

FREQUENTIS
FOR A SAFER WORLD

FOR A SAFER WORLD

Geschäftsbericht

2020





Innovative Lösungen von
Frequentis setzen Standards.

MITRE



ICAO



RTCA



Kennzahlen Frequentis-Gruppe

Alle Werte in EUR Mio., wenn nicht anders angegeben.

Ertragskennzahlen	2020	2019 ¹⁾	+/- in %	+/- in EUR Mio.	2018	2017
Umsatz	299,4	303,6	-1,4%	-4,3	285,8	266,9
EBITDA	41,9	30,2	+38,9%	+11,7	21,6	20,0
EBITDA-Marge	14,0%	9,9%	+4,1PP	-	7,6%	7,5%
EBIT	26,8	17,2	+55,7%	+9,6	15,6	14,3
EBIT-Marge	9,0%	5,7%	+3,3PP	-	5,5%	5,4%
Konzernergebnis	-3,4	12,5	-	-15,9	11,8	10,7
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,30	0,93	-	-	0,94	0,82

Auftragskennzahlen	2020	2019	+/- in %	+/- in EUR Mio.	2018	2017
Auftragseingang	314,6	333,7	-5,7%	-19,1	306,3	287,8
Auftragsstand (per ultimo)	427,6	391,5	+9,2%	+36,1	355,2	335,3

Bilanzkennzahlen	2020	2019 ¹⁾	+/- in %	+/- in EUR Mio.	2018	2017
Bilanzsumme	277,6	272,1	+2,0%	+5,5	198,0	194,6
Eigenkapital	113,0	116,2	-2,8%	-3,2	85,6	90,1
Eigenkapitalquote	40,7%	42,7%	-2,0 PP	-	43,3%	46,3%
Nettoguthaben	85,0	77,8	+9,4%	+7,3	55,4	70,0
Mitarbeiter (Durchschnitt)	1.907	1.849	+3,1%	-	1.763	1.697

Geldflussrechnung	2020	2019 ¹⁾	+/- in %	+/- in EUR Mio.	2018	2017
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	54,8	17,7	>+100%	+37,0	4,6	16,7
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-7,0	-4,6	-53,4%	-2,4	-4,4	-4,4
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-10,1	8,0	-	-18,1	-14,2	-3,7
Endbestand der liquiden Mittel	91,3	66,9	+36,5%	+24,4	45,5	77,7

Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

¹⁾ Erstmögliche Anwendung von IFRS 16 (Leasingverhältnisse) ab 1. Jänner 2019 ([↗ Konzernabschluss 2019 Kapitel 41](#))

Kennzahlen 2020 auf einen Blick

Umsatz in EUR Mio.



299,4

-1,4%

EBITDA in EUR Mio.



41,9

+38,9%

EBIT in EUR Mio.



26,8

+55,7%

Nettoguthaben in EUR Mio.



85,0

+9,4%

Auftragseingang in EUR Mio.



314,6

-5,7%

Auftragsstand in EUR Mio.



427,6

+9,2%

Dividende je Aktie



EUR 0,15

Ø Mitarbeiter



1.907

Eigenkapitalquote



40,7%

Inhalt

Das Vorwort	7
Bericht des Aufsichtsrats	11
Das Unternehmen	14
Die Aktie	20
Konsolidierter Corporate Governance-Bericht	42
Konsolidierter Nichtfinanzieller Bericht	53
Konzernlagebericht	95
Konzernabschluss	117
Glossar	207
Finanzkalender	213
Impressum	213



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'N. Haslacher'.

Norbert Haslacher
Vorstandsvorsitzender



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Sylvia Bardach'.

Sylvia Bardach
Mitglied des Vorstands



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hermann Mattanovich'.

Hermann Mattanovich
Mitglied des Vorstands

Das Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die COVID-19 Pandemie hat die Gesellschaft und die Wirtschaft seit Anfang 2020 stark beeinträchtigt und wird dies, je nach Region unterschiedlich, weiter tun. Basierend auf dem beständigen Geschäftsmodell ging unser Geschäft in gewohntem Umfang weiter. Darauf dürfen wir als Frequentis, gemeinsam mit unseren Kunden, Lieferanten und Partnern stolz sein. Das Vertrauen unserer Kunden erlaubte es, einen Großteil der Projekte auch trotz der Lockdowns und der globalen Reisebeschränkungen abzuschließen. Gleichzeitig haben wir die digitale Weiterentwicklung im Vertrieb (Sales Goes Digital) und in der Projektabwicklung vorangetrieben.

Dieses Jahr hat deutlich gezeigt, dass unsere Organisation robust und flexibel ist. Für die sehr gute Zusammenarbeit möchten wir uns bei unseren Kunden und Partnern bedanken. Ebenso möchten wir uns bei allen – auch den neu zu unserer Gruppe hinzugekommenen – Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, besonders bei solchen mit familiären Betreuungspflichten, herzlich bedanken! Gleichfalls sehr positiv in diesem Zusammenhang war die gelebte Diversität in den unterschiedlich zusammengesetzten Teams und der Zusammenhalt innerhalb der Frequentis-Gruppe.

Highlights

Vor dem Hintergrund der Einschränkungen der Pandemie sind wir daher mit dem operativen Ergebnis des Jahres 2020 im Vergleich zum Jahr 2019 zufrieden:

- Auftragseingang lag bei EUR 314,6 Mio. (2019: EUR 333,7 Mio.)
- Auftragsstand stieg damit um 9,2% auf EUR 427,6 Mio. per Ende 2020 (2019: EUR 391,5 Mio.)
- Umsatz konnte mit EUR 299,4 Mio. nahezu gehalten werden (2019: EUR 303,6 Mio.)
- EBITDA steigerte sich um fast 40% auf EUR 41,9 Mio. (2019: EUR 30,2 Mio.)
- EBIT erhöhte sich um mehr als 50% auf EUR 26,8 Mio. (2019: EUR 17,2 Mio.)
- Konzernergebnis sank auf EUR -3,4 Mio., bedingt durch die Wertminderung der Einlagen bei der Commerzialbank Mattersburg (2019: EUR 12,5 Mio.)
- Eigenkapitalquote von 40,7% (2019: 42,7%)
- Nettoguthaben stieg auf EUR 85,0 Mio. (2019: EUR 77,8 Mio.)

Die weiteren Highlights des Jahres 2020:

- Akquisition von 51% von ATRiCS, Deutschland; Vollkonsolidierung ab 1. April 2020
- Beteiligung von 15% an Nemergent, Spanien, zur besseren Nutzung der neuen Möglichkeiten in sicherheitskritischer Breitbandkommunikation (LTE) im August 2020
- Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2020 mit hoher Beteiligung von mehr als 35% der berechtigten Personen, Emissionserlös von etwas mehr als EUR 1 Mio.
- Virtuelle Hauptversammlung gut umgesetzt, Dividende von EUR 0,15 je Aktie ausbezahlt

In der Kundenbetreuung haben wir digitale Marketingaktivitäten in Form von Webinaren oder Online-Demoräumen umgesetzt – übrigens mit einer deutlich größeren Anzahl an direkten Teilnehmern als bei Präsenz-Messen. Zur Sicherung des Auftragseingangs starteten wir die Initiative „Sales Goes Digital“. Dies gelang entsprechend gut, wie der moderat unter dem Vorjahr gelegene Auftragseingang zeigt. In beiden Segmenten haben wir bedeutende Aufträge erhalten.

Der Auftragsstand per Jahresende 2020 betrug EUR 427,6 Mio., eine Steigerung von 9,2% im Vergleich zum Jahresende 2019. Dank der guten Auftragslage und der Digitalisierungs-Anstrengungen zur Umsetzung der Projekte war und ist Frequentis trotz der Pandemie gut ausgelastet.

Zum Schutz unserer weltweit tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zur bestmöglichen Steuerung der Pandemie wurde ab März 2020 ein interner Corona-Krisenstab unter Führung des Vorstandsvorsitzenden etabliert. Zahlreiche Maßnahmen und Initiativen wurden gesetzt, um den Betrieb effizient, reibungslos und für alle Mitarbeiter sicher aufrecht zu erhalten. Damit konnten wir den Umsatz im Jahr 2020 mit EUR 299,4 Mio. nahezu halten. Aufgrund der Reisebeschränkungen ergab sich ein stark rückläufiges Reisevolumen, womit auch die Reisekosten geringer ausfielen. Diese hatten einen wesentlichen Anteil daran, dass sich das EBITDA auf EUR 41,9 Mio. und das EBIT auf EUR 26,8 Mio. deutlich verbesserten. Die EBITDA-Marge (bezogen auf den Umsatz) zog auf 14,0% an, die EBIT-Marge auf 9,0%.

Ein kurzer Blick noch auf unsere solide Bilanz. Trotz der vollständigen Wertminderung aufgrund der Insolvenz der Commerzialbank Mattersburg, wie bereits im Halbjahresfinanzbericht 2020 ausgewiesen, lag die Eigenkapitalquote per Ende 2020 bei 40,7%, das Nettoguthaben stieg sogar auf EUR 85,0 Mio. Zur Wahrung unserer Ansprüche in Zusammenhang mit der Commerzialbank Mattersburg haben wir bereits Klagen eingebracht. Diese Verfahren sowie die Verfolgung weiterer möglicher Ansprüche werden aus heutiger Sicht einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen.

Dividende

Vor dem Hintergrund des guten operativen Ergebnisses und der soliden Bilanz wird der Hauptversammlung eine Dividende auf dem Niveau des Vorjahrs in Höhe von EUR 0,15 (15 Cent) je Aktie vorgeschlagen. Unsere Dividendenpolitik bleibt trotz der Akquisitionen unverändert.

Akquisitionen

Mit der Akquisition von ATRiCS (Segment Air Traffic Management / ATM), der Beteiligung an Nemergent (Segment Public Safety & Transport / PST) im Jahr 2020 und der geplanten Übernahme von Einheiten des börsennotierten US-Unternehmens L3Harris Technologies (L3Harris), wie im Februar 2021 verlautbart, treibt Frequentis die Diversifizierung und Verbreiterung des Produktportfolios weiter voran.

In der Transaktion mit L3Harris ist vorgesehen die Produktlinien ATM-Sprachkommunikationssysteme zivil und militärisch sowie die Software- und Cloud-Lösungen zur Luftverkehrsoptimierung (Verkehrssynchronisation / Traffic Synchronisation) in vollem Umfang zu übernehmen. Die Lösungen zur Luftverkehrsoptimierung sind unter anderem dafür geeignet, die Emissionen des Luftverkehrs zu reduzieren. Wir würden dabei Einheiten in Deutschland, Kanada und Australien übernehmen – und damit rund 200 Mitarbeiter.

In Ergänzung zu diesen Akquisitionen haben wir mit L3Harris Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Als Technologiepartner von L3Harris werden wir Sprachkommunikationssysteme für Großprojekte der L3Harris im Lösungs- und Servicegeschäft liefern. Der Abschluss der Transaktion wird für die zweite Jahreshälfte 2021 erwartet und steht unter dem Vorbehalt der kartell- und aufsichtsrechtlichen Genehmigungen. Da das Closing und damit die Vollkonsolidierung der verschiedenen Einheiten von L3Harris zu unterschiedlichen Zeitpunkten im zweiten Halbjahr 2021 erwartet werden sowie Transaktions- und Post-Merger-Integrationskosten anfallen, wird mit keinem signifikanten Umsatz- und Ergebnisbeitrag dieser Einheiten im laufenden Jahr gerechnet. Für das Jahr 2022 erwarten wir einen Umsatzbeitrag von rund EUR 30 Mio. aus dieser Transaktion.

Geschäftsmodell

Frequentis hat ein stabiles und belastbares Geschäftsmodell, das sich auch in Krisenzeiten bewährt. Als Anbieter von Kommunikations- & Informationslösungen für den sicherheitskritischen Bereich sind unsere Kunden meist Behörden, die langfristig planen und entsprechende Verträge vergeben. Unsere Kunden sind die Flugsicherungen dieser Welt sowie Kontrollzentralen bei Polizei, Rettung, Feuerwehr, Eisenbahnen, öffentlichem Nahverkehr und Schiffsverkehr. Die von Frequentis gelieferten Lösungen sind Teil der sicherheitskritischen und damit nicht verzichtbaren nationalen Infrastruktur der jeweiligen Länder.

Diese Infrastruktur muss immer vorhanden und betriebsbereit sein – unabhängig von der Anzahl der Flüge / Überflüge oder der Zahl der Einsätze von Polizei, Rettung oder Feuerwehr. Die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen ist weiterhin gegeben, wie die gut gefüllte Ausschreibungs- und Anforderungs-Pipeline zeigt.

Trotz der Pandemie ist weiteres Wachstum angesagt: einer Studie vom Dezember 2020 folgend wird der Markt für Air Traffic Management bis 2027 um jährlich 4% wachsen. Die Wachstumsprognose basiert unter anderem auf der zunehmenden Verwendung von Automatisierung und digitalen Technologien, einschließlich Digital (Remote) Towers.

Wir wollen unseren Wachstumspfad entsprechend der eingeschlagenen Strategie weiter fortsetzen. Ein Fokus liegt auf den Aktivitäten im New Business Development und dem Abschluss der Transaktion mit L3Harris Technologies und der darauf folgenden Integration der einzelnen Einheiten.

Innovationen

Wir sind stolz darauf, in unseren Märkten Innovationsführer und damit industrieprägend zu sein. Unser Fokus für neue Themen liegt im Bereich UTM / Drohnenmanagement und Mission Critical Communication über 5G/LTE. Untermuert haben wir dies mit dem Rollout des ersten nationalen Drohnenmanagement-Systems in Norwegen sowie der Beteiligung am spanischen Unternehmen Nemergent. Wir machen damit neue Technologien für den sicherheitskritischen Bereich nutzbar.

Das Anbieten von cloudfähiger Software und auch die getätigten Akquisitionen zeigen die konsequente Umsetzung unserer Strategie immer stärker zum Software-Unternehmen zu werden. Besonders im Segment Public Safety & Transport werden mehr und mehr reine Software- und

„private cloud“-basierte Lösungen nachgefragt und betrieben. Diese Transformation unserer Industrie begleiten wir aktiv.

Die Aufwendungen für eigene, nicht von Kunden beauftragte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten waren im Jahr 2020 auf EUR 12,8 Mio. rückläufig, bedingt durch einen aufgrund der COVID-19 Pandemie bedingten Fokus auf Softwareentwicklung für Kundenaufträge und temporären Einsparungen bei Entwicklungsvorhaben. Für das Jahr 2021 erwarten wir höhere Aufwendungen.

Auch auf dem Börsenparkett erfahren wir Anerkennung für unsere Innovationsstrategie. Im November 2020 erhielten wir den europäischen „Star of Innovation“ Award für börsennotierte kleine und mittlere Unternehmen. Dieser Award wurde von der Europäischen Kommission initiiert und wird von der Federation of European Securities Exchanges (FESE) und European Issuers vergeben.

Prognose für das Jahr 2021

Auch das laufende Jahr ist davon geprägt, dass die Nachfrage seitens der Kunden nach Softwarelösungen zunimmt. Kommerzielle Technologien wie Cloud-basierte Lösungen oder 5G/LTE halten weiterhin Einzug in die sicherheitskritischen Kontrollzentralen staatlicher Behörden.

Wichtige Entwicklungen wie der Digital Remote Tower oder Fluginformationssysteme zur Einbindung von Drohnen in den kommerziellen und militärischen Luftraum werden dabei Zug um Zug Realität. Frequentis ist bei all diesen Themen an vorderster Front vertreten und arbeitet auch in den entsprechenden Standardisierungs-Gremien mit. Für Investitionen (CAPEX) sind unverändert rund EUR 5 Mio. veranschlagt.

Trotz der weltweiten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und der zunehmenden Verfügbarkeit von Impfstoffen gibt es auch für Frequentis Unwägbarkeiten im Jahr 2021. Die genauen Auswirkungen des weiteren Pandemieverlaufs auf die Kosten (z.B. Reisekosten), den Umsatz (z.B. durch verschobene Projektanahmen), die Lieferketten, die zur Verfügung stehenden Budgets und die potenzielle Verschiebung von Investitionen lassen sich nicht verlässlich prognostizieren.

Frequentis strebt dennoch danach, Umsatz und Auftragseingang im Jahr 2021 im Vergleich zum Jahr 2020 in etwa zu halten, wenn nicht zu steigern. Aufgrund der notwendigen Präsenz vor Ort bei den Kunden (u. a. für Inbetriebnahme, Wartung, Upgrades von Systemen sowie Marketing- und Sales-Aktivitäten) wird vor allem mit wieder steigenden Reisekosten gerechnet. Für das Gesamtjahr 2021 wird eine EBIT-Marge von rund 5-7% erwartet – abhängig von der weiteren Pandemieentwicklung sowie den Transaktions- und Post-Merger-Integrationskosten der geplanten Integration der L3Harris-Einheiten.

Wir bedanken uns für das anhaltende Vertrauen unserer Kunden, Partner und Investoren sowie bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die gemeinsam mit uns die weitere Entwicklung positiv und sicher gestalten wollen.

Wien, am 15. März 2021

Beste Grüße und bleiben Sie gesund,

Norbert Haslacher
Vorstandsvorsitzender

Sylvia Bardach
Mitglied des Vorstands

Hermann Mattanovich
Mitglied des Vorstands



Bericht des Aufsichtsrats

Das Jahr 2020 war weltweit durch die COVID-19 Pandemie geprägt, deren Auswirkungen auch die Frequentis AG nicht unberührt ließen. Dank des stabilen Geschäftsmodells als Anbieter von Kommunikations- und Informationslösungen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben und den vom Vorstand getroffenen Maßnahmen zur Bewältigung der Herausforderungen der Pandemie konnte das Geschäft weitgehend unverändert fortgeführt werden.

Mein besonderer Dank gilt hier der Kreativität und dem Einfallsreichtum aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die einzelnen Kundenprojekte unter Einsatz digitaler Möglichkeiten vorangetrieben und erfolgreich abgeschlossen haben.

Der Konzernumsatz konnte trotz der Pandemie mit EUR 299,4 Mio. annähernd auf dem Vorjahresniveau gehalten und das Konzern-EBIT auf EUR 26,8 Mio. gesteigert werden. Per Ende 2020 verfügte das Unternehmen über ein Nettoguthaben von EUR 85,0 Mio. Damit steht die Frequentis AG auf einer sehr soliden finanziellen Basis.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Herr DDr. Karl Michael Millauer und Herr Dr. Boris Nemsic waren jeweils für die Dauer bis zur Beendigung der 13. ordentlichen Hauptversammlung am 14. Mai 2020 als Mitglieder des Aufsichtsrats bestellt. In dieser Hauptversammlung wurden Herr DDr. Karl Michael Millauer und Herr Dr. Boris Nemsic jeweils für die gesetzlich zulässige Höchstdauer als Aufsichtsratsmitglieder der Frequentis AG wiedergewählt. In der im Anschluss an die Hauptversammlung abgehaltenen Aufsichtsratssitzung wurde Herr DDr. Millauer auch als Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden sowie als Vorsitzender des Prüfungsausschusses wiedergewählt. Herr Dr. Nemsic wurde als Mitglied des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten wiedergewählt.

Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2020 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Frequentis AG laufend informiert. Zusätzlich waren die Vorsitzenden der Ausschüsse und ich regelmäßig mit dem Vorstand in Kontakt, um über Chancen und Risiken für das Unternehmen zu diskutieren.

Der Aufsichtsrat der Frequentis AG trat im Geschäftsjahr 2020 zu fünf Sitzungen zusammen. In den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat durch Berichte des Vorstands über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft sowie über die wichtigsten laufenden Projekte, wesentliche Ereignisse und mögliche Akquisitionen und die damit verbundenen Fragestellungen detailliert informiert. Der

Aufsichtsrat hat sich in diesem Zusammenhang mit der Darstellung des Vorstands im Einzelnen auseinandergesetzt, diese hinterfragt und überprüft. Diese Kontrolle, die im Rahmen einer offenen Diskussion zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat stattfand, hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. In Angelegenheiten, die nach Satzung oder Geschäftsordnungen die Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern, wurde diese eingeholt.

Der Prüfungsausschuss trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen und hat die ihm übertragenen Aufgaben wahrgenommen, insbesondere die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des konsolidierten Corporate Governance-Berichts, die Überwachung der Abschluss- und Konzernabschlussprüfung und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, die Vorbereitung eines Vorschlags zur Wahl des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers, und die Überwachung des Rechnungslegungs-, des internen Kontroll- und Revisionssystems sowie des Risikomanagementsystems der Gesellschaft. Zusätzlich nahm der Prüfungsausschuss auch die vorbereitende Prüfung des nichtfinanziellen Berichts vor. Über die Ergebnisse der Prüfungsausschusssitzungen wurde dem Aufsichtsrat laufend berichtet.

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten. Neben der Evaluierung der Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2019 wurden dabei insbesondere die Vergütungspolitiken für den Aufsichtsrat und den Vorstand sowie die Modalitäten des Long Term Incentive Plan 2020 („LTIP 2020“) für den Vorstandsvorsitzenden beraten und ausgearbeitet. Die Vergütungspolitiken und das LTIP 2020 wurden in weiterer Folge von der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 14. Mai 2020 beschlossen.

Im Zusammenhang mit der Insolvenz der Commerzbank Mattersburg hat der Aufsichtsrat einen Sonderausschuss unter der Leitung von Herrn DDr. Millauer eingerichtet. Weitere Mitglieder des Sonderausschusses sind Frau Mag. Petra Preining und Herr Dipl.Ing. Siegfried Meisel. Die Aufgaben des Sonderausschusses umfassen einerseits die Überwachung der Maßnahmen zur Einbringlichmachung der Einlagen der Gesellschaft bei der Commerzbank Mattersburg und der damit verbundenen Geltendmachung von Ansprüchen gegen die Bank und Dritte und andererseits die Beaufsichtigung der Untersuchung und Aufarbeitung der internen Abläufe rund um die Causa sowie der Überarbeitung der relevanten Prozesse und Regelwerke. Der Sonderausschuss hat im Berichtsjahr 2020 drei Sitzungen abgehalten und laufend an den Aufsichtsrat berichtet.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an nur der Hälfte oder weniger der Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, denen es angehört, teilgenommen.

Konzern- und Jahresabschluss 2020

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss der Frequentis AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2020 wurden von der zum Abschlussprüfer bestellten BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Den gesetzlichen Vorschriften wurde voll entsprochen, sodass der Abschlussprüfer den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat. Der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2020 wurde von der BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft einer sonstigen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („limited assurance“) der Aussagen und Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung unterzogen. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss, die Prüfberichte des Abschlussprüfers, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, sowie der konsolidierte Corporate Governance-Bericht und der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht wurden vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats in seiner Sitzung am 31. März 2021 eingehend mit dem Abschlussprüfer behandelt und dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgeschlagen. Der Aufsichtsrat hat diese Unterlagen gemäß § 96 Aktiengesetz geprüft und sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. Der Jahresabschluss 2020 wurde vom Aufsichtsrat gebilligt, wodurch er gemäß § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt ist. Der nach internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss, der Lagebericht, der Konzernlagebericht, der konsolidierte Corporate Governance-Bericht und der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht wurden vom Aufsichtsrat genehmigt. Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands wurde vom Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Demnach wird der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 die Zahlung einer Dividende von EUR 0,15 je Aktie für das Geschäftsjahr 2020 vorgeschlagen.

Abschließend möchte ich mich im Namen des Aufsichtsrats beim gesamten Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Frequentis-Gruppe bedanken und meine Anerkennung für ihr außerordentliches Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr aussprechen. Unser besonderer Dank gilt darüber hinaus unseren Kunden und den Aktionären der Frequentis AG für das in diesen herausfordernden Zeiten entgegengebrachte Vertrauen.

Wien, am 31. März 2021



Dipl.-Ing. Dr. techn. h.c. Johannes Bardach
Vorsitzender des Aufsichtsrats Frequentis AG

Das Unternehmen

Fast 75 Jahre Innovationskraft – for a safer world.

Dort, wo Systeme von Frequentis zum Einsatz kommen, sind Menschen für die Sicherheit anderer Menschen und Güter verantwortlich. Als internationaler Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben entwickelt und vertreibt Frequentis in rund 150 Ländern maßgeschneiderte „Control Center Solutions“ in zwei Segmenten. Der Umsatz der Gruppe betrug im Jahr 2020 EUR 299,4 Mio., das EBIT EUR 26,8 Mio.

Das Segment Air Traffic Management (rund 70% des Umsatzes) umfasst folgende Teilmärkte:

- Zivile Flugsicherung
- Militärische Flugsicherung und Luftverteidigung
- AIM (Aeronautical Information Management / Luftfahrtinformationsmanagement)

Das Segment Public Safety & Transport (rund 30% des Umsatzes) umfasst folgende Teilmärkte:

- Polizei / Feuerwehr / Rettungsdienste
- Eisenbahn und öffentlicher Nahverkehr
- Schifffahrt

Als anerkannter Spezialist gestaltet das Unternehmen gemeinsam mit führenden Kunden zukunftsorientierte Lösungen für Kontrollzentralen und macht neue Technologien für den sicherheitskritischen Bereich nutzbar. In einem Human Centered Designprozess entstehen so integrierte Systeme zur Bereitstellung sicherer und stabiler Arbeitsumgebungen für die Endanwender in Leitzentralen, wie zum Beispiel Fluglotsen, Dispatcher und Disponenten. Mehr über Frequentis finden Sie unter www.Frequentis.com/de/about-us.



Frequentis Control Center im Einsatz für Menschenleben

Frequentis entwickelt und optimiert Systeme für Kunden in sicherheitskritischen Bereichen der globalen Megamärkte für Transport- und Sicherheitsinfrastruktur – überall dort, wo leistungsstarke, effiziente und flexible Lösungen gefragt sind. Steigende Mobilität, Digitalisierung und das wachsende Sicherheitsbedürfnis sind die Treiber für das langfristige Wachstum. Moderne Technologien kommen in der Optimierung von Leitzentralen im Bereich des Verkehrs und der öffentlichen Sicherheit zum Einsatz.

Frequentis-Lösungen sind bereits auf mehr als 35.000 Arbeitsplätzen von Fluglotsen, Disponenten und Dispatchern im operativen Betrieb: in der Flugsicherung sowie in Kontrollzentralen bei der Öffentlichen Sicherheit, bei Eisenbahnen / öffentlicher Verkehr und der Schifffahrt. Das Know-how und die Erfahrung von weltweit rund 1.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (davon knapp 1.000 am Firmensitz in Wien), im Zusammenspiel mit einem Netzwerk von Tochtergesellschaften und lokalen Repräsentanten in mehr als 50 Ländern, ermöglicht Frequentis die Betreuung von über 500 Kunden in rund 150 Ländern.

Im Jahr 1947 gegründet, ist Frequentis mit einem Marktanteil von rund 30% Weltmarktführer bei Sprachkommunikationssystemen für die Flugsicherung. Weltweit führend sind die Systeme der Frequentis-Gruppe außerdem im Bereich AIM (Aeronautical Information Management / Luftfahrtinformationsmanagement), bei Message Handling Systemen (Nachrichtensysteme für die Luftfahrt) sowie bei GSM-R Systemen im Bahnbereich. Die Aktien der Frequentis AG notieren seit Mai 2019 unter dem Kürzel FQT, ISIN ATFREQUENT09, an der Wiener Börse und der Frankfurter Wertpapierbörse.

Sicherheitskritische DNA

Der Erfolg von Frequentis basiert auf einer Firmenkultur mit sicherheitskritischer DNA. Diese DNA beeinflusst das tägliche Handeln. Durch das Verständnis der sicherheitskritischen Umgebung der Frequentis-Kunden kann das Unternehmen diese bestmöglich bei der Erreichung ihrer Geschäftsziele unterstützen. Die tiefe Kenntnis ihrer Aufgaben und Verantwortlichkeiten hilft Frequentis, ihre Kunden bei den sicherheitskritischen Abläufen und Prozessen im täglichen Betrieb zu unterstützen.

Branchenübergreifende Lösungen für Kontrollzentralen

Unter „Control Center Solutions“ sind Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben zu verstehen – so wie Frequentis ihnen täglich bei den Kunden begegnet. Control Center Solutions dienen dazu, entweder den Verkehr zu lenken oder Sicherheit zu organisieren. Dabei sind immer die gleichen Aufgaben zu erfüllen, auch wenn diese in den jeweiligen Anwendungsbereichen unterschiedlich bezeichnet werden.

Vereinfacht dargestellt wirken im Wesentlichen stets vier Komponenten zusammen:

- Die Taktische Lagedarstellung, die dem Operator das aktuelle Lagebild zeigt
- Das Planungs- und Managementtool, das hilft, rasch und sicher die richtige Entscheidung zu treffen
- Das Kommunikationssystem, um mit den Verkehrsteilnehmern oder Sicherheitskräften zu kommunizieren
- Sicherheitskritische Netzwerke zur Sicherstellung der Kontinuität im operativen Betrieb



Die Sprach- und Datenkommunikation – ein Bereich, in dem Frequentis weltweit führend ist – ist ein unverzichtbares Element in jeder Leitzentrale. Damit bildet das Kommunikationssystem in vielen Fällen eine gute Ausgangsbasis für die Entwicklung hin zu einer Gesamtlösung für den Kunden, mit weiteren Produkten und Services aus dem Frequentis-Leistungsspektrum. Zusätzlich rücken die Netzwerke ins Zentrum der Kommunikationslösungen: So werden z.B. die traditionellen Voice Communication Systeme durch Voice and Data Communication Services im Netzwerk erweitert. Die Anforderungen im sicherheitskritischen Bereich sind von hohen Markteintrittsbarrieren gekennzeichnet.

Frequentis setzt Standards

Frequentis-Kunden sind Behörden, Organisationen und Unternehmen mit sicherheitskritischen Aufgaben. Frequentis „Control Center Solutions“ bestehen aus eigenentwickelter Software sowie aus Hardwarekomponenten, die für die spezifischen Anwendungen konfiguriert werden.

Dabei entwickelt und integriert das Unternehmen hochmoderne IT-Komponenten zu umfassenden Kommunikations- und Informationssystemen, die den höchsten Anforderungen sicherheitskritischer Anwendungen gerecht werden. Zusätzlich erbringt Frequentis eine Reihe ergänzender Dienstleistungen, mit denen die Kunden über den gesamten Lebenszyklus ihrer Frequentis-Systeme begleitet werden. Die Mitarbeit in Standardisierungsgremien wie ETSI oder EUROCAE erlaubt es, Lösungsansätze in Standards und Regulativen zu verankern. Das unterstreicht die Zukunftssicherheit von Frequentis-Lösungen.

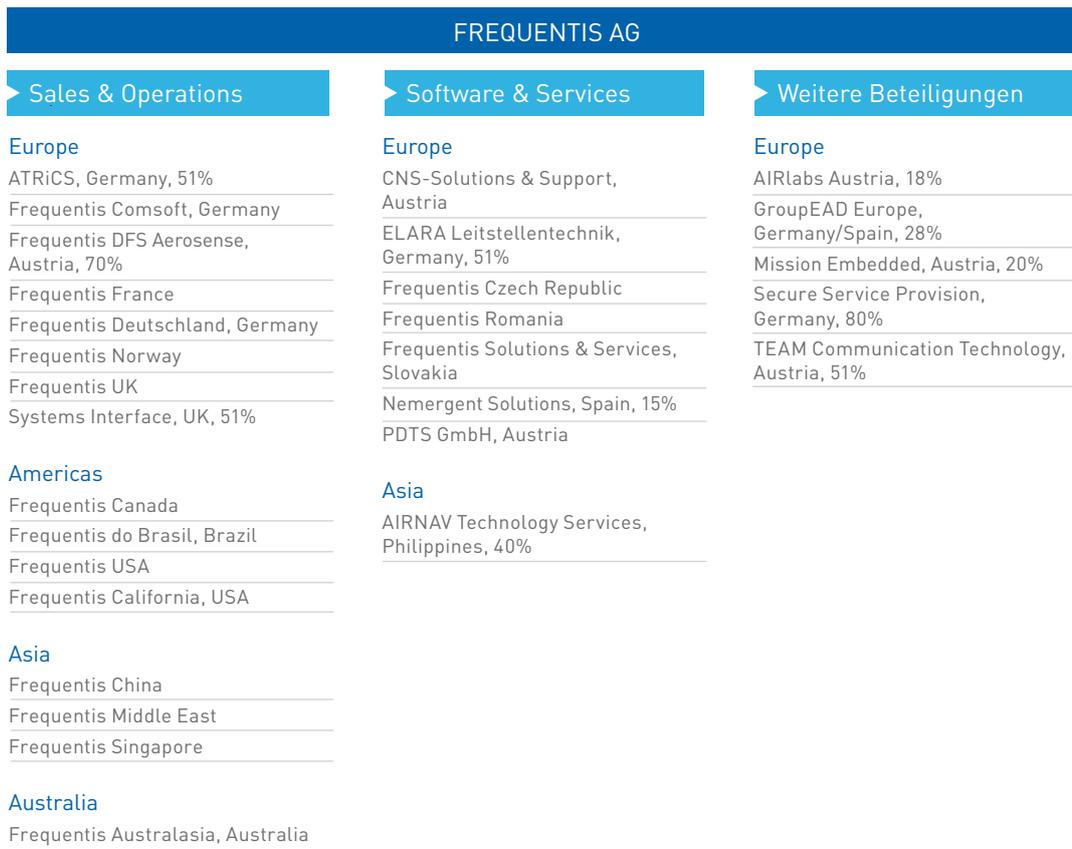
Hohe Innovationskraft

Innovationen haben einen sehr hohen Stellenwert bei Frequentis. Frequentis ist stolz darauf, als Innovationsführer seinen adressierbaren Markt mit nachhaltigen Innovationen und Lösungen zu erweitern. Die Basis dafür ist eine übergreifende Zusammenarbeit, bei der das Domain-spezifische Know-how der Segmente sowie die Fachexpertise der zentralen Support- & Governance-Funktionen genutzt werden. Die Steuerung dieser Aktivitäten erfolgt in der Abteilung New Business Development. Der aktuelle Fokus liegt auf der Weiterentwicklung der Digital (Remote) Tower-Technologie, dem Drohnenmanagement sowie der Nutzung des Mobilfunkstandards 5G/LTE für den sicherheitskritischen Bereich. Die Umsetzung der Strategie zeigt sich neben dem bereits mehrjährigen Betrieb von Digital (Remote) Towers auch im Rollout des ersten nationalen Drohnenmanagement-Systems in Norwegen sowie der Beteiligung an der spanischen Nemergent, ein im Bereich „Mission Critical Services“ tätiges Software-Unternehmen.

Standorte und Beteiligungen

Die Muttergesellschaft der Frequentis-Gruppe ist die Frequentis AG mit Sitz in Wien. In dieser sind wesentliche Geschäftsaktivitäten und die strategischen Unternehmensfunktionen konzentriert. Über eine konzernweite Governance erfolgt die Steuerung der Unternehmensgruppe.

FREQUENTIS-GRUPPE



Vereinfachte Darstellung, alle Beteiligungen 100%, wenn nicht anders angegeben. Stand: März 2021

Maßgeblich verantwortlich für den Auf- & Ausbau der globalen Frequentis-Präsenz und einer entsprechenden regionalen Wertschöpfung sind die unter Sales & Operations angeführten Tochtergesellschaften. Sie übernehmen die Verantwortung für die ihnen zugeordnete Region. Unter Software & Services sind diejenigen Unternehmen ersichtlich, welche interne Entwicklungsleistungen, vor allem für die Software-Programmierung, sowie verschiedenste interne und externe Dienstleistungen erbringen.

Akquisition von ATRiCS, Deutschland

Im März 2020 (Wirksamkeit ab 1. April 2020) übernahm Frequentis 51% an der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH mit Sitz in Freiburg, Deutschland. Das im Jahr 2002 gegründete eigentümergeführte Unternehmen ist ein Software-Hersteller, der Lösungen für das Rollverkehrsmanagement auf Flughäfen sowie begleitende Beratung für Flughäfen und Flugsicherungen anbietet – zur Verbesserung der Sicherheit an Flughäfen. Damit kann die Frequentis-Gruppe ihre Angebotspalette in technologischer Hinsicht deutlich erweitern.

Beteiligung an Nemergent, Spanien

Mit der Beteiligung von 15% im August 2020 an Nemergent Solutions S.L., einem jungen spanischen Software-Unternehmen mit Firmensitz in Bilbao, wurde die bisherige Zusammenarbeit vertieft. Mit der nun gebündelten Software- und Technologie-Kompetenz können die neuen Möglichkeiten in sicherheitskritischer Breitbandkommunikation, die der Mobilfunkstandard 5G/LTE mit sich bringt, besser genutzt werden. Das Frequentis-Produktportfolio wird so diversifiziert und verbreitert.

Die Aktie

Aktionärsstruktur

Der Kernaktionär von Frequentis ist Johannes Bardach. Er hält rund 68% der Aktien (rund 8% direkt und rund 60% indirekt über die Frequentis Group Holding GmbH). Die B&C Holding Österreich GmbH hält mehr als 10%, rund 22% entfallen auf den Streubesitz, welcher sich vor allem auf Investoren aus Deutschland, Österreich sowie weitere europäische Länder verteilt. Für weitere Informationen, inkl. Kurschart, siehe www.frequentis.com/ir > Aktie.

Analysten

Die BankM (Roger Becker, Daniel Großjohann), die Commerzbank (Adrian Pehl) und die Raiffeisen Bank International (Teresa Schinwald) erstellen laufend Analysen und Kommentare zur Frequentis-Aktie.

Kursverlauf

Wie weite Bereiche von Wirtschaft und Gesellschaft stand auch das Börsenjahr 2020 ganz unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Mit Ausbruch und zunehmender Zuspitzung kam es an den Finanzmärkten im Jahresverlauf zu erheblichen Verwerfungen. Weltweit gaben die wichtigsten Leitindizes zwischenzeitlich massiv nach. Insgesamt war kaum ein Börsenjahr so stark von Höhen und Tiefen geprägt wie das Jahr 2020.

In diesem besonderen Umfeld war auch die Frequentis-Aktie größeren Schwankungen unterworfen. Nachdem das Jahr 2019 mit Kursen von EUR 19,85 / 20,20 (Wiener Börse / XETRA Frankfurt) beendet wurde, startete die Frequentis-Aktie positiv ins Jahr 2020 und erreichte ihr Jahreshoch von EUR 21,40 / 21,10 Mitte Februar. Nach einer Seitwärtsbewegung mit leichten Abwärtstendenzen gab die Aktie aufgrund der beginnenden Unsicherheiten durch den weltweiten Ausbruch der COVID-19 Pandemie bis auf ein Jahrestief von EUR 13,47 / 13,95 Mitte März nach.

Die Aktie erholte sich – unter anderem auch Dank der aktiven Kommunikation, des robusten Geschäftsmodells sowie positiver Unternehmensnachrichten – relativ schnell wieder auf Kurse von bis zu EUR 18,00 im Mai. Mitte Juli gab die Aktie in Folge der Bekanntgabe, dass Frequentis Einlagen bei der nunmehr insolventen Commerzialbank Mattersburg hält, kurzfristig in der Spitze auf EUR 15,50 / 15,20 nach. Unterstützt durch Projekterfolge, die Beteiligung am spanischen Technologie-Unternehmen Nemergent Solutions sowie den Halbjahreszahlen erfolgte eine zügige Erholung auf durchwegs mehr als EUR 17,00 ab Anfang September. Nach einer Seitwärtsbewegung mit Aufwärtstendenzen ergab sich ein Jahresschlusskurs 2020 von EUR 18,10 / 18,20.

Die bedeutendsten Handelsplätze der Frequentis-Aktie waren die Wiener Börse und XETRA Frankfurt mit Umsatzanteilen von 39 Prozent und 38 Prozent, gefolgt von Tradegate mit 16 Prozent und dem Frankfurter Parkett mit 5 Prozent. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen belief sich im Jahr 2020 über alle Börsenplätze hinweg auf rund 7.000 Aktien pro Tag (2019: rund 8.200 Aktien pro Tag, ohne Berücksichtigung der ersten Handelswoche nach dem IPO im Mai 2019).

Dividende, Dividendenpolitik und eigene Aktien

Der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 wird die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,15 je Aktie für das Jahr 2020 (für 2019: EUR 0,15 je Aktie) vorgeschlagen. Bei Zustimmung gelangen damit nahezu EUR 2,0 Mio. zur Ausschüttung. Die Dividendenrendite liegt bei 0,83%, bezogen auf den Schlusskurs der Wiener Börse von Ende Dezember 2020 (2019: 0,76%).

Die Dividendenpolitik von Frequentis sieht eine jährliche Ausschüttungsquote in einem Zielkorridor von rund 20% bis 30% des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern vor – unter Berücksichtigung einer jährlichen Obergrenze von rund 40% des Jahresüberschusses des nach UGB zu erstellenden Einzelabschlusses der Frequentis AG.

Die Frequentis AG besitzt zum 31. Dezember 2020 keine eigenen Aktien.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2020

Ein wichtiger Schritt für die langfristige Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen war das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2020. Die Beteiligung der rund 1.300 berechtigten Mitarbeiter in Österreich und Deutschland war beträchtlich, rund 35% oder rund 460 Mitarbeiter sind nun neue Aktionäre. Das Programm ermöglichte für die berechtigten Personen den Bezug der Frequentis-Aktie mit einem Preisabschlag von 20% auf den Börsenschlusskurs der Wiener Börse vom 4. Mai 2020. Der Bruttoemissionserlös für Frequentis lag bei EUR 1,3 Mio., der Emissionserlös abzüglich des Mitarbeiterrabattes lag bei etwas mehr als EUR 1,0 Mio. Es wurden 80.000 neue Aktien ausgegeben, die Gesamtzahl beträgt daher seit Mai 2020 13.280.000 Aktien.

Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Als Schnittstelle zum Kapitalmarkt steht die umfassende und transparente Information der Marktteilnehmer im Mittelpunkt der Investor Relations Tätigkeit. Ziel ist es, die Bekanntheit zu erhöhen und das Vertrauen in das Unternehmen und die Frequentis-Aktie weiter zu stärken. Der Vorstand und Investor Relations haben im Jahr 2020 umfangreiche Kommunikationsaktivitäten mit privaten und institutionellen Investoren gesetzt, um transparent über Frequentis zu informieren und den Dialog zu pflegen. Neben der kontinuierlichen Finanzberichterstattung beinhaltete dies auch regelmäßige Conference Calls sowie die europaweite Teilnahme an mehreren Kapitalmarktkonferenzen. Ab März 2020 wurden als Konsequenz der Pandemie alle Formate von Präsenzauf digitale Veranstaltungen umgestellt. Damit konnten auch Investoren aus entfernteren Finanzzentren wie Kanada oder den USA angesprochen werden. Alle bisherigen und zukünftigen Veranstaltungen sind unter www.frequentis.com/ir > finanzkalender einsehbar.

Ein Highlight war die erste virtuelle Hauptversammlung im Mai 2020 die von einer größeren Anzahl von Aktionärinnen und Aktionären sowie interessierten Personen verfolgt wurde als die Präsenzversammlung im Jahr 2019. Frequentis hat den Aktionären die Übertragung der Hauptversammlung – ganz dem sicherheitskritischen Gedanken verpflichtet – auf drei unterschiedlichen Wegen angeboten: zwei getrennte Internet-Streams sowie per Telefon.

Europäischer Star of Innovation Award

Im November 2020 erhielt Frequentis den europäischen „Star of Innovation“ Award für börsennotierte kleine und mittlere Unternehmen. Dieser Award wurde von der Europäischen Kommission initiiert und wird von der Federation of European Securities Exchanges (FESE) und EuropeanIssuers vergeben.

Kennzahlen der Aktie

		2020 XETRA Frankfurt	2020 Wiener Börse
Schlusskurs zum 31.12.	in EUR	18,20	18,10
Tiefstkurs (Schlusskurs)	in EUR	13,95	13,47
Höchstkurs (Schlusskurs)	in EUR	21,10	21,40
Aktienzahl zum 31.12.	in Mio. Stück	13,28	13,28
Marktkapitalisierung zum 31.12.	in EUR Mio.	241,7	240,4
Entwicklung der Aktie im Jahr 2020 (31.12.2020 vs. 31.12.2019)		-9,9%	-8,8%
Entwicklung der Aktie seit Emission im Mai 2019 (31.12.2020 vs. Emissionskurs von EUR 18,00)		+1,1%	+0,6%
Entwicklung Indizes im Jahr 2020 (31.12.2020 vs. 31.12.2019)		DAX: +3,5%	ATX: -12,8%

Eckdaten der Aktie

ISIN	ATFREQUENT09
Tag der Erstnotiz	14. Mai 2019
Emissionskurs	EUR 18,00
Streubesitz	rund 22%
Börsen	Wiener Börse, XETRA Frankfurt, Frankfurter Wertpapierbörse
Market Makers / Designated Sponsoring	Raiffeisen Centrobank (Wien), BankM (Frankfurt)
Ticker-Symbol	FQT
Ticker-Symbol Reuters	FQT.VI (für Wien), FQT.DE (für Frankfurt)
Ticker-Symbol Bloomberg	FQT:AV (für Wien), FQT:GY (für XETRA Frankfurt)

Investor Relations Kontakt

Die Investor Relations Website von Frequentis, www.frequentis.com/ir, bietet eine Fülle an Informationen für den Aktionär – von Presseinformationen, Präsentationen und Finanzberichten über Aktien-Chart zu Finanzkalender und Informationen zur Corporate Governance.

Kontakt: Stefan Marin, +43 1 81150 1074, investor@frequentis.com





Corporate
Social
Responsibility:
Ein Streifzug
durch 2020

Soziale Aktivitäten rund um Weihnachten



Anstelle einer Weihnachtsfeier entschied sich AIRNAV Technology Services, eine Tochtergesellschaft auf den Philippinen, für ein Outreach-Programm, um Kindern in einem kleinen Dorf, das rund 600 m über dem Meeresspiegel und 50 km von der Stadt Iloilo entfernt liegt, etwas Weihnachtsstimmung zu bringen. Das Dorf ist nur durch eine etwa 2,5-stündige Wanderung oder mit dem Motorrad erreichbar. Die Bevölkerung des Dorfes Igbaras ist klein, mit etwas mehr als 100 Grundschulkindern vor Ort.

Das AIRNAV Team brachte Schulmaterialien und persönliche Spenden wie Vitaminpräparate, Spielzeug, Kleidung und einige Leckereien.

Ähnliche Initiativen zur Unterstützung von Kindern aus sozial benachteiligten Familien gab es u.a. von den Frequentis-Tochtergesellschaften in Australien und Rumänien: in Form von Spenden von Notebooks und Büchern sowie durch Unterstützung bei der Verbesserung der Lernbedingungen in IT-Laboren von Schulen.

Frequentis Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Mit Start der Zeichnungsfrist am 3. April 2020 wurden insgesamt 80.000 neue Aktien angeboten. An die 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Österreich und Deutschland waren am Programm teilnahmeberechtigt. Trotz COVID-19 kam es zu einer hohen Nachfrage und Überzeichnung der den Mitarbeitern angebotenen Frequentis-Aktien: Rund 35% der Berechtigten nutzen das Angebot und zeigten damit ihr Interesse am Unternehmenserfolg und ihr hohes Vertrauen in das Krisenmanagement des Vorstands.

„Wir erleben das große Interesse und die hohe Beteiligung als wesentlichen Vertrauensbeweis von Seiten der Belegschaft – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter glauben an die Zukunft des Unternehmens,“ bedankte sich Frequentis CEO Norbert Haslacher.

Weihnachten 2020 war anders ...



Traditionell beschließen regionale Weihnachtsfeiern das Frequentis-Jahr. 2020 war es daher dem Vorstand ein besonderes Anliegen, (vor)weihnachtliche Stimmung in das berufliche Umfeld zu bringen. Dies gelang mit einem speziellen Frequentis-Adventkalender.

Hinter jedem der 24 Türchen verbarg sich eine Überraschung: Dank den abwechslungsreichen Beiträgen aus den Tochtergesellschaften kamen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus aller Welt näher. Neben humoristischen und informativen Team-Vorstellungen wurden Traditionen und Weihnachtsrezepte ausgetauscht, auf interaktiven Plattformen eine Weihnachts-Hitparade erstellt und eine X-MAS Social Wall für persönliche Weihnachtsgrüße eingerichtet. Mit individuellen Video-Botschaften bedankten sich die Vorstandsmitglieder und der Aufsichtsratsvorsitzende bei den Mitarbeitern für ihren kreativen und unermüdligen Einsatz in diesem außergewöhnlichen Jahr.

Frequenty-Kinderwochen

Die Initiative der „Frequenty-Kinderwochen“ wurde trotz erschwelter Bedingungen auch 2020 fortgesetzt. Aufgrund der gesundheitlichen Risiken war diesmal eine Durchführung direkt im Frequentis-Firmengebäude nicht möglich. Um im herausfordernden Sommer trotzdem eine Unterstützung in der Kinderbetreuung zu ermöglichen, wurde umgeplant. Für die 71 teilnehmenden Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren wurden zwei spannende und experimentelle Wochen beim Partner „Science Pool“ mit altersgerechten Workshops zu den Themen „Save our earth“ und „Virtual reality“ unter Einhaltung eines Präventionskonzepts organisiert. Inkludiert waren die beliebten Ausflüge in den Hochseilklettergarten und zum Wasserspielplatz. Die Planung für die 10. Auflage der Frequenty-Kinderwochen im Sommer 2021 läuft bereits auf Hochtouren.

Bildungssponsoring

Frequentis România unterstützt durch Mentoring und Stipendien Studenten bei der Entwicklung und Durchführung ihrer Diplomarbeiten. Zwei dieser Studenten wurden 2020 für einen Studienaufenthalt im Rahmen des Erasmus-Programms in Wien vorgeschlagen. Während der Sommermonate wurde ein lokales Praktikumsprogramm organisiert, das den Studenten die Möglichkeit gab, an interessanten und praxisorientierten Projekten zu arbeiten. Durch Sponsoring-Aktivitäten wurden BEST, die lokale Studentenorganisation der Technischen Universität und die Asociația Alumni Politehnica Aerospace Engineering, die Alumni-Organisation der Technischen Universität Bukarest, bei der Organisation der Air Navigation Convention unterstützt.



Die Initiativen von Frequentis Australasia widmen sich hauptsächlich der Förderung von MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) & Young Minds. Weltweit erkennen wir die Bedeutung von Investitionen in MINT und die Förderung der jungen Köpfe der Zukunft. Die nächste Generation von Vorreitern im Technologiebereich braucht unsere Unterstützung. Frequentis arbeitet mit dem IONA College in Brisbane im Rahmen des Aerospace Gateway to Industry Schools Program (AGISP), das 19 High School in Queensland umfasst, zusammen. Dieses Programm hat die Bedürfnisse zukünftiger junger Ingenieure im Fokus: Es bietet den Schülern Unterstützung

auf ihrem Weg und verschafft ihnen Zugang zu Informationen, die ihnen bei der Gestaltung ihrer Bildungsbedürfnisse und der Planung ihrer Karriere helfen. Frequentis Australasia unterstützt die nächste Generation von MINT-Studenten in Form von Gastvorträgen für den jeweiligen Lehrplan. Darüber hinaus werden Exkursionen für Schüler angeboten, um den Studenten Einblicke in unser Vorzeigeprogramm OneSky zu geben.



Frequentis-Systeme unterstützen umweltfreundliche Lösungen

Solche Lösungen bietet beispielsweise die Frequentis-Tochterfirma ATRiCS in Deutschland. ATRiCS liefert Systeme für die Integration und Automatisierung der Arbeitsabläufe von Fluglotsen im Einsatz auf Flughäfen, um diese zu entlasten und auf mögliche Gefahrensituationen hinzuweisen. Die DNA von ATRiCS liegt in der künstlichen Intelligenz für die Automatisierung des Bodenverkehrs am Flughafen.

Das Departure Management System hilft den abfliegenden Verkehr effizienter und ökologischer zu steuern: Es verbessert die Slot-Zuweisung und minimiert Verspätungen, indem es die Wartezeit an den Abflugbahnen reduziert.

Durch diese modernen Technologien lassen sich an Großflughäfen die Rollzeiten der Flugzeuge auf dem Boden verkürzen, was zur Reduktion von CO₂-Emissionen beiträgt.

Virtuelle Kundens Schulungen



Speziell das Frequentis Technical Education Center – verantwortlich für Kunden-Schulungen – wurde durch die Reiserestriktionen vor große Herausforderungen gestellt. Von heute auf morgen mussten alle geplanten Trainings auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Die Lösung: Kurzfristig wurden Training Studios aufgebaut und über die Zeit professionalisiert. So können mittlerweile bis zu drei Online-Schulungen parallel abgehalten werden. Auf diese Weise war es möglich, Projektmeilensteine positiv zu absolvieren, den Umsatz zu sichern und wichtige Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln.



Die positiven Erfahrungen mit den Online-Schulungen wurden in einem nächsten Schritt genutzt, um Video-Tutorials für Kunden zu produzieren. So können kurzfristig auftretende Herausforderungen, wie z.B. der Einbau eines Baugruppenträgers in ein bereits geliefertes System remote bewerkstelligt werden. Mit den Videos, vom Einbau der Hardware und der Verkabelung, bis zur Konfiguration und funktionellen Erklärungen, erhält der Kunde auf diesem Weg ein Tutorial für alle notwendigen Maßnahmen.



„Frequentis Goes Digital“ Maßnahmen im Bereich Sales und Marketing

Als Sofortmaßnahme wurde unmittelbar nach Beginn der Pandemie ein „Global Sales Call“ ins Leben gerufen, bei dem sich die Frequentis Vertriebs-Community alle drei bis vier Wochen trifft. Was als Notfallsmaßnahme begann, ist mittlerweile ein essentielles Tool, um den digitalen Wandel im Vertrieb voranzutreiben, und eine wesentliche Plattform, um regelmäßig mit den Vertriebs-Kollegen zu kommunizieren, relevante Themen zu teilen und Best-Practice-Beispiele zum Thema digitaler Vertrieb auszutauschen.

Messen spielen traditionell eine wichtige Rolle in der Frequentis Kommunikationsstrategie. Um die Wirkung einer persönlichen Begegnung bestmöglich nachzuahmen, entwickelte das Frequentis Messe-Team virtuelle Demoräume. Das Konzept mit interaktiven Touch Points zu Infobereichen, Demo-Stationen, Video-Sequenzen und Dokumenten wurde 2020 für die Bereiche Air Traffic Management und Maritime umgesetzt – weitere sind in Planung.

Virtuelle Jobmessen

Auch im Recruiting-Bereich haben die Veranstalter der bedeutendsten Jobmessen in Wien auf virtuelle Formate umgestellt und damit neue Wege beschritten. Im Rahmen des TUdays 2020 an der Technischen Universität Wien wurde eine gesamte Messehalle als virtuelle Welt erstellt. Der virtuelle Messestand von Frequentis machte die Veranstaltung zu einem Erlebnis und zog eine Vielzahl von Studenten an. Einer der Vorteile dieser Lösung: Interessierte Studenten konnten sich auch noch nach dem Event in der virtuellen Welt über die Karrierechancen bei Frequentis informieren.



“Collaborative Aeronautical User Group” der Frequentis Comsoft

Frequentis Comsoft hat die CAUG - die Collaborative Aeronautical User Group - gegründet, um sich mit allen Stakeholdern, die an der zukünftigen Entwicklung von AMHS und SWIM beteiligt sind, zu vernetzen. Die Ziele der Collaborative Aeronautical User Group sind der Austausch von Erfahrungen, Anforderungen und Visionen, um von einer gemeinsamen Strategie und Zukunftsplanung zu profitieren und das AMHS-Portfolio von Comsoft & Frequentis weiterzuentwickeln.

Im Oktober 2020 traf sich die User-Community zum 13. Mal und damit zum ersten digitalen Event. Über 40 Teilnehmer von 16 verschiedenen ANSPs (Air Navigation Service Providers), hauptsächlich aus Europa, dem Mittleren Osten und Südostasien, nahmen an den Sessions an den beiden Tagen teil.

Obwohl das digitale Format weder persönlichen Kontakt noch face-to-face Interaktion ermöglicht, die man bei einer physischen Konferenz hat, wo man sich in den Pausen mit den Kunden treffen und in entspannter Atmosphäre netzwerken kann, bietet das digitale Format die Möglichkeit, Kunden in weit entfernten Regionen zu erreichen, die nicht die Möglichkeit haben, zu den in Europa stattfindenden Treffen zu reisen.

Für die Zukunft soll ein hybrides Format geschaffen werden, das die Vorteile von physischen und digitalen Meetings kombiniert, um regelmäßig mit dem weltweiten AIM-Kundenstamm in Kontakt zu treten.



A blue-tinted photograph of an airplane wing flying over a landscape with clouds. The wing is visible in the lower left and middle right, extending across the frame. The background shows a horizon with clouds and a bright light source, possibly the sun, creating a lens flare effect. The overall color palette is various shades of blue.

Ein Streifzug
durch die
Frequentis-
Projektwelt

Infrastruktur-Programm in Afrika bestätigt AMHS-Weltmarktführerschaft



ASECNA, die Agentur für Flugsicherung in Afrika und Madagaskar, hat sich für das AMHS (Aeronautical Message Handling System) von Frequentis entschieden, um die Abwicklung des aeronautischen Nachrichtenaufkommens in acht afrikanischen Ländern zu verbessern.

Äquatorialguinea, die Elfenbeinküste, Gambia, Gabun, Guinea-Bissau, Kamerun, Komoren und die Zentralafrikanische Republik erhalten so eine innovative, voll integrierte Messaging-Technologie, die den harmonisierten Betrieb aller Messaging-Dienste in einer Anwendung ermöglicht.

Leistungsfähige Netzwerklösung für brasilianische Flugsicherung im Einsatz



Gemeinsam mit der Frequentis AG arbeiten die brasilianischen Luftverkehrskontrollbehörden DECEA und CISCEA an der Realisierung eines landesweiten Netzwerkes für die Flugsicherung. Der Luftraum von Brasilien, flächen- und bevölkerungsmäßig der fünftgrößte Staat der Erde, ist in vier sogenannte CINDACTAS („Centro Integrado de Defesa Aérea e Controle de Tráfego Aéreo“) unterteilt.

Der Auftrag für ein landesweites Netzwerk für die Sprach- und Datenintegration, basierend auf modernster Frequentis IP-Technologie, wurde 2014 erteilt. In enger Zusammenarbeit zwischen dem Kunden und Frequentis erfolgten umfassende Vorarbeiten, in Bezug auf das Systemdesign und eine reibungslose Überleitung auf die neue Software-Lösung. Die erfolgreiche Inbetriebnahme der ersten CINDACTA-Region unterstreicht die Leistungsfähigkeit von Frequentis.

Remote Tower-Lösung von Frequentis DFS Aerosense für die dänische Flugsicherung Naviair



Die dänische Flugsicherung Naviair wird zunächst einen zentralen Remote Tower am Flughafen Billund einrichten, um den Flugverkehr in der Umgebung zu managen – mit der Absicht, regionale Flughäfen von einem zentralen Standort aus zu kontrollieren, anstatt lokal von einzelnen Flughäfen aus.

Das integrierte Tower- und Anflugkontrollzentrum ist eine Kombination aus einem Remote Digital Tower und einer Approach Automation Solution. Dies ist das erste Mal, dass ein Remote Digital Tower und Anflugdienste als integriertes System kombiniert werden.



Skyguide beauftragt Frequentis mit der Beratung zur Prozessoptimierung

Die Schweizer Flugsicherung Skyguide beauftragte das Frequentis Control Room Consulting mit der effektiven Analyse und Optimierung ihrer internen Informationsflüsse. Dadurch sollen die Kundenzufriedenheit gesteigert und auch die Kundenservices verbessert werden.

Skyguide steuert einen der komplexesten und dichtesten Lufträume Europas. Die Flugstrecke zwischen Genf und Zürich bringt mit ihrer sehr kurzen Flugzeit und der Nähe zu den Nachbarländern eine große Herausforderung, den Passagieren bestmögliche Flugsicherungsdienste zu bieten.

In der Frequentis-Analyse wurden Engpässe im Informationsfluss identifiziert und passenden Lösungen dafür ausgearbeitet.



Polen: Neue elektronische Flugdatenmanagementlösung (EFES) von Frequentis in Betrieb genommen

Die polnische Flugsicherungsbehörde PANSO (Polish Air Navigation Services Agency) hat gemeinsam mit Frequentis an der Implementierung des Tower-Flugdatenmanagementsystem der nächsten Generation, Electronic Flight ProgrEss Strips (EFES), gearbeitet. Damit soll die Arbeitsbelastung der Fluglotsen reduziert und das Situationsbewusstsein erhöht werden. Das Tool ist nun zertifiziert und ist in Polen in Betrieb.

EFES fungiert als Zentrum für den Informationsaustausch: ein Prozessor, der die Vorhersagbarkeit des Flugverkehrs erhöht, den Flugbetrieb sicherer macht, die technische Umgebung automatisiert und das Netzwerkmanagement erleichtert. Das ermöglicht es PANSO, als Informationsdrehscheibe für towerbezogene Daten an allen Flughäfen zu fungieren.



Frequentis liefert Sprachkommunikationssystem der neuesten Generation an österreichische Flugsicherung Austro Control

Das Projekt des neuen Sprachkommunikationssystems ist ein wesentlicher Meilenstein in der Fortsetzung der bereits jahrzehntelangen erfolgreichen Zusammenarbeit von Frequentis und Austro Control.

Geliefert wird eine hoch innovative Lösung, die die österreichische Flugsicherung fit für künftige Anforderungen macht. Im Endausbau wird so die Bereitstellung der Sprachkommunikation für den operationellen Betrieb aller Lotsen-Arbeitsplätze in Österreich aus einem von zwei Datacentern ermöglicht.



ATRICS: TowerPad® als neues Bedienungspanel für die Flugfeldbeleuchtung am Flughafen Sabiha Gökçen in Istanbul

Mit einer Beteiligung von 51% an der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH im April 2020 führte Frequentis den Wachstumspfad durch die Erweiterung im Bereich Tower-Automatisierung fort.

ATRICS wurde Teil der Frequentis-Gruppe kurz nachdem die Corona-Pandemie den Passagierflugverkehr fast zum Erliegen gebracht hatte – doch trotz der Herausforderungen konnten wichtige Erfolge erzielt werden: U.a. erhielt ATRiCS den Zuschlag für die Installation des innovativen TowerPad® am Flughafen Istanbul Sabiha Gökçen, Türkei.

Schweizerisches Eidgenössisches Departement für Verteidigung schließt wichtige Meilensteine mit Frequentis ab



Das Schweizerische Bundesamt für Rüstung, armasuisse, hat in enger Zusammenarbeit mit Frequentis trotz der Reisebeschränkungen während der Pandemie wichtige Vertragsmeilensteine erreicht.

Frequentis ersetzt die Sprachkommunikationsinfrastruktur der Einsatzzentralen der Luftwaffe und der Militärflugplätze: Die hochmoderne Voice-over-IP-Technologie von Frequentis stellt der Schweizer Luftwaffe ein Sprachkommunikationssystem zur Verfügung, das mit den neuesten Updates den hohen Anforderungen gerecht wird. Das Frequentis iSecCOM ermöglicht gesicherte und ungesicherte IP-Sprachkommunikation (RED/BLACK) für sicherheitskritische, taktische und operative Einsatzleitsysteme und erfüllt damit alle Sicherheitsanforderungen.

Frequentis Global Maritime Distress and Safety System in Grönland erfolgreich in Betrieb genommen



Mit dem in die maritime Leitstellenlösung von Frequentis, dem MarTRX, integrierten GMDSS-Modul können Such- und Rettungsbehörden an Land, oder Schiffe in unmittelbarer Nähe eines Wasserfahrzeuges oder einer Person, nun rasch zu einem Notruf alarmiert werden. TelePost, der grönländische Post- und Telekommunikationsanbieter, entschied sich bei der Lieferung einer integrierten maritimen Leitstellenlösung für Frequentis. Um die Sicherheit auf See zu erhöhen, stattete Frequentis das maritime Technik- und Betriebszentrum in Aasiaat, Grönland, aus. Mit der erfolgreichen Inbetriebnahme im Herbst 2020 konnte TelePost nun endgültig die alte Anlage abschalten, der Übergang wurde ohne Ausfälle durchgeführt.



Modernisierung der Einsatzleitstellen für Feuerwehr und Polizei Hamburg durch Frequentis mit neuester Software-Plattform

Die deutsche Stadt Hamburg entschied sich für das Frequentis-Kommunikationssystem sowohl für die Polizei als auch für die Feuerwehr. Frequentis wird das multimediale Kommunikationssystem 3020 LifeX™ liefern, das eine einheitliche Kontaktaufnahme über Telefon und Digitalfunk ermöglicht und auf die zukünftige Integration und Nutzung von Multimedia-Messaging, einschließlich Text, Webchat und Social Media, vorbereitet.

Das Projekt ERneuerung LEitstellen (PERLE) stattet die beiden Einsatzorganisationen mit einer modernen technischen Leitstellenlösung aus, um die aktuellen und zukünftigen Anforderungen der Organisationen zu erfüllen und die Sicherheit für die Bürger und Besucher Hamburgs zu erhöhen.

Erfolgreiche virtuelle Vor-Ort-Abnahme bei norwegischen Sicherheitsbehörden



Die hochverfügbaren Lösungen und Services für sicherheitskritische Leitzentralen von Frequentis erlauben es den norwegischen Kunden die Möglichkeiten des sicheren Digital-Funknetzes Nødnett für alle Notfalldienste in Norwegen voll auszuschöpfen.

Aufgrund der aktuellen Einschränkungen durch COVID-19 galt es für die Frequentis-Teams in Wien und Norwegen, rasch digitale Alternativen zu entwickeln, um den unterbrechungsfreien Support für Nødnett zu gewährleisten. Das ermöglichte die erste virtuelle Vor-Ort-Abnahme, auf Basis der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den Kunden, den Behörden für Öffentliche Sicherheit und dem norwegischen DSB (Direktorat für Zivilschutz)

Auftrag für Berufsfeuerwehren der Städte Bochum und Herne stärkt Frequentis Marktposition im Bereich Öffentliche Sicherheit



Frequentis erhielt den Zuschlag für das Projekt „Interkommunale Zusammenarbeit“ der beiden Berufsfeuerwehren Bochum und Herne im Zuge einer EU-weiten Ausschreibung. Als Kommunikationssystem für die georedundanten Leitstellen für die Berufsfeuerwehren der beiden Städte kommt ASGARD zum Einsatz. Frequentis Deutschland als Generalunternehmer übernimmt die Lieferung und Integration einschließlich Systemservice.

Das vollständig redundante, auf Voice over IP (VoIP) basierende Kommunikationssystem ASGARD, das speziell für den Einsatz in Feuerwehr-Leitstellen und den Leitstellen der Industrie im deutschen Markt ausgerichtet ist, erlaubt ein professionelles Kommunikationsmanagement für die BOS-Leitstellen.



Ein Streifzug
durch
Frequentis
Innovationen

Drohnenmanagement: 5G!Drones

Das von der EU geförderte Projekt 5G!Drones demonstriert verschiedene Anwendungsfälle unter Einbeziehung von 5G-Technologie, unbemannten Luftfahrzeugen, Unmanned Traffic Management (UTM)-Systemen und anderen Technologien. Frequentis ist Teil des Konsortiums, das aus 20 Partnern aus acht europäischen Ländern besteht

Dieses Projekt wird im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms „Horizon 2020“ der Europäischen Union im Rahmen der Fördervereinbarung Nr. 857031 finanziert.



Drohnenmanagement im estnischen Luftraum



Gemeinsam ermöglichten es die estnische Flugsicherung EANS, der Drohnen-Hersteller Threod Systems und Frequentis den estnischen Blaulichtorganisationen, wichtige Drohneneinsätze während des COVID-19-Lockdowns durchzuführen. Damit wurden Einsätze bei medizinischen Transporten und für die Informationsbeschaffung unterstützt. Das Frequentis Fluginformationsmanagementsystem bildet die Plattform für den gemeinsamen Informationsaustausch zwischen allen Teilnehmern im Luftraum. Das System bietet den Fluglotsen ein vollständiges Luftlagebild in Echtzeit und erlaubt sowohl bemannten Flügen als auch den Threod-Drohnen die gemeinsame sichere Nutzung des Luftraums.

Norwegische Avinor begann mit Rollout des ersten nordischen UTM-Systems



Die norwegische Flugsicherung Avinor arbeitet mit Frequentis und Altitude Angel bei der Implementierung eines unbemannten Drohnen-Managementsystems an 18 Flughafentürmen in Norwegen zusammen.

Vor dem landesweiten Rollout wurden im August die ersten zwei Systeme für die Flugsicherungsstellen (Tower) in den Testbetrieb genommen. Das cloud-basierte Drohnenmanagement-System unterstützt die zukünftige Drohnenstrategie des Landes. Es bietet einen operativen Überblick über den Luftraum und ermöglicht zusätzlich die Kommunikation zwischen Flugverkehrskontrollen und Drohnen-Piloten, was den sicheren Einsatz von Drohnen im Nahbereich von Flughäfen erlaubt.

Projekt BroadWay: BroadPort-Konsortium unter Führung von Frequentis baut Prototyp für ein europaweites Breitband-Kommunikationssystem



Aktuelle Krisen machen den Bedarf an verbesserten grenzüberschreitenden Einsätzen offensichtlich. BroadWay, ein innovatives europäisches Investitionsbeschaffungsprogramm, wird es europäischen Ersthelfern und öffentlichen Sicherheitsdiensten ermöglichen, unabhängig von ihrem geografischen Standort jederzeit zu kommunizieren, indem ein europaweites interoperables mobiles Breitbandssystem für Nutzer des öffentlichen Schutzes und der Katastrophenhilfe (Public Protection & Disaster Relief, PPDR) eingerichtet wird. Die Vertragsunterzeichnung für den Start der Prototypenphase fand am 6. Juli 2020 statt. Für Frequentis ist dieses Projekt ein wesentlicher Schritt für seine New Business Development-Aktivitäten auf dem Sektor 5G/LTE sicherheitskritischer Breitbandkommunikation.

Dieses Projekt wird im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms „Horizon 2020“ der Europäischen Union im Rahmen der Fördervereinbarung Nr. 786912 finanziert.

Frequentis setzt Standards: Veröffentlichung eines weiteren ETSI-Standards



ETSI ist eine europäische Normungsorganisation und ein anerkanntes regionales Normungsgremium, das sich mit Telekommunikations-, Rundfunk- und anderen elektronischen Kommunikationsnetzen und -diensten beschäftigt. Seit 2018 ist Frequentis Mitglied bei ETSI. Damit freut man sich, dass Ende 2020 eine wichtige technische Spezifikation (TS 103 698) vom ETSI SC EMTEL (Special Committee Emergency Telecommunication) finalisiert und veröffentlicht wurde. Der veröffentlichte Standard definiert eine Erweiterung zur Unterstützung eines Messenger-Dienstes für den Zugriff auf Notrufleitstellen. Der Hauptzweck besteht darin, einen vereinfachten Chat in Kombination mit Mitteln zur Umleitung oder Übertragung einer Chat-Session zu ermöglichen und ist daher sehr wichtig, um eine effiziente Handhabung von barrierefreien Notrufen zu ermöglichen. Der neue Standard unterstreicht die Tatsache, dass Frequentis eine aktive Rolle bei der Standardisierung von sicherheitskritischen Anwendungen einnimmt.



Frequentis unterstreicht den Nutzen des SESAR Virtual Centre-Konzepts im Pandemiefall

Wenn aufgrund von COVID-19 oder anderen Ereignissen eine Flugverkehrskontrollzentrale außer Betrieb genommen wird, können derzeit deren Aufgaben noch nicht automatisch von einer anderen Zentrale übernommen werden. Diese Situation erfordert eine Modernisierung der Flugsicherungssysteme: Die virtuelle Zusammenlegung von Flugverkehrskontrollzentralen, wie es beim Konzept des SESAR Virtual Centres der Fall ist, bringt umfassende Vorteile in Bezug auf Servicekontinuität und Kosteneffizienz und erlaubt die Fortführung der Flugsicherung. Das Frequentis VCS3020X ist das einzige heute verfügbare Sprachkommunikationssystem, welches das von Frequentis und SESAR-Partnern konzipierte und entwickelte Virtual Centre-Konzept vollständig unterstützt.

EU-gefördertes Projekt SlotMachine: Kostenreduktion durch den Tausch von Slots zwischen Fluggesellschaften



Erwartungsgemäß werden die Passagierzahlen und damit das Flugaufkommen wieder steigen, wodurch die Luftfahrtindustrie wieder mit begrenzten Ressourcen an Flughäfen und in der Luft konfrontiert wird. Gleichzeitig kämpfen die Fluggesellschaften mit einem erhöhten Kostendruck durch eine wachsende Zahl von Marktteilnehmern, während höchste Sicherheitsstandards die Einhaltung komplexer Prozesse verlangen. Das von der EU geförderte Projekt SlotMachine untersucht die Zuweisung von ATFM-Slots (Air Traffic Flow Management, Flugverkehrsmanagement) und nutzt dabei die Blockchain-Technologie, um den Tausch der Slots zwischen verschiedenen Fluggesellschaften auf erweiterter Basis zu ermöglichen.

Dieses Projekt wird vom SESAR Joint Undertaking im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms „Horizon 2020“ der Europäischen Union im Rahmen der Fördervereinbarung Nr. 890456 finanziert.

Text-basierter Notruf V2.0



Die DEC(Deaf Emergency Call)112-Lösung, eine Initiative einer Gruppe von Frequentis-Mitarbeitern, zielt darauf ab, der gehörlosen und hörgeschädigten Community einen besseren Zugang zu Notdiensten zu ermöglichen. Bisher mussten diese Personen SMS/FAX-Nachrichten oder E-Mails versenden, die von verschiedenen Organisationen bearbeitet werden, bis sie schließlich die richtige Leitstelle erreichen - ein höchst ineffizienter Prozess, bei dem wertvolle Zeit vergeudet wird.

DEC112 bietet textbasierte Notruf-Chat-Dienste inklusive Standortangabe und beliebigen Zusatzinformationen (wie z.B. Gesundheitsdaten), die von einer einfach zu bedienenden DEC112-Mobil-App an die zuständige Leitstelle gesendet werden. Eine einfache und dennoch flexible Leitstellenschnittstelle zu den DEC112-Diensten ermöglicht die einfache Integration verschiedener Anbieter und Systeme. Das senkt die Kosten und erhöht so die Akzeptanz der Leitstellenbetreiber für DEC112.

Preise
und
Auszeich-
nungen

Gratulation an Hannes Bardach zum HERMES.Wirtschafts.Preis Entrepreneur 2020



2020 wurde Hannes Bardach, Mehrheitseigentümer und Aufsichtsratsvorsitzender der Frequentis AG, mit dem „Entrepreneur 2020“ für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Die Verleihung fand am 9. Oktober unter höchsten COVID-Sicherheitsauflagen in der Wiener Hofburg statt.

Der HERMES.Wirtschafts.Preis ist eine jährlich vergebene Auszeichnung für Spitzenleistungen österreichischer Unternehmen; verliehen wird er vom Bundesministerium für Wirtschaft, den Leitbetrieben Austria sowie der WKO gemeinsam mit dem Medienhaus KURIER. So soll das Ansehen der österreichischen Wirtschaft in der Öffentlichkeit gestärkt und hervorragende Wirtschaftsleistungen aufgezeigt werden.

Frequentis mit dem europäischen „Star of Innovation“ Award für kleine und mittlere Unternehmen ausgezeichnet



Frequentis ist Sieger bei den diesjährigen „European Small and Mid-Cap Awards“ in der Kategorie „Star of Innovation“ – die Verleihung fand heuer virtuell während der KMU-Versammlung der Europäischen Kommission statt. Die Nominierung als börsennotiertes, mittelständisches Unternehmen erfolgte deshalb, da Innovationen im Mittelpunkt der Strategie für die Frequentis-Geschäftsentwicklung stehen und Frequentis innovative Technologien für den sicherheitskritischen Bereich auf den Markt bringt und einsetzt.

Frequentis und Avinor mit ATM Award für Drohnenmanagement-Lösung in Norwegen ausgezeichnet



Frequentis und die norwegische Flugsicherung Avinor wurden mit dem Air Traffic Management Award 2020 vom Magazin „Air Traffic Management“ für die Drohnenmanagement-Lösung zur sicheren Integration von Drohnen in den norwegischen Luftraum ausgezeichnet.

Das Projekt überzeugte die Jury durch das sichere und effiziente Management von bemannten und unbemannten Luftfahrzeugen im selben Luftraum und ein einheitliches Lagebild. Dieses Projekt unterstützt die Drohnenstrategie der norwegischen Regierung mit der Zielsetzung, den sicheren Einsatz von Drohnen zu gewährleisten und gleichzeitig die steigende Zahl der gemeldeten Vorfälle und Luftraumverletzungen zu bewältigen.

Konsolidierter Corporate Governance Bericht 2020

Bekanntnis zum österreichischen Corporate Governance Kodex

Frequentis bekennt sich zu einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung des Unternehmens. In diesem Sinne unterstützt die Frequentis AG auch die Zielsetzung des österreichischen Corporate Governance Kodex, durch mehr Transparenz und einheitliche Grundsätze guter Unternehmensführung das Vertrauen in- und ausländischer Investoren in den Kapitalmarkt Österreich zu stärken.

Der vom österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance herausgegebene Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCGK) ist allgemein anerkannt. Er ist in der jeweils gültigen Fassung unter www.corporate-governance.at öffentlich zugänglich, und umfasst folgende drei Regelkategorien:

- **L-Regeln** (Legal Requirements), die auf zwingenden Rechtsvorschriften beruhen;
- **C-Regeln** (Comply or Explain), die eingehalten werden müssen; Abweichungen davon müssen erklärt und begründet werden, um ein kodexkonformes Verhalten zu erreichen; und
- **R-Regeln** (Recommendations), die Empfehlungscharakter haben und deren Nichteinhaltung weder offenzulegen noch zu begründen ist.

Entsprechenserklärung

Die Frequentis AG hält alle verbindlichen L-Regeln ein und erfüllt – mit Ausnahme der nachfolgend genannten Abweichungen – alle C-Regeln des ÖCGK in der Fassung Jänner 2021, die diesem Bericht zugrunde liegt:

Regel 2

- Der Inhaber der vinkulierten Namensaktie Nr. 1, Herr Johannes Bardach, ist gemäß § 5.1.2 der Satzung der Frequentis AG berechtigt, ein Drittel der vorgesehenen Höchstzahl der Kapitalvertreter in den Aufsichtsrat zu entsenden (Entsendungsrecht gemäß § 88 Aktiengesetz). Das Prinzip „one share - one vote“ ist in dieser Hinsicht nicht erfüllt. Die Gesellschaft profitiert vom Engagement, dem Wissen und der Erfahrung der Aufsichtsratsmitglieder die durch den Mehrheitsaktionär, Herrn Johannes Bardach, entsandt werden. Ansonsten verfügt die Namensaktie Nr. 1 über die gleichen Rechte (insbesondere Stimm- und Gewinnbezugsrechte) wie alle anderen Aktien. Zwischen der Frequentis Group Holding GmbH und der B&C Holding Österreich GmbH („BCHÖ“) besteht eine Vereinbarung betreffend die Wahl einer von BCHÖ nominierten Person in den Aufsichtsrat der Frequentis AG.

Regel 27

- Diese Regel gilt für den Neuabschluss von Vorstandsverträgen (einschließlich Verlängerungen und wesentliche Änderungen von bestehenden Verträgen). Seit dem Börsengang der Frequentis AG im Mai 2019 wurde – unter Berücksichtigung der Vorgaben gemäß C-Regel 27 – eine Vertragsverlängerung vorgenommen. Die übrigen bestehenden Altverträge sehen derzeit keine Möglichkeit zur Zurückforderung bereits gewährter kurzfristig variabler Vergütungskomponenten vor; hingegen besteht eine Rückforderungsmöglichkeit bezüglich gewährter langfristig variabler Vergütungskomponenten (LTIP). Weiters sind – auf Basis der bestehenden Altverträge – derzeit nicht für alle Vorstandsmitglieder langfristige variable Vergütungskomponenten vorgesehen. Beim Neuabschluss oder der Verlängerung der bestehenden Altverträge, werden auch diese Vorgaben des österreichischen Corporate Governance Kodex berücksichtigt werden.

Regel 39

- Im Prüfungsausschuss und im Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten ist die C-Regel 39 insofern nicht erfüllt, als jeweils nur einer der beiden in den Ausschüssen bestellten Kapitalvertreter als unabhängig gilt. Die nicht als unabhängig anzusehenden Kapitalvertreter, namentlich Herr Johannes Bardach (Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten) und Herr Reinhold Daxecker (Prüfungsausschuss), verfügen über umfassende und für die Aufgaben der jeweiligen Ausschüsse wesentliche Kenntnisse in den entsprechenden Themengebieten und vor allem hinsichtlich der Frequentis-Gruppe, sodass deren Bestellung einen Mehrwert für die jeweiligen Ausschüsse darstellt.
- Derzeit ist keiner der eingerichteten Ausschüsse im Sinne der C-Regel 39 befugt Entscheidungen in dringenden Fällen zu treffen. Die Gesellschaft ist bestrebt auch in dringlichen Angelegenheiten die Erfahrung und Meinung aller Aufsichtsratsmitglieder einzuholen. Insbesondere auch unter Berücksichtigung der Größe des Aufsichtsrats hat dieser daher bislang davon abgesehen einen eigenen Ausschuss für dringende Entscheidungen einzurichten.

Vorstand

Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand der Frequentis AG hat sich im Geschäftsjahr 2020 aus folgenden Mitgliedern zusammengesetzt:

Name (Geburtsjahr)	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Aufsichtsrats- bzw. vergleichbare Mandate ¹
Norbert Haslacher (1970)	Vorsitzender des Vorstands (CEO)	1. April 2015 (Mitglied des Vorstands) 16. April 2018 (Vorstandsvorsitzender)	15. April 2023	keine
Sylvia Bardach (1962)	Mitglied des Vorstands (CFO)	3. Juli 2007	31. Juli 2022	keine
Hermann Mattanovich (1960)	Mitglied des Vorstands (CTO und COO)	1. Jänner 2009	31. Dezember 2022	keine

¹ Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im In- und Ausland

Norbert Haslacher ist seit April 2015 Mitglied des Vorstands der Frequentis AG für Vertrieb und Marketing und wurde im April 2018 zum Vorstandsvorsitzenden ernannt.

Verantwortungsbereiche: Strategy, Sales, Strategic Business Units, Business Development und Investor Relations.

Norbert Haslacher studierte Betriebswirtschaft an der Business School St. Gallen und verfügt über mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung im Bereich Technologielösungen, Dienstleistungen und Beratung, unter anderem als Geschäftsführer für Österreich und Osteuropa für das US-amerikanische IT-Unternehmen CSC sowie davor als Berater für Coopers & Lybrand Consulting.

Sylvia Bardach ist seit Juli 2007 Finanzvorstand der Frequentis AG. Frau Bardach übte bis zum 31. Dezember 2020 darüber hinaus die Geschäftsführungsfunktion in folgender Konzerngesellschaft der Frequentis-Gruppe aus: BlueCall Systems GmbH.

Verantwortungsbereiche: Finance, IT, Legal & Procurement, Human Resources, Corporate Communications, Corporate Affairs und Facility Management.

Sylvia Bardach absolvierte eine umfangreiche Ausbildung im Bereich Rechnungswesen, Controlling und Unternehmensführung. Ergänzend studierte sie Personalentwicklung, Projektportfolio und Risikomanagement. Sie begann als Einzelbuchhalterin bei CDS Computer and Data Systems und wechselte 1989 zu Frequentis, wo sie die Leitung der Abteilung Finanzen und Controlling übernahm.

Hermann Mattanovich ist seit Jänner 2009 Technikvorstand der Frequentis AG. Herr Mattanovich übt darüber hinaus Geschäftsführungsfunktionen in folgenden Konzerngesellschaften der Frequentis-Gruppe aus: Frequentis Czech Republic s.r.o., PDTS GmbH, Mission Embedded GmbH. Bis zum 31. Dezember 2020 übte Herr Mattanovich darüber hinaus auch die Geschäftsführungsfunktion in der Frequentis Slovakia s.r.o. aus.

Verantwortungsbereiche: Technology Management, Production & Logistics, Project Management, Customer Services, Information & System Security, Safety Management, Quality Management und Health Safety Environment (HSE) Management.

Hermann Mattanovich studierte Elektrotechnik an der Technischen Universität Wien und begann als technischer Berater für Unternehmen wie Philips, Elin, VOEST und Frequentis sowie als Dozent an seiner Alma Mater. Im Jahr 1988 hat er die PDTS, eine Softwareentwicklungsfirma, mitbegründet, welche später von Frequentis übernommen wurde. Zwischen 1999 und 2004 zeichnete er außerdem für das TETRA-Entwicklungsportfolio bei Frequentis verantwortlich.

Aufsichtsrat

Zusammensetzung und Unabhängigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Frequentis AG hat sich im Geschäftsjahr 2020 aus folgenden Mitgliedern zusammengesetzt:

Name (Geburtsjahr)	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Aufsichtsrats- bzw. vergleichbare Mandate ¹
Johannes Bardach (1952)	Vorsitzender des Aufsichtsrats (Kapitalvertreter)	16. April 2018	unbestimmt (gemäß § 5.1.2 der Satzung entsandtes Mitglied)	keine
Karl Michael Millauer (1958)	Stellvertreter des Vorsitzenden (Kapitalvertreter)	17. Juli 2007 ²	bis zur ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2025	keine
Boris Nemsic (1957)	Mitglied des Aufsichtsrats (Kapitalvertreter)	17. Juli 2007 ²	bis zur ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2025	keine
Reinhold Daxecker (1970)	Mitglied des Aufsichtsrats (Kapitalvertreter)	16. April 2018	unbestimmt (gemäß § 5.1.2 der Satzung entsandtes Mitglied)	keine
Petra Preining (1973)	Mitglied des Aufsichtsrats (Kapitalvertreterin)	20. September 2019	bis zur ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2024	Semperit AG Holding (Österreich) ³
Gabriele Schedl (1968)	Mitglied des Aufsichtsrats (Arbeitnehmervertreterin)	1. Jänner 2015	unbestimmt (gemäß § 110 ArbVG entsandtes Mitglied)	keine
Siegfried Meisel (1955)	Mitglied des Aufsichtsrats (Arbeitnehmervertreter)	1. Jänner 2019	unbestimmt (gemäß § 110 ArbVG entsandtes Mitglied)	keine
Reinhard Steidl (1962)	Mitglied des Aufsichtsrats (Arbeitnehmervertreter)	20. September 2019	unbestimmt (gemäß § 110 ArbVG entsandtes Mitglied)	keine

¹ Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften

² Zuvor Aufsichtsratsmitglied der Frequentis GmbH (seit 2002), welche am 17. Juli 2007 in die Frequentis AG umgewandelt wurde

³ Das Aufsichtsratsmandat von Frau Preining in der Semperit AG Holding war im Zeitraum 20. März 2020 bis 11. Oktober 2020 ruhend gestellt.

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei den **Kriterien für die Unabhängigkeit** an den „Leitlinien für die Unabhängigkeit“ des Österreichischen Corporate Governance Kodex, nach denen – unter anderem – ein Aufsichtsratsmitglied in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Gesellschaft gewesen sein soll. Herr Bardach war vor seiner Entsendung in den Aufsichtsrat im April 2018 Vorstandsvorsitzender der Frequentis AG und ist mit Frau Bardach (Mitglied des Vorstands) verheiratet. Herr Daxecker war vor seiner Entsendung in den Aufsichtsrat im April 2018 in Management-Funktionen für die Frequentis AG tätig. Herr Bardach und Herr Daxecker sind demnach nicht als unabhängig anzusehen. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats (Kapitalvertreter) sind von der Gesellschaft und deren Organmitgliedern unabhängig. Mit Herrn Millauer und Herrn Nemsic gehören dem Aufsichtsrat zudem unabhängige Mitglieder an, die jeweils auch keine Anteilseigner der Gesellschaft von mehr als 10% sind oder deren Interessen vertreten.

Neben den Angaben im Anhang zum Konzernabschluss 2020 unter [Kapitel 38 Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen](#) gab es im Geschäftsjahr 2020 keine zustimmungspflichtigen Geschäfte gemäß § 95 Abs 5 Z 12 Aktiengesetz bzw. L-Regel 48 ÖCGK.

Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse

Der **Vorstand** führt die Geschäfte der Frequentis AG nach dem Gesetz, der Satzung und der vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung (die in der Geschäftsordnung festgelegte Geschäftsverteilung kann diesem Bericht im vorherigen [Kapitel Zusammensetzung des Vorstands](#) entnommen werden). Die Geschäftsordnung regelt insbesondere die Berichterstattung und die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und enthält einen umfassenden Katalog an Geschäftsfällen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. In regelmäßig stattfindenden Sitzungen berät und entscheidet der Vorstand über strategische und operative Fragen, sowie über sonstige für die Frequentis-Gruppe oder einzelne Bereiche bedeutsame, in die Zuständigkeit des Gesamtvorstands fallende, Angelegenheiten. Darüber hinaus stehen die Vorstandsmitglieder im permanenten Informationsaustausch untereinander sowie mit den jeweils zuständigen Führungskräften und Fachexperten.

Der Vorstand steht insbesondere hinsichtlich der strategischen Ausrichtung und grundsätzlicher Fragen der Geschäftspolitik der Frequentis-Gruppe laufend in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, insbesondere mit dessen Vorsitzenden. Darüber hinaus informiert der Vorstand den Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich umfassend über den Gang der Geschäfte und die Lage der Frequentis-Gruppe.

Der **Aufsichtsrat** berät und überwacht die Geschäftsführung des Vorstands und hat im Geschäftsjahr 2020 fünf Sitzungen abgehalten. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben an mehr als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. In den Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat in offenen Diskussionen mit dem Vorstand mit der Geschäftsentwicklung und Lage der Frequentis-Gruppe sowie den wichtigsten Projekten und zustimmungspflichtigen Maßnahmen und Geschäften im Einzelnen detailliert auseinandergesetzt.

Der Aufsichtsrat hat in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben und den entsprechenden Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex folgende **Ausschüsse** eingerichtet:

Ausschuss	Mitglieder
Prüfungsausschuss	Karl Michael Millauer (Vorsitzender / Finanzexperte) Reinhold Daxecker Gabriele Schedl
Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten	Johannes Bardach (Vorsitzender) Boris Nemsic
Sonderausschuss Commerzbank Mattersburg	Karl Michael Millauer (Vorsitzender) Petra Preining Siegfried Meisel

Der **Prüfungsausschuss** ist gemäß den Vorgaben des § 92 Abs 4a Aktiengesetz eingerichtet und insbesondere für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses, des Lageberichts, des Corporate Governance-Berichts und des Gewinnverwendungsvorschlags zuständig und unterbreitet einen Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers zur Beschlussfassung durch die Hauptversammlung. Zusätzlich nimmt der Prüfungsausschuss die vorbereitende Prüfung des nichtfinanziellen Berichts vor. Der Prüfungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2020 vier Sitzungen abgehalten, an denen jeweils auch der Abschlussprüfer teilgenommen hat.

Der **Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten** befasst sich einerseits mit allen Angelegenheiten, welche die Beziehung zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands betreffen, insbesondere den Inhalt und den Abschluss von Anstellungsverträgen, sowie andererseits mit allen Fragen der Nachfolgeplanung im Vorstand und im Aufsichtsrat. Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten vereint damit die typischen Agenden des Vergütungs- mit jenen eines Nominierungsausschusses („identischer Ausschuss“ im Sinne der C-Regel 43 ÖCGK). Im Geschäftsjahr 2020 hat der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten zwei Sitzungen abgehalten.

Der **Sonderausschuss Commerzialbank Mattersburg** wurde vom Aufsichtsrat rund um die Vorkommnisse der Causa Commerzialbank Mattersburg eingerichtet und überwacht die Maßnahmen zur Einbringlichmachung der Einlagen der Gesellschaft bei der Commerzialbank Mattersburg und die damit verbundene Geltendmachung von Ansprüchen gegen die Commerzialbank Mattersburg und Dritte. Weiters hat der Sonderausschuss die Untersuchung und Aufarbeitung der internen Abläufe und Verantwortlichkeiten rund um die Causa Commerzialbank Mattersburg, sowie die Überarbeitung der relevanten Prozesse und Regelwerke überwacht. Im Rahmen seiner Aufgabenstellung kann der Sonderausschuss zu einzelnen Fragestellungen auch unabhängige Sachverständige beiziehen und beauftragen. Im Geschäftsjahr 2020 hat der Sonderausschuss drei Sitzungen abgehalten.

Wie bereits eingangs dargestellt, ist sowohl im Prüfungsausschuss als auch im Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten C-Regel 39 des Österreichischen Corporate Governance Kodex insofern nicht erfüllt, als jeweils nur einer der beiden in den Ausschüssen bestellten Kapitalvertreter als unabhängig anzusehen ist (siehe Kapitel [Zusammensetzung und Unabhängigkeit des Aufsichtsrats](#) sowie Kapitel [Entsprechenserklärung](#) in diesem Bericht). Sowohl Herr Bardach als auch Herr Daxecker verfügen über umfassende und für die Aufgaben der jeweiligen Ausschüsse wesentliche Kenntnisse in den entsprechenden Themengebieten und vor allem hinsichtlich der Frequentis-Gruppe, sodass deren Bestellung als Ausschussmitglieder einen Mehrwert für die jeweiligen Ausschüsse darstellt.

Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Frequentis bekennt sich zur Chancengleichheit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und beschäftigt als global tätiges Unternehmen weltweit Frauen und Männer verschiedenster Altersgruppen mit vielfältigen Kompetenzen, unterschiedlicher kultureller und religiöser Herkunft sowie differenzierter sexueller Orientierung. Die Wertschätzung dieser Vielfalt ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in den zahlreichen internationalen Projekten der Gesellschaft und somit wesentlicher Bestandteil für den Erfolg der Unternehmensgruppe. Dementsprechend sind Respekt, Diversität und Inklusion zentrale Werte, die bei der Besetzung aller Funktionen berücksichtigt werden. Basis für alle Personalentscheidungen sind Eignung, Leistung, Qualifikation, Integrität und ähnliche Kriterien, sei es bei Rekrutierung, Training, Vergütung oder Beförderung. Geschlecht, Herkunft, Religion und sexuelle Orientierung sind hingegen keine Auswahlkriterien.

Der Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt 25% (der gesetzliche Anteil für Frauen im Aufsichtsrat gemäß § 86 Abs 7 Aktiengesetz ist auf die Gesellschaft nicht anzuwenden, weil der Aufsichtsrat aus weniger als sechs Kapitalvertretern besteht). Im Vorstand beträgt der Frauenanteil 33%. In der Frequentis-Gruppe betrug der Frauenanteil per 31. Dezember 2020 rund 22%, wobei es regional und in bestimmten Unternehmensbereichen (z.B. im kaufmännischen Bereich) einen deutlich höheren Frauenanteil gibt.

Für Frequentis ist es wünschenswert den Frauenanteil zu erhöhen. Insbesondere auch weil sich gemischte Teams in der Regel als leistungsstärker erweisen und eine wichtige Bereicherung für das Unternehmen darstellen. Allerdings ist der Frauenanteil in technischen Bereichen und Unternehmen aber generell noch immer vergleichsweise gering. Frequentis ist daher unter anderem auch deshalb bestrebt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bestmöglich umzusetzen. Ein flexibles Arbeitszeitmodell, gruppenweit angepasst an die regionalen gesetzlichen Bedingungen, ermöglicht die Berücksichtigung persönlicher Bedürfnisse und erlaubt es private und berufliche Interessen in Einklang zu bringen. Zur Erleichterung der Wahrnehmung persönlicher Interessen unterstützt das Unternehmen auch Eltern- und Bildungskarenzen. Darüber hinaus gibt es ein breit gefächertes Schulungs- und Trainingsangebot, sowohl für fachliche Themen als auch im Bereich der Persönlichkeitsbildung.

Diversitätskonzept

Die Kompetenzen des Aufsichtsrats und Vorstands der Frequentis AG sollen von Personen ausgeübt werden, die über jene Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, die zur Leitung und Überwachung sowie zur nachhaltigen Weiterentwicklung eines börsennotierten, global tätigen Unternehmens im sicherheitskritischen Umfeld erforderlich sind.

Der Aufsichtsrat der Frequentis AG ist der festen Überzeugung, dass eine ausgewogene und diverse Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat wesentlich zu dieser Zielsetzung beiträgt und die Effektivität der Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrats fördert. Insbesondere soll die Diversität bewirken, dass unternehmerische Entscheidungen aus unterschiedlichen Perspektiven und vielfältigen Erfahrungen heraus vom Vorstand erarbeitet bzw. vom Aufsichtsrat beurteilt und überwacht werden.

Vor diesem Hintergrund stellen bei der Besetzung von **Vorstandspositionen** die fachliche Qualifikation für das zu übernehmende Ressort, die Führungsqualitäten, die bisherigen Leistungen und erworbenen Fähigkeiten sowie Kenntnisse über das Unternehmen die grundlegenden und vorrangigen Eignungskriterien von potenziellen Vorstandsmitgliedern dar.

Zusätzlich wird bei der Suche geeigneter Vorstandskandidaten auch der Aspekt der Vielfalt (Diversity) angemessen berücksichtigt, um eine Besetzung im Gesamtvorstand zu erreichen, bei der sich unterschiedliche Faktoren wie Ausbildungen, Berufs- und Lebenserfahrungen (insbesondere auch im internationalen Umfeld) sowie Alter und Geschlecht gegenseitig ergänzen. In diesem Zusammenhang werden insbesondere nachfolgende Aspekte entsprechend berücksichtigt:

- Die Mitglieder des Vorstands sollen jeweils über eine langjährige Führungserfahrung, insbesondere auch im internationalen Umfeld verfügen, und mit den Besonderheiten des Projekt- und Behördengeschäfts vertraut sein;
- Mindestens ein Mitglied des Vorstands soll über eine technische Ausbildung oder langjährige technische Berufserfahrung verfügen;
- Mindestens ein Mitglied des Vorstands soll über eine kaufmännische Ausbildung oder langjährige kaufmännische Berufserfahrung verfügen;
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über langjährige Erfahrung auf den Gebieten der Soft- und Hardwareentwicklung, Produktion, Projektabwicklung, internationalem Vertrieb, Finanzen und Personalführung verfügen;
- Bei der Zusammensetzung des Vorstands ist auf eine geeignete Altersmischung Bedacht zu nehmen; eine spezifische Altersgrenze für Vorstandsmitglieder wird deshalb nicht festgesetzt;

Vorstehende Kriterien und Aspekte für die Auswahl von Vorstandsmitgliedern gelten unabhängig vom Geschlecht der Kandidaten und Kandidatinnen. Von einer spezifischen Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand wird daher abgesehen. Vielmehr erfolgt die Auswahl einer Persönlichkeit im Unternehmensinteresse ausschließlich anhand ihrer jeweiligen fachlichen und persönlichen Qualifikation im Einklang mit den genannten Auswahlkriterien.

Bei der Erstattung von Vorschlägen zu Wahlen in den **Aufsichtsrat** orientiert sich der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Größe der Gesellschaft, des Anteils der internationalen Geschäftstätigkeit sowie der Gesellschafterstruktur, im Sinne der Vielfalt (Diversity) insbesondere an folgenden Kriterien:

- Dem Aufsichtsrat sollen Kapitalvertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Technik oder Forschung angehören, die Erfahrung in Branchen oder Märkten erworben haben, die für die Geschäftsaktivitäten der Frequentis von Bedeutung sind (z.B. im Projekt- und Behördengeschäft im sicherheitskritischen Umfeld);
- Dem Aufsichtsrat sollen Kapitalvertreter angehören, die Erfahrung in der Führung und/oder Überwachung international tätiger Unternehmen erworben haben;
- Der Aufsichtsrat verfügt in seiner Gesamtheit über angemessene Kenntnisse im Bereich Finanzen, Bilanzierung, Rechnungswesen, Recht, Compliance und Risikomanagement, sowie über grundlegende kapitalmarktrechtliche Kenntnisse;
- Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist auf eine geeignete Altersmischung Bedacht zu nehmen; eine spezifische Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder wird deshalb nicht festgesetzt;
- Sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben, besteht keine spezifische Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat. Vielmehr erfolgt ein Wahlvorschlag an die Hauptversammlung im Unternehmensinteresse ausschließlich anhand der jeweiligen fachlichen und persönlichen Qualifikation von potenziellen Kandidaten.

Wien, am 15. März 2021

Konsolidierter Nichtfinanzieller Bericht 2020

Einleitung	54
Geschäftsmodell	55
Wesentlichkeitsanalyse - Eckpunkte	59
Auswirkungen der COVID-19 Pandemie	61
Sozial- und Arbeitnehmerbelange	63
Menschenrechte & Antikorruption	73
Safety & Security	80
Umweltbelange	86
Verweis auf GRI-Standards	90
Bericht über die unabhängige Prüfung mit begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts	91
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	93

Einleitung

Gemäß ihrem Unternehmensauftrag „for a safer world“ fühlt sich die Frequentis-Gruppe in ihrem gesamten Tun und Handeln der Nachhaltigkeit verpflichtet. Entsprechende Initiativen werden im Einklang mit den lokalen gesetzlichen Rahmenbedingungen direkt vor Ort implementiert. Der vorliegende Nichtfinanzielle Bericht behandelt das Berichtsjahr 2020.

Grundlage für den Inhalt des Berichts und seine Detailtiefe ist das im Jahr 2017 im österreichischen Bundesgesetzblatt veröffentlichte Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG), das die Umsetzung der Nonfinancial Information (NFI)-Richtlinie der Europäischen Union (2014/95/EU) beinhaltet. Dieser konsolidierte Bericht wurde in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes erstellt (§§ 243b und 267a UGB) und erfüllt die Verpflichtung gemäß § 243b UGB für den Einzelabschluss der Frequentis AG und gemäß § 267a UGB für den Konzernabschluss. Die Wesentlichkeitsanalyse, die Risiken und die entwickelten Konzepte gelten ebenfalls sowohl für die Frequentis AG als auch für den Konzern.

Mit dem nun zweiten Nichtfinanziellen Bericht der Frequentis-Gruppe will das Unternehmen ein klares Statement setzen. Die angeführten und behandelten Themen sollen Zug um Zug in den bestehenden Managementsystemen integriert werden, um ihre globale Bedeutung hervorzuheben. Der vorliegende Bericht entspricht nicht den GRI (Global Reporting Initiative)-Standards. Es wird jedoch verstärkt darauf geachtet, dass diese als Orientierung für die Kennzahlen und die Management-Ansätze verwendet werden. Dadurch soll der Bericht schlussendlich qualitativ weiterentwickelt werden und allen Stakeholdern die Möglichkeit bieten, einen objektiven und transparenten Überblick über das Unternehmen und die Maßnahmen des vergangenen Jahres zu erhalten. Kennzahlen, die bereits in diesem Bericht in Anlehnung an die GRI-Standards-Kennzahlen erhoben und bewertet wurden, werden im [7](#) Kapitel *Verweis auf GRI-Standards* aufgelistet.

Neben repräsentativen Initiativen und relevanten Kennzahlen enthält dieser Bericht auch Themen, welche das Unternehmen maßgeblich in seiner wirtschaftlichen Tätigkeit und seinen sozialen sowie ökologischen Auswirkungen beeinflusst haben.

Frequentis setzt sich dafür ein, ihre soziale und ökologische Leistung in allen Aspekten kontinuierlich zu verbessern, Compliance-Verpflichtungen zu erfüllen und auf eine nachhaltige Entwicklung aktiv hinzuarbeiten. Themen wie die SDGs (Sustainable Development Goals), Einhaltung von Menschenrechten, Verbesserung von Arbeitsbedingungen, faire Betriebs- und Geschäftspraktiken, Konsumentenangelegenheiten, Einbindung und Entwicklung der Gemeinschaft, Entwicklung der Wertschöpfungskette sowie eine nachhaltige Produktentwicklung und Ressourcennutzung werden bei der Auswahl zukünftiger Maßnahmen berücksichtigt.

Die nichtfinanzielle Berichterstattung ist nicht Gegenstand der Konzernabschlussprüfung. Für den Bericht wird der gleiche Konsolidierungskreis wie für die finanzielle Berichterstattung angewendet. Sollten Angaben nur für die Frequentis AG ausgewiesen werden bzw. für eine ausgewählte Gruppe von Konzerngesellschaften, wird darauf speziell hingewiesen.

Zur Vermeidung von Redundanzen verweist der Bericht bei Bedarf auf die Erläuterungen zum Konzernabschluss 2020 („Konzernabschluss“), den Konzernlagebericht 2020 („Lagebericht“) und den konsolidierten Corporate-Governance-Bericht für 2020, sowie auf das Konzernprofil. Verweise innerhalb dieses Berichts sind mit einem Pfeil [➔](#) sowie der jeweiligen Kapitelbezeichnung in *kursiver Schrift* gekennzeichnet.

Geschäftsmodell

Dort, wo Systeme von Frequentis zum Einsatz kommen, sind Menschen für die Sicherheit anderer Menschen und Güter verantwortlich. Als international tätiger Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Leitzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben entwickelt und vertreibt die Frequentis-Gruppe maßgeschneiderte „Control Center Solutions“ in den Segmenten Air Traffic Management (für zivile und militärische Flugsicherung, AIM, Luftverteidigung) und Public Safety & Transport (für Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Schifffahrt und Bahn).

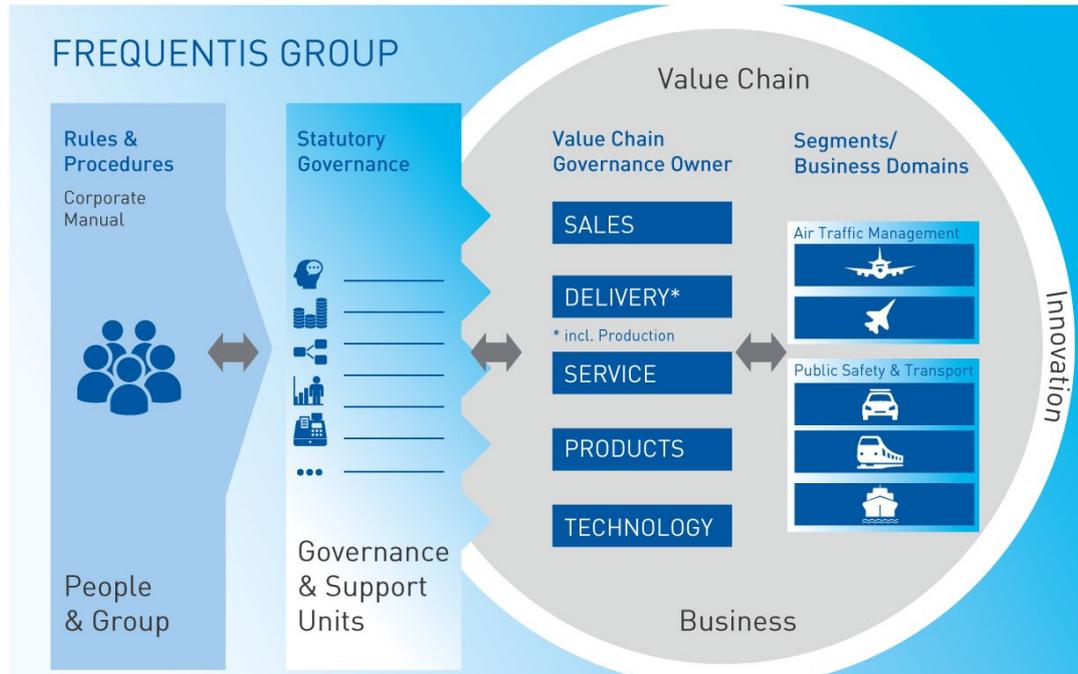
Als anerkannter Spezialist für die Lieferung von sicherheitskritischer Infrastruktur gestaltet Frequentis gemeinsam mit führenden Kunden zukunftsorientierte Lösungen für Kontrollzentralen und macht neue Technologien für den sicherheitskritischen Bereich nutzbar. In einem Human Centered Designprozess entstehen so integrierte Systeme zur Bereitstellung sicherer und stabiler Arbeitsumgebungen für die Endanwender in Leitzentralen, wie zum Beispiel Fluglotsen, Dispatcher und Disponenten.

Dieses Geschäftsmodell erweist sich auch in Krisenzeiten, wie sie im Jahr 2020 aufgrund der COVID-19 Pandemie gegeben war, als resistent und stabil – Investitionen in sicherheitskritische Infrastruktur können nicht einfach zurückgestellt werden. Durch verstärkte Nutzung digitaler Möglichkeiten, einer hohen Flexibilität und kreativen Lösungen, auf Kunden- und auf Unternehmensseite können auch die meisten Geschäftsprozesse ohne starke Beeinträchtigungen oder Veränderung weitergeführt werden.

Wesentliches Augenmerk liegt außerdem auf der Langfristigkeit der Kundenbeziehungen. Die gelieferten Lösungen sind oft mehrere Jahrzehnte bei den Kunden – diese sind Behörden, Organisationen und Unternehmen mit sicherheitskritischen Aufgaben – im Einsatz. Dafür notwendig sind ein umfassendes Verständnis für die Bedürfnisse des Kunden, höchste Zuverlässigkeit und langfristiges Vertrauen. Die umfassende installierte Basis bildet auch die Grundlage für das stetige nachhaltige Wachstum der Unternehmensgruppe ([➤ Kapitel *Das Unternehmen*](#)).

Governance-Organisation

Das Geschäftsmodell von Frequentis beruht auf einer 2018 eingeführten leistungsfähigen Governance-Organisation, die ein optimiertes Zusammenspiel zwischen den zentralen Einheiten, den Business Domains sowie den internationalen Tochtergesellschaften sicherstellt.



Die beiden Frequentis-Segmente (bzw. die darin zusammengefassten Business Domains/Teilmärkte) haben jeweils den Erfolg ihres Bereichs als Beitrag zum Gesamtergebnis im Fokus, mit einer Hauptverantwortung in lokalen wertschöpfenden Funktionen wie z.B. Domain Sales, Key Accounting, Product Management oder Project Management. Als integraler Bestandteil der Wertschöpfung tragen Tochtergesellschaften und Beteiligungen einen signifikanten Beitrag zum Gesamterfolg bei.

Aufgabe der zentralen Funktionen „Governance & Support“ (darin abgebildet z.B. Human Resources, IT, Finance & Controlling, Legal, ...) ist es, für die reibungslose globale Zusammenarbeit zu sorgen. Dabei legen die zentralen Governance & Support-Funktionen ihr Augenmerk darauf, das Business zu unterstützen, Risiken zu minimieren, Abläufe zu optimieren und den Gesamtblick auf das Unternehmen zu haben.

Innovationen haben einen sehr hohen Stellenwert bei Frequentis – das Unternehmen ist stolz darauf, als Innovationsführer den adressierbaren Markt mit nachhaltigen Innovationen zu erweitern. Dafür erfolgt eine übergreifende Zusammenarbeit, bei der das Domain-spezifische Know-how und die Kraft der Business Domains sowie die Fachexpertise der zentralen Support- & Governance-Funktionen genutzt werden.

„People & Group“ steht für Bereiche/Aufgaben, die verbindlich einzuhalten sind, aber keinen direkten Impact auf die Wertschöpfungskette haben. Sie sind in den Frequentis Rules & Procedures geregelt.

Integriertes Managementsystem

Ihre gesellschaftliche Verantwortung nimmt Frequentis im Rahmen eines Integrierten Managementsystems wahr, das über Prozesse geregelt ist. Diese Prozesse – sie sind gegliedert in Kernprozesse, Management-Prozesse und Support-Prozesse – bilden die Basis zur laufenden Optimierung und Effizienzsteigerung des Unternehmens.

- Das Ergebnis der Kernprozesse erzeugt direkte Wertsteigerung für den Kunden.
- Die Management-Prozesse definieren die Aktivitäten zur strategischen Ausrichtung und zur Steuerung des Unternehmens. Sie umfassen beispielsweise das Innovations- und Produkt-Management.
- In den Support-Prozessen sind die Abläufe zur Unterstützung der Kernprozesse definiert. Dazu gehören unter anderem die Supply Chain sowie die Entwicklung.

Die Prozesse bilden eine substantielle Grundlage für die Zertifizierung und den Zertifikatserhalt des Unternehmens zu folgenden Normen:

- ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagementsystem)
- ISO 14001:2015 (Umweltmanagementsystem)
- ISO 27001:2013 (Informationssicherheit) & UK Cyber Essentials Certificate
- ISO 45001:2018 (Managementsystem zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit)

Die Prozessinhalte und deren Anwendung werden in regelmäßigen Abständen im Rahmen von Re-Zertifizierungsaudits bzw. Überwachungsaudits durch die externen Zertifizierungsstellen geprüft. Die jeweiligen Erstzertifizierungen sind in der folgenden Tabelle gelistet.

Company	ISO 9001	ISO 14001	ISO 27001	ISO 45001	AEO	Cyber Essentials
Frequentis AG, Österreich	1993	2005	2011	2005	2008	2016
CNS-Solutions & Support GmbH, Österreich	2016		2016			
Frequentis (Shanghai) Co., Ltd., China	2014					
Frequentis Australasia Pty Ltd., Australien	2012	2018	2011	2019		
Frequentis California Inc., USA	2000					
Frequentis Canada Limited	2008	2009		2009		
Frequentis Comsoft GmbH, Deutschland	1993		2018			
Frequentis Czech Republic s.r.o.	2011					
Frequentis Deutschland GmbH	1998		2011			
Frequentis do Brasil Assessoria, Serviços e Comércio de Sistemas de Informação e Comunicação Ltda., Brasilien	2019					
Frequentis Romania S.R.L.	2010					
Frequentis Slovakia s.r.o.	1997					
Frequentis Solutions s.r.o., Slowakei	2018		2018			
Frequentis UK Ltd.	2015		2011			
Frequentis USA Inc.	2003		2011			
GroupEAD Europe S.L., Spanien	2004					
PDS GmbH, Österreich	2000					
Systems Interface Ltd., Vereinigtes Königreich	2018					
TEAM Communication Technology Management GmbH, Österreich	2004					
TEAM Technology Management GmbH, Deutschland	2020					
ATRICS Advanced Traffic Solutions GmbH, Deutschland	2010					

Im Jahr 2020 erfolgte das ISO-Überwachungsaudit wegen COVID-19 fast zur Gänze remote, was eine besondere Herausforderung war, jedoch sehr erfolgreich abgelaufen ist.

Für 2021 steht durch den Zusammenschluss der Frequentis Solutions und Frequentis Slovakia zu Frequentis Solutions & Services s. r. o. die Zertifizierung nach ISO 9001 und ISO 27001 im Fokus.

Frequentis verfügt über zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme in den unterschiedlichsten Unternehmensbereichen, um die hohen Qualitätsanforderungen an die Produkte und Services zu garantieren. Die stetige Weiterentwicklung eines globalen Prozessmodells fördert dabei die effiziente Zusammenarbeit und Nutzung von Synergien in der Frequentis-Gruppe.

Die für die einzelnen Fragestellungen entwickelten Konzepte entspringen dem integrierten Managementsystem und werden in diesem behandelt und mit Kennzahlen bewertet.

Wesentlichkeitsanalyse - Eckpunkte

Ausgangsbasis für den Nichtfinanziellen Bericht bildet die 2019 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse. Damit wurden in mehreren Workshops die potenziellen Themenbereiche der nachhaltigen Unternehmensführung im Zusammenhang mit dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz mit internen und externen Expertinnen und Experten untersucht und bewertet. Eingebunden waren alle relevanten Frequentis-Fachbereiche (Einkauf, Qualitäts-/Umwelt-/Arbeitssicherheits-/Safety- und Security-Management, IT, HR, Investor Relations, Finance & Controlling, Produktion, Betriebsrat u.a.).

Daraus ergaben sich folgende vier Stakeholder-Gruppen:

- Kunden
- Mitarbeiter & Bewerber
- Aktionäre / Vertreter des Kapitalmarkts
- Gesetzliche Anforderungen

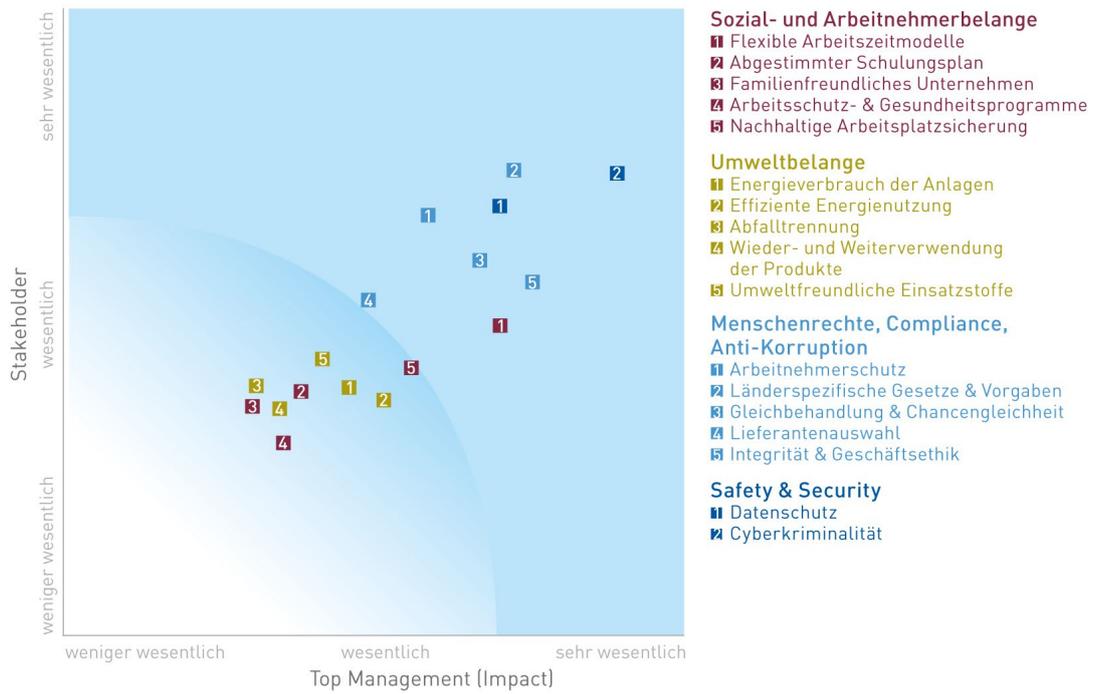
Die inhaltlichen Rückmeldungen wurden in die nachstehenden vier Themenbereiche gegliedert, denen die abgefragten Statements zugeordnet wurden.

- Sozial- und Arbeitnehmerbelange
- Menschenrechte, Compliance, Anti-Korruption
- Safety & Security
- Umweltbelange

In einer Vorstandssitzung im November 2019 wurden diese Ergebnisse mit dem Vorstand besprochen und abgestimmt; das Konzept zur Erstellung des Nichtfinanziellen Berichts wurde auch in der Aufsichtsratssitzung Anfang Dezember 2019 vorgestellt.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse, die auf Basis eines standardisierten Fragebogens im Herbst 2019 durchgeführt wurde, sind in der nachstehenden Matrix abgebildet. Die Einschätzung des Frequentis Top Managements (Vorstand und Vice Presidents) ist auf der x-Achse abgebildet – diese wurden aufgefordert, die Bedeutung der jeweiligen Aspekte auf die NaDiVeG-Belange einzuschätzen. Die y-Achse zeigt die Bewertung der Stakeholder. Die wesentlichen Themen für Frequentis sind somit jene neun Aspekte, die die größten Auswirkungen haben bzw. am wichtigsten für die Stakeholder sind und am bedeutendsten für die Geschäftstätigkeit von Frequentis eingestuft wurden.

Für den Nichtfinanziellen Bericht 2021 ist eine erweiterte Wesentlichkeitsanalyse vorgesehen.



Diese Ergebnisse dieser Wesentlichkeitsanalyse bildeten bereits die Basis für den Nichtfinanziellen Bericht 2019. Sie kommen in unveränderter Form auch für den Nichtfinanziellen Bericht 2020 zum Einsatz, wobei insgesamt festzuhalten ist, dass die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie einen signifikanten Einfluss auf die angeführten Aspekte haben.

Auswirkungen der COVID-19 Pandemie

Dieses Kapitel untersucht in Übersichtsform die Auswirkungen auf das Unternehmen, die mit der Corona-Pandemie einhergehen, im Kontext der nichtfinanziellen Berichterstattung. Die wirtschaftlichen Auswirkungen werden im Konzernlagebericht ([↗ Kapitel *Geschäftsentwicklung*](#)) dargelegt, die nachstehenden Ausführungen beziehen sich auf die Auswirkungen, die die Krise auf interne und externe Stakeholder von Frequentis hat.

Ergänzend wird in den jeweiligen Stakeholder-Darstellungen auf die Corona-Pandemie eingegangen bzw. wird eine Abschätzung gemacht, welche Entwicklungen in den einzelnen Aspekten auch ohne Corona-Pandemie-Effekte festzustellen sind.

Getroffene Maßnahmen im Überblick

Zur bestmöglichen Steuerung der Pandemie wurde ab März 2020 ein interner Corona-Krisenstab eingesetzt, der sich aus einem interdisziplinären Team relevanter Fachabteilungen unter der Leitung des Vorstandsvorsitzenden zusammensetzte. In zu Beginn der Krise zweimal wöchentlich (ab dem Sommer einmal wöchentlich) stattfindenden Krisenmeetings wurde die aktuelle Situation evaluiert und die weitere Vorgehensweise festgelegt. Insgesamt fanden von Mitte März bis Ende Dezember 53 virtuelle Meetings des COVID-19 Krisenstabs statt.

Neben umfangreichen Maßnahmen in den Bereichen Health & Safety sowie Facility Management war eine der Antworten auf die Reiserestriktionen, die vorhandenen Stärken des Unternehmens in der Digitalisierung gezielt auszuspielen. Hier machte sich bezahlt, dass die Kunden ein hohes Vertrauen in Frequentis haben und auch ihrerseits mit viel Flexibilität und Kreativität unterstützt haben, gute Lösungen zu finden. So konnte ein guter Teil der Projekte trotz der Reiserestriktionen virtuell (per Videokonferenzen) fortgesetzt und auch abgenommen werden.

Die Frequentis-Firmenkultur ermöglicht schon seit langer Zeit mobiles Arbeiten (von zu Hause aus, vor Ort beim Kunden), sodass die vorübergehende Komplett-Umstellung auf Work at home von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der vorhandenen IT-Infrastruktur sehr gut bewältigt wurde.

Nachstehend die Maßnahmen, die in Ergänzung zu den von den nationalen Behörden vorgegebenen / empfohlenen Punkten beschlossen und umgesetzt wurden, im Einzelnen:

- **Health & Safety:** Besondere Auflagen und Unterstützungsmaßnahmen für unbedingt notwendige Reisen in betroffene Regionen, Aufstellen von Desinfektionsspendern, Einhalten der Abstandsregeln, Maskenpflicht an den Standorten, Regeln für direkte und indirekte Kontaktpersonen
- **Externe und interne Kommunikation:** Einrichtung einer gruppenweiten E-Mail-Adresse für alle Fragen und Anregungen und eines Coronavirus Infopoints im Intranet, Einführung eines Frequentis-internen Ampelsystems zum raschen Erkennen der einzuhaltenden Maßnahmen, je nach aktueller Situation
- **IT und Facility Management:** Aufrechterhaltung der IT-Infrastruktur und der IT-Sicherheit, Limitierung der Personen pro Raum / pro Abteilung, die an den Standorten im Büro arbeiten dürfen (Umstellung auf Work at home / mobiles Arbeiten), Ausschilderungen
- **Human Resources und Legal:** Umfrage an mehreren Standorten zu Work at home

- **Business Continuity:** Forcierung von Projektabnahmen durch Videokonferenzen, Umsetzung der Initiative „Sales Goes Digital“, Einrichtung einer speziellen „Project Task Force“ für die durchgängige Projektüberwachung (in insgesamt 40 virtuellen Meetings wurden dabei Werkabnahmen und Vor-Ort-Abnahmen gemanagt).
- **Tochtergesellschaften:** Schwerpunkt auf gegenseitigen Wissenstransfer, Umsetzung der gruppenweiten Maßnahmen

Die konkrete Umsetzung bzw. Auswirkungen dieser Maßnahmen auf die einzelnen Themen aus der Wesentlichkeitsanalyse werden in den jeweiligen Kapiteln abgehandelt.

Ergänzend zum laufenden COVID-19 Risikomanagement wurde vom Frequentis-Vorstand ein internes interdisziplinäres Team, begleitet durch einen externen Berater, mit einer „Black Swan“-Analyse beauftragt. Im Laufe des Jahres erarbeitete das Team einen Katalog von Black Swan-Aspekten (also Risiken, deren Eintritt sehr unwahrscheinlich, deren Impact aber sehr hoch ist). Im Jahr 2021 werden diese Risiken im Detail untersucht und Konzepte für deren Mitigation (Milderung, Hintanhaltung) erarbeitet.

Darüber hinaus wurde vom Frequentis-Vorstand bereits im Juni 2020 eine Weichenstellung für das „Leben nach Corona“ gesetzt. Ein „Frequentis Think Tank“, ein kleines Team mit Kompetenzen und Erfahrungshorizonten aus den verschiedensten Bereichen, arbeitet dabei strukturiert an innovativen Themen, die wesentliche Impulse für die langfristige Weiterentwicklung von Frequentis liefern sollen. Dabei geht es zum einen um gewonnene Erkenntnisse (Lessons Learnt) aus der Pandemie, also beispielsweise wie Prozesse und Tools bestmöglich auf virtuelles Arbeiten aus der Ferne ausgerichtet werden, zum anderen um das Weitertreiben von Produktinnovationen und die beschleunigte Entwicklung von Lösungen auf Basis von bestehenden Produkten.

Sozial- und Arbeitnehmerbelange

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der wichtigste Erfolgsfaktor für das Erreichen der Frequentis-Unternehmensziele und des internationalen Wachstums. Ihre Einsatzbereitschaft, ihr Engagement und die Innovationskraft der durchwegs multikulturell besetzten Teams legen die Basis für das bisherige mehr als 30-jährige profitable Wachstum und sichern Frequentis entscheidende Wettbewerbsvorteile am internationalen Markt.

Die hohe Identifikation und das Vertrauen der Frequentis-Belegschaft wurde auch im überwältigenden Erfolg des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms sichtbar, das im Mai 2020 für Gesellschafter der Frequentis-Gruppe in Österreich und Deutschland durchgeführt wurde. Trotz der Corona-Pandemie konnte das Projekt mit überaus hohem Interesse der Mitarbeiter zum Abschluss gebracht werden.

Rund 75% der Frequentis-Beschäftigten sind hoch qualifizierte Ingenieure und Spezialisten. Ihr ebenso breites wie tiefes Fachwissen sowie die umfassend gelebte Orientierung an Kunden- und Marktbedürfnissen werden weithin geschätzt. Als High-Tech-Unternehmen setzt Frequentis auf eine Mischung von jungen, gut ausgebildeten Mitarbeitern von Universitäten und erfahrenen Mitarbeitern aus der Praxis – sie alle finden ein attraktives Arbeitsumfeld, geprägt von Kontinuität und Nachhaltigkeit. Wesentlich für das Vertrauen der Kunden sind langfristig stabile Teams; Stabilität und Langfristigkeit sind daher wichtige Kulturwerte des Unternehmens. Frequentis ist damit um eine nachhaltige Arbeitsplatzsicherung bemüht.

Die Aufnahme neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konzentrierte sich auch im Jahr 2020 auf technische Positionen. Schwerpunktmäßig gefragt waren neben System Engineers vor allem Software Engineers und Projekt Manager aber auch Mitarbeiter für die Bereiche IT und Sales. Von Seiten des Unternehmens wird ein hohes Augenmerk auf einen sorgfältigen und umfassenden Recruiting-Prozess gelegt – es wird dabei nicht nur die fachliche Qualifikation, sondern auch das Verständnis für das Frequentis-Geschäft und die spezielle sicherheitskritische Kultur abgefragt. Um den z.T. häufig gesuchten Funktionen, die insbesondere im technischen Bereich nur schwierig zu besetzen sind, ein besonderes Augenmerk zu erteilen, wurden einige davon als Schlüsselfunktion definiert. Für diese Funktionen werden konkrete Gehaltsentwicklungen schon im Dienstvertrag festgelegt. Diese Maßnahme unterstreicht die Wichtigkeit dieser Funktionen und zeigt den neuen Kollegen eine Perspektive auf, die auch die Mitarbeiterbindung fördert. Um eine einheitliche, transparente und faire Gehaltszahlung gewährleisten zu können, wurden auch die Gehälter von Mitarbeitern in diesen Funktionen mit einer Dienstzugehörigkeit von 1-5 Jahren entsprechend überprüft und erforderliche Gehaltserhöhungen unterjährig vorgenommen.

Schon bisher setzte Frequentis Human Resources umfassend auf die Vorteile der Digitalisierung bzw. Virtualisierung. Diese Aktivitäten wurden aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 verstärkt vorangetrieben. Das umfasste den Bereich Learning & Development mit einem erweiterten Angebot von virtuellen Lerninhalten, den Bereich Recruiting durch die Umstellung auf virtuelle Bewerbungsgespräche oder auch in der Abwicklung von administrativen Prozessen. Damit wurde die Betreuung der Mannschaft auch unter den besonderen Rahmenbedingungen der Pandemie sichergestellt.

Corona-Impact

Eine zu hohe Fluktuation würde sich massiv nachteilig auf die langfristig ausgerichteten Frequentis-Geschäftsbeziehungen auswirken. Das für den sicherheitskritischen Bereich besonders wichtige Domain-Know-how würde verloren gehen, die Kontinuität in der Betreuung von Kunden und Projekten könnte nicht ausreichend sichergestellt werden.

Risiken

Die Langfristigkeit der Frequentis-Geschäftsbeziehungen und die langjährige Einsatzzeit der Systeme beim Kunden erfordern besondere Maßnahmen dafür, Know-how und Stabilität der Projektteams zu sichern. Daher setzt Frequentis eine Reihe von Maßnahmen im Bereich der Mitarbeiterbindung.

Konzepte

Darüber hinaus gibt es ein umfassendes Arbeitsschutz- und Gesundheitsprogramm zur Verhinderung von Arbeitsunfällen und zur Gesundheitsprävention, um das Wohlbefinden und die Arbeitszufriedenheit der Frequentis Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig zu unterstützen.

Der Mitarbeiterstand in der Unternehmensgruppe stieg im Jahr 2020 von durchschnittlich 1.849 Personen (2019) auf 1.907 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das entspricht einem Zuwachs von 3,1%. Davon haben rund 50% ihren Arbeitsplatz am Standort Wien. Trotz COVID-19 konnte auf Grund der erfolgreichen Entwicklung der Frequentis und der gesetzten COVID-19 Maßnahmen der Mitarbeiterstand nicht nur gehalten, sondern auch weiter ausgebaut werden.

Attraktive Arbeitsplätze

Als verantwortungsvollem Arbeitgeber ist es Frequentis ein aufrichtiges Anliegen, die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv zu fördern. Jährlich werden am Standort Wien im Rahmen der arbeitsmedizinischen Betreuung Impfaktionen (Grippe, FSME), die jährliche Gesunden-Untersuchung und spezifische Projekte, wie Herzchecktage, Lungenfunktionstests, Reihensehtests und Venenchecks durchgeführt.

Vieler dieser Maßnahmen konnten auch im Jahr 2020 unter Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen fast uneingeschränkt durchgeführt werden. Auf kontaktintensive Reihentestuntersuchungen wurde aus Sicherheitsgründen zur Vermeidung von unnötigem Ansteckungsrisiko verzichtet.

Ergänzt wurden diese Maßnahmen durch Stresschecks und Maßnahmen zur Burnout-Prävention im Bereich der Arbeitspsychologie – diese wurden aufgrund der Corona-Pandemie verstärkt angeboten. Auch eine Bioimpedanz-Analyse und andere Gesundheitsförderungsaktionen wurden im Rahmen des Vital-Programms in der Wiener Unternehmenszentrale angeboten. Dieses wurde aufgrund der Corona-Pandemie digitalisiert. Das Programm umfasste zahlreiche Fitnessvideos, die über das Frequentis Learning Center zur Verfügung gestellt wurden; weiters wurden auch in Kooperation mit dem Arbeitsmedizinischen Zentrum Mitmach-Webinare zum Thema „Nackenspannung“ und „Mach mal Pause“ ermöglicht.

Weiters wurde die gesetzlich vorgeschriebene Evaluierung der psychischen Belastungen am Arbeitsplatz in erweiterter Form (Workshops) neu gestartet.

Ein wichtiger Aspekt des Frequentis-Vital Programms ist auch die gesunde Verpflegung der Mitarbeiter und Gäste am Standort Wien. Täglich wird frisch gekocht, bis zu vier unterschiedliche Menüs stehen zur Auswahl. Viel Wert wird dabei auf die hohe Qualität aller Lebensmittel und einen regionalen und saisonalen Einkauf gelegt. Wo gekocht und gegessen wird, entstehen auch Abfälle. Im Frequentis integrierten Restaurant werden daher eine Reihe von Maßnahmen gesetzt, um gegen Food Waste vorzugehen und Lebensmittelabfall so gut es geht zu vermeiden.

Trotz der Corona-Pandemie war die Verpflegung am Standort Wien durchgängig sichergestellt; das Betriebsrestaurant bot beinahe durchgängig mehrere Mittagsmenüs zur Auswahl an. Sehr gut angenommen wurden verschiedene Take-Away Angebote von Seiten des Catering-Unternehmens SV. Diese umfassten eine breite Auswahl an Lebensmitteln bzw. bereits fertigen Produkten sowie Schwerpunkt-Aktionen im Laufe des Jahres.

Auch in den Tochtergesellschaften der Frequentis-Gruppe werden, je nach Maßgabe der Möglichkeiten, Programme zu Gesundheitsmaßnahmen und -untersuchungen, sowie zur Förderung der körperlichen und geistigen Gesundheit angeboten. Diese umfassen regelmäßige Lauftreffs, zum Teil begleitet von Lauf-Trainern, Teilnahmen an regionalen Lauf- bzw. Sportevents, Zuschüsse bzw. Gratis-Mitgliedschaften für Fitness-Studios, oder sogar gemeinsame Fitnessübungen während des Büroalltags. Bedingt durch länderspezifische Einschränkungen während der Corona-Pandemie mussten im Jahr 2020 einige dieser Aktivitäten zeitweise ausgesetzt werden bzw. wurden durch Online-Kurse ersetzt.

Flexibles Arbeitszeitmodelle und Arbeitsumfeld

Ein flexibles Arbeitszeitmodell, gruppenweit angepasst an die regionalen gesetzlichen Bedingungen, ermöglicht die Berücksichtigung persönlicher Bedürfnisse und erlaubt es, Privatleben und Beruf in Einklang zu bringen.

Da Work at home schon bisher in der Frequentis-Gruppe gelebte Praxis war, war der Umstieg im Zuge des Corona-Lockdowns rasch und einfach möglich. Mehr als 97% der Belegschaft verfügen über eine IT-Ausrüstung, die es ermöglicht, von zu Hause zu arbeiten; zusätzlich wurden zu Beginn des Ersten Lockdowns im Jahr 2020 die IT-Systeme auf Ihre theoretischen Kapazitäten und Belastbarkeit geprüft. Mit Skype for Business, Microsoft Teams und anderen webbasierten Plattformen wurden geplante Präsenzveranstaltungen in Online-Besprechungen, Videokonferenzen, Webinare usw. umgewandelt.

Im Frühsommer 2020, nach mehreren Wochen Work at home, wurde dazu Frequentis intern eine breit angelegte Mitarbeiter-Umfrage gestartet. Befragt wurden dabei alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem aufrechten Dienstverhältnis am Standort Wien; zur Teilnahme eingeladen waren, in Abstimmung mit den jeweiligen Geschäftsführern, auch alle Tochtergesellschaften. Zielsetzung war es, ein erstes „Stimmungsbild“ zu erhalten. Die hohe Teilnahmequote von 70% sowie die Rückmeldungen selbst bestätigten den reibungslosen Umstieg auf das Arbeiten von zu Hause aus, mit gleichzeitigem Hinweis auf die vorhandenen Problemfelder (z.B. Kinderbetreuung).

Die Umfrage zeigte auch den Wunsch nach flexibleren Arbeitsmöglichkeiten in Form einer noch besseren Verbindung von mobilem Arbeiten und Arbeiten im Firmengebäude auf. Zur Definition einer solchen weiteren Flexibilisierung für und bei Frequentis wurde Ende des Jahres das Pilotprojekt NewWork@Frequentis gestartet. Eingebunden sind mehr als 100 Mitarbeiter aus fünf Organisationseinheiten bei Frequentis in Wien, sowie Vertreter des Betriebsrats. Untersucht wird u.a. die Optimierung von unternehmensweiter und auf die einzelne Organisationseinheit bezogener Guidance; analysiert werden z.B. arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen oder auch Auswirkungen auf die Frequentis-Kultur, in Verbindung mit der Raumkapazität und den funktionsspezifischen Anforderungen. Das Pilotprojekt soll bis zum Sommer 2021 abgeschlossen werden und die Basis für weitere Entscheidungen bilden.

Corona-Impact

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist Frequentis ein umfassendes Anliegen. Als familienfreundliches Unternehmen wird bereits seit 2012 in der Frequentis AG während der Sommerferien das Kinderbetreuungsprogramm der „Frequenty-Kinderwochen“ angeboten. Diese Initiative der „Frequenty-Kinderwochen“ wurde trotz erschwelter Bedingungen auch im Jahr 2020 fortgesetzt. Wegen der gesundheitlichen Risiken war eine Durchführung wie bisher direkt im Frequentis-Firmengebäude nicht möglich. Gleichzeitig war es Frequentis ein Anliegen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im sehr herausfordernden Sommer 2020 bei der Kinderbetreuung zu unterstützen. Unter Einhaltung eines Präventionskonzepts wurden für 71 teilnehmende Kinder zwei spannende Wochen beim Partner „Science Pool“ mit altersgerechten Workshops zu den Themen „Save our earth“ und „Virtual reality“ organisiert.

Die Frequentis-Kinderwochen werden auch 2021 weiter fortgeführt. Frequentis leistet damit einen aktiven Beitrag zum Programm des österreichischen Familienministeriums „Unternehmen für Familien“, dessen Netzwerkpartner Frequentis seit 2015 ist.

Zur Erleichterung der Wahrnehmung persönlicher Interessen unterstützt das Unternehmen konzernweit neben den gesetzlichen Karenzen die Mitarbeiter durch temporäre Teilzeitmodelle, Sabbaticals und auch Bildungskarenzen.

In der Frequentis-Gruppe wird in einem jährlichen Prozess durch die verantwortlichen Manager und unter Umständen vorhandenen Gremien und Organe, an Hand von gesetzlichen Vorgaben und externen Benchmarks überprüft, ob die Gehälter den Mindestanforderungen und Marktgegebenheiten entsprechen.

Ein international anpassbares Leadership-Entwicklungsprogramm – dieses wird seit März 2020 zur Gänze digital angeboten – unterstützt die Nachfolgeplanung. Der gruppenweite Wissenserwerb und -austausch wird u.a. durch den weiteren Ausbau des Skill Managements und durch virtuelle Plattformen und Distance Learning unterstützt.

Breite Mitarbeiter-Förderung

Der Aus- & Weiterbildung kommt bei Frequentis große Bedeutung zu, sind die Qualifikation und das Engagement der Mitarbeiter doch wesentlich für den Unternehmenserfolg. Um am Markt bestehen zu können, gilt es, sich rasch an neue Herausforderungen anpassen zu können sowie das Wissen zu Gesetzen, Erfordernissen, technischen Anforderungen aber auch globalen Themen wie Umwelt stets auf dem jeweils aktuellen Stand zu halten. Frequentis verfolgt dabei das Konzept des lebenslangen Lernens, das schon mit dem Eintritt in das Unternehmen beginnt. Dabei ist es wesentlich, den Mitarbeitern einen individuell abgestimmten Schulungsplan bieten zu können – der Austausch dazu findet im Rahmen des jährlichen Mitarbeitergesprächs statt.

Ein Onboarding-Programm und Traineeprogramme innerhalb der Frequentis-Gruppe ermöglichen es, insbesondere neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rasch ins Unternehmen zu integrieren und ihnen das nötige fachspezifische Know-how in den jeweiligen Einsatzgebieten wie Project Management, System Engineering und Software Development zu vermitteln und auch sich ein persönliches Netzwerk aufzubauen. Begleitet werden neue Mitarbeiter in den ersten Monaten durch einen Tutor. Das Onboarding-Programm in der Unternehmenszentrale in Wien gibt dabei den Standard auch für die Gruppenunternehmen vor. Tochtergesellschaften bieten ihren Neustartern eine Mischung von Corporate Standards mit lokalem „Touch“.

Corona-Impact

Auch das Onboarding-Programm wurde aufgrund der Corona-Pandemie angepasst: so findet beispielsweise der monatliche Welcome-Workshop digital statt und auch die Pflichtschulungen wurden auf Distance Learning oder Virtual Classroom umgestellt. Die Tutoren kümmern sich weiterhin um einen reibungslosen Start und stellen eine virtuelle Einarbeitung sicher.

Das Mitarbeitergespräch ist das wesentliche Förderungs-, Entwicklungs- und Führungsinstrument bei Frequentis. Im Jahr 2020 wurde mit 83% der Mitarbeiter in der Frequentis-Gruppe mindestens ein protokolliertes Mitarbeitergespräch geführt, wobei auch Zielvereinbarungen für das Arbeitsjahr abgestimmt und definiert wurden.

Die Intention des Mitarbeitergesprächs ist es, über die Arbeit und Ergebnisse des vergangenen Jahres zu reflektieren, den Status Quo abzuklären und für das kommende Jahr zu planen. Dazu gehören auch der gegenseitige Austausch der Erwartungen, ein gegenseitiges Feedback zur Arbeitsleistung und zur persönlichen Entwicklung, sowie Verbindlichkeit bei der Definition der Ziele.

Begleitend zum Frequentis-Karrieremodell, das die gleichwertige Behandlung von Management-, Experten- und Projektmanagement-Karriere umfasst, erfolgt die gezielte abteilungs- und grenzübergreifende Entwicklung von Talenten und Potenzialen. Das Frequentis-Talente-Management – mehr als drei Viertel aller Mitarbeiter der Frequentis-Gruppe sind hier erfasst – bietet einen Überblick über die Leistungs- und Potenzialverteilung auf Unternehmens-, Bereichs- und Teamebene und gibt konkrete Hinweise, wo im Einzelfall Entwicklungsmaßnahmen notwendig sind. Darauf sind auch die firmenweiten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen abgestimmt. Weiters erlaubt die Identifikation von Schlüsselkräften bzw. Schlüsselfunktionen die langfristige Nachfolgeplanung. Die Daten zur Nachfolgeplanung von Führungskräften und Schlüsselkräften bildeten auch im Jahr 2020 die Grundlage für die Weiterentwicklung des gruppenweiten Talentmanagements.

Basierend auf dem umfangreichen Schulungsangebot, gab es im Jahr 2020 rd. 5.800 Trainings-Teilnahmen von Frequentis-Mitarbeitern. Diese Trainings wurden schwerpunktmäßig von internen Trainern abgehalten – ein wichtiger Baustein für die Weitergabe von Wissen und die Sicherung des spezifischen Frequentis-Know-hows.

Schon seit 2019 wurde intensiv an einer Learning & Development Digitalisierungsstrategie gearbeitet – dies hat den Umgang mit der Corona-Pandemie erleichtert. Von einem Tag auf den anderen mussten viele Trainings neu organisiert bzw. auf digitale und Blended Learning-Konzepte umgestellt werden. Um die Vielzahl der internen Trainer dabei bestmöglich zu unterstützen, wurde im Intranet eine Plattform „FIT – Frequentis interne Trainer“ geschaffen, auf der die Trainer Tools, sowie nützliche Inhalte und Tipps für die Aufbereitung ihres Trainings in digitaler Form finden.

Corona-Impact

Im Bereich der Persönlichkeitsbildung wurden schwerpunktmäßig interkulturelle Trainings und Trainings für laterales Führen angeboten. Geschult wurde auch in den Fachbereichen oder zu neuen Technologien. Ergänzend wurden gut besuchte Security-Schulungen, sowie als verpflichtendes Training Schulungen zum Schutz personenbezogener Daten durchgeführt.

Eine 2018 durchgeführte Befragung der Frequentis-Tochtergesellschaften zeigte das große Interesse am weiteren Ausbau der Distance Learning-Module. Die Ergebnisse flossen in die Planung, den Ausbau und die Schärfung des Angebots in den vergangenen Jahren ein. 2019 konnte die Anzahl der den Mitarbeitern der Frequentis-Gruppe zur Verfügung stehenden Distance Learning-Module von 83 auf 165 nahezu verdoppelt werden. Dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2020 fort, stehen doch nunmehr 311 Distance Learning-Kurse zur Verfügung.

Als ein wichtiger Baustein einer modernen Aus- und Weiterbildung wird bei Frequentis das Informelle Lernen gesehen – es steigert die Effektivität und Nachhaltigkeit der Lernprozesse. „Communities of Practice“ bieten bei Frequentis eine Plattform für die funktions- und organisationsübergreifende Kommunikation und den Wissensaustausch. Im Jahr 2020 wurden zwei Communities gegründet und drei weitere befanden sich bereits in Gründung. Mit Ende 2020 waren somit acht firmenübergreifende Experten-Communities registriert. Sie decken eine breite Palette an Themen ab, von Security-Aspekten bis hin zu Engineering-Herausforderungen. Neue Fokusthemen sind Data Science, Artificial Intelligence und Cloud-Technologien.

Sales Excellence Programm

Seit 2013 bietet Frequentis allen im Vertrieb tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem „Sales Excellence Programm“ ein umfassendes Schulungs- & Ausbildungsprogramm. Eingebunden in die Konzeption wurden Verantwortliche der strategischen Teilmärkte, der Regionen, sowie der international im Bereich Sales & Operations tätigen Tochtergesellschaften. Ziel des Programms ist, eine einheitliche Wissensbasis – verbunden mit der Möglichkeit zu individuellen Vertiefungen – bei allen Vertriebsmitarbeitern der Frequentis-Gruppe sicher zu stellen.

Das Programm gliedert sich in zwei Bereiche: Die „Basic“ Schulungen sind Pflichtschulungen – sie enthalten auch Legal- und Compliance-Module – sowie „Advanced“ Schulungen, die von den genauen Anforderungen der Funktion sowie den persönlichen Skills abhängig sind. Beide Teile werden mit einem Zertifikat abgeschlossen und nunmehr verstärkt bzw. ausschließlich virtuell bzw. per Distance Learning angeboten.

Trotz laufender Veränderungen in der Zielgruppe (Mitarbeiter wechseln bzw. übernehmen andere Aufgaben) und der erschwerten Corona-Bedingungen gelang es, die Teilnahmequote im Jahr 2020 von 50% auf 53% zu steigern.

2021 werden die gesetzten Maßnahmen weiterverfolgt (zu den Pflichtschulungen im Bereich Datenschutz oder Security → Kapitel *Safety & Security*).

Gleichbehandlung & Chancengleichheit

Die multi-kulturelle Ausrichtung der Frequentis-Teams wird auf Kundenseite sehr geschätzt – die Kultur, die dieser Ausrichtung zugrunde liegt, ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor am internationalen Markt. Darum setzt Frequentis viel daran, sie in einer dynamisch wachsenden Unternehmensgruppe gruppenweit und nachhaltig zu verankern.

Jedem Mitarbeiter, jeder Mitarbeiterin soll eine optimale Work-Life-Balance ermöglicht werden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion oder Herkunft. Frequentis hat dafür schon vor Jahren die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen, was sich in der Internationalität der Teams – so sind in der Frequentis-Gruppe Mitarbeiter aus 55 Nationen beschäftigt – und der Langfristigkeit der Arbeitsbeziehungen widerspiegelt – letztere unterstützt das Bestreben, Know-how langfristig in der Unternehmensgruppe zu halten.

Durch die gewünschte lange Zugehörigkeit von Mitarbeitern im Unternehmen steigt der Altersdurchschnitt in der Frequentis-Gruppe auf natürliche Weise an. Diese Entwicklung zeigt sich auch in den Zahlen der Altersteilzeiten und Pensionierungen. In den letzten fünf Jahren ist die Zahl der Pensionierungen deutlich angestiegen, dies wird sich die nächsten Jahre weiter fortzusetzen. Um einer steigenden Veralterung entgegenzuwirken, setzt Frequentis lange Jahre auf die gute Durchmischung von erfahrenen Experten und auch Absolventen. In jedem Jahr werden Trainee-programme umgesetzt und auch die Nachbesetzungen von Pensionierungen werden frühzeitig geplant und begleitet.

Die Frequentis-Gruppe duldet keine Art der Diskriminierung, in welcher Form auch immer, insbesondere aufgrund von Geschlecht, Alter oder sexueller Orientierung, Herkunft, Ethnizität oder Religion. Die Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen ist damit selbstverständlich. Frequentis bietet allen Mitarbeitern gleiche Beschäftigungschancen. Basis für alle Personalentscheidungen sind Eignung, Leistung, Qualifikation, Integrität und ähnliche Kriterien, sei es bei Rekrutierung, Training, Vergütung oder Beförderung.

Der aktuell geringe Anteil an weiblichen Fach- und Führungskräften hat damit zu tun, dass der Frauenanteil in technischen Bereichen weiterhin vergleichsweise gering ist. So wurden in der Frequentis AG von den über 3.000 im Jahr 2020 erhaltenen Bewerbungen nur 28,1% von Frauen eingereicht. Anders stellt sich die Situation bei Frequentis Romania dar: Aufgrund der höheren Zahl von Absolventinnen mit technischer Ausbildung in Rumänien liegt der Frauenanteil in dieser Entwicklungs-Niederlassung der Frequentis AG über 34% (und damit deutlich über dem Frequentis-Schnitt von 22%).

Aus Sicht eines High-Tech-Unternehmens wie Frequentis ist jedenfalls eine höhere Anzahl an Technikerinnen wünschenswert. Gemischte Teams erweisen sich in der Regel als leistungsstärker und sind eine Bereicherung für das Unternehmen, talentierte Kolleginnen erhalten stets eine hohe Wertschätzung. Darüber hinaus ist Frequentis in der Kooperation mit Schulen und Universitäten bestrebt, diesen Aspekten Rechnung zu tragen.

Human Resources International

Ein eigenes Kompetenzzentrum ist für die wesentlichen Aufgaben in der kontinuierlichen Begleitung internationaler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder im Aufsetzen von International Assignments zuständig. Auch bei der Ausrollung von HR-Prozessen sowie dem gruppenweiten Austausch und Wissenstransfer leistet das Kompetenzzentrum „Human Resources International“ wertvolle Unterstützung.

Diese Services wurden auch im Jahr 2020 weiter ausgebaut, z.B. in den Bereichen „Learning & Development“ und „International Assignments“.

Um das Trainingsangebot pro Niederlassung zielgerichteter anbieten zu können, übernehmen die Standorte mehr Verantwortung und die ursprüngliche zentrale Verwaltung aus Wien wird abgelöst. Ziel des Rollouts ist es, in ausgewählten Standorten die Learning & Development-Rolle zu etablieren, um so lokale Ansprechpartner für Mitarbeiter einzusetzen.

Ein wesentliches Element zur Steigerung von Auslandseinsätzen ist die erfolgreiche Wiedereingliederung von Rückkehrern. Mithilfe von Gesprächen mit (neuen) Führungskräften, Rückkehrer-Steuerberatung und individuellen Coachings wird der Grundstein für eine weitere erfolgreiche Karriere in der Wiener Unternehmenszentrale gelegt. Mit dem International Assignment Programm bietet Frequentis zum einen den Mitarbeitern die Möglichkeit, Auslandserfahrungen durch den Einsatz in den Tochtergesellschaften zu sammeln und damit auch die Frequentis-Kultur in die gesamte Unternehmensgruppe zu tragen. Im Jahr 2020 wurde eine globale Befragung aller Assignees durchgeführt und die Erkenntnisse unter dem Titel „Assignment Voices“ in Form von Artikeln bzw. Kurz-Videos publiziert. Besonders für einen Auslandsaufenthalt Interessierte finden hier eine wertvolle Plattform mit einer Mischung aus Informationen und Erfahrungen von aktuellen, neuen und bereits zurückgekehrten Assignees.

Ziel ist es darüber hinaus, lokale HR-Verantwortliche bzw. HR-Unterstützer aufzubauen. Ein großes Augenmerk wird dabei auch auf den Know-how Transfer und -Austausch gelegt. Zu diesem Zwecke und mit dem Ziel einer inhaltlichen und persönlichen Vernetzung aller internationalen Human Resources Mitarbeiter wurde im Jahr 2020 die „International Human Resources Community“ ins Leben gerufen.

Diese Wissensweitergabe umfasst auch Aktivitäten im Personalmarketing. Gruppenweit präsentiert sich Frequentis als attraktiver Arbeitgeber im IT-Umfeld auf ausgewählten Recruiting Plattformen und Events wie Jobmessen. Zunehmende Bedeutung, v.a. auf dem Gebiet des „Active Sourcing“ gewinnen die Social Media Plattformen.

Generell ist anzumerken, dass die spezielle Situation in der Zusammenarbeit aufgrund der Corona-Pandemie ein „Näherrücken“ in der ganzen Frequentis-Gruppe mit sich gebracht hat. Die internationale Zusammenarbeit wurde forciert – so waren z.B. die Niederlassungen umfassend in alle Aktivitäten des Corona-Krisenstabs eingebunden. Weltweit wurde, wenn auch nicht in der gleichen Zeitzone, so doch im gleichen Umfeld gearbeitet.

Diese stärkere Verbundenheit wurde auch durch regelmäßig publizierte Videoansprachen von Seiten des Frequentis-Vorstands sowie verschiedene soziale Elemente, wie z.B. einer Virtual Coffee Lounge, verstärkt. Eine besondere Initiative war ein virtueller Adventkalender, mit vielfältigen Beiträgen aus den Unternehmen der Frequentis-Gruppe sowie einer Reihe von interaktiven Elementen.

Corona-Impact

Kennzahlen

	2020	2019	2018
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand – Gruppe	1.907	1.849	1.763
davon männlich	77,8%	78,5%	78,4%
davon weiblich	22,2%	21,5%	21,6%
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand – Frequentis AG	984	993	971
davon männlich	77,0%	77,1%	77,1%
davon weiblich	23,0%	22,9%	22,9%
Eintritte – Gruppe	207	198	286
davon männlich	75,8%	69,7%	78,0%
davon weiblich	24,2%	30,3%	22,0%
Eintritte – Frequentis AG	73	85	140
davon männlich	56	64	119
davon weiblich	17	21	21
Austritte – Gruppe	177	190	184
Austritte – Frequentis AG	78	87	80
Mitarbeiter – Gruppe - in			
Teilzeit	241	198	162
Elternteilzeit	49	49	59
Karenz	60	60	58
Bildungskarenz	5	3	6
Bildungsteilzeit	8	4	6
Mitarbeiter – Frequentis AG - in			
Teilzeit	129	122	92
Elternteilzeit	43	42	50
Karenz	38	36	37
Bildungskarenz	2	1	6
Bildungsteilzeit	8	4	6
Durchschnittsalter – Gruppe	42	41	41
Durchschnittsalter Eintritte – Frequentis AG	32	34	34
Anzahl der geführten Mitarbeitergespräche – Gruppe	83%	n.a.	n.a.
Anzahl der geführten Mitarbeitergespräche – Frequentis AG	89%	89%	87%
Anzahl der gruppenweit angebotenen Kurse	420	386	311
davon Distance Learning Schulungen	311	165	83
Anzahl durchgeführte Klassenraum-Trainings – Gruppe	216	524	633
davon durch interne Trainer	84,3%	84,7%	78,2%

Generell werden alle angeführten Konzepte 2021 weitergeführt. Bei den Mitarbeitergesprächen gilt es die bereits sehr hohe Durchdringung zu halten; bei den Schulungen und Trainings wird verstärkt Augenmerk auf Distance Learnings gelegt, da diese zeit- und ortsunabhängig möglich sind. Auch das Angebot der Video-based Trainings wird weiter ausgebaut.

Professionelles Employer Branding, gezieltes Recruiting und ein authentischer Umgang mit Bewerbern sind im Kampf um die besten Köpfe und die Sicherung qualifizierter Mitarbeiter von hoher Bedeutung.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde auch der Bewerbungsprozess digitalisiert. Videocalls mit Bewerberinnen und Bewerbern wurden zum neuen Standard. Seit 16. März 2020 hat das Recruitingteam 300 Bewerbungsgespräche via Skype geführt und dieser Trend wird sich auch weiterhin fortsetzen. Gleichfalls in virtueller Form durchgeführt wurden Jobmessen, wie z.B. der TUDay@home der Technischen Universität Wien – das neue Format wurde von Studierenden und Ausstellern gleichermaßen gut angenommen.

Corona-Impact

Bei der „Best Recruiters“ Studie 2020/21 konnte die Frequentis AG mit ihren professionellen und authentischen HR-Maßnahmen das silberne Siegel in der Branche IT / Software / Telekommunikation bestätigen.

Die angeführten Maßnahmen zur Stärkung der Position von Frequentis als attraktiver Arbeitgeber und zur Mitarbeiterbindung werden im Jahr 2021 weitergeführt und ausgebaut.

Gesellschaftliche Verantwortung

Im Sinne des Unternehmensauftrags „for a safer world“ sieht es Frequentis als ihre gesellschaftliche Verantwortung und Verpflichtung, einen Beitrag zur Linderung bei Katastrophen zu leisten und damit auch die Solidarität mit den Notleidenden zum Ausdruck zu bringen.

Die Corona-Pandemie mit ihren emotionalen Auswirkungen wie Isolation, Arbeitsplatzverlust, oder Angst um die eigene Gesundheit, trifft benachteiligte Personengruppen ganz besonders. Doch in der Krise sind viele Menschen mit Behinderungen oft noch weniger sichtbar als sonst – und fühlen sich auch weniger gehört und eingebunden. Frequentis unterstützte daher mit seiner Weihnachtsspende 2020 Sozialprojekte der österreichischen Initiative „Licht ins Dunkel“.

Corona-Impact

Die Solidarität innerhalb der Mannschaft in der Unternehmenszentrale zeigte sich auch in einer spontan vom Frequentis-Betriebsrat ins Leben gerufenen Spendenaktion für Systemerhalter (Reinigungspersonal, Küchenteam, Bewachungsdienst, ...). In kurzer Zeit kam eine namhafte Summe zustande, die auf die von der Corona-Pandemie betroffenen externen Dienstleister aufgeteilt werden konnte.

Unterstützt werden auch Innovationsvorhaben, wie z.B. die Entwicklung einer Gehörlosen-App für Notrufe, an der Frequentis-Mitarbeiter mitwirken.

Bildungssponsoring

Schon seit Jahren setzt Frequentis in Österreich und einigen Tochtergesellschaften z.B. in Deutschland, Rumänien, Slowakei bzw. Australien, auf selektives Bildungssponsoring im Bereich von technischen Schulen, Fachhochschulen und Universitäten. Speziell technisch orientierte Ausbildungsstätten benötigen beträchtliche finanzielle Mittel – von denen die staatliche Basisfinanzierung meist nur einen Teil abdecken kann – und den Austausch mit der Industrie, um eine hochwertige und praxisbezogene Ausbildung auf dem aktuellen Stand der Technik anbieten zu können. Die enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Lehre ist damit wesentlich.

So bietet die Frequentis AG zum Beispiel Berufspraktika für Studierende sowie die Mitbetreuung von Bachelor- und Masterarbeiten an. Auch Sponsorleistungen, Workshops sowie Exkursionen für Höhere Technische Lehranstalten in Wien und Niederösterreich zählen zu den Initiativen des High-Tech-Unternehmens – auch im Jahr 2020 waren diverse Aktivitäten für Schülerinnen und Schüler von Höheren Technischen Lehranstalten im Frequentis-Headquarter geplant, konnten aber aufgrund der Corona-Pandemie leider nur eingeschränkt stattfinden.

Frequentis engagiert sich darüber hinaus seit Jahren in Zusammenarbeit mit zahlreichen Hochschulen in Österreich, um die hohe Ausbildungsqualität an diesen zu unterstützen. In Kooperation mit der Technischen Universität Wien findet seit einigen Jahren eine gemeinsame Lehrveranstaltung statt, in deren Rahmen Fachexperten von Frequentis den Studierenden technische Einblicke in das Control-Center Know-how und Best-Practice Beispiele geben. Eine im Jahr 2019 gestartete Kooperation mit der Technischen Universität Wien zum Thema „Abenteuer Informatik“ setzt schon bei einer jungen Zielgruppe an – schon Schülerinnen und Schüler sollen durch diese Dauerausstellung frühzeitig für Informatik begeistert werden.

Start-Up-Aktivitäten

Mit dem 2001 gegründeten Frequentis Start-Up-Center erleichtert Frequentis Gründern den Aufbau eines eigenen Unternehmens. Die Betreuung erfolgt über einige Jahre, den Jungunternehmern wird – neben einem kostengünstigen und flexiblen Standort mit entsprechender Infrastruktur – die Chance geboten, direkte Geschäftsmöglichkeiten bei Frequentis zu erschließen. In Summe konnten so bereits über 50 Firmen und mehr als 200 Mitarbeiter aus den Bereichen IT, HW-, SW-Entwicklung sowie Technik-Consulting auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleitet werden.

Das Konzept des Start-Up-Center wurde nunmehr erweitert: Internationalität, verstärkte Virtualisierung sowie die inhaltliche Ausrichtung an die Frequentis-Strategie spielen dabei eine wichtige Rolle. Organisatorisch erfolgt die Steuerung der Start-Up-Aktivitäten durch die Frequentis New Business Development Abteilung. Augenmerk liegt dabei auf der Einbindung, Förderung und Formung von relevanten Start-Ups mit Schlüsseltechnologien oder der kooperativen Entwicklung von neuen Produkten, Features und Services.

In diesem Kontext können sich auch Start-Up-Aktivitäten innerhalb der Frequentis-Gruppe entwickeln. Ein erstes Business Development Spin-off ist die skyzz GmbH: skyzz arbeitet aktuell an der Entwicklung von Cloud-basierten Services für kommerzielle Drohnen dienstleister und deren Kunden.

Menschenrechte & Antikorruption

Die Bekämpfung von Menschenrechtsverstößen und Korruption ist für die Frequentis-Gruppe ein wichtiges Anliegen. Frequentis ist ein international agierendes Unternehmen und ist daher zunehmend auch in Ländern mit einem hohen Wert im Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perception Index, CPI) von Transparency International tätig.

Die Mitarbeiter der Frequentis-Gruppe sind angehalten, sich im Geschäftsverkehr stets rechtskonform zu verhalten und die Ablehnung jeglicher Form von Bestechung oder Bestechlichkeit durch eindeutiges Verhalten zum Ausdruck zu bringen.

Korruption und Menschenrechtsverstöße können ernste Konsequenzen für das Unternehmen sowie seine Mitarbeiter haben. Zu den wesentlichen Risiken zählen der Verlust von Aufträgen und der Ausschluss von zukünftigen Ausschreibungen, Strafzahlungen und Reputationsschäden sowie strafrechtliche Maßnahmen gegen das Unternehmen und involvierte Mitarbeiter. Zusätzlich kann die Frequentis-Gruppe durch den Reputationsverlust für neue Mitarbeiter nicht mehr als attraktiver Arbeitgeber bzw. auch bei Kunden und Lieferanten nicht mehr als verlässlicher Geschäftspartner gesehen werden.

Risiken

Die Grundsätze der Integrität und Geschäftsethik der Frequentis-AG sind im Verhaltenskodex und in den internen Anti-Korruptions-Richtlinien festgehalten und bilden die Basis für die interne und externe Zusammenarbeit.

Konzepte

Um die Wichtigkeit dieses Themas zu unterstreichen, wurde im September 2018 die Konzernrichtlinie „Antikorruption, Einladungen und Geschenke“ beschlossen. Diese Konzernrichtlinie dient als Handlungsanweisung zur Vermeidung jeglicher Form der Korruption und als Orientierungshilfe zur Sicherstellung eines rechtlich einwandfreien Verhaltens gegenüber den Geschäftspartnern der Frequentis-Gruppe.

Der Verhaltenskodex wurde vom Vorstand der Frequentis AG erstellt und gilt für alle Mitarbeiter der Frequentis-Gruppe. Dies umfasst neben der Frequentis AG alle Gesellschaften, an denen die Frequentis AG direkt oder indirekt mit zumindest 50% beteiligt ist oder in denen sie auf eine andere Art die Kontrolle ausübt.

Im Verhaltenskodex sind die Grundsätze und Leitlinien für verantwortungsvolles und integriertes Handeln konkretisiert und zusammengefasst. Der Verhaltenskodex ist ein wesentlicher Bestandteil der Frequentis-Unternehmenskultur und prägt die Unternehmensgruppe.

Zusätzlich zur verschriftlichten Version wurden die Grundprinzipien des Verhaltenskodex in einem Awareness Video den Mitarbeitern nähergebracht. Dieses Video fließt auch in die Compliance Schulung ein und ist im Onboarding-Programm für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inkludiert.

Darüber hinaus liegt es im Interesse der Frequentis-Gruppe, dass dieser Verhaltenskodex auch von allen wesentlichen Geschäftspartnern (Lieferanten, Berater, Werkunternehmer...) zur Kenntnis genommen wird, welche Leistungen für die Frequentis-Gruppe erbringen bzw. für oder im Namen der Frequentis-Gruppe handeln. Auch von diesen Geschäftspartnern wird erwartet, dass sie in ihrer Geschäftsbeziehung zur Frequentis-Gruppe, die in diesem Verhaltenskodex zum Ausdruck gebrachten Grundsätze beachten und befolgen.

Kennzahlen

Im Jahr 2020 gab es keine Korruptionsfälle oder Fälle, in denen es zu disziplinären Maßnahmen, gerichtlichen Verfahren oder zu einer Beendigung eines Arbeitsverhältnisses aufgrund von Korruptionsfällen gekommen ist. Ebenso mussten auch keine Lieferantenverträge auf Grund von Menschenrechtsverletzungen aufgelöst werden. Die Frequentis-Gruppe hatte im Berichtsjahr auch keine Strafzahlungen im Zusammenhang mit Korruptionsfällen oder dem Wettbewerbsrecht zu leisten.

	2020	2019	2018
Korruptionsfälle, die zu disziplinären Maßnahmen geführt haben	0	0	0
Auflösung Lieferantenverträge aufgrund von Menschenrechtsverletzungen	0	0	0
Strafzahlungen im Zusammenhang mit Korruptionsfällen bzw. Wettbewerbsrecht	0	0	0

Es sollen auch im nächsten Jahr präventive Maßnahmen umgesetzt werden, die es den Mitarbeitern ermöglichen, Korruptionstatbestände und Menschenrechtsverletzungen zu erkennen, damit vom Unternehmen, falls erforderlich, die notwendigen Schritte eingeleitet werden.

Im Jahr 2021 wird eine Whistleblowing-Hotline implementiert, die sowohl Mitarbeitern, aber auch Kunden und Lieferanten die Möglichkeit geben wird, potenzielle Korruptionstatbestände, Gesetzesverletzungen und auch die Verletzung von internen Regelungen anonym zu melden. Derzeit werden verschiedene Systeme evaluiert. Das System wird zunächst in der Frequentis AG und in den laut EU-Richtlinie verpflichtenden Tochtergesellschaften implementiert werden. Danach wird eine Ausrollung in die gesamte Gruppe stattfinden.

Compliance

Der Vorstand der Frequentis AG hat einen Compliance Officer für die Frequentis-Gruppe bestellt. Das Hauptaufgabengebiet des Compliance Officers ist es Awareness zu schaffen und durch entsprechende Maßnahmen ein vorbildliches, gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten sicher zu stellen. Sowohl in der Frequentis AG als auch in den Tochtergesellschaften sind die länderspezifischen Gesetze und Vorgaben von den Mitarbeitern, aber auch von den Agents und Sublieferanten einzuhalten.

Risiken

Die Frequentis AG hat als Hersteller von Kommunikationsanlagen im sicherheitskritischen Bereich eine hohe Verantwortung den Kunden, der Gesellschaft und Aktionären gegenüber; deren Vertrauen ist für die Erfüllung des Frequentis-Geschäfts unabdingbar. Die Reputation und der wirtschaftliche Erfolg eines Unternehmens können durch Compliance-Verstöße erheblich gefährdet werden.

Konzepte

Das Compliance Management System ist auf folgenden Grundlagen aufgebaut:

- **Prävention:** Erstellung von Konzernrichtlinien, Durchführung von Schulungen, Schaffung von Compliance Awareness, Beratung bei komplexen Compliance Sachverhalten
- **Früherkennung:** Durchführung von Compliance Audits und anlassbezogenen Sonderprüfungen
- **Reaktion:** falls erforderlich, das Ergreifen von notwendigen Maßnahmen und Sanktionen

Schulungen

Am Jahresanfang 2020 wurde eine Präsenzschulung für das Vertriebspersonal der Frequentis-Gruppe durchgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemie und den in der Frequentis-Gruppe veranlassten Sicherheitsmaßnahmen wurde im Laufe des Jahres auf Virtuelle Classroom Schulung umgestellt. Es wurden im Jahr 2020 zwei virtuelle Schulungen durchgeführt.

Corona-Impact

Die Compliance for Sales Schulung ist verpflichtender Bestandteil des Sales Excellence Programmes für alle Vertriebsmitarbeiter. Im Jahr 2020 wurden bereits 53% der Vertriebsmitarbeiter geschult ([↗](#) Kapitel *Sales Excellence Programm*).

Beratung

Der Compliance Officer ist auch Anlaufstelle für Compliance Anliegen der Mitarbeiter. Im Jahr 2020 wurden 12 Anfragen bearbeitet. Diese werden per E-Mail über eine eigene E-Mail-Adresse, compliance@frequentis.com, per Telefon oder persönlich eingebracht.

Compliance-Prüfungen

Seit 2020 finden laufende Überprüfungen der Eingangs- und Spesenabrechnungen bezüglich Einhaltung der betraglichen Grenzen in der Konzernrichtlinie „Antikorruption, Einladungen und Geschenke“ statt. Der Schwerpunkt liegt hier auf Rechnungen für Geschenke, Einladungen und Bewirtung. Durch einen implementierten internen Prozess werden alle Rechnungen, welche Einladungen und Geschenke betreffen und das in der Konzernrichtlinie festgelegte Limit überschreiten, automatisch von der Buchhaltung zum Compliance Officer zur weiteren Kontrolle und Abklärung geschickt.

Aufgrund der Corona-Pandemie und der eingeschränkten Möglichkeit von Besuchen beim Kunden, aber auch von Kunden in der Konzernzentrale in Wien, ist das Volumen der Bewirtungskosten stark gesunken. Dadurch und aufgrund des gestärkten Bewusstseins bezüglich der internen Grenzen, ist die Anzahl der betraglich überschrittenen Spesenabrechnungen merklich gesunken.

Corona-Impact

Agent Management

Die Frequentis AG verfügt über ein Netz von 60 Repräsentanten und Vertretern (Agents) weltweit. Ihre Betreuung und Steuerung erfolgen im Rahmen des „Agent Managements“. Zur optimierten Zusammenarbeit werden von ihnen regelmäßig Berichte über ihre Tätigkeiten für einen definierten Zeitraum erstellt.

Im Jahr 2020 wurde kontinuierlich an der Hebung der Qualität bei den Reports (Qualitätskontrolle der Inhalte der Reports, digitale Partner/Agent Workshops, monatliches Reporting an den jeweiligen regionalen Vertriebsverantwortlichen bei Frequentis) sowie an der Erhöhung der Rücklaufquote gearbeitet.

Aufgrund der Internationalität der Frequentis-Agents und der damit verbundenen Compliance Risiken ist es im Agent-Prozess vorgesehen, dass, bevor es zum Abschluss eines Agreements kommt, der Compliance Questionnaire ausgefüllt übermittelt werden muss. Zusätzlich unterliegt dieser einer Kontrolle durch den Vice President Sales.

Kennzahlen

	2020	2019	2018
Bearbeitete Anfragen von Mitarbeitern	12	14	9
Durchgeführte Präsenzs Schulungen / Virtual Classroom Schulung	3	4	n.a.
Rechnungsprüfung auf Einhaltung der Vorgaben der Konzernrichtlinie für Antikorruption, Einladungen und Geschenke – weitergeleitete Fälle	5	40	n.a.

Die Verankerung wesentlicher Grundsätze im Bewusstsein aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist erklärtes Ziel der Frequentis-Gruppe - Compliance ist keine Option, sondern eine Verpflichtung.

Im Jahr 2021 werden weiterhin verstärkt Virtual Classroom Schulungen durchgeführt. Einerseits aufgrund der COVID-19 Pandemie, andererseits soll dadurch die Schulungsquote kontinuierlich erhöht werden. Durch diese Maßnahme haben auch die internationalen Mitarbeiter einen leichteren Zugang zur Compliance-Schulung.

Im Jahr 2020 wurde eine interne GAP-Analyse des bestehenden Compliance Management Systems zu ISO 19600 durchgeführt und die Ergebnisse wurden im Prüfungsausschuss präsentiert. Die Zertifizierung des Compliance Management Systems wurde als Ziel festgelegt.

Weiters steht die Prävention und Aufdeckung von Compliance-Verstößen gegen Unternehmensinteressen, die Vermeidung von Haftungsrisiken und Reputationsschäden, die Schulung, Beratung und Absicherung von Unternehmensleitung, Führungskräften und Mitarbeitern im Fokus zukünftiger Compliance-Aktivitäten.

Kapitalmarkt-Compliance

Zur Umsetzung der kapitalmarktrelevanten Gesetze und Verordnungen innerhalb der Frequentis-Gruppe wurde im Zuge des Börsengangs im Jahr 2019 eine Kapitalmarkt-Compliance Richtlinie erlassen, die insbesondere den Umgang mit und die Veröffentlichung von kapitalmarktrelevanten Informationen, Handelsverbote in Bezug auf die Aktien und sonstigen Finanzinstrumente der Frequentis AG, sowie die Meldepflicht bei Eigengeschäften („Directors' Dealings“ Meldungen) umfasst und erläutert. Zudem wurde die Funktion des Capital Market Compliance Officers etabliert, der die Umsetzung der Kapitalmarkt-Compliance Richtlinie verantwortet und direkt an den Vorstand der Frequentis AG berichtet. Auf diese Weise soll ein integriertes Verhalten der Frequentis-Gruppe am Kapitalmarkt gewährleistet und das Kapitalmarkt-Compliance-Verständnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Frequentis-Gruppe gefördert werden.

Risiken

Die Nichteinhaltung kapitalmarktrelevanter Gesetze und Verordnungen kann rechtliche und finanzielle Konsequenzen für die Frequentis AG und/oder deren Mitarbeiter haben. Weiters können schwerwiegende Verstöße zudem Reputationsschäden nach sich ziehen und das Vertrauen der Investoren und sonstiger Stakeholder nachhaltig beeinträchtigen, wodurch es der Gesellschaft erschwert würde, allfällige weitere Kapitalmaßnahmen am Kapitalmarkt durchzuführen.

Konzepte

Durch die in der Kapitalmarkt-Compliance Richtlinie angeführten Maßnahmen soll die Einhaltung der kapitalmarktrelevanten Gesetze und Verordnungen sichergestellt werden. Der Kapitalmarkt-Compliance-Officer verantwortet die Umsetzung der Richtlinie innerhalb der Frequentis-Gruppe und überwacht die darin beschriebenen Maßnahmen. Zum besseren Verständnis werden die Inhalte der Kapitalmarkt-Compliance Richtlinie den Mitarbeitern zusätzlich über Schulungsmaßnahmen nähergebracht.

Im Jahr 2020 wurden keine Präsenzs Schulungen mehr durchgeführt.

Kennzahlen

Im ersten Halbjahr 2020 wurde eine verpflichtende Onlineschulung für kapitalmarktrelevante Themen, mit dem Fokus auf die Sensibilisierung in Bezug auf potenzielles Insider-Wissen eingeführt. Ein Teil der Schulung, die alle zwei Jahre wiederholt werden muss, ist die Absolvierung eines Abschlusstests.

Im Jahr 2020 haben rund 94% der Mitarbeiter die Schulung durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen.

	2020	2019	2018
Kapitalmarkt-Compliance Präsenzs Schulungen für spezifische Mitarbeitergruppen in 2019	n.a.	4	n.a.
Kapitalmarkt-Compliance Onlineschulungen für alle Mitarbeitergruppen (verpflichtend) ab 2020			
Frequentis-Gruppe	85,1%	n.a.	n.a.
Frequentis AG	94,4%	n.a.	n.a.

Auswahl der Lieferanten

Frequentis achtet bei der Lieferantenauswahl auf die Kriterien Ethik, Einhaltung der Arbeitsnormen und Umweltschutz gemäß Corporate Social Responsibility (CSR)-Kodex für Lieferanten und Subunternehmer.

Das Geschäft im sicherheitskritischen Bereich braucht auch auf der Lieferantenseite verlässliche Partner und kontinuierliche, langfristige Geschäftsbeziehungen. Eine stabile Basis im Einkauf ist für die Abwicklung der Projekte unerlässlich.

Mit dem CSR-Kodex für Lieferanten und Subunternehmer unterstreicht Frequentis ihr Engagement für den Umweltschutz, die Einhaltung der Menschenrechte und der Arbeitsnormen sowie für die Bekämpfung der Korruption. Die Lieferanten von Frequentis sind verpflichtet nach diesen Grundsätzen zu handeln. Im Fokus stehen vor allem die Einhaltung der Arbeitsnormen. Frequentis spricht sich deutlich gegen Zwangs- oder Pflichtarbeit, Kinder- und Jugendarbeit, Schwarzarbeit und Diskriminierung von Mitarbeitern aus. Die Einhaltung der Arbeitszeiten, die Gewährleistung eines sicheren Arbeitsumfelds und die Bezahlung von gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlöhnen sind weitere Eckpfeiler des CSR-Kodex.

Durch die Vielzahl an Geschäftsbeziehungen ergibt sich das wesentliche Risiko der Nichteinhaltung von Menschenrechten, Arbeitsnormen und sozialrechtlichen Vorschriften bei Lieferanten. Dies kann zu menschenunwürdigen Lebens- und Arbeitsverhältnissen führen sowie unzulässige Geschäftsbeziehungen mit Dritten verursachen. Außerdem ist in diesem Zusammenhang das Lieferrisiko, das Reputationsrisiko und die Gefahr von Kundenverlusten gegeben.

Risiken

Die Führungskräfte und Mitarbeiter, die im Lieferkettenmanagement tätig sind, werden in den Grundsätzen der Transparenz in Lieferketten geschult, einschließlich der strikten Vermeidung von Sklaverei, Menschenhandel, jeder anderen Form von Zwangs- oder Pflichtarbeit, Kinderarbeit und allen Arten von Diskriminierung.

Konzepte

Das Thema „Moderne Sklaverei“ ist im Verhaltenskodex (Code of Conduct; CoC) und dem Corporate Social Responsibility Kodex (CSR-Kodex) für Lieferanten und Subunternehmer sowie in den Vertragsvorlagen für Subunternehmer, Lieferanten, Coaches und Arbeitsvermittler enthalten.

Der Frequentis CSR-Kodex ist Bestandteil des Rahmenlieferungsvertrags mit den Lieferanten.

Lieferantenaudits

Durch die Frequentis AG werden regelmäßig Lieferantenaudits durchgeführt. Diese werden jeweils Ende des Jahres für das Folgejahr geplant. Die Anlassfälle für ein Lieferantenaudit sind unterschiedlich:

- Kennenlernen eines potenziellen neuen Lieferanten
- Lieferant hat wesentliches Bestellvolumen oder ein erhöhtes Risikopotenzial
- Schwierige Zusammenarbeit im vergangenen Jahr (z.B. Lieferschwierigkeiten, Qualität, Kommunikation, etc.)

Während des Jahres kann es anlassbezogene Änderungen in der Auditplanung geben, geplante Audits können entfallen oder verschoben werden und neue Audits in die Planung aufgenommen werden. Diese Flexibilität ist erforderlich, um entsprechend auf aktuelle Anforderungen reagieren zu können.

In den Tochtergesellschaften werden Lieferantenaudits im Anlassfall durchgeführt.

Lieferantenbewertungen

Zusätzlich zu den Lieferantenaudits finden in der Frequentis AG einmal jährlich Lieferantenbewertungen bestehender Lieferanten statt. Die Lieferanten werden im ersten Quartal des Jahres aufgrund der nachfolgenden Kriterien bewertet:

- Qualität: z.B. Produktqualität, -komplexität, Qualitätssicherungssystem
- Preis: z.B. Preisentwicklung und Vergleich zum Vorjahr und Marktpreis
- Betreuungsqualität: z.B. kaufmännische, persönliche und technische Betreuung
- Lieferperformance: hier ist vor allem die Termin- und Mengentreue ein wichtiges Kriterium; weiters wird auf eine umweltgerechte, nachhaltige Verpackung Wert gelegt
- Umfeld des Lieferanten: dabei wird einerseits das wirtschaftliche Umfeld (Stabilität, Leistungsfähigkeit, Flexibilität, Umweltmanagement usw.) und andererseits das soziale Umfeld (CSR-Kodex, soziale Kompetenz usw.) bewertet

Diese Bewertungskriterien werden mit einer Gewichtung versehen und fließen in die Gesamtbeurteilung ein, die mit Hilfe des ERP (SAP) durchgeführt wird.

Es werden einerseits die Lieferanten mit dem höchsten Bestellvolumen (Top 50) und andererseits werden jene Lieferanten beurteilt, die in bestimmten Warengruppen eine Schlüsselstellung haben. Die Bewertung für das Jahr 2020 wird aktuell durchgeführt, 2019 wurden 60 Lieferanten mit einem Einkaufsvolumen der Frequentis AG von EUR 22,7 Mio. beurteilt.

Die besten Lieferanten (Top 3) werden geehrt und erhalten als Anerkennung für ihre Leistungen Preise und Urkunden. Mit Lieferanten, deren Performance verbessert werden muss, wird ein Maßnahmenpaket vereinbart und umgesetzt.

Ein verantwortungsvoller Einkauf legt bei der Auswahl der Lieferanten neben Preis, Qualität, Verlässlichkeit und Service auch Wert auf die Achtung der Menschenrechte, menschenwürdige Arbeitsbedingungen und auf die Berücksichtigung von umweltrelevanten Themenbereichen.

Bei Frequentis und ihren Tochtergesellschaften, die Produktions- und Integrationsleistungen erbringen, wird Wert darauf gelegt, die Beschaffungswege kurz zu halten und die lokale Wertschöpfung zu verbessern. Die Frequentis AG beschafft neben den konzerninternen Beschaffungen rund 96% von Lieferanten innerhalb Europas. Unter Berücksichtigung der Tochtergesellschaften, welche selbständig Produktions- und Integrationsleistungen erbringen, beträgt der Anteil der Beschaffungen in Europa noch immer rund 94%. Diese Kennzahl wurde für 2019 erstmals aus Anlass des Nichtfinanziellen Berichts erhoben.

Kennzahlen

	2020	2019	2018
Durchgeführte Lieferantenaudits Frequentis AG	4	7	7

Geographische Struktur der Lieferanten und Dienstleister
nach Bestellvolumen Frequentis AG

	2020	2019	2018
Europa	95,6%	92,5%	n.a.
Nordamerika	1,5%	3,1%	n.a.
Asien	1,3%	2,4%	n.a.
Afrika	1,1%	1,1%	n.a.
mittlerer Osten	0,1%	0,5%	n.a.
Südamerika	0,3%	0,4%	n.a.
Australien	0,0%	0,1%	n.a.

Geographische Struktur der Lieferanten und Dienstleister
nach Bestellvolumen¹

	2020	2019	2018
Europa	93,5%	77,4%	n.a.
Nordamerika	2,7%	16,0%	n.a.
Australien	1,3%	2,7%	n.a.
Asien	2,0%	2,5%	n.a.
Afrika	0,7%	0,8%	n.a.
mittlerer Osten	0,1%	0,3%	n.a.
Südamerika	0,2%	0,3%	n.a.

¹ Produkt- und Projektbezogener Einkauf der Frequentis AG, Frequentis Deutschland GmbH, Frequentis Comsoft GmbH, Frequentis USA Inc., Frequentis Australasia Pty Ltd.

Die Durchführung der Lieferantenaudits waren im Jahr 2020 durch die COVID-19 Pandemie stark eingeschränkt. Von den vier durchgeführten Audits wurden zwei bereits Anfang des Jahres und die beiden anderen in Zeiten, wo Reisen möglich waren, durchgeführt. Es waren sieben weitere Lieferantenaudits geplant, die jedoch aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt wurden. Virtuelle Audits wurden nicht durchgeführt, weil gerade bei Lieferantenaudits der Besuch vor Ort für die Qualität der Prüfung ein entscheidendes und wesentliches Kriterium ist.

Corona-Impact

Das Ziel ist die Fortführung und konzernweite Ausrollung von Lieferantenprüfungen, um eine kontinuierliche Verbesserung im Lieferantenmanagement zu erreichen. Weiters wird eine Evaluierung von Verbesserungspotenzial bei Lieferantenprüfungen durchgeführt werden. Die Erfüllung dieses Ziels ist jedoch stark abhängig von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie.

Zusätzlich zu den oben angeführten Kriterien ist es ein Ziel des Einkaufs, lange Beschaffungswege zu vermeiden, um den CO₂-Abdruck zu reduzieren.

Safety & Security

Der Umgang mit sicherheitskritischen Systemen prägt die Firmenkultur von Frequentis. Sie basiert auf der langjährigen Erfahrung im Umgang mit sicherheitskritischen Systemen; eine Verantwortlichkeit, die auch durch den Unternehmensauftrag „for a safer world“ unterstrichen wird. Sie drückt sich aus durch ein tiefgehendes, nicht nur technisches, sondern auch emotionales Verständnis für die Bedürfnisse der Kunden, ein hohes Einfühlungsvermögen in aktuelle Herausforderungen und Arbeitsprozesse sowie die starke Identifikation mit der Aufgabe. Wesentlich sind zudem Offenheit, Flexibilität und Transparenz – sowohl in der internen Zusammenarbeit als auch im Verhältnis zu den Kunden.

Digitale Sicherheit entwickelt sich dabei immer mehr zu einer der größten Herausforderungen für Unternehmen. Zunehmende hochentwickelte Cyber-Angriffe gegen kritische Infrastrukturen erfordern spezielles Wissen und spezielle Maßnahmen zur Härtung der technischen Systeme gegen Angriffe aus dem Cyberraum. Frequentis ist dabei im doppelten Sinne betroffen: zum einen, was den Schutz der eigenen Arbeitswelt und IT-Infrastruktur angeht, zum anderen, wie die Unternehmen der Gruppe ihre Kunden bei diesen neuen Bedrohungen bestmöglich begleiten und unterstützen.

Gemäß des Unternehmensauftrags „for a safer world“ deckt Frequentis dabei beide Seiten des Begriffs „Sicherheit“ ab. Safety bezieht sich auf die Vermeidung inakzeptabler Risiken durch den Betrieb von Systemen, Security auf die Fähigkeit, sich gegen Angriffe von außen zu verteidigen. Safety & Security sind als Begriffspaar für das nachhaltige Handeln der Frequentis-Gruppe wesentlich – „there is no safety without security“.

Corona-Impact

Vorsorgemaßnahmen zur Vermeidung von Cyberkriminalität nehmen bei Frequentis einen hohen Stellenwert ein. Besonderes Augenmerk wird dabei auf sogenannte „End Point Protection“-Technologien gelegt, damit können Angriffe im Rahmen von Phishing-Attacken – hier konnte definitiv ein Anstieg wahrgenommen werden – auch bei Geräten im Remote-Betrieb frühzeitig erkannt und abgewehrt werden. Begleitend wurde eine interne Awareness-Kampagne durchgeführt.

Risiken

Sowohl Safety als auch Security sind Grundvoraussetzungen des Frequentis-Geschäfts im sicherheitskritischen Umfeld. Beeinträchtigungen oder Minderleistungen in diesen Bereichen würden zum sofortigen Vertrauensverlust auf Seiten der Kunden und Partner führen und damit nachhaltig die Geschäftstätigkeit negativ beeinflussen.

Safety-Awareness als Teil der Frequentis-Kultur

Wo Frequentis-Systeme zum Einsatz kommen, tragen Menschen die Verantwortung für die Sicherheit anderer Menschen und Güter. Dieser Kulturaspekt ist wesentlich für die interne Zusammenarbeit und auch im Auftritt nach außen, gegenüber Kunden, Partnern und allen anderen Stakeholdern. Er bestimmt auch maßgeblich die Vorgehensweise und Haltung rund um den Umgang mit Risiken.

Zur Schärfung der entsprechenden Awareness aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen, besonders auch um Neu-Eintretenden dieses wichtige Kulturelement rasch zu vermitteln, wurde Mitte 2020 ein bewusstseinsbildendes Video zum „Safety-critical behaviour“ erstellt und publiziert. In diesem erklärt der Vorstand die Besonderheit und Wichtigkeit eines entsprechenden Verhaltens und wie es am besten im Arbeitsalltag umgesetzt werden kann, sei es beispielsweise durch proaktives Managen von Risiken, durch hohe Sicherheitsstandards oder ein professionelles Projektmanagement.



Dieser Einführungskurs zum „Safety-critical behaviour“ wurde als ein alle zwei Jahre aufzufrischendes Pflichttraining angelegt. Ende 2020 lag der Durchdringungsgrad bei 74%, Zielsetzung sind 100%.

Safety

Safety bezieht sich auf die Vermeidung inakzeptabler Risiken durch den Betrieb von Systemen, Security auf die Fähigkeit, sich gegen Angriffe von außen zu verteidigen. Bei Systemsicherheit wird der unerwünschte Effekt durch den Betrieb eines Systems auf das System selbst, die Umwelt, den Benutzer oder unbeteiligte Dritte analysiert. Umgelegt auf Frequentis, bedeutet dies, dass der sichere Betrieb der Frequentis-Systeme zu jeder Zeit gewährleistet sein muss. Im Bereich Safety ist Frequentis seit Jahren weltweit führend. Bereits seit 1995 verfügt Frequentis über ein eigenes Kompetenzzentrum für System Safety-Management, in dem die Safety-Expertise für Frequentis-Kundenprojekte bereitgestellt wird. Zahlreiche Auszeichnungen, veröffentlichte Studienpapiere sowie internationale Anerkennungen belegen die hohe Expertise in diesem Bereich.

Safety-Managementsystem

Konzepte

Safety ist ein integrativer Bestandteil der Frequentis-Geschäftsprozesse und damit auch ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil.

Zur Durchführung der für die Systemsicherheit im regulierten Bereich notwendigen Aufgaben wurde bei Frequentis bereits 1999 ein umfassendes Safety-Managementsystem eingeführt. Ein wesentliches Element ist das Commitment der Unternehmensleitung zu Safety, das in der Frequentis-Sicherheitspolitik, gemeinsam mit der Absicht, das Sicherheitsniveau bei allen Aktivitäten aufrechtzuerhalten und, wo immer es möglich ist, dieses zu verbessern, festgehalten ist.

Die Bedeutung der Sicherheit muss dabei von jedem im Unternehmen verstanden werden, verbunden mit dem Bestreben, die Sicherheit in Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Behörden ständig zu optimieren. So können Risiken rechtzeitig identifiziert und bewertet sowie entsprechende Maßnahmen zur Risikominderung gesetzt werden.

Grundlegende Elemente im Safety-Managementsystem sind die konsequente Anwendung internationaler Sicherheitsstandards an den Geschäftsbereich angepasst, das verpflichtende Safety Assessment für alle Produktentwicklungen, ein unternehmensweites Hazard Management System zur vorbeugenden Risikominimierung und die unternehmensinterne Safety Academy zur Ausbildung der Mitarbeiter.

Safety Certificate

Bereits seit 2005 wird, um den steigenden internationalen Anforderungen zu entsprechen, ein firmenweites Schulungskonzept im Rahmen der Safety Academy, sowie eine spezielle Safety-Ausbildung, die mit einem Zertifikat abschließt, angeboten. Bislang haben 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein solches Safety-Zertifikat erworben, 17 davon aus Frequentis-Tochtergesellschaften. Damit wird das umfassende Safety Know-how über das Unternehmen verteilt und gruppenweit entsprechende Safety-Kompetenz aufgebaut.

Das Safety Certificate-Trainingsprogramm dient zur Ausbildung von Safety Peers in verschiedensten Unternehmensbereichen. Im sicherheitskritischen Bereich ist die Safety Kompetenz ein wesentliches Unternehmensmerkmal.

Nach anfänglicher Kooperation mit der Fachhochschule FH Campus Wien wird es seit 2012 in Kooperation mit der Internationalen System Safety Society (ISSS) durchgeführt. Dies wird durch die Position des Regional Vice President Europe der ISSS als Director Safety Management bei Frequentis ermöglicht.

Das Programm bietet eine grundlegende, generische System Safety-Ausbildung, die modular durchgeführt wird (von Hazard Management über Safety-Critical Project Management und Safety Critical System Design bis zu Software Safety) und mit Frequentis-spezifischen Safety Analysen als Prüfungstasks nach drei Wochen abgeschlossen wird.

Kennzahlen

	2020	2019	2018
Gesamtzahl ausgestellte Safety-Zertifikate - Gruppe	150	143	132
davon neu ausgestellte Safety-Zertifikate „Basic“	7	12	11
Zusätzlich ausgestellte Safety-Zertifikate „Upgrade“	9	25	18
Gesamtzahl ausgestellte Safety-Zertifikate - Frequentis AG	133	128	117
davon neu ausgestellte Safety-Zertifikate „Basic“	5	11	11
Zusätzlich ausgestellte Safety-Zertifikate „Upgrade“	9	25	18

Diese Zertifikatsausbildung – alle zwei Jahre ist ein Upgrade erforderlich – wird auch in den nächsten Jahren fortgeführt. Damit wird die Safety-Kompetenz gruppenweit weiter gestärkt; zusätzlich werden die Ergebnisse der Analysen zur kontinuierlichen Verbesserung von Produkten und internen Abläufen verwendet.

Security

Security ist im Kontext der Safety schon seit vielen Jahren ein Schwerpunkt bei Frequentis. High-Tech in Sicherheitszentralen bedeutet auch die Einbindung von Daten aus der Welt des IoT (Internet of Things), die Bereitstellung der sicherheitskritischen Applikationen als SaaS (Software as a Service) sowie Big Data Analysen und im Speziellen die Vernetzung von Leitzentralen und Organisationen. Für die konsequente gruppenweite Bündelung und dem weiteren Ausbau der Aktivitäten zeichnet eine „Security Expert Community“ verantwortlich. Frequentis verfügt über eine ausgereifte Security Organisation, die Sorge dafür trägt, dass bei Frequentis alle Maßnahmen getroffen werden, um höchstmögliche Security zu gewährleisten.

Frequentis Security-Organisation

Konzepte

Die Security-Organisation bei Frequentis besteht aus drei Teilen:

Governance und Support

Dieser Teil der Organisation hat die Richtlinienkompetenz. Sie ist dafür verantwortlich, die operativen Organisationseinheiten bei der Umsetzung der Richtlinien zu unterstützen sowie die Umsetzung zu prüfen und darüber zu berichten. Die Unterstützung erfolgt durch Schulungen, Bereitstellung von Tools und Know-how, Bereitstellung von Experten sowie in bestimmten Fällen auch durch Übernahme einzelner Security-Teilaufgaben.

Governance und Support gliedert sich in folgende Teilbereiche:

- **Chief Information Security Officer (CISO):** verantwortlich für das Security Risk Management auf Corporate Ebene, das Information Security Management System und die Gestaltung der Security Organisation
- **Manager des Security Incident Response Teams (SIRT-Manager):** verantwortlich für Security Notifications und Security Incident Response
- **IT Information Security:** verantwortlich für die Security der IT und Kommunikationsinfrastruktur von Frequentis
- **System Security Team:** verantwortlich für die Security von Systemen, die an Kunden geliefert werden (Security der Frequentis-Produkte und -Lösungen)

Geschäftsprozesse

Security muss von allen Mitarbeitern in ihren täglichen Arbeitsprozessen gelebt und integriert werden. Speziell bei System Security ist es erforderlich ist, spezifische Security-Aktivitäten für Frequentis-Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette umzusetzen, angefangen beim Design eines Produkts bis zur Übergabe eines betriebsbereiten Systems an den Kunden und die anschließende Security-Zusammenarbeit in der Betriebsphase. Dafür wurden explizite Security-Rollen geschaffen, die in den operativen Einheiten verankert sind und mit den Governance- und Supportbereichen zusammenarbeiten. Dazu zählen:

- **Security Engineers** in Produkt- und Projektteams: Diese zeichnen auf technischer Ebene für die korrekte Umsetzung von Security-Vorgaben wie z.B. Designrichtlinien, Coding-Richtlinien, Maßnahmen zur Systemhärtung, und Security Tests verantwortlich. Die Trainings adressieren hauptsächlich die Zielgruppe der System Engineers, Integration Engineers, Test Engineers, Software Engineers und Software Architects. Fokus für die Teilnahmen war Wien.
- **Security-Agents** in den Business Units: Diese unterstützen das Management ihrer jeweiligen Einheit in Security-Fragen. Dazu zählen: das Security Offering, das Management von Security-spezifischen Risiken in Produkten, Angeboten und Projekten, der Marktauftritt und die Kommunikation mit Kunden im Zusammenhang mit Security Notifications. Derzeit gibt es acht Security-Agents bei Frequentis, die jeweils einem Bereich zugeordnet werden.

Querschnittliche, virtuelle Teams

Diese Teams unterstützen die Security-Implementierung im gesamten Unternehmen. Dazu zählen:

- Das **Security Incident Response Team SIRT:** Dieses Team ist mit ausgewählten Fachexperten aus verschiedenen operativen Bereichen besetzt und kümmert sich unter der Leitung des SIRT-Managers um Security Notifications und Incident Response.

- Das **Security Council**: Dieses Council ist ein mit Top Managern aus relevanten Bereichen (Entwicklung, Wartung, Kommunikation, Legal, IT) besetztes Team. Aufgabe ist die Steuerung und Aufsicht über Vulnerability- und Incident Management-Prozesse im Unternehmen. Das Security Council findet regelmäßig pro Quartal bzw. bei Bedarf statt.
- Die **Security Community**: Dabei handelt es sich um eine für alle Mitarbeiter offene Community security-affiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die vom SIRT-Manager moderiert wird. In monatlichen Treffen werden aktuelle Security-Themen aufbereitet und besprochen sowie ein Rahmen für den informellen Austausch geboten.

Vernetzung mit internationalen Communities

Viele Frequentis-Kunden betreiben sogenannte „kritische Infrastrukturen“. Diese sind besonders bedeutend für Mensch, Umwelt und essenzielle Versorgungsprozesse sowie Transport und Sicherheit. Als Lieferant sicherheitskritischer Systeme ist sich Frequentis ihrer besonderen Verantwortung bewusst. Deshalb hat die aktive Teilnahme an nationalen und internationalen Safety und Security Communities, Plattformen und Gremien einen hohen Stellenwert. Hier werden zukünftige Risiken eingeschätzt, Strategien entwickelt und Erfahrungen ausgetauscht. Im Anlassfall kann man so auf den Austausch mit vertrauenswürdigen Experten zurückgreifen, z.B. wenn Infrastrukturen in großem Stil angegriffen werden.

Im Jahr 2020 hat Frequentis zu folgenden Communities aktiv beigetragen:

- Austrian CERT (Computer Emergency Response Team) Network
- FIRST (global Forum of Incident Response and Security Teams)
- EUROCAE (European Organisation for Civil Aviation Equipment) Working Group 72
- Cyber Security Platform Austria
- CANSO (Civil Air Navigation Services Organisation) Cyber Safety Task Force
- CANSO Human Performance Working Group
- EASA (European Union Aviation Safety Agency) Rule Making Task Analyse
- ISSS International System Safety Society

IT-Maßnahmen

Seit Jahren rücken weltweit Unternehmen in den Fokus von Hackern und Cyberkriminellen. Identitäts- und Datendiebstahl stehen bei Anhängern der Computerkriminalität besonders hoch im Kurs. Als im sicherheitskritischen Bereich tätiges Unternehmen trifft Frequentis hier besondere Vorsorgemaßnahmen zur Vermeidung von Cyberkriminalität in Form von Angriffen auf die hausinterne IT-Infrastruktur. Das Frequentis-Netzwerk inkl. aller Tochtergesellschaften und externen Zugänge ist damit stets nach neuesten technischen Standards geschützt.

Einen wichtigen Faktor nehmen dabei die Mitarbeiter ein. Um im Unternehmen eine größtmögliche Awareness zu diesem Thema zu schaffen, nehmen seit rund 10 Jahren alle neu eingetretenen Personen am Standort Wien an einem Information Security Awareness Training teil, das bereits seit 2015 gruppenweit in web-basierter Form angeboten wird. Das Information Security Awareness Training ist eine Pflichtschulung, die alle zwei Jahre wiederholend durchgeführt werden muss.

Um das Bewusstsein der Mitarbeiter weiter zu schärfen, werden regelmäßig gruppenweit Phishing-Kampagnen durchgeführt. Dabei erhalten zufällig ausgewählte Personen im Unternehmen vermeintliche Phishing-E-Mails. Diese werden automatisiert und anonym ausgewertet, Rückmeldungen dazu erfolgen über das Intranet sowie die Mitarbeiter-Zeitung. Zusätzlich finden über das Jahr verteilt Vorträge von Experten sowie sonstige Austauschrunden innerhalb der Community statt. Im gesamten Jahr 2020 war kein einziger Ausfall der IT-Services aufgrund von Cyber Attacken zu verzeichnen.

Ergänzend wurde zu Beginn des Jahres 2020 eine Awareness-Kampagne zur physischen Security durchgeführt, in der auf das verpflichtende gut sichtbare Tragen des Mitarbeiter-Ausweises hingewiesen wurde. In Bezug auf die physische Sicherheit der Frequentis-Unternehmenszentrale in Wien sind 2021 weitere Initiativen geplant.

Unterstützt werden diese Aktivitäten durch die begleitende Kommunikation unter dem Motto „You are the key to security“.

Sicherstellung des Schutzes der Daten

Auf Basis der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) ist jedes Unternehmen dazu verpflichtet, die Prinzipien des europäischen Datenschutzes im betrieblichen Tun zu verankern und seine Mitarbeiter auf das Datengeheimnis und die Geheimhaltung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen zu verpflichten.

Die Sicherstellung des Schutzes der Daten (Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten) ist für Frequentis ein großes Anliegen. Mit Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union im Mai 2018 wurde damit bei Frequentis ein eigener Datenschutzbeauftragter bestellt. Gleichzeitig wurde die im 2-Jahres-Rhythmus verpflichtende Schulung „Personenbezogener Datenschutz“ eingeführt, die in Form von e-Learning Modulen zu absolvieren ist und gleichermaßen den Schutz der Daten von Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten umfasst.

Kennzahlen

	2020	2019	2018
Abgeschlossene System Security Trainings – Gruppe			
System Security Overview for Engineers	44	46	n.a.
System Security Advanced for Engineer	26	42	n.a.
Abgeschlossene System Security Trainings – Frequentis AG			
System Security Overview for Engineers	33	42	
System Security Advanced for Engineer	16	36	
Erfolgreicher Abschluss „Security Awareness Training“ – Gruppe	84%	79%	83%
Erfolgreicher Abschluss „Security Awareness Training“ – Frequentis AG	91%	92%	93%
Erfolgreicher Abschluss Schulung „Personenbezogener Datenschutz“ – Gruppe	83%	99%	n.a.
Erfolgreicher Abschluss Schulung „Personenbezogener Datenschutz“ – Frequentis AG	91%	95%	n.a.
Safety-critical behaviour Schulung – Gruppe	74%	n.a.	n.a.
Safety-critical behaviour Schulung – Frequentis AG	79%	n.a.	n.a.
Anzahl gruppenweiter Events Security Community	13	12	4¹
Durchschnittliche Teilnehmeranzahl	22	20	n.a.
Nachgewiesene Ausfälle der IT-Services aufgrund von Cyber Attacken	0	0	n.a.

¹ Einführung der Meetings ab 05/2018

Diese Pflichtschulungen sind weiterhin fixer Bestandteil des Frequentis-Ausbildungsprogramms. Die Konzepte bezüglich der Security Awareness bzw. Security Organisation werden weitergeführt und an die jeweils aktuellen Rahmenbedingungen angepasst.

Umweltbelange

Umweltbelange und der schonende Umgang mit Ressourcen ist Frequentis entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein wesentliches Anliegen. Damit wird in den Produktionsabläufen im Unternehmen auf Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein geachtet: Sorgsames Umgehen mit Primärenergie und Rohstoffen, die Reduktion des Schadstoffausschusses sowie die Anwendung umweltschonender Herstellungsverfahren werden in einem regelmäßigen HSE (Health, Safety & Environment)-Bericht im Managementreview dokumentiert und überprüft.

Ein anderer gruppenweiter Beitrag zur Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit liegt auch in der Tatsache begründet, dass Frequentis-Produkte und -Lösungen beim Kunden in langjährigem, oft jahrzehntelangem, Einsatz sind. Diese lange Lebensdauer unterstützt Frequentis zusätzlich durch umfassende Service- und Wartungsprogramme sowie Life Cycle Management. Der Customer Service steht in verschiedenen Leistungstiefen zur Auswahl, die Service-Teams sind rund um die Uhr auf der ganzen Welt verfügbar.

Darüber hinaus tragen auch Frequentis-Lösungen mit dazu bei, Verkehrsabläufe zu optimieren und damit die Umweltbelastungen zu reduzieren.

Corona-Impact

Die Corona-Pandemie brachte im Jahr 2020 wesentliche Effekte in Bezug auf die Umweltbelange bei Frequentis. So kam es zum einen zu einem massiven Rückgang in Bezug auf Dienstreisen und damit zu einer umfassenden Reduktion von CO₂-Emissionen – eine der Zielsetzungen für das Jahr 2020. Aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen durch den Fokus auf die Bewältigung der Pandemie verschiebt sich die für das Jahr 2020 geplante Ausarbeitung eines gruppenweiten CSR- & Nachhaltigkeitskonzepts mit dem Fokus auf Umweltbelange. Die Ausarbeitung durch ein diverses Team ist für 2021 vorgesehen.

Risiken

Ohne entsprechende Konzepte zur Energieeffizienz bzw. deren Umsetzung könnte Frequentis keinen wesentlichen Beitrag zu internationalen Rahmenwerken (z.B. United Nations, EU) zum Klimaschutz leisten. Eine ineffiziente Nutzung der Energie würden zudem Mehrkosten für das Unternehmen bedeuten.

Gleichermaßen belastet ein hoher Energieverbrauch der Frequentis-Systeme auch die Energiebilanz des Kunden, bei dem sie zum Einsatz kommen.

Konzepte

Frequentis verfolgt verschiedene Konzepte zur Reduktion der Umweltbelastungen bei der Produktion bzw. im Einsatz ihrer Systeme. So achtet Frequentis bei der Beschaffung auf umweltfreundliche Einsatz- und Betriebsstoffe. Gleichermaßen achtet Frequentis in der Entwicklung auf einen optimierten Energieverbrauch ihrer Systeme und ihrer Software, um die Kunden dabei zu unterstützen, den Energieverbrauch ihrer Anlagen bestmöglich zu gestalten.

Langjähriger Partner im EU-Programm SESAR

Das SESAR (Single European Sky ATM Research)-Programm ist ein wesentliches Element zur Schaffung eines einheitlichen europäischen Luftraums im Rahmen der Single-European-Sky-Initiative der Europäischen Kommission. Es zielt darauf ab, die Fragmentierung der nationalstaatlich orientierten Flugverkehrsmanagementsysteme und -verfahren abzuschaffen, das Know-how der Luftfahrtbranche zu bündeln und ein einheitliches Flugverkehrsmanagementnetzwerk für Europa zu etablieren. Damit unternehmen alle Beteiligten der Branche einschließlich der Streitkräfte zum ersten Mal in der Geschichte einen Vorstoß, gemeinsam definierte Leistungsanforderungen und die Anforderungen insbesondere an Kapazität, Sicherheit, Umwelt und Wirtschaftlichkeit der nächsten 30 Jahre zu erfüllen. Ein Fokus liegt dabei auf der Verbesserung der Umweltverträglichkeit wie die Senkung des CO₂-Ausstoßes um 10%, verbesserte Luftqualität und Lärmreduktion. Frequentis ist seit Programmbeginn als wesentlicher Industriepartner in diesem Vorhaben engagiert.

Frequentis-Systeme unterstützen darüber hinaus auch direkt umweltfreundliche Lösungen. Konkrete Produkte umfassen beispielsweise Lösungen der Frequentis-Tochterfirma ATRiCS für die Integration und Automatisierung der Arbeitsabläufe von Fluglotsen im Einsatz auf Flughäfen, um diese zu entlasten und auf mögliche Gefahrensituationen hinzuweisen. Mit diesen Technologien lassen sich an Großflughäfen die Rollzeiten der Flugzeuge auf dem Boden verkürzen, was zur Reduktion von CO₂-Emissionen beiträgt.

Darüber hinaus ist Frequentis maßgeblich bei Forschungsvorhaben zur Reduktion von CO₂-Emissionen engagiert. Ein Beispiel dafür ist die Mitarbeit bei LDACS (L-band Digital Aeronautical Communications System). Dieser leistungsfähige Datenlink ermöglicht die Umsetzung moderner Verfahren im Flugverkehrsmanagement. Das bodengestützte Kommunikationssystem besitzt das Potenzial, auch Aufgaben der Navigation und Überwachung zu übernehmen und so den Flugverkehr umweltfreundlicher zu gestalten.

Wieder- und Weiterverwendung von Produkten

Frequentis achtet auf Wiederverwendung und Weiterverwendung von Produkten: Zentrales Element ist dabei der schon seit einigen Jahren durchgeführte aktive Hardware-Rückkauf der von Frequentis gelieferten Bauteile von den Kunden. Zurückgekaufte Teile werden optisch einer Qualitätskontrolle unterzogen und bis zur weiteren Verwendung ESD geschützt eingelagert. Beim Kunden wird damit Sondermüll vermieden, der bei der Ausmusterung eines alten Kundensystems anfallen würde.

Einige dieser Systemkomponenten werden durch entsprechendes Refurbishment bei Frequentis wieder zu neuwertigen Baugruppen und finden als solche wieder eine langjährige Verwendung. Dieses Refurbishment, bei dem meist nur wenige Bauteile ersetzt werden müssen, spart auch gegenüber einer Neufertigung der Systemkomponenten die eingesetzte Energie in der Frequentis-Produktion.

Effiziente Energienutzung

Frequentis achtet auf eine effiziente Nutzung der Energie: So ist es der Frequentis AG in den letzten Jahren gelungen, durch eine Reihe von Maßnahmen – Freecooling, Einsatz von Wärmepumpen, Solaranlagen – mit dem Stromverbrauch trotz steigendem Umsatz gut hauszuhalten.

Seit 1. Jänner 2019 bezieht die Frequentis AG Strom zu 100% aus Wasserkraft, Windenergie und sonstiger Ökoenergie von der KELAG Energie & Wärme GmbH. Dieser Schritt trägt dazu bei, die Belastung der Umwelt durch klimaschädliche Gase (z.B. CO₂) sowie radioaktive Abfälle zu verringern und setzt ein deutliches Zeichen für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung.

Für das Jahr 2020 kam es in der Unternehmenszentrale in Wien trotz reduzierter operativer Aktivitäten zu einer Steigerung im Gasanteil des Energieverbrauchs, bei gleichzeitiger Reduktion des Stromverbrauchs (die entsprechenden Zahlen enthalten die Angaben sowohl für Gas als auch Strom). Durch einen Rückgang bei der produzierten Abfallwärme konnte die Zieltemperatur im Wärmetauscher nicht erreicht werden, was die zusätzliche Inbetriebnahme des Gaskessels erforderte.

Schonender Umgang mit Ressourcen & Abfalltrennung

Im Zusammenhang mit einem schonenden Umgang mit Ressourcen ist Frequentis nachhaltig bemüht, den Verbrauch von Ressourcen im Unternehmen zu senken bzw. den Einsatz von gefährlichen Rohstoffen in der Produktion zu senken. In einem jährlichen HSE-Audit werden die diesbezüglich gesetzten Maßnahmen evaluiert bzw. neue Initiativen angeregt, um die ordnungsgemäße Abfalltrennung bestmöglich sicherzustellen sowie zur Vermeidung von Abfällen beizutragen.

Umweltschutz hat bei Frequentis entlang der gesamten Wertschöpfungskette große Bedeutung, beginnend von der Materialenauswahl über die Verarbeitung bis zur Recyclingfähigkeit. Großes Augenmerk wird auf die Reduktion von Gefahrenstoffen bei der Produktion gelegt. Gleichzeitig achtet Frequentis auf Umweltrelevanz in Bezug auf die Anwendung umweltschonender Herstellungsverfahren, wie z.B. dem Bleifrei-Löten, und auf die Reduktion des Stromverbrauchs bei der Herstellung und im Betrieb seiner Systeme. Auch in der Verpackung der Anlagen für den Versand wird auf ressourcenschonendes Vorgehen, z.B. durch den Einsatz von Transportkisten als Mehrwegverpackung, geachtet.

Verpflichtend eingeführt ist außerdem eine konsequente Abfalltrennung. In der gesamten Unternehmenszentrale in Wien ist eine Vielzahl von Sammelstellen eingerichtet. So sind in den Büros bei den Schreibtischen durchgängig Papierkörbe zum Sammeln von Altpapier (Papier wird datenschutzsicher entsorgt) sowie ein Restmüll-Behälter pro Raum aufgestellt. Für alle anderen Abfallarten gibt es in jeder Caféküche sowie in den großen Copy Centers Sammelbehälter für getrennte Abfallsammlung. Elektronikschrott wird zentral im Bereich der Logistik (Material & Transport Abteilung) gesammelt. Auch in den Frequentis-Tochtergesellschaften wird die Abfalltrennung gemäß den örtlichen Vorschriften durchgeführt.

Bei der Produktion des Mitarbeitermagazins „Frequente“ (Erscheinung 3x pro Jahr) wurde die Druckauflage stark reduziert, das Magazin wird bevorzugt zum Download im Intranet angeboten. Der Druck der Rest-Auflage (z.B. für den Versand an karenzierte Mitarbeiter oder Pensionisten) erfolgt seit der Frühjahrs-Ausgabe 2020 auf PEFC-zertifiziertem Papier.

Ressourcenschonender Umgang mit Lebensmitteln steht auch im Fokus des Caterers in der Frequentis-Unternehmenszentrale in Wien: SV Österreich setzt sich seit Jahren für einen bewussten Umgang mit der Umwelt und ihren Ressourcen ein. Im Blickfeld steht dabei stets, die Umweltbelastung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu verringern: Angefangen beim Einkauf über die Herkunft der Produkte und deren Zubereitung bis hin zur Entsorgung.

Konkrete Maßnahmen werden auch gegen Food Waste gesetzt: Dazu zählen die sorgfältige Planung des Angebots und der darauf abgestimmte Einkauf, die frische Zubereitung, ein regelmäßiges Nachproduzieren der Gerichte für die Mittagsmenüs sowie das aufmerksame Befüllen des Salatbuffets. Das alles braucht Wissen und Überzeugung, weshalb auch viel Wert auf die Sensibilisierung der Mitarbeiter gelegt wird. Um auf das Thema Lebensmittelabfallvermeidung aufmerksam zu machen und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, wurde zudem von 28. September bis 4. Oktober 2020 die Aktionswoche „Nix übrig für Verschwendung“ in Zusammenarbeit mit der Initiative „United Against Waste“ im Mitarbeiterrestaurant umgesetzt.

Dienstreisen / Senkung der CO₂-Emissionen

Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit von Frequentis haben Dienstreisen einen großen Stellenwert. Sie werden für die Frequentis AG und ausgewählte Tochtergesellschaften zentral über das Frequentis Travel Management und gruppenweit gemäß definierter Reiserichtlinien abgewickelt. Sie gelten für alle Personen, die im Auftrag von Frequentis reisen.

Dienstreisen dürfen nur durchgeführt werden, wenn geschäftliche Gründe dies erfordern und die Aufgaben nicht in anderer Form (E-Mail, Telefon, Online Meetings bzw. Videokonferenzen) erledigt werden können. Dabei wird nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und der Nachhaltigkeit entschieden. Für 2021 werden in diese Betrachtung ergänzend die gewonnenen Erfahrungen (Lessons Learnt) aus der Pandemie einfließen.

Frequentis begrüßt in ihren Bemühungen um eine Senkung der CO₂-Emissionen das ansteigende Interesse in der Belegschaft, bei der Neuanschaffung von Dienstfahrzeugen auf Elektro- bzw. Hybridfahrzeuge umzusteigen. Unterstützt wird dies zum Beispiel durch Förderungen für Elektroautos oder durch die Installation von Ladestationen in der Firmengarage, welche u.a. über die hausinterne Photovoltaikanlage gespeist werden. Bei Frequentis Deutschland wurde im Jahr 2020 eine Fuhrpark-Guideline eingeführt, die Elektro- und Hybridfahrzeuge bevorzugt; die Firmenwagenflotte der Frequentis Comsoft besteht derzeit schon zu 50% aus Hybridfahrzeugen.

Kennzahlen

	2020	2019	2018
Anzahl Flugsegmente auf Dienstreisen ¹	3.474	14.663	16.510
CO ₂ in Tonnen bezogen auf o.a. Flugreisen ¹	634	2.635	2.788
Umweltfreundliche Fahrzeuge – Frequentis AG			
Elektrofahrzeuge	6	3	1
Hybridfahrzeuge	2	0	0
PCs und Workstations, die mit Skype-Funktionalität ausgestattet sind			
	100%	100%	100%
Ø Anzahl Skype-Konferenzen pro Monat	17.095	5.446	4.627
Energieverbrauch ² Unternehmenszentrale Wien in kWh			
	6.513.575	6.258.770	6.346.070
Gesamtverbrauch kWh in % der Betriebsleistung	2,9%	2,7%	3,0%

¹ Frequentis AG und vom Frequentis Travel Management zentral betreute Tochtergesellschaften

² Strom und Gas

Verweis auf GRI-Standards

Die nachfolgende Aufstellung verweist auf die GRI-Standards, die als Orientierung für die Auswahl der Kennzahlen herangezogen wurden.

Name des Standards	Nr.	Themenspezifische Angabe	Seiten Nr.
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	118
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	79
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	75
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	73, 75
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	74
GRI 302: Energie 2016	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	89
GRI 306: Abfall 2020	306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	87, 88
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	78
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	70
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-3	Elternzeit	70
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	57
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	64
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	64
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	66, 67, 68, 69
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	66
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016	412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	73
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	78

Bericht über die unabhängige Prüfung mit begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts

Wir haben die Prüfung mit begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts der Frequentis AG (der „Gesellschaft“), Wien, durchgeführt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Erstellung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) bzw. § 267a UGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst zum einen die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den Umständen angemessen sind. Zum anderen umfasst die Verantwortung, Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen und Prozessen, um die Aufstellung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung im Sinne des § 267a UGB zu ermöglichen, die frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellung ist. Dazu zählen auch die Erstellung einer adäquaten Dokumentation sowie die Einrichtung interner Kontrollen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekanntgeworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht der Frequentis AG zum 31.12.2020 in wesentlichen Belangen nicht mit den Vorgaben des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) bzw. den Anforderungen des § 267a UGB übereinstimmt.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13) und der für derartige Aufträge geltenden Internationalen Standards on Assurance Engagements (ISEA 3000) durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Befragung von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzern-ebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Berichtsgrenzen der Frequentis AG zu erlangen;
- Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Gesellschaft in der Berichtsperiode;
- Befragungen von Mitarbeitern, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Daten verantwortlich sind;

- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung der im Prüfungsumfang enthaltenen Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung, einschließlich der Konsolidierung der Daten;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben;
- Beurteilung, ob die Anforderungen gemäß § 267a UGB angemessen adressiert wurden.

Nicht Gegenstand unseres Auftrages war

- die Prüfung von Vorjahresangaben, zukunftsbezogener Angaben oder Daten aus externen Studien
- die Prüfung der Verweise auf GRI Standards.

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2020 der Frequentis AG nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) bzw. § 267a UGB aufgestellt wurde.

Verwendungsbeschränkung

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden. Dementsprechend darf dieser Bericht weder gänzlich noch auszugsweise ohne unser ausdrückliches Einverständnis an Dritte weitergegeben werden.

Auftragsbedingungen

Wir erstellen diesen Bericht auf Grundlage des mit Ihnen geschlossenen Auftragsverhältnisses. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt Punkt 7 der Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe in der Fassung vom 18.04.2018 (AAB 2018) zur Anwendung.

Wien, am 16. März 2021



BDO Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gerhard Posautz Mag. Gerhard Fremgen
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der konsolidierte Nichtfinanzielle Bericht diejenigen Angaben gemäß §§ 243b Abs. 2 und 267a Abs. 2 UGB enthält, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage der Frequentis AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie der Auswirkungen ihrer Tätigkeit erforderlich sind und sich mindestens auf Umwelt-, Sozial-, Arbeitnehmerbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen. Die Angaben umfassen eine Beschreibung des Geschäftsmodells der Frequentis sowie der verfolgten Konzepte in Bezug auf die Belange inklusive angewandter Due-Diligence Prozesse, wesentlicher Risiken, die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Belange haben werden, sowie die Ergebnisse aus den Konzepten und die wichtigsten Leistungsindikatoren.

Wien, am 15. März 2021



Norbert Haslacher
Vorstandsvorsitzender



Sylvia Bardach



Hermann Mattanovich



Konzernlagebericht 2020 zum 31.12.2020

Wirtschaftliches Umfeld	96
Geschäftsentwicklung	97
Entwicklung der Segmente	103
Forschung & Entwicklung	104
Nichtfinanzielle Informationen	105
Konsolidierter Corporate Governance-Bericht	105
Chancen- & Risikomanagement	105
Internes Kontrollsystem (IKS) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess	111
Informationen gemäß § 243a Abs 1 UGB	112
Ausblick	115

Wirtschaftliches Umfeld

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegen die Bereiche, in denen die Frequentis-Gruppe tätig ist (Informations- und Kommunikationssysteme im Bereich der zivilen und militärischen Flugsicherung, der Blaulichtorganisationen und des Schienen- und Wasserverkehrs) relativ geringen konjunkturellen Schwankungen. Die Geschäftsentwicklung von Frequentis würde dann beeinträchtigt sein, wenn es zu einem signifikanten globalen Rückgang in einem der fünf angeführten Bereiche kommt. Frequentis kann sich nicht vollständig von den konjunkturellen Entwicklungen abkoppeln, ist jedoch Lieferant von sicherheitskritischer Infrastruktur. Diese Infrastruktur kann nicht wegrationalisiert werden und muss auch in Krisenzeiten aufrechterhalten und gewartet werden.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Jänner 2021 das World Economic Outlook Update publiziert¹. Aufgrund des umfassenden Ausbruchs der COVID-19 Pandemie schätzt der IWF den Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung für das Jahr 2020 auf 3,5%. Für das Jahr 2021 wird ein Wachstum von 5,5% prognostiziert. Es wird erwartet, dass die Stärke des Wachstums von Land zu Land stark variiert und von folgenden Punkten abhängig ist:

- Zugang zu medizinischen Maßnahmen;
- Effektivität der politischen Unterstützung;
- Wie stark ist das Land länderübergreifenden Spillover (Überlauf)-Effekten ausgesetzt;
- Strukturelle Merkmale zu Beginn der Krise.

Für das Jahr 2020 wird für die USA ein Rückgang von 3,4% und für 2021 ein Wachstum von 4,5% prognostiziert. Für die Wirtschaft des Euroraums erwartet der IWF einen Rückgang um 7,2% im Jahr 2020 und einer darauffolgenden Steigerung von 4,2% im Jahr 2021. Für die großen Volkswirtschaften im Euroraum wird für Deutschland die geringste Verminderung der Wirtschaftsleistung mit -5,4% prognostiziert, während für Frankreich, Italien und Spanien Werte von mehr als -9% ausgewiesen werden. Für das Jahr 2021 werden Wachstumsraten von 3,0% für Italien, 3,5% für Deutschland, 5,5% für Frankreich und 5,9% für Spanien erwartet. Die Prognose für Großbritannien liegt bei -10,0% für das Jahr 2020 und 4,5% für das Jahr 2021.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien wird im Vergleich zur globalen Entwicklung nur mit einem Rückgang von 1,1% im Jahr 2020 gerechnet. Für das Jahr 2021 wird mit einem Wachstum von 8,3% gerechnet. Für Lateinamerika geht der IWF für das Jahr 2020 von einem Wachstum von -7,4% (2021: 4,1%) aus. Für den Nahen Osten und Zentralasien wird ein Wachstum von -3,2% für das Jahr 2020 (2021: 3,0%) prognostiziert.

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/01/26/2021-world-economic-outlook-update>

Geschäftsentwicklung

Das operative Geschäft war im Jahr 2020 vor allem durch die COVID-19 Pandemie beeinflusst. Dank dem stabilen Geschäftsmodell als Anbieter von Kommunikations- und Informationslösungen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben, den eingeleiteten Maßnahmen und den erfolgreichen Projektabnahmen konnten die Auswirkungen minimiert werden.

Bedeutende Ereignisse im Jahr 2020

COVID-19 Pandemie

Der Ausbruch der COVID-19 Pandemie löste eine globale Wirtschaftskrise aus. Frequentis kann sich nicht vollständig von den konjunkturellen Entwicklungen abkoppeln, ist jedoch Lieferant von sicherheitskritischer Infrastruktur. Diese Infrastruktur muss auch in Krisenzeiten aufrechterhalten und gewartet werden.

Mit ein paar Ausnahmen konnte das Geschäft trotz der Restriktionen unverändert weitergeführt werden. Da die Mitarbeiter der Frequentis schon in der Vergangenheit zahlreiche Tätigkeiten mobil ausgeführt haben, war der Umstieg auf ein komplett mobiles Arbeiten (z. B. von zu Hause aus) ohne größere Schwierigkeiten möglich (mit Ausnahme manueller Arbeiten vor Ort in den einzelnen Standorten oder vor Ort beim Kunden). Da Reisen außerhalb der Länder, in denen sich die Standorte der Frequentis-Gruppe befinden, nur sehr eingeschränkt möglich waren, wurden zahlreiche Abnahmen mit Kunden mit zusätzlicher technischer Unterstützung und organisatorischen Begleitmaßnahmen mittels Videokonferenzen durchgeführt.

Auswirkungen auf Umsatzerlöse und Aufwendungen

Wenn es dem Projektteam nicht möglich war, die Arbeiten aufgrund von Lockdown oder Reiserestriktionen abzuschließen, wurden mit einigen Kunden die Verschiebungen von Abnahmetermine vereinbart. In manchen Fällen wurden auch längere Zahlungsziele verhandelt.

Trotz der Reiserestriktionen konnte ein guter Teil der Projektabnahmen virtuell durchgeführt werden. Dies führte im Jahresabschluss zu geringeren Reisekosten. Bestimmte Tätigkeiten wie die Installation und Inbetriebnahme neuer Systeme waren und sind weiterhin nur in jenen Ländern möglich, wo Frequentis über eigene Standorte oder technisch versierte Partner verfügt oder in welche Mitarbeiter der Frequentis reisen können und dürfen, oder wo der Kunde selbst mit remoter Unterstützung die Arbeiten durchführen kann. Dies bedeutet, dass manche Systeme nicht oder noch nicht vollständig installiert und vom Kunden abgenommen werden konnten, was zu vorübergehenden Umsatzverschiebungen führte.

Gesetzte Maßnahmen

Zur Evaluierung und Abfederung etwaiger Effekte auf Frequentis wurden vom eigens eingerichteten Krisenstab – unter der Führung des Vorstandsvorsitzenden – verschiedene Maßnahmen erarbeitet, um den Betrieb möglichst ungestört aufrecht zu erhalten. Work at home und andere Maßnahmen, um die Kundeprojekte voranzutreiben sowie zur Aufrechterhaltung der Lieferketten, waren erfolgreich.

Akquisition von ATRiCS

Im März 2020 übernahm Frequentis 51% an der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH mit Sitz in Freiburg, Deutschland. Das im Jahr 2002 gegründete eigentümergeführte Unternehmen ist ein Software-Hersteller, der Lösungen für das Rollverkehrsmanagement auf Flughäfen sowie begleitende Beratung für Flughäfen und Flugsicherungen anbietet – zur Verbesserung der Sicherheit sowie zur Erhöhung der Kapazitäten an Flughäfen. Damit kann die Frequentis-Gruppe ihre

Angebotspalette in technologischer Hinsicht deutlich erweitern. Die Vollkonsolidierung von ATRiCS in die Frequentis-Gruppe erfolgte ab Anfang April 2020.

Insolvenz der Commerzialbank Mattersburg

Gemäß der Mitteilung der österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde vom 14. Juli 2020 wurde der Commerzialbank Mattersburg im Burgenland AG (Commerzialbank Mattersburg) per Bescheid die Fortführung des Geschäftsbetriebes mit sofortiger Wirkung untersagt und ein Wirtschaftsprüfer als Regierungskommissär bestellt. Damit ist der Bank auch die Auszahlung von Einlagen untersagt.

Frequentis hatte zu diesem Zeitpunkt Einlagen bei der Commerzialbank Mattersburg in Höhe von EUR 30,9 Mio. und hat diese gegenüber der Commerzialbank Mattersburg am 16. Juli 2020 in gesamter Höhe fällig gestellt. Diese Fälligkeit wurde auch an den von der FMA eingesetzten Regierungskommissär gerichtet. Eine – erwartungsgemäß – abschlägige Antwort auf die Fälligkeit hat Frequentis am 17. Juli 2020 erhalten. Von der Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H., der Sicherungseinrichtung für österreichische Kreditinstitute gemäß dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz, hat Frequentis am 24. Juli 2020 TEUR 100 erhalten.

Am 27. Juli 2020 hat die österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde beim Landesgericht Eisenstadt den Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Commerzialbank Mattersburg gestellt und am 28. Juli 2020 wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Commerzialbank Mattersburg bekannt gemacht. Der von der Finanzmarktaufsichtsbehörde eingesetzte Regierungskommissär hat in einem Zwischenbericht vom 24. Juli 2020 festgestellt, dass die Commerzialbank Mattersburg zum Zeitpunkt der Untersagung des Geschäftsbetriebes durch die Finanzmarktaufsichtsbehörde gemäß Erstellung eines Zwischenstatus rechnerisch überschuldet war. Die Forderung der Frequentis wurde in voller Höhe am 29. Juli 2020 im Insolvenzverfahren angemeldet.

Frequentis hat ein Anwaltsteam engagiert, welches sämtliche rechtlichen Möglichkeiten prüft, um die Interessen von Frequentis bestmöglich zu wahren. Diese Prüfung umfasst die mögliche Geltendmachung und Verfolgung potenzieller Ansprüche gegen involvierte Rechtsträger, Organisationen und Personen. In diesem Zusammenhang wurden bereits Klagen eingebracht. Diese Verfahren sowie die Verfolgung weiterer möglicher Ansprüche können aus heutiger Sicht einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen.

Als Folge der Insolvenz wurde eine Wertminderung des täglich fälligen Bankguthabens sowie der Termingelder der Frequentis bei der Commerzialbank Mattersburg von EUR 30,9 Mio. durchgeführt und in der Position Wertminderung Finanzvermögenswerte erfasst.

Auftragseingang

Der Auftragseingang der Frequentis-Gruppe lag im Jahr 2020 bei EUR 314,6 Mio., ein Rückgang von 5,7% gegenüber dem Jahr 2019 mit EUR 333,7 Mio. Im Gegensatz zu den Vorjahren war der Auftragseingang im ersten Halbjahr stärker als im zweiten Halbjahr 2020. Das Verhältnis erstes zu zweites Halbjahr 2020 lag bei 55%:45% (2019: 40%:60%).

Die Verteilung des Auftragseingangs auf die beiden Segmente war im Jahr 2020 wie folgt: Air Traffic Management 64% (2019: 67%), Public Safety & Transport 36% (2019: 33%).

Als Antwort auf die Restriktionen der COVID-19 Pandemie wurde eine Reihe von Maßnahmen, wie digitale Marketingaktivitäten in Form von Webinaren oder Online-Demoräumen, eingesetzt. Dazu zählte auch die Initiative „Sales Goes Digital“.

Highlights des Auftragseingangs im Segment Air Traffic Management

Im Segment Air Traffic Management konnten wieder bedeutsame Aufträge gewonnen werden. Dazu zählen der Auftrag zur Lieferung einer Sprachkommunikationslösung für die spanische Flugsicherung ENAIRE, einer der flächenmäßig größten Flugsicherungen Europas, oder der Auftrag durch die dänische Flugsicherung NAVIAIR für eine landesweite Digital (Remote) Tower-Lösung.

In Afrika wurde Frequentis von ASECNA, der Agentur für Flugsicherung für 17 Länder in Afrika, mit der Lieferung und Installation von Aeronautical Message Handling Systemen (AMHS, z. B. für Flugpläne und Wetterdaten) für acht Länder beauftragt.

Im neuen Markt für das Drohnen-Management konnte ein richtungsweisender Auftrag aus Norwegen gewonnen werden. Die Cloud-basierte Lösung von Frequentis ermöglicht der norwegischen Flugsicherung AVINOR die sichere und effiziente Integration von Drohnen in den norwegischen Luftraum.

Positiv verläuft das Bestandskunden-Folgegeschäft („Installed Base Business“) im Teilmarkt Defence: Insbesondere bei den in Europa laufenden Programmen (beispielsweise bei Kunden in Deutschland, Schweiz, Polen, Österreich), aber auch in Australien, konnten Zusatzaufträge gewonnen werden.

Highlights des Auftragseingangs im Segment Public Safety & Transport

Im Segment Public Safety & Transport erhielt Frequentis im Teilmarkt Public Safety den Zuschlag für die Lieferung eines zukunftsorientierten Kommunikationssystems für die Einsatzleitstellen der Feuerwehr und Polizei in Hamburg und baute damit seine führende Marktposition in Deutschland im Bereich der Blaulicht-Organisationen aus.

Im Teilmarkt Public Transport wurden vor allem Aufträge aus der installierten Basis, vorwiegend aus Europa, gewonnen. Diese umfassten sowohl Aufträge für Releases und Upgrades, als auch Aufträge für Erweiterungs- und Wartungsverträge.

Im Teilmarkt Maritime zeigt der im Juli 2020 erhaltene Auftrag für die Erneuerung des schwedischen Küstenfunks die starke Präsenz von Frequentis im Norden Europas.

Auftragsstand

Der Auftragsstand per 31. Dezember 2020 betrug EUR 427,6 Mio., eine Steigerung von 9,2% oder EUR 36,1 Mio. im Vergleich zum Jahresende 2019 mit EUR 391,5 Mio. Rund 58% des Gesamt-Auftragsstands (Dezember 2019: 60%) waren dem Segment Air Traffic Management und 42% (Dezember 2019: 40%) dem Segment Public Safety & Transport zuzuordnen.

Umsatz und Betriebsleistung

Im Jahr 2020 konnte trotz der Pandemie ein Umsatz von EUR 299,4 Mio. erzielt werden (2019: EUR 303,6 Mio.), ein Rückgang um 1,4%. Das Segment Air Traffic Management verzeichnete einen rückläufigen Umsatz von EUR 203,1 Mio. (-3,8%), das Segment Public Safety & Transport verzeichnete einen Anstieg um 4,1% auf EUR 96,3 Mio.

Vom Umsatz der Frequentis-Gruppe entfielen im Jahr 2020 68% (2019: 70%) auf das Segment Air Traffic Management, 32% (2019: 30%) auf das Segment Public Safety & Transport. Nach Regionen entfielen im Jahr 2020 66% (2019: 61%) des Umsatzes auf Europa, 16% (2019: 19%) auf Amerikas,

11% (2019: 13%) auf Asien, 5% (2019: 6%) auf Australien / Pazifik, rund 1% (2019: 1%) auf Afrika, rund 1% (2019: <1%) waren nicht zugeordnet.

Die sonstigen Erträge stiegen auf EUR 8,6 Mio. (2019: EUR 6,2 Mio.). Die größten Einzelpositionen sind hier die Fördererlöse für Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die Erlöse aus Forschungsprämien. Die Betriebsleistung ging im Jahr 2020 um 0,8% auf EUR 307,9 Mio. zurück.

Ergebnis

Der Materialaufwand und der Aufwand für bezogene Leistungen ging um 8,1% auf EUR 75,0 Mio. (2019: EUR 81,6 Mio.) zurück – bedingt durch eine geringere Materialintensität der abgewickelten Projekte. Der Personalaufwand erhöhte sich um 2,0% auf EUR 157,9 Mio. (2019: EUR 154,8 Mio.), bedingt vor allem durch die gestiegene Mitarbeiteranzahl durch die neuen Gesellschaften im Konsolidierungskreis. Sieht man die Positionen Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen sowie Personalaufwand in Summe, dann zeigt sich im Jahr 2020 ein Rückgang von 1,5% gegenüber dem Jahr 2019. Damit ist es gelungen, die Auswirkungen der Pandemie durch entsprechende Steuerung der Projekte (u. a. durch virtuelle Projektanahmen) gering zu halten und in etwa den gleichen Umsatz mit dem gleichen absoluten Aufwand zu erzielen.

Die sonstigen Aufwendungen gingen um 24,4% auf EUR 33,0 Mio. (2019: EUR 43,7 Mio.) zurück. Eine Verringerung war bei den Reisekosten, den Werbekosten und einer Reihe von weiteren Positionen zu verzeichnen. Die Kosten für Rechts- und Beratungsaufwand stiegen größtenteils durch Aufwendungen für rechtliche Schritte rund um die Insolvenz der Commerzialbank Mattersburg und M&A-Aktivitäten. Für eine Auflistung aller Detailpositionen der sonstigen Aufwendungen siehe [➤ Konzernabschluss, Kapitel 9.](#)

Der Rückgang der Reisekosten hängt mit den Reiserestriktionen durch die COVID-19 Pandemie und der daraus notwendigen weitgehenden Umstellung der Projektanahmen auf Videokonferenzen und der Digitalisierung der Marketing- und Sales-Aktivitäten zusammen. Die Reiserestriktionen führten auch zu einer Verringerung der Werbekosten als Folge der abgesagten Fachmessen. Hier gilt es festzuhalten, dass sich die Einsparungen in diesem Umfang nicht für die Zukunft in voller Höhe fortsetzen lassen. Denn sowohl Vor-Ort-Annahmen, Schulungen, Fachmessen als auch Verkaufstätigkeiten können nicht vollständig digitalisiert werden. Vieles wird davon abhängen in welchem Umfang zukünftig die Projekte und Sales-Aktivitäten virtuell abgewickelt werden können, oder ob mit der Eindämmung der Pandemie die Erwartungen der Kunden, Lieferanten und Partner wieder in Richtung laufender Vor-Ort-Präsenz gehen werden.

Das EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibung und Wertminderung) verbesserte sich um EUR 11,7 Mio. auf EUR 41,9 Mio. im Jahr 2020 (2019: EUR 30,2 Mio.). Die EBITDA-Marge (bezogen auf den Umsatz) belief sich auf 14,0% nach 9,9% im Jahr 2019.

Die Abschreibungen erhöhten sich um EUR 1,1 Mio. auf EUR 14,0 Mio. Die Wertminderung des Firmenwertes für Systems Interface Ltd., Großbritannien, betrug EUR 1,1 Mio., siehe [➤ Konzernabschluss, Kapitel 18.](#)

Das EBIT stieg als Summe aller oben angeführten Veränderungen trotz der COVID-19 Pandemie im Jahr 2020 um EUR 9,6 Mio. auf EUR 26,8 Mio. (2019: EUR 17,2 Mio.). Die EBIT-Marge (bezogen auf den Umsatz) belief sich auf 9,0% nach 5,7% im Jahr 2019.

Die Finanzerträge sanken auf weniger als EUR 0,1 Mio. (2019: EUR 0,4 Mio.). Sie beinhalten im Jahr 2020 im Gegensatz zum Jahr 2019 nicht mehr die Zinserträge der Commerzialbank Mattersburg. Die Finanzierungsaufwendungen gingen auf EUR 0,6 Mio. (2019: EUR 0,8 Mio.) zurück. Die Position Wertminderung Finanzvermögenswerte mit EUR 30,9 Mio. umfasst fast ausschließlich die nach der Insolvenz der Commerzialbank Mattersburg durchgeführte Wertminderung der Einlagen.

Die Erträge aus assoziierten Unternehmen stiegen im Jahr 2020 auf mehr als EUR 0,2 Mio. (2019: mehr als EUR 0,1 Mio.).

Das Ergebnis vor Steuern war einerseits von der positiven Entwicklung des operativen Ergebnisses (EBIT), andererseits vor allem von der Wertminderung nach der Insolvenz der Commerzialbank Mattersburg beeinflusst und lag bei EUR -4,4 Mio. im Jahr 2020 nach EUR 17,0 Mio. im Jahr 2019.

Der Ertrag aus Ertragsteuern lag im Jahr 2020 bei EUR 1,0 Mio. während im Jahr 2019 noch ein Aufwand für Ertragsteuern von EUR 4,5 Mio. erfasst wurde. Der wichtigste Grund für den Ertrag aus Ertragsteuern im Jahr 2020 war die Erfassung von latenten Steueransprüchen in Zusammenhang mit der Wertminderung der Einlagen bei der Commerzialbank Mattersburg.

Das Konzernergebnis reduzierte sich im Jahr 2020 auf EUR -3,4 Mio. nach EUR 12,5 Mio. im Jahr 2019. Die Auswirkungen der Wertminderung der Einlagen bei der Commerzialbank Mattersburg auf das Konzernergebnis lagen bei EUR 23,2 Mio. (unter Berücksichtigung des Steuereffektes). Ohne die Auswirkungen der angeführten Wertminderung würde das Konzernergebnis für das Jahr 2020 bei EUR 19,8 Mio. liegen.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie betrug im Jahr 2020 EUR -0,30 (EUR 1,50 ohne die Auswirkungen der angeführten Wertminderung nach der Insolvenz der Commerzialbank Mattersburg) nach EUR 0,93 im Jahr 2019.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöhte sich um 3,1% auf durchschnittlich 1.907 Mitarbeiter für Jahr 2020 (2019: 1.849 Mitarbeiter).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 2,0% auf EUR 277,6 Mio. per Ende Dezember 2020 (Ende 2019: EUR 272,1 Mio.). Die Eigenkapitalquote konnte trotz der Wertberichtigung der Einlagen bei der Commerzialbank Mattersburg bei 40,7% (Ende 2019: 42,7%) gehalten werden. Das Eigenkapital verringerte sich um 2,8% oder EUR 3,2 Mio. auf EUR 113,0 Mio. (Ende 2019: EUR 116,2 Mio.).

Das Nettoguthaben (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingelder abzüglich Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten) belief sich per Ende Dezember 2020 auf EUR 85,0 Mio. und lag damit über dem Wert per Ende 2019 mit EUR 77,8 Mio.

Auf der Aktivseite (langfristige Vermögenswerte) waren per Ende Dezember 2020 Sachanlagen in Höhe von EUR 46,6 Mio. (Ende 2019: EUR 48,2 Mio.) und immaterielle Vermögenswerte mit EUR 9,0 Mio. (Ende 2019: EUR 7,6 Mio.) die größten Positionen des langfristigen Vermögens von in Summe EUR 62,2 Mio. (Ende 2019: EUR 71,5 Mio.).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten von in Summe EUR 215,4 Mio. per Ende Dezember 2020 (Ende 2019: EUR 200,6 Mio.) sind die bedeutendsten Positionen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit EUR 91,3 Mio. (Ende 2019: EUR 74,9 Mio., inkl. kurzfristige Termingelder), die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 59,3 Mio. (Ende 2019: EUR 58,5 Mio.) sowie die Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden mit EUR 38,4 Mio. (Ende 2019: EUR 38,4 Mio.).

Von den Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten von EUR 91,3 Mio. per Ende Dezember 2020 waren rund 80% auf neun systemrelevante Großbanken in Österreich und Deutschland verteilt. Die

restlichen rund 20% liegen bei rund 20 anderen Banken in Europa, Australien, Asien und den Amerikas.

Auf der Passivseite war das Eigenkapital mit EUR 113,0 Mio. per Ende Dezember 2020 (Ende 2019: EUR 116,2 Mio.) die größte Position. Unter den langfristigen Verbindlichkeiten von EUR 57,5 Mio. (Ende 2019: EUR 58,9 Mio.) war die Position langfristige Leasingverbindlichkeiten mit EUR 31,8 Mio. am größten.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen EUR 107,2 Mio. per Ende Dezember 2020 (Ende 2019: EUR 97,1 Mio.). Hervorzuheben sind hier die Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden von EUR 62,8 Mio. (Ende 2019: EUR 48,7 Mio.) welche mit einem Plus von EUR 14,2 Mio. die größte Erhöhung auf der Passivseite darstellen. Die weiteren größeren Positionen sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit EUR 11,9 Mio. (Ende 2019: EUR 13,7 Mio.) sowie die Rückstellungen mit EUR 13,6 Mio. (Ende 2019: EUR 13,5 Mio.).

Cash Flow

Der Cash Flow aus dem Ergebnis verbesserte sich im Jahr 2020 auf EUR 42,4 Mio. (2019: EUR 34,2 Mio.). Unter Herausrechnung des Einflusses der Wertminderung für die Einlagen bei der Commerzialbank Mattersburg ergibt sich im Einklang mit EBITDA und EBIT eine Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern im Jahr 2020, welche sich auch im Cash Flow aus dem Ergebnis zu einem guten Teil niederschlägt.

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit stieg im Jahr 2020 auf EUR 54,8 Mio. (2019: EUR 17,7 Mio.). Positiv auf den Cash Flow wirkte sich neben dem verbesserten Cash Flow aus dem Ergebnis vor allem die nur limitierte Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Erhöhung der Vertragsverbindlichkeiten aus. Dem stand eine Veränderung der sonstigen Forderungen und sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit lag im Jahr 2020 bei EUR -7,0 Mio. (2019: EUR -4,6 Mio.). Die Investitionen (Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen / Capex) lagen mit EUR 4,5 Mio. auf dem Niveau des Jahres 2019. Für die Akquisition von ATRICS und dem Erwerb von Anteilen an Nemergent wurden in Summe EUR 2,6 Mio. aufgewendet.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ging im Jahr 2020 auf EUR -10,1 Mio. zurück (2019: EUR 8,0 Mio.). Der Rückgang ist zum größten Teil auf die Position Einzahlungen aufgrund Kapitalerhöhung zurückzuführen. Während im Jahr 2019 im Rahmen des Börsengangs vom Mai 2019 ein Zufluss von EUR 21,6 Mio. erfasst wurde, lag der Zufluss im Jahr 2020 aus der Kapitalerhöhung aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm im Mai 2020 bei EUR 1,3 Mio. (Bruttoemissionserlös).

Der Gesamt-Cash Flow im Jahr 2020 lag bei EUR 37,7 Mio. (2019: EUR 21,2 Mio.). Der Finanzmittelbestand belief sich Ende Dezember 2020 auf EUR 91,3 Mio. (Ende 2019: EUR 66,9 Mio.). Im Jahresvergleich ist zu berücksichtigen, dass im Finanzmittelbestand per Ende 2019 noch täglich fällige Bankguthaben bei der Commerzialbank Mattersburg in Höhe von EUR 12,7 Mio. inkludiert waren, die Termingelder in Höhe von EUR 18,0 Mio. waren hier nicht inkludiert. Ohne die täglich fälligen Bankguthaben bei der Commerzialbank Mattersburg wäre der Finanzmittelbestand per Ende 2019 daher bei EUR 54,2 Mio. gelegen.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben dazu finden sich im [➔ Konzernabschluss](#), Kapitel 38.

Entwicklung der Segmente

Air Traffic Management / ATM

Das Segment Air Traffic Management / ATM umfasst die Teilmärkte ATM Civil (in diesem ist auch AIM / Aeronautical Information Management inkludiert) sowie ATM Defence. Der Fokus in diesem Segment liegt auf den zivilen und militärischen Flugsicherungen und damit in der Regel auf ein bis zwei Kunden pro Land. Die Markteintrittsbarrieren werden als relativ hoch eingeschätzt.

Die Teilmärkte verfügen über ähnliche Produkte, die auf der gleichen Produktplattform aufsetzen. Im Defence-Bereich werden noch Zusatzlösungen für die Verschlüsselung nachgefragt. Die Safety- und Qualitätsmanagement-Anforderungen sind gleich, es gelten die internationalen Richtlinien für die Standardisierung des Luftverkehrs durch die Internationale Zivilluftfahrtorganisation (ICAO / International Civil Aviation Organization). Die bei den Kunden anzubindende Infrastruktur wie Radar, Funk, Netzwerk ist ähnlich.

Der Umsatz im Segment Air Traffic Management ging im Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 2019 um 3,8% auf EUR 203,1 Mio. (2019: EUR 211,2 Mio.) zurück. Das EBIT belief sich auf EUR 14,6 Mio. (2019: EUR 10,4 Mio.).

Highlights im operativen Geschäft

Im operativen Geschäft gab es mehrere Highlights: dazu zählen zum Beispiel Abnahmen in Wien und Melbourne im Rahmen des australischen Großprojektes OneSky, bei der Deutschen Bundeswehr und in der Schweiz.

Von strategischer Bedeutung sind die Mitarbeit von Frequentis bei der österreichischen Forschungsinitiative „AIRlabs Austria Innovationslabor“ sowie die Absichtserklärung zur erweiterten Kooperation mit dem Verteidigungs- und Sicherheitssensorspezialist Hensoldt im Bereich integrierter Drohnenabwehrlösungen der nächsten Generation; beide Unternehmen arbeiten aktuell im Forschungsprojekt FALKE zusammen.

Public Safety & Transport / PST

Das Segment Public Safety & Transport beinhaltet die Teilmärkte Public Safety, Public Transport sowie Maritime. Die Kunden sind Behörden oder behördennahe Organisationen mit Überwachungs- und Steuerungsaufgaben.

Für den Teilmarkt Public Safety zählen die Polizei, Feuerwehren und Rettungsorganisationen zu den Kunden. Seitens der Polizei werden noch Zusatzlösungen für die Verschlüsselung nachgefragt. Public Transport bedient neben der klassischen Bahn auch Kunden aus dem öffentlichen Personen- und Nahverkehr. Im Teilmarkt Maritime liegt der Fokus auf der Küstenwache und Hafenbetreibern.

Die Teilmärkte verfügen über ähnliche Produkte, die auf der gleichen Produktplattform aufsetzen. Die bei den Kunden anzubindende Infrastruktur wie Telefon, Funk, Netzwerk ist ähnlich. Trotz mehrerer internationaler Standardisierungsbestrebungen gelten nach wie vor national und regional unterschiedliche Anforderungen und Regelungen.

Der Umsatz im Segment Public Safety & Transport stieg um 4,1% auf EUR 96,3 Mio. (2019: EUR 92,4 Mio.). Das EBIT verbesserte sich auf EUR 12,3 Mio. (2019: EUR 7,0 Mio.).

Highlights im operativen Geschäft

Im Teilmarkt Public Safety hervorzuheben ist v.a. die virtuelle Abnahme beim Großprojekt des norwegischen Sicherheitsnetzes Nødnett.

Wesentliche Meilensteine, zum Teil in Form virtueller Abnahmen, wurden bei Bahnprojekten in Zentral- und Osteuropa im Teilmarkt Public Transport realisiert.

Im Teilmarkt Maritime erfolgte remote die wichtige Abnahme beim GMDSS (Global Maritime Distress and Safety System) für Grönland.

Strategisch wesentlich ist die Beauftragung eines von Frequentis geführten Konsortiums für die Phase 2 beim innovativen europäischen Investitionsbeschaffungsprogramm BroadWay, das den Einsatz von 5G/LTE für die sicherheitskritische Breitbandkommunikation zum Inhalt hat. Im November 2020 wurden hier im Rahmen einer europaweiten Interim-Präsentation die Fähigkeiten des Systems erprobt und damit ein wichtiger Meilenstein erreicht.

Forschung & Entwicklung

Steigender Kostendruck und laufende Änderungen im operativen Umfeld, zuletzt auch aufgrund der Auswirkungen der Pandemie, sind aktuell die größten Herausforderungen für die Kunden, die im sicherheitskritischen Bereich agieren. Um den hier geforderten hohen Sicherheitsanforderungen weiterhin gerecht zu werden, benötigen die Anwender flexiblere Systeme und Software-Lösungen. Damit können Einsatzmittel und Einsatzorte mit einfachen Mitteln an aktuelle Bedürfnisse angepasst werden. Dafür sind flexible Kommunikationsmittel und integrierte Control-Room Lösungen notwendig. Die Migration der Daten- und Sprachkommunikation auf gemeinsame IP-Netze schafft die technische Voraussetzung für mehr Flexibilität, wie sie beispielsweise bei Remote-Aufgaben gefragt ist. Durch die steigende Vernetzung wird gleichzeitig das Thema Cyber Security immer wichtiger.

Als anerkannter Innovationsführer in den vom Unternehmen adressierten Märkten trägt Frequentis dieser Entwicklung durch die Bereitstellung IP-basierter Systeme Rechnung. Im nächsten Schritt rücken die Netzwerke ins Zentrum der Kommunikationslösungen. Die traditionellen Voice Communication Systeme werden durch Voice and Data Communication Services im Netzwerk erweitert. Der enge Austausch mit den Kunden, mit denen zumeist eine langjährige, teilweise jahrzehntelange, Partnerschaft besteht, erlaubt es dabei, neue technologische Entwicklungen schon frühzeitig zu erkennen und in die eigenen Produkte und Lösungen zu integrieren.

Innovationen sind ein wichtiger Bestandteil der Frequentis-Unternehmensstrategie. Die Steuerung aller diesbezüglichen Aktivitäten erfolgt in der Abteilung New Business Development. Der aktuelle Fokus liegt auf der Weiterentwicklung der Digital (Remote) Tower-Technologie, dem Drohnenmanagement sowie der Nutzung von 5G/LTE für den sicherheitskritischen Bereich. Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt auf der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle wie Software as a Service (SaaS) oder Cloud-Lösungen.

Zukunftsaspekte sind die Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz oder der Blockchain-Technologie im Hinblick auf mögliche Anwendungen im sicherheitskritischen Bereich. Bei solchen

Themen aus dem sicherheitskritischen Umfeld setzt auch das Engagement von Frequentis bei einer Reihe an nationalen und EU-geförderten Innovationsprojekten an. Innovationen werden bei Frequentis nach Möglichkeit durch Patente geschützt.

Nichtfinanzielle Informationen

Die Frequentis AG erstellt einen gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht, der die gesetzlichen Anforderungen der §§ 243b und 267a UGB erfüllt.

Konsolidierter Corporate Governance-Bericht

Der konsolidierte Corporate Governance-Bericht ist unter <http://www.frequentis.com/ir> > Investor Relations > Corporate Governance verfügbar.

Chancen- & Risikomanagement

Frequentis hat konzernweit ein aktives Risikomanagement implementiert. Grundsätzliches Ziel ist es, das Chancen- und Risikopotenzial ehestmöglich zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Erhaltung der Ertragskraft sowie zur Sicherung des Fortbestands der Unternehmensgruppe zu setzen. Ein zentrales Risiko liegt in variablen Auslastungsszenarien, denen das Unternehmen durch ein umfassendes Szenarien-Management begegnet. Dies zusammen mit dem Risikobewusstsein der Belegschaft ermöglicht ein rechtzeitiges Erkennen und Gegensteuern über die gesamte Unternehmensgruppe, auch bei Wirtschaftssituationen, die sich ungeplant entwickeln.

Die Frequentis-Gruppe führt regelmäßig eine umfassende interne Evaluierung aller relevanten Risiken und Chancen durch und fasst diese in Form eines konzernweiten Risikoberichtes zusammen, der in erweiterter Managementrunde diskutiert wird. Mit dem Ziel, den Unternehmenswert zu steigern, werden nicht nur Chancen wahrgenommen, sondern auch Risiken eingegangen. Um Risiken frühzeitig zu erkennen und proaktiv zu steuern, verfügt die Frequentis-Gruppe über eine fundierte Risk Management Policy, ein konzernweites Risikomanagement, ein umfassendes Internes Kontrollsystem (IKS) sowie eine Interne Revision.

Im Wesentlichen werden die Strategie, das herrschende Wettbewerbsumfeld, die politische Lage in den Ländern mit dem größten Projekt-Exposure, die Organisation zur professionellen Abwicklung dieser Projekte sowie das Liquiditätsmanagement systematisch evaluiert und entsprechend zusammengefasst. Die sich daraus ergebenden Maßnahmen zur Nutzung von Chancen und auch zur Reduzierung der aufgezeigten Risiken werden in erweiterter Managementrunde diskutiert und entsprechende Aktionspunkte zur Umsetzung beschlossen. Für den Prozess zeichnet der Vice President Finance verantwortlich.

Projektmanagement als operatives Herzstück

Wesentliche Bedeutung hat damit das Risikomanagement in den Projekten, die das Kerngeschäft und operative Herzstück von Frequentis darstellen. Eine tiefgreifende Risikoanalyse als Bestandteil des professionellen und wirkungsvollen Projektmanagements berücksichtigt den gesamten Lebenszyklus der Projekte. Im Sinne einer klaren Risiko- und Ergebnissteuerung werden so Risiken identifiziert, verfolgt, entschärft bzw. bereinigt.

In einem periodisch stattfindenden Projektmanagement-Board erfolgen die Steuerung des gesamten Projekt-Portfolios sowie das Review und die Zuordnung von Projekten zu den jeweiligen Geschäftstypen. Darüber hinaus treibt das Projektmanagement-Board die kontinuierliche Verbesserung der Projektmethoden und der Projektmanagement-Prozesse voran.

Weiters finden mehrmals jährlich Projektbewertungen in erweiterter Managementrunde statt. Dabei werden alle wesentlichen Projekte präsentiert, Risikoeinschätzungen und Abweichungen diskutiert und entsprechende Maßnahmen beschlossen. Die Leistungserbringung, Abrechnungen und Zahlungseingänge werden so laufend überwacht. Ergänzt werden diese Projektbewertungen durch periodisch stattfindende Statusmeetings in den einzelnen Business Units, in denen die Steuerung der Betriebsleistung sowie des Deckungsbeitrags im Hinblick auf das Gruppen-Ergebnis erfolgt.

Evaluierung des Risikomanagements

Der Vorstand hat im Juli 2020 den Abschlussprüfer BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft beauftragt eine Evaluierung des Risikomanagements im Sinne der C-Regel 83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex durchzuführen.

Die BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems von Frequentis gemäß C-Regel 83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex geprüft und dessen Angemessenheit im August 2020 und auch im März 2021 im Zuge der Abschlussprüfung bestätigt.

Risiken im Überblick

Sollte sich eines der in diesem Kapitel angeführten Risiken verwirklichen, könnte sich dies nachteilig auf die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage von Frequentis auswirken.

Risiken in Bezug auf die COVID-19 Pandemie (Coronavirus)

Die fortlaufende Entwicklung der Pandemie kann zu einer weiteren negativen wirtschaftlichen Entwicklung in den Märkten, in denen Frequentis aktiv ist, führen und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens nachteilig beeinflussen. Unter anderem können – wie im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus zu beobachten – die Einschränkung der Reisefreiheit, Einreiseverbote, Quarantäneauflagen, Ausdünnung der Flugpläne und die damit verbundene Verringerung der Flugbewegungen sowie Einschränkungen der Produktion von Waren und Dienstleistungen einen nachteiligen Einfluss auf die Entwicklung der von Frequentis bedienten Märkte haben.

Die angeführten Punkte können unter anderem dazu führen, dass sich die Abnahme von Projekten im Werk oder die Abnahmen vor Ort beim Kunden verzögern oder für einen noch unbestimmten Zeitraum unmöglich werden. Es können sich auch Logistik- und Lieferprobleme und damit Engpässe in der Lieferkette ergeben. Die für Investitionen vorhandenen Budgets der Kunden können kleiner werden, die Entscheidungsfreudigkeit der Kunden kann angesichts der Unsicherheiten abnehmen.

Risiken in Bezug auf die (makro)ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen

Abhängigkeit von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Die Möglichkeit von Frequentis, sich Aufträge zu sichern, sowie deren Inhalt, Umfang und Größe, hängt unter anderem vom Verkehrsaufkommen des Luft-, Schiff- und Bahnverkehrs, der Bedeutung, die dem Sicherheitsbewusstsein der Öffentlichkeit beigemessen wird und den für die Beschaffung von Leitstellenlösungen, Systemen und Produkten sowie den für die Wartung, Ausbau und Optimierung bereits bestehender Lösungen, Systeme und Produkte zur Verfügung stehenden Mittel ab.

Berechtigte / unberechtigte Inanspruchnahme oder Nichtverfügbarkeit von Bankgarantien.

Frequentis gewährt regelmäßig Bankgarantien (Bietungsgarantien, Anzahlungsgarantien, Erfüllungsgarantien, Gewährleistungsbürgschaften) an Kunden als Sicherheit für deren vertragliche Ansprüche. Berechtigte oder unberechtigte Inanspruchnahme dieser Bankgarantien können zu Liquiditätsproblemen führen. Ebenso war und ist es möglicherweise schwierig, bei Ausschreibungen von Waren- und Dienstleistungsverträgen, in Ländern, in denen Hausbanken von Frequentis keine regelmäßigen Geschäftsbeziehungen unterhalten, (rechtzeitig) entsprechend geeignete Banken für die Ausstellung solcher Bankgarantien zu finden. Sollte keine entsprechende Bank gefunden werden, kann Frequentis an Ausschreibungen in solchen Ländern nicht teilnehmen. Die Frequentis AG hat einige Patronatserklärungen für ihre Tochtergesellschaften abgegeben. Damit übernimmt die Frequentis AG das Risiko der Vertragserfüllung dieser Tochtergesellschaften.

Ausübung von politischem Einfluss sowie Protektionismus.

Staatliche und teilstaatliche Organisationen dominieren die Kundenstruktur von Frequentis. Diese Kunden könnten aus verschiedenen Gründen Anbieter aus bestimmten Ländern gegenüber Frequentis bevorzugen.

Risiken in Bezug auf die Geschäftstätigkeit von Frequentis und der Branche, in der sie tätig ist

Unvorhersehbare Ereignisse, die typisch im Zusammenhang mit Verträgen aus Ausschreibungen sind, sowie saisonale und jährliche Fluktuation der Auftragslage.

Ein wichtiger Teil des Geschäfts besteht darin, im Rahmen von nach oftmals langwierigen Ausschreibungsprozessen erhaltenen Aufträgen Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen. Der Wettbewerb ist intensiv, und Ausschreibungsverfahren sind typischerweise langwierig und umfangreich und erfordern erhebliche personelle sowie finanzielle Ressourcen. Projekte von staatlichen und teilstaatlichen Organisationen sind abhängig von regulatorischen Entscheidungen, budgetären Aspekten und internen Genehmigungs- und Freigabeverfahren. Gelingt es Frequentis nicht, in Ausschreibungsprozessen erfolgreich zu sein, sind alle für ein solches Projekt eingesetzten Mittel und Ressourcen verloren. Verzögerungen im Ausschreibungsprozess und bei der Projektabwicklung können sich nachteilig auf die Auftragseingänge und die operative Leistung von Frequentis auswirken, wobei die Auswirkungen umso gravierender sein können, je größer ein Projekt ist. Auftragseingänge, operative Leistung und Ertrag von Frequentis unterliegen typischerweise erheblichen saisonalen Schwankungen. In der Regel generiert Frequentis den größten Teil der Auftragseingänge, operativen Leistung und des Ertrags im vierten Quartal eines Geschäftsjahres und das Ergebnis des ersten Halbjahres eines Geschäftsjahres ist in der Regel negativ. Zudem sind Zahlungen in den meisten Fällen vom Erreichen von Meilensteinen und dem erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Projekte abhängig.

Ertragsschwankungen aufgrund der Auswirkungen von Großprojekten.

Der Umsatz von Frequentis kann aufgrund der spezifischen Zahlungszeitpunkte für Großprojekte in den einzelnen Perioden erheblich schwanken. Solche Verträge generieren in dem betreffenden Geschäftsjahr, im Vergleich zu jenen Geschäftsjahren, in denen es keine solchen Großaufträge gab, einen bedeutsamen Beitrag zum Umsatz.

Cyberangriffe.

Die Geschäftstätigkeit von Frequentis ist stark von der IT-Sicherheit abhängig. Cyberangriffe können ein erhebliches Risiko für die Geschäftstätigkeit von Frequentis darstellen, insbesondere, weil die von Frequentis angebotenen technischen Lösungen sicherheitskritische Aufgaben erfüllen. Ist die Infrastruktur eines Kunden von einem Cyberangriff betroffen und wird die Schwachstelle der Infrastruktur durch ein Produkt von Frequentis verursacht oder einem solchen Produkt zugeschrieben, kann dies zu Schadenersatzforderungen, dem Verlust von Kunden und zur Beeinträchtigung der Wahrnehmung der Zuverlässigkeit von Produkten von Frequentis führen.

Änderungen der technologischen Standards.

Die Entwicklung von Produkten könnte misslingen oder mehr Zeit in Anspruch nehmen, als der technologische Fortschritt zulässt; Entwicklungskosten für Produkte mit unzureichender Nachfrage können zu verlorenen Kosten führen; die Umsetzung von Änderungsprogrammen könnte misslingen oder mehr Zeit und Kosten erfordern.

Fortschreitende Kundenkonzentration.

Ein Trend zu Zusammenschlüssen im öffentlichen Sektor und Privatisierungen von staatlichen Organisationen in einigen Geschäftsbereichen von Frequentis kann zu Verzögerungen bei Investitions- und Beschaffungsentscheidungen oder zu einer geringeren Anzahl von Kunden mit jeweils größerer Markt- und Verhandlungsmacht führen. Stehen nur wenige oder nur ein einzelner potenzieller Kunde pro Land zur Verfügung, erhöht sich die Abhängigkeit von Frequentis von solchen Kunden.

Kostenüberschreitungen.

Kosten- und Produktionsveränderungen bei Projekten auf Basis von Festpreisverträgen können das finanzielle Ergebnis des jeweiligen Projektes beeinflussen. Die für die Durchführung von Projekten erforderlichen Aufwendungen (insbesondere, wenn ein Projekt mit erheblichen Forschungs- und Entwicklungskosten oder Engineering-Arbeiten verbunden ist) könnten zu niedrig angesetzt werden. Dies kann dazu führen, dass bestimmte Projekte unprofitabel oder sogar verlustbringend werden können.

Verlust von bestehenden Kunden.

Das Geschäft mit Services, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen, die Bereitstellung von Dienstleistungen, Updates, Upgrades oder Erweiterungen im Zusammenhang mit Produkten und Systemen, die an bestehende Kunden von Frequentis geliefert wurden und von diesen betrieben werden, liefert, nach Einschätzung von Frequentis, einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Wettbewerbern, die mit den von diesen Kunden bereits betriebenen Produkten von Frequentis nicht vertraut sind. Da die Kunden die Produkte und Dienstleistungen von Frequentis oft über einen längeren Zeitraum hinweg in Anspruch nehmen, bieten die Umsätze mit Services, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen eine relativ konstante Einnahmequelle für Frequentis. Umso folgenreicher ist daher ein Verlust von Bestandskunden.

Verteidigung der Marktpositionierung gegenüber Mitbewerbern.

Frequentis ist in wettbewerbsintensiven Märkten tätig, in denen wenige große internationale Unternehmen mit einer Vielzahl von kleineren Unternehmen konkurrieren. Einige Mitbewerber von Frequentis verfügen über eine höhere Marktkapitalisierung und stärkere Finanzkraft und sind daher eher in der Lage, sich an Marktveränderungen anzupassen, neue Technologien zu finanzieren und finanzielle Engpässe zu umgehen.

Langfristige Verpflichtungen.

Frequentis ist bei bestimmten Projekten verpflichtet, Systemteile zu ersetzen oder Ersatzteile bis zu 15 Jahre oder länger zu liefern und muss die entsprechenden Produkte und das Know-how verfügbar halten; solche Verpflichtungen könnten zu unvorhergesehenen erhöhten Lagerkosten führen, die die Mittel von Frequentis binden, oder Komplikationen verursachen, wenn Lieferanten diese Komponenten nicht in der erforderlichen Menge und Qualität liefern oder die Lieferung dieser Komponenten überhaupt einstellen. In einer solchen Situation könnte es für Frequentis kostspielig oder sogar unmöglich sein, solche Komponenten von anderen Lieferanten zu beziehen oder selbst zu produzieren.

Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen von Kunden.

Eine solche Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen, insbesondere bei Großprojekten, könnte aus finanziellen Schwierigkeiten oder der Insolvenz des Kunden, aus Verzögerungen bei der Projektdurchführung, aus Spannungen in der Zusammenarbeit oder aus anderen Gründen resultieren. Zahlungsverzögerungen bei staatlichen oder teilstaatlichen Einrichtungen könnten auch durch eine Verzögerung bei Budgetverhandlungen oder durch politische Unsicherheiten verursacht werden.

Sollte Frequentis quantitative Voraussetzungen nicht erfüllen können, besteht die Möglichkeit, dass ihr Know-how allein nicht ausreicht, um neue Kunden zu gewinnen.

Die Ausschreibungen der Kunden enthalten oft quantitative Anforderungen für ihre jeweiligen Projekte, z.B. Referenzen früherer Kunden und Projekte, einen Mindestjahresumsatz oder quantitative Anforderungen hinsichtlich der Mitarbeiter von Frequentis, z.B. eine Mindestanzahl von Systemexperten im jeweiligen Land des Kunden.

Wachstum durch Akquisitionen.

Akquisitionen sind mit einem allgemeinen unternehmerischen Risiko verbunden. Frequentis ist möglicherweise nicht in der Lage, geeignete Akquisitionsobjekte zu identifizieren und zu erwerben und verfügt möglicherweise nicht über ausreichende Mittel für eine mögliche Akquisition. Die erfolgreiche Integration eines erworbenen Unternehmens könnte sich als schwierig oder sogar unmöglich erweisen, die erwarteten Ziele und Synergien könnten möglicherweise nicht realisierbar sein oder Frequentis könnte neuen, im Voraus nicht erkannten, Risiken ausgesetzt sein.

Weitere Risiken aus diesem Bereich:

- Unsichere, verzögerte oder aufgeschobene Aufträge.
- Nicht verhandelbare Vertragsklauseln in Vergabeverfahren der öffentlichen Hand und insbesondere durch unbegrenzte Haftungsklauseln in ihren Verträgen.
- Fehlfunktionen von Produkten und Produktmängel.
- Embargos und andere Handelsbeschränkungen.
- Generierung von ungenügendem Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit zur Finanzierung des Liquiditäts- und Nettoumlaufvermögensbedarfs.
- Verlust von Schlüsselpersonal und das Versäumnis, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen.
- Preisfluktuationen von Rohmaterial und Energie sowie von Lohnkosten.
- Steigender Kostendruck, ausgelöst insbesondere durch Mitbewerber in Niedriglohnländern.
- Wegfall von Zulieferern, sowie Lieferunterbrechungen und -engpässe der angebotenen Dienstleistungen, Software, Bauteile oder des Rohmaterials.
- Wechselkursschwankungen und steigende Zinssätze.
- Herausforderungen des (organischen) Wachstums, wenn diese nicht erfolgreich bewältigt werden und die Organisationseinheiten von Frequentis Überkapazitäten oder Kapazitätsengpässe aufweisen.

Regulatorische, rechtliche und steuerrechtliche Risiken

Rechtliche Risiken in Bezug auf Verträge aus Vergabeverfahren der öffentlichen Hand.

Ein wichtiger Aspekt der Geschäftstätigkeit von Frequentis ist die Lieferung von Produkten und die Erbringung von Dienstleistungen, die Gegenstand öffentlicher Ausschreibungen sind und daher mehrere spezifische Risiken mit sich bringen. Dabei gilt es zu beachten, dass:

- der Wettbewerb bei Ausschreibungen typischerweise sehr intensiv ist;
- solche Verfahren über einen längeren Zeitraum erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen erfordern;
- öffentliche Ausschreibungen teilweise deutlich nachteilige Vertragsbedingungen aufweisen, die oft nicht individuell verhandelbar sind;
- staatliche und teilstaatliche Organisationen (die die Kundenstruktur von Frequentis dominieren) aus Gründen des Protektionismus oder der politischen Einflussnahme Anbieter bestimmter anderer Länder gegenüber Frequentis bevorzugen können;
- ein an Frequentis vergebener Auftrag von erfolglosen Mitbewerbern angefochten werden kann.

Gesetzliche Vorgaben, die einen lokalen Wertschöpfungsanteil vorschreiben.

Einige Länder, z.B. die USA (Buy American Act) oder Australien (Australian Industry Involvement Program), schreiben gesetzlich einen lokalen Wertschöpfungsanteil vor. In solchen Fällen muss Frequentis – unabhängig vom jeweiligen Preisniveau und der Kapazitätslage innerhalb von Frequentis und einer daraus resultierenden Unterbeschäftigung – Leistungen von lokalen Anbietern beziehen oder Akquisitionen oder Direktinvestitionen in dem jeweiligen Markt vornehmen.

Mangelhafte Leistungen im Rahmen der Verträge von Frequentis (auch als Subunternehmer).

Dazu zählen unter anderem eine vollständige Nichterfüllung, Mindererfüllung oder Schlechterfüllung in Bezug auf Qualität, Zeit oder Kosten.

Mangelhafte Vertragserfüllung der Subunternehmer.

Wenn Frequentis die Position eines Hauptauftragnehmers und/oder Systemintegrators einnimmt, was in immer mehr Situationen der Fall ist, übernimmt sie auch die Verantwortung für Drittlieferanten, was zusätzliche Risiken mit sich bringt. Stellt ein Subunternehmer bestimmte Komponenten bereit, die vom Hauptauftragnehmer in eine Gesamtlösung integriert werden müssen, so ist dieser mit technologischen und finanziellen Integrationsrisiken konfrontiert: Es ist unter Umständen nicht möglich, den Untervertrag zu Bedingungen abzuschließen, die jenen des Hauptvertrages mit dem Kunden im Wesentlichen gleichwertig sind. Kommt ein Subunternehmer seinen vertraglichen Leistungsverpflichtungen nicht nach, kann Frequentis mit Schadenersatzforderungen oder Vertragsstrafen konfrontiert werden oder gezwungen sein, die ausstehende Leistung an einen Dritten abzutreten oder die restliche Leistung selbst zu erbringen.

Weitere Risiken aus diesem Bereich:

- Schäden an Vermögensgegenständen der Kunden während Arbeiten vor Ort.
- Nachteilige Beeinflussung der Geschäftstätigkeit durch Änderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen oder durch die Anwendung oder Auslegung von Gesetzen, insbesondere im Regulierungs-, Handels-, Finanz- und Steuerrecht.
- Versäumnis, Technologien und Know-how erfolgreich urheberrechtlich zu schützen oder ihr geistiges Eigentum zu verteidigen.
- Compliance bezogene Risiken.

Internes Kontrollsystem (IKS) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Konzernrechnungswesen umfasst jene Tätigkeiten, die notwendig sind um gemäß den gesetzlichen sowie IFRS-Bestimmungen den Jahres- und Konzernabschluss zu erstellen.

Aufbau Rechnungswesen

Das Rechnungswesen der Frequentis-Gruppe setzt sich aus dem Rechnungswesen bei den lokalen Gesellschaften sowie dem Konzernrechnungswesen in Wien zusammen. Die Buchhaltung mehrerer großer Tochtergesellschaften ist direkt im Headquarter in Wien angesiedelt. Die lokalen Gesellschaften erstellen einen Abschluss gemäß den lokalen Abschlussvorschriften und daran anschließend einen Abschluss gemäß IFRS. Beide Abschlüsse werden an das Konzernrechnungswesen in Wien gesendet.

Die Buchhaltung der meisten, vor allem der größeren, Gesellschaften erfolgt in einem einheitlichen SAP-System. Für einige lokale Gesellschaften mit anderen ERP-Systemen führt das Konzernrechnungswesen in Wien den Upload in das SAP-System durch. Die Konsolidierung des Konzernabschlusses erfolgt durch das Konzernrechnungswesen.

Konsolidierung

Die IFRS-Abschlüsse werden gemäß der IFRS-Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt. Die für das lokale Rechnungswesen verantwortlichen Personen berücksichtigen die IFRS-Vorschriften. Die für den Konzernabschluss relevanten IFRS-Vorschriften sind im Konzernhandbuch beschrieben, welches den Tochtergesellschaften zur Verfügung gestellt wurde. Falls erforderlich, werden vor jedem Jahresabschluss zusätzliche Informationen zu konzernweiten Reportingvorgaben an die Tochtergesellschaften übermittelt. Die lokalen Abschlussdaten werden durch das Konzernrechnungswesen manuell überprüft (vor allem Plausibilitäts-Checks) und auch automatischen, toolunterstützten Prüfroutinen unterzogen. Im Rahmen des Abschlusses wird auch eng mit anderen Abteilungen, insbesondere dem Controlling (z.B. für Soll-Ist-Vergleiche, Segmentberichterstattung) zusammengearbeitet.

Im Zuge der Gesamtkonsolidierung wird die Durchgängigkeit der übermittelten Daten abgestimmt und der Gesamtabschluss plausibilisiert.

Um eine korrekte und zeitgerechte Fertigstellung des Geschäftsberichtes zum Veröffentlichungstermin zu garantieren, liegen sowohl den Halbjahres- als auch den Jahresabschlüssen Terminvorgaben zugrunde, über welche das gesamte Rechnungswesen zeitgerecht informiert wird. Zusätzlich zum Geschäftsbericht am Ende jedes Geschäftsjahres wird nach IAS 34 zu jedem Halbjahr ein Zwischenbericht veröffentlicht.

Kontrolle

Das gesamte Konzernrechnungswesen ist dem CFO unterstellt. In quartalsweisen Berichten an den Vorstand und den Aufsichtsrat wird über Auftragseingang, Umsatzentwicklung, Gewinn- und Verlustrechnung, Chancen und Risiken berichtet. Damit ist eine laufende Überwachung des internen Kontrollsystems sichergestellt. Die bestehenden und potenziellen Risiken werden von mehreren Gremien laufend beobachtet. Grundlage dafür sind einheitliche Risikoricthlinien für deren Implementierung und Einhaltung das Management der lokalen Gesellschaften zuständig ist.

Die interne Revision ist in der Frequentis-Gruppe als Stabstelle des CEO eingerichtet. Der jährliche Prüfplan wird vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats auf Vorschlag der internen Revision beschlossen. Schwerpunkte sind die Kontrolle der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, die Einhaltung der einschlägigen Konzernrichtlinien in den einzelnen Gesellschaften sowie anlassbezogene Sonderprüfungen. Die Prüfungshandlungen werden vor Ort und im Headquarter durchgeführt. Über die Ergebnisse der Prüfungen wird einmal jährlich im Prüfungsausschuss berichtet.

Informationen gemäß § 243a Abs 1 UGB

1. Das Grundkapital der Frequentis AG betrug zum 31. Dezember 2020 EUR 13.280.000,00 und war auf 13.279.999 Stück nennbetragslose, in jeder Hinsicht gleichberechtigte Inhaberstückaktien sowie eine vinkulierte Namensaktie („Aktie Nr. 1“) aufgeteilt. Der Inhaber der Aktie Nr. 1, Johannes Bardach, ist gemäß § 5.1.2 der Satzung berechtigt, ein Drittel aller Aufsichtsratsmitglieder (das heißt ein Drittel der Höchstzahl der Kapitalvertreter gemäß § 5.1.1 der Satzung) in den Aufsichtsrat zu entsenden.

2. Mit nachstehenden Ausnahmen gibt es keine über die allgemeinen Bestimmungen des Aktienrechts hinausgehenden Beschränkungen der Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend. Die auf Namen lautende Aktie Nr. 1 kann gemäß § 3.3 der Satzung nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden (Vinkulierung). Hinsichtlich der Stimmrechte verfügt die Aktie Nr. 1 über die gleichen Stimmrechte wie die Inhaberstückaktien. Zwischen der Frequentis Group Holding GmbH und der B&C Holding Österreich GmbH besteht eine Vereinbarung betreffend die Wahl einer von B&C Holding Österreich GmbH nominierten Person in den Aufsichtsrat der Frequentis AG.

3. Die Frequentis Group Holding GmbH war per 31. Dezember 2020 mit mehr als 50,0% an der Frequentis AG beteiligt und war damit der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Frequentis AG. Die B&C Holding Österreich GmbH war per 31. Dezember 2020 mit mehr als 10,0% an der Frequentis AG beteiligt.

4. Der Inhaber der Aktie Nr. 1 war zum 31. Dezember 2020 Johannes Bardach. Mit dieser Aktie sind die oben unter 1. angegebenen Rechte verbunden.

5. Arbeitnehmer, die in Besitz von Aktien sind, üben ihr Stimmrecht bei der Hauptversammlung aus.

6. Der Vorstand besteht aus einer, zwei, drei oder vier Personen. Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig.

Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrats gilt gemäß Satzung Folgendes: Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei, höchstens sechs von der Hauptversammlung gewählten bzw. von Aktionären entsendeten Mitgliedern (Kapitalvertreter) und der entsprechenden Anzahl der gemäß § 110 Arbeitsverfassungsgesetz entsandten Arbeitnehmervertreter.

Der jeweilige Aktionär der Namensaktie Nr. 1 ist berechtigt, ein Drittel aller Aufsichtsratsmitglieder (dh ein Drittel der Höchstzahl der Kapitalvertreter gemäß § 5.1.1 der Satzung) in den Aufsichtsrat zu entsenden.

Die von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieder werden, falls sie nicht für eine kürzere Funktionsperiode gewählt werden, für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in welchem gewählt wird, nicht mitgerechnet. Die Wiederwahl eines Aufsichtsratsmitglieds ist zulässig.

Die Bestellung eines gewählten Mitglieds des Aufsichtsrates kann vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung widerrufen werden. Der Beschluss bedarf der einfachen Mehrheit der abgegebenen, gültigen Stimmen. Stimmenthaltungen zählen nicht als Stimmabgabe.

Die von Aktionären entsendeten Mitglieder des Aufsichtsrates gehören dem Aufsichtsrat auf unbestimmte Dauer an. Sie können von den Entsendungsberechtigten jederzeit abberufen und durch andere ersetzt werden. Im Übrigen können entsendete Mitglieder des Aufsichtsrates nur nach Maßgabe von § 88 Abs 4, letzter Satz AktG abberufen werden. Ein so abberufenes Mitglied kann durch die Entsendungsberechtigten ersetzt werden.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates kann seine Funktion unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen auch ohne wichtigen Grund durch schriftliche, an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates zu richtende Erklärung niederlegen. Der Vorsitzende hat seine Rücktrittserklärung an seinen Stellvertreter zu richten. Die Wiederwahl ausscheidender Aufsichtsratsmitglieder ist zulässig.

Scheiden gewählte Mitglieder vor dem Ablauf der Funktionsperiode aus dem Aufsichtsrat aus, so bedarf es der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Eine Ersatzwahl durch eine außerordentliche Hauptversammlung ist jedoch ungesäumt vorzunehmen, wenn die Zahl der Kapitalvertreter unter drei sinkt. Ersatzwahlen erfolgen auf den Rest der Funktionsperiode des ausgeschiedenen Mitglieds.

Hinsichtlich Satzungsänderungen gilt gemäß Satzung Folgendes: Der Aufsichtsrat ist zur Vornahme von Satzungsänderungen ermächtigt, die nur die Fassung betreffen. Ferner ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich ausschließlich aus der Ausgabe neuer Aktien aus dem genehmigten und/oder bedingten Kapital gemäß § 3 der Satzung oder aus anderen Kapitalmaßnahmen ergeben, zu beschließen.

7. Der Vorstand ist durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. April 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. April 2024 um bis zu EUR 4.720.000 (vier Millionen siebenhundertzwanzigtausend) durch Ausgabe von bis zu 4.720.000 (vier Millionen siebenhundertzwanzigtausend) neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs 6 AktG, zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung am 20. September 2019 gemäß § 65 Absatz 1 Ziffer 4 und Ziffer 8 AktG ermächtigt, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung sowohl über die Börse als auch außerbörslich zu erwerben, wobei der niedrigste Gegenwert nicht mehr als 20% unter und der höchste Gegenwert nicht mehr als 10% über dem durchschnittlichen Börsenschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage vor Erwerb der Aktien liegen darf. Der Handel in eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Ziffer 7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens (§ 189a Ziffer 7 UGB) durch Dritte ausgeübt werden. Im Falle des außerbörslichen Erwerbs kann dieser auch unter Ausschluss der allgemeinen Veräußerungsmöglichkeit der Aktionäre durchgeführt werden, und zwar auch nur von einzelnen Aktionären oder einem einzigen Aktionär. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, das Grundkapital durch Einziehung eigener Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen. Es besteht derzeit kein Aktien-Rückkaufprogramm, die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

8. Einzelne Finanzierungs- und Kundenverträge enthalten branchenübliche Regelungen hinsichtlich Kontrollwechsel im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 8 UGB.

9. Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 9 UGB bestehen nicht.

Ausblick

Im Jahr 2020, welches für alle Unternehmen durch die COVID-19 Pandemie geprägt war, konnte Frequentis seine vorhandenen Stärken in der Digitalisierung ausspielen. Hier macht sich bezahlt, dass die Kunden ein hohes Vertrauen in Frequentis haben und die Installationen und ein guter Teil der Projektarbeiten trotz der Reiserestriktionen virtuell durchgeführt werden konnten. Die globale Präsenz mit eigenen Standorten in mehreren Ländern half dabei.

Ergänzend ermöglichte die Firmenkultur schon seit langer Zeit mobiles Arbeiten (von zu Hause aus, vor Ort beim Kunden), sodass die entsprechende Umstellung auf Work at home von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf Basis der vorhandenen IT-Infrastruktur sehr gut bewältigt wurde. Im Zusammenspiel mit den im Jahr 2020 gesetzten Maßnahmen, um den Betrieb möglichst ungestört aufrecht zu erhalten, sowie den verringerten sonstigen Aufwendungen (vor allem Reisekosten) ergab sich ein Umsatz von EUR 299,4 Mio. und eine Steigerung des EBIT auf EUR 26,8 Mio.

Das Geschäftsmodell demonstrierte auch im Pandemie-Jahr 2020 seine Robustheit. Die von Frequentis gelieferten Produkte sind Teil der sicherheitskritischen und damit nicht verzichtbaren Infrastruktur der jeweiligen Länder. Die Infrastruktur muss immer vorhanden und betriebsbereit sein – unabhängig von der Anzahl der Flüge / Überflüge oder der Zahl der Einsätze von Polizei, Rettung oder Feuerwehr. Das gilt auch weiterhin.

Auftragsentwicklung

Der Auftragseingang der Frequentis-Gruppe lag im Jahr 2020 bei EUR 314,6 Mio., der Auftragsstand per Ende 2020 betrug EUR 427,6 Mio. Der Auftragsstand wird voraussichtlich im Ausmaß von rund EUR 241,6 Mio. im Jahr 2021 als Umsatzerlös realisiert bzw. im Jahr 2022 und in den Folgejahren mit EUR 186,0 Mio. erlöswirksam werden.

Akquisitionen

Die proaktive Suche nach interessanten M&A-Möglichkeiten, die das Frequentis-Produktportfolio erweitern oder den Zugang zu neuen Märkten ermöglichen, ist Teil der Frequentis-Strategie.

Mit der Akquisition von ATRiCS und der Beteiligung an Nemergent im Jahr 2020 und der geplanten Übernahme von Einheiten des börsennotierten US-Unternehmens L3Harris Technologies, wie im Februar 2021 verlautbart, treibt Frequentis die Diversifizierung und Verbreiterung des Produktportfolios weiter voran. In der Transaktion mit L3Harris ist vorgesehen die Produktlinien ATM-Sprachkommunikationssysteme zivil und militärisch sowie die Software- und Cloud-Lösungen zur Luftverkehrsoptimierung (Verkehrssynchronisation / Traffic Synchronisation) in vollem Umfang zu übernehmen. Die Lösungen zur Luftverkehrsoptimierung sind unter anderem dafür geeignet, die Emissionen des Luftverkehrs zu reduzieren.

In Ergänzung zu diesen Akquisitionen haben L3Harris und Frequentis Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Als Technologiepartner von L3Harris wird Frequentis Sprachkommunikationssysteme für Großprojekte der L3Harris im Lösungs- und Servicegeschäft liefern. Der Abschluss der Transaktion wird für die zweite Jahreshälfte 2021 erwartet und steht unter dem Vorbehalt der kartell- und aufsichtsrechtlichen Genehmigungen. Da das Closing und damit die Vollkonsolidierung der verschiedenen Einheiten von L3Harris zu unterschiedlichen Zeitpunkten im zweiten Halbjahr 2021 erwartet werden sowie Transaktions- und Post-Merger-Integrationskosten anfallen, wird mit keinem signifikanten Umsatz- und Ergebnisbeitrag dieser Einheiten im laufenden Jahr gerechnet. Für das Jahr 2022 wird ein Umsatzbeitrag von rund EUR 30 Mio. aus dieser Transaktion erwartet.

Prognose für das Jahr 2021

Auch das laufende Jahr ist davon geprägt, dass die Nachfrage seitens der Kunden nach Softwarelösungen zunimmt. Kommerzielle Technologien wie Cloud-basierte Lösungen oder 5G/LTE halten weiterhin Einzug in die sicherheitskritischen Kontrollzentralen staatlicher Behörden.

Wichtige Entwicklungen wie der Digital Remote Tower oder Fluginformationssysteme zur Einbindung von Drohnen in den kommerziellen und militärischen Luftraum werden dabei Zug um Zug Realität. Frequentis ist bei all diesen Themen an vorderster Front vertreten und arbeitet auch in den entsprechenden Standardisierungs-Gremien mit. Für Investitionen (CAPEX) sind unverändert rund EUR 5 Mio. veranschlagt.

Trotz der weltweiten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und der zunehmenden Verfügbarkeit von Impfstoffen gibt es auch für Frequentis Unwägbarkeiten im Jahr 2021. Die genauen Auswirkungen des weiteren Pandemieverlaufes auf die Kosten (z. B. Reisekosten), den Umsatz (z. B. durch verschobene Projektabnahmen), die Lieferketten, die zur Verfügung stehenden Budgets und die potenzielle Verschiebung von Investitionen lassen sich nicht verlässlich prognostizieren.

Frequentis strebt dennoch danach, Umsatz und Auftragseingang im Jahr 2021 im Vergleich zum Jahr 2020 in etwa zu halten, wenn nicht zu steigern. Aufgrund der notwendigen Präsenz vor Ort bei den Kunden (u. a. für Inbetriebnahme, Wartung, Upgrades von Systemen sowie Marketing- und Sales-Aktivitäten) wird vor allem mit wieder steigenden Reisekosten gerechnet. Für das Gesamtjahr 2021 wird eine EBIT-Marge von rund 5-7% erwartet – abhängig von der weiteren Pandemieentwicklung sowie den Transaktions- und Post-Merger-Integrationskosten der geplanten Integration der L3Harris-Einheiten.

Wien, am 15. März 2021

Konzernabschluss 2020 zum 31.12.2020

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	118
Konzerngesamtergebnisrechnung	119
Konzernbilanz	120
Konzernkapitalflussrechnung	122
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	124
Anhang zum Konzernabschluss	125
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	146
Erläuterungen zur Bilanz	156
Sonstige Angaben	183
Bestätigungsvermerk	200
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	206

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Erläute- rungen	2020 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	(3) (4)	299.374	303.631
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(3)	-272	9
Aktiviert Eigenleistungen	(3) (5)	216	372
Sonstige Erträge	(3) (6)	8.559	6.243
Gesamterträge (Betriebsleistung)		307.877	310.255
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(7)	-75.012	-81.597
Personalaufwand	(8)	-157.932	-154.810
Sonstige Aufwendungen	(9)	-33.016	-43.669
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Wertminderung (EBITDA)		41.917	30.179
Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(10)	-14.037	-12.962
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	(18)	-1.072	0
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	(3)	26.808	17.217
Finanzerträge	(11)	94	440
Finanzierungsaufwendungen	(12)	-615	-819
Wertminderung Finanzvermögenswerte	(13)	-30.923	-2
Erträge aus assoziierten Unternehmen	(19)	214	148
Ergebnis vor Steuern		-4.422	16.984
Ertragsteuern	(14)	1.033	-4.462
Konzernergebnis		-3.389	12.522
Zuordnung des Ergebnisses:			
davon entfällt auf Anteilseigner der Gesellschaft		-4.036	11.818
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile	(30)	647	704
		-3.389	12.522
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	(15)	-0,30	0,93
Verwässertes Ergebnis je Aktie	(15)	-0,30	0,93

Konzerngesamtergebnisrechnung

	Erläute- rungen	2020 TEUR	2019 TEUR
Konzernergebnis		-3.389	12.522
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert werden			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	(28)	-784	302
Realisiertes Ergebnis aus der Währungsumrechnung	(28)	0	-17
Bewertung von Cash Flow Hedges	(28) (36)	736	-860
Ertragsteuern betreffend Cash Flow Hedges	(28)	-184	215
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert werden			
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Dienstverhältnisses	(28) (31)	-703	-1.480
Nach der Equity Methode bilanzierte Beteiligungen – Anteil am sonstigen Ergebnis	(28)	-1	-2
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Neubewertungen leistungsorientierter Pläne im sonstigen Ergebnis	(28)	176	370
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		- 760	-1.472
Gesamtergebnis		-4.149	11.050
Zuordnung des Gesamtergebnisses:			
davon entfällt auf Anteilseigner der Gesellschaft		-4.813	10.362
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile		664	688
		-4.149	11.050

Konzernbilanz

AKTIVA	Erläute- rungen	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	(16)	46.605	48.244
Immaterielle Vermögenswerte	(17)	9.020	7.572
Geschäfts- oder Firmenwerte	(18)	2.886	2.228
Anteile an assoziierten Unternehmen	(19)	1.509	733
Beteiligungen	(20)	863	874
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		228	189
Termingelder	(21)	0	9.997
Latente Steueransprüche	(14)	1.092	1.705
		62.203	71.542
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(22)	12.628	13.805
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(23)	59.318	58.550
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	(24)	38.420	38.354
Vertragskosten	(25)	3.029	2.549
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(26)	2.750	704
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	(26)	7.524	7.325
Forderungen aus Ertragsteuern		481	4.432
Termingelder	(21)	0	7.998
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(21)	91.265	66.882
		215.415	200.599
Summe Aktiva		277.618	272.141

PASSIVA	Erläute- rungen	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Eigenkapital			
Grundkapital	(27)	13.280	13.200
Kapitalrücklagen	(28)	21.138	19.976
Gewinnrücklagen	(28) (29)	75.863	81.691
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		-1.053	-249
Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital		109.228	114.618
Nicht beherrschende Anteile	(30)	3.751	1.568
Summe Eigenkapital		112.979	116.186
Langfristige Verbindlichkeiten			
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten		4.907	5.500
Rückstellungen	(31)	17.212	16.066
Leasingverbindlichkeiten	(37)	31.811	32.788
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(33)	1.722	663
Latente Steuerschulden	(14)	1.831	3.840
		57.483	58.857
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten		1.315	1.609
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	(32)	62.849	48.682
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.923	13.650
Leasingverbindlichkeiten	(37)	7.292	7.289
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(33)	1.600	3.340
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(33)	6.617	7.838
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		1.981	1.151
Rückstellungen	(34)	13.579	13.539
		107.156	97.098
Summe Passiva		277.618	272.141

Konzernkapitalflussrechnung

	Erläuterungen	2020 TEUR	2019 TEUR
Ergebnis vor Steuern		-4.422	16.984
Zinsergebnis		521	378
Währungsdifferenzen		-222	-33
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereichs		34	18
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	(16) (17)	15.109	12.962
Erträge aus assoziierten Unternehmen	(19)	-214	-148
Veränderung der Rückstellungen	(31) (34)	483	4.001
Wertminderung Termingelder Commerzialbank Mattersburg	(13)	17.995	0
Wertminderung täglich fälliges Bankguthaben Commerzialbank Mattersburg	(13)	12.718	0
Wertminderung Zinsforderungen Commerzialbank Mattersburg	(13)	205	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		170	65
Nettogeldfluss aus dem Ergebnis		42.377	34.227
Veränderung der Vorräte	(22)	1.177	-690
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(23)	879	-14.154
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	(24)	279	2.496
Veränderung der Vertragskosten	(25)	-479	-852
Veränderung der Sonstigen Forderungen	(26)	-2.448	2.463
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1.258	-2.048
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	(32)	13.781	59
Veränderung der Sonstigen Verbindlichkeiten	(33)	-2.725	1.895
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		9.206	-10.831
Gezahlte Zinsen		-618	-799
Erhaltene Zinsen		87	235
erhaltene Dividenden		144	104
Zahlungen bzw. Rückzahlungen für Ertragsteuern	(14)	3.556	-5.208
Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit		54.752	17.728

	Erläuterungen	2020 TEUR	2019 TEUR
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten		7	0
Einzahlungen aus dem Verkauf Sachanlagen		64	289
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren und Beteiligungen		6	0
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-1.564	-1.560
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen		-2.970	-2.981
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren, Beteiligungen und Termingelder		0	-294
Auszahlungen für den Erwerb von assoziierten Unternehmen		-707	-27
Auszahlungen für den Erwerb eines Tochterunternehmens, abzüglich erworbener liquider Mittel		-1.849	0
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit		-7.013	-4.573
Gezahlte Dividenden an Eigentümer	(27)	-1.992	-1.320
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner	(30)	-427	-540
Einzahlungen aufgrund Kapitalerhöhung (Börsengang 2019)	(27)	1.324	21.600
Auszahlungen für Transaktionskosten Kapitalerhöhung	(27)	-109	-892
Einzahlungen von Gesellschaftern nicht beherrschender Anteile		122	79
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und sonstigen Finanzierungen		455	82
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten und sonstigen Finanzierungen		-1.821	-3.744
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	(37)	-7.633	-7.238
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-10.081	8.027
Veränderung der liquiden Mittel:			
Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit		54.752	17.728
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit		-7.013	-4.573
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-10.081	8.027
Nettoveränderung der liquiden Mittel		37.658	21.182
Anfangsbestand der liquiden Mittel		66.882	45.543
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel		37.658	21.182
Währungsdifferenzen		-556	163
Wertberichtigung täglich fälliges Bankguthaben Commerzialbank Mattersburg		-12.718	0
Sonstige Wertberichtigungen		-1	-6
Endbestand der liquiden Mittel		91.265	66.882

Hinsichtlich näherer Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung siehe Kapitel 35.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Rücklage IAS 19 (abzüglich Ertragsteuern)	Optionsrücklage (abzüglich Ertragsteuern)	Cash Flow Hedge Rücklage (abzüglich Ertragsteuern)	Gewinnrücklagen und einbehaltene Gewinne	Währungs-umrechnung	Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Erläuterungen	(27)	(28)	(31)	(29)	(36)	(28)			(30)	
Stand 01.01.2020	13.200	19.976	-5.608	63	-675	87.911	-249	114.618	1.568	116.186
Änderungen aus Akquisitionen									1.824	1.824
Kapitalerhöhung	80	1.244						1.324		1.324
Kosten der Kapitalerhöhung		-109						-109		-109
darauf entfallende Ertragsteuern		27						27		27
Einzahlungen von Gesellschaftern nicht beherrschender Anteile									122	122
Konzernergebnis						-4.036		-4.036	647	-3.389
Sonstiges Ergebnis			-525		552		-804	-777	17	-760
Gesamtergebnis			-525		552	-4.036	-804	-4.813	664	-4.149
Dividenden						-1.992		-1.992	-427	-2.419
Übrige Veränderungen				169		4		173		173
Stand 31.12.2020	13.280	21.138	-6.133	232	-123	81.887	-1.053	109.228	3.751	112.979

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Rücklage IAS 19 (abzüglich Ertragsteuern)	Optionsrücklage (abzüglich Ertragsteuern)	Cash Flow Hedge Rücklage (abzüglich Ertragsteuern)	Gewinnrücklagen und einbehaltene Gewinne	Währungs-umrechnung	Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Erläuterungen	(27)	(28)	(31)	(29)	(36)	(28)			(30)	
Stand 31.12.2018	12.000	245	-4.512		-30	77.124	-534	84.293	1.340	85.633
Änderungen von Rechnungslegungsmethoden (IFRS 16)						290		290		290
Stand 01.01.2019	12.000	245	-4.512		-30	77.414	-534	84.583	1.340	85.923
Kapitalerhöhung	1.200	20.400						21.600		21.600
Kosten der Kapitalerhöhung		-892						-892		-892
darauf entfallende Ertragsteuern		223						223		223
Einzahlungen von Gesellschaftern nicht beherrschender Anteile									79	79
Konzernergebnis						11.817		11.817	705	12.522
Sonstiges Ergebnis			-1.096		-645	0	285	-1.456	-17	-1.473
Gesamtergebnis			-1.096		-645	11.817	285	10.362	688	11.050
Dividenden						-1.320		-1.320	-539	-1.859
Übrige Veränderungen				63				63		63
Stand 31.12.2019	13.200	19.976	-5.608	63	-675	87.911	-249	114.618	1.568	116.186

Anhang zum Konzernabschluss

1. Allgemeine Angaben

Berichterstattung

Der Konzernabschluss der Frequentis AG wurde nach den Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, für das Geschäftsjahr 2020 erstellt. Ebenso wurden sämtliche für 2020 verpflichtend anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet.

Der vorgelegte Konzernabschluss inklusive Konzernlagebericht erfüllt die Voraussetzungen des § 245a UGB über Konzernabschlüsse nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen.

Informationen zum Unternehmen

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die Frequentis AG mit Sitz in Österreich, 1100 Wien, Innovationsstraße 1, und deren Tochterunternehmen (nachfolgend als Frequentis-Gruppe oder Konzern bezeichnet).

Die Frequentis Group Holding GmbH als Mutterunternehmen (rund 60% der Aktien der Frequentis AG) wird alle notwendigen Abschlüsse am Firmensitz der Gesellschaft (1130 Wien, Dommayergasse 8/15) sowie beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 477997 m hinterlegen.

Die Frequentis AG wurde 1947 gegründet und ist seit 30. August 1948 im Firmenbuch beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 72115 b eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 der Satzung die Entwicklung, die Herstellung, der Vertrieb und die Wartung von Systemen zur Steuerung, zur Informationsverarbeitung und –übertragung sowie zur Kommunikation, insbesondere im Bereich der Flugsicherung, im Bereich des Straßen-, Schienen- und Wasserverkehrs sowie im Bereich öffentlicher Sicherheitsorganisationen.

Der Konzernabschlussstichtag ist der 31. Dezember 2020.

Das Geschäftsjahr des Konzerns umfasst den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2020.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Norbert Haslacher, Vorstandsvorsitzender
- Sylvia Bardach
- Hermann Mattanovich

Der Aufsichtsrat setzte sich wie folgt zusammen:

- Dipl.-Ing. Johannes Bardach, Vorsitzender
- DDr. Karl Michael Millauer, Stellvertreter des Vorsitzenden
- Mag. Reinhold Daxecker, Mitglied
- Dipl.-Ing. Dr. Boris Nemsic, Mitglied
- Mag. Petra Preining, Mitglied
- Dipl.-Ing. Siegfried Meisel, Mitglied gem. § 110 ArbVG
- Dipl.-Ing. Gabriele Schedl, Mitglied gem. § 110 ArbVG
- Ing. Reinhard Steidl, Mitglied gem. § 110 ArbVG

Die Freigabe des Konzernabschlusses erfolgt durch den Vorstand mit Unterschriftsdatum, vorbehaltlich der Genehmigung des Abschlusses durch den Aufsichtsrat in der Aufsichtsratssitzung am 31. März 2021.

Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss der Frequentis AG sind – neben der Muttergesellschaft – 6 inländische (2019: 5) sowie 23 ausländische (2019: 21) Tochterunternehmen einbezogen, bei denen Frequentis AG die Beherrschung ausübt.

Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Drei ausländische und zwei inländische Unternehmen werden nach der Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Bilanzstichtag ist bei allen einbezogenen Unternehmen der 31. Dezember.

a) Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen in Österreich

- BlueCall Systems GmbH, Wien (100%)
- CNS-Solutions & Support GmbH, Wien (100%)
- Frequentis DFS Aerosense GmbH, Wien (70%)
- PDTS GmbH, Wien (100%)
- skyzr GmbH, Wien (100%)
- TEAM Communication Technology Management GmbH, Wien (51%)

b) Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen in Europa

- ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH, Freiburg (51%)
- ELARA Leitstellentechnik GmbH, Aachen (51%)
- Frequentis Comsoft GmbH, Karlsruhe (100%)
- Frequentis Czech Republic s.r.o., Prag (100%)
- Frequentis Deutschland GmbH, Langen (100%)
- Frequentis France SARL, Toulouse (100%)
- Frequentis Norway AS, Oslo (100%)
- Frequentis Romania S.R.L., Cluj-Napoca (100%)
- Frequentis Slovakia s.r.o., Bratislava (100%)*
- Frequentis Solutions s.r.o., Bratislava (100%)*
- Frequentis UK Ltd., Twickenham (100%)
- Secure Service Provision GmbH, Leipzig (80%)
- Systems Interface Ltd., Bordon (51%)
- TEAM Technology Management GmbH, Gräfelfing (51% bzw. durchgerechnet 26%)

c) Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen in Amerikas

- Frequentis California Inc., Columbia (100%)
- Frequentis Canada Ltd., Ottawa (100%)
- Frequentis Defense Inc., Columbia (100%)
- Frequentis do Brasil Assessoria, Serviços e Comércio de Sistemas de Informação e Comunicação Ltda., Sao Paulo (100%)
- Frequentis USA Inc., Columbia (100%)

d) Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen in Asien

- Frequentis Middle East Limited, Abu Dhabi (100%)
- Frequentis (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai (100%)
- Frequentis Singapore Pte. Ltd., Singapore (100%)

e) **Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen in Australien/Pazifik**

- Frequentis Australasia Pty. Ltd., Hendra (100%)

f) **Equity Methode**

- AIRlabs Austria GmbH, Graz (18%)
- AIRNAV Technology Services Inc., Iloilo (40%)
- GroupEAD Europe S.L., Madrid (28%)
- Mission Embedded GmbH, Wien (20%)
- Nemergent Solutions S.L., Bilbao (15%)

* per 1. Jänner 2021 wurde die Frequentis Slovakia s.r.o. in die Frequentis Solutions s.r.o. verschmolzen und die Frequentis Solutions s.r.o. in Frequentis Solutions & Services s.r.o. umbenannt.

Alle Angaben zum Konsolidierungskreis beziehen sich auf die Verhältnisse zum 31. Dezember 2020.

Änderung des Konsolidierungskreises

ATRICS Advanced Traffic Solutions GmbH:

Mit 1. April 2020 übernahm Frequentis 51% der Anteile der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH (Sitz in Freiburg im Breisgau, Deutschland) und setzt damit die Wachstumsstrategie fort und erweitert die Produktpalette im Bereich Tower-Automatisierung. Als innovativer Anbieter für ATM Tower Automation Produkte bietet ATRiCS Flughafenbetreibern und Flugsicherungsdienstleistern Software-Lösungen und -Dienstleistungen an. Im Fokus stehen dabei die Integration und Automatisierung der Arbeitsabläufe von Fluglotsen, um sie zu entlasten und auf mögliche Gefahrensituationen hinzuweisen sowie die Verbesserung der Sicherheit und Erhöhung der Kapazität an Flughäfen.

Das Produkt- & Lösungsportfolio von ATRiCS bietet eine Reihe unmittelbarer Einsatzmöglichkeiten bei konkreten Frequentis-Projekten. Im Speziellen für größere Hubs wird das Produkt- und Know-how-Portfolio wesentlich erweitert. Großes Potenzial bietet sich auch bei der Flight Data Integration, wo sich ATRiCS als Marktführer in Europa für die Optimierung des Abflugverkehrs etabliert hat.

Der Kaufvertrag wurde am 5. März 2020 unterzeichnet, das Closing erfolgte am 1. April 2020.

Der vertraglich vereinbarte Kaufpreis setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

	Beizulegender Zeitwert per 01.04.2020 TEUR
Basiskaufpreis	1.859
Earn-Out Zahlung	1.227
Gesellschafterzuschuss	436
Forderung aus Haftrücklass	106
Gesamtkaufpreis	3.628

Der Basiskaufpreis sowie der Gesellschafterzuschuss waren an keine weiteren Bedingungen geknüpft und wurden bereits überwiesen. Die restliche geschätzte Kaufpreisverpflichtung in Höhe von TEUR 1.345 (inklusive anteiliger Zinsen) ist in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

Der Haftrücklass beinhaltet eine bedingte Gegenleistung, die in Form einer inkongruenten Ausschüttung an die Verkäufer zu bezahlen ist, falls eine bestehende Kundenforderung bis 31. Dezember 2021 bezahlt werden sollte. Da sich die Einschätzung bezüglich der offenen Kundenforderung geändert hat, kam es hier zu einer Reduktion der angesetzten Forderung im Zusammenhang mit dem Haftrücklass im Vergleich zum Zwischenabschluss vom 30. Juni 2020.

Die Earn-Out Zahlung basiert auf den jeweiligen Jahresabschlüssen gemäß dHGB und ist wie folgt definiert:

Element der Earn-Out Zahlung	Betrag in TEUR
Target Value	3.570
+/- erfolgsabhängige Anpassung (Erreichen eines EBIT-Zieles)	-3.570 bis 3.570
+/- Net Cash/Debt zum 31.12.2024	offen
+/- Abweichungen vom Target Working Capital zum 31.12.2024	offen
Earn-Out Anspruch	offen

Für Zwecke der Kaufpreisallokation wurde die Unternehmensplanung der ATRiCS von Frequentis analysiert und überarbeitet, mit dem Ziel eine möglichst realistische Bewertung der Earn-Out Zahlung zum Erwerbszeitpunkt zu erreichen. Auf dieser Basis wurde folgender beizulegender Zeitwert der Earn-Out Zahlung, welcher der Hierarchiestufe 3 zugeordnet wurde, ermittelt:

Earn-Out	Betrag in TEUR
Target Value	3.570
+/- erfolgsabhängige Anpassung (Erreichen eines EBIT-Zieles)	-2.758
+/- Net Cash/Debt zum 31.12.2024	458
+/- Abweichungen vom Target Working Capital zum 31.12.2024	-43
Earn-Out Anspruch	1.227

Bei einer Veränderung des EBIT-Zieles, des Net Cash/Debt sowie des Target Working Capital würden sich folgende Earn-Out Zahlungen ergeben:

Earn-Out	Betrag in TEUR
EBIT-Ziel + 10%	1.575
EBIT Ziel - 10%	893
Net Cash/Debt zum 31.12.2024 + 10%	1.273
Net Cash/Debt zum 31.12.2024 - 10%	1.181
Working Capital zum 31.12.2024 + 10%	1.313
Working Capital zum 31.12.2024 - 10%	1.142

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden setzen sich folgendermaßen zusammen:

	Beizulegender Zeitwert per 01.04.2020 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	3.208
Sachanlagen	149
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.647
Vertragsvermögenswerte	345
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10
Forderung Gesellschafterzuschuss	436
Übrige Vermögenswerte	44
Passive latente Steuern	-803
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-1
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	-387
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	-472
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-80
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-3
Sonstige Verbindlichkeiten	-371
Nettovermögen	3.722
Nicht beherrschende Anteile	1.824
Konzernanteil	1.898
Geschäfts- oder Firmenwert	1.730
Übertragene Gegenleistung	3.628

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dieser Akquisition lässt sich insbesondere den erwarteten Synergien aus der Nutzung des weltweiten Vertriebsnetzes des Konzerns, neuen Technologien und der Nutzung der gemeinsamen Forschungsaktivitäten zurechnen.

Die nicht beherrschenden Anteile wurden mit 49% des übernommenen Nettovermögens ohne Berücksichtigung eines anteiligen Geschäfts- oder Firmenwerts bewertet.

Direkt mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten wurden als laufender Aufwand in der Periode berücksichtigt. In den übernommenen Forderungen sind keine Forderungen enthalten, die voraussichtlich uneinbringlich sind, weshalb der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Seit dem Erwerb hat ATRiCS Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.998 und ein EBIT von TEUR 1.126 zu den Konzernwerten der Frequentis-Gruppe beigetragen. Hätte die Akquisition zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 stattgefunden, hätten sie Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.908 und ein EBIT von TEUR 1.107 zu den Konzernwerten der Frequentis-Gruppe beigetragen.

Sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis:

Im Berichtsjahr wurden 15% der Anteile an der Nemergent Solutions S.L. erworben. Die Beteiligung erfolgt über die BlueCall Systems GmbH (eine 100% Tochter der Frequentis AG) und wird aufgrund des maßgeblichen Einflusses durch die Entsendung eines Frequentis-Vertreters in das Nemergent Solutions Board of Directors als assoziiertes Unternehmen bilanziert. Details dazu werden im Kapitel 19. Anteile an assoziierten Unternehmen näher erläutert.

Im März 2020 kam es zur Gründung der TEAM Technology Management GmbH Deutschland (Sitz in Gräfelting, Deutschland), bei welcher die TEAM Communication Technology Management GmbH (51% Beteiligung der Frequentis AG) 51% der Anteile hält. Im Dezember 2020 erfolgte die Gründung der skyzr GmbH (Sitz in Wien, Österreich), an welcher die BlueCall Systems GmbH 100% der Anteile hält.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Prinzips der fortgeführten Anschaffungskosten. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, Eigenkapitalinstrumente und bedingte Kaufpreisverpflichtungen, welche zum beizulegenden Zeitwert und Personalrückstellungen, die nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC Methode) bewertet werden.

Die Abschlüsse aller vollkonsolidierten Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erstellt. Bei den angewandten Bewertungsmethoden der nach der Equity Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen ergeben sich keine wesentlichen Abweichungen zu den Bewertungsgrundsätzen der Frequentis-Gruppe.

Beim Unternehmenserwerb werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden der erworbenen Tochterunternehmen nach IFRS 3 mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung und der Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden, so wird der Unterschiedsbetrag als Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Konzernabschluss der Frequentis AG wird in Euro (EUR) erstellt. Alle Beträge sind, sofern nichts anderes angeführt ist, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung eine andere als der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode in die Berichtswährung (EUR) umgerechnet. Die Eigenkapitalposten werden mit historischen Kursen, die übrigen Bilanzposten mit dem Devisenmittelkurs des Bilanzstichtags bewertet. Die Umrechnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt mit Jahresdurchschnittskursen. Die sich aus den unterschiedlichen Kursen ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst und bis zur Veräußerung der Tochtergesellschaft als eigener Posten „Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung“ im Eigenkapital ausgewiesen.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen sind folgende (Umrechnungskurse für 1 Euro):

Währung		Stichtagskurs 31.12.2020	Stichtagskurs 31.12.2019	Durchschnittskurs 31.12.2020	Durchschnittskurs 31.12.2019
AED	Dirham der Vereinigten Arabischen Emirate	4,51	4,02	4,21	4,11
AUD	Australischer Dollar	1,59	1,60	1,66	1,61
BRL	Brasilianischer Real	6,37	4,52	6,00	4,42
CAD	Kanadischer Dollar	1,56	1,46	1,54	1,48
CNY	Chinesischer Renminbi Yuan	8,02	7,82	7,90	7,72
CZK	Tschechische Krone	26,24	25,41	26,50	25,66
GBP	Britischer Pfund	0,90	0,85	0,89	0,88
NOK	Norwegische Krone	10,47	9,86	10,78	9,84
SGD	Singapur Dollar	1,62	1,51	1,58	1,53
RON	Rumänischer Leu	4,87	4,78	4,84	4,75
USD	Amerikanischer Dollar	1,23	1,12	1,15	1,12

Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Verrechnung zwischen konsolidierten Unternehmen sowie aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse werden unter Berücksichtigung von latenten Steuern eliminiert.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden folgende Änderungen bestehender IAS, IFRS Standards bzw. Interpretationen sowie die neu herausgegebenen Standards und Interpretationen, soweit sie bis zum 31. Dezember 2020 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden und bis zu diesem Zeitpunkt in Kraft getreten sind, beachtet:

- Definition eines Geschäftsbetriebs (Änderungen an IFRS 3)
- Definition von Wesentlichkeit (Änderungen IAS 1 und 8)
- Verweise auf das Rahmenkonzept (Änderungen Rahmenkonzept)
- Zinssatz-Richtgrößen-Reform (Änderungen IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7)

Soweit im Einzelnen anwendbar, wurden die angeführten Bestimmungen im vorliegenden Konzernabschluss umgesetzt. Die Auswirkungen auf den Abschluss aufgrund dieser Änderungen waren unwesentlich.

Darüber hinaus wurden folgende neue bzw. geänderte Standards teilweise bereits in EU-Recht übernommen, welche jedoch für das Geschäftsjahr 2020 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Diese Standards wurden auch nicht freiwillig vorzeitig angewendet, selbst wenn jene bereits in EU-Recht übernommen waren:

	Neue geänderte IFRS	Von der EU übernommen	Anzuwenden für Wirtschaftsjahre ab	Wesentliche Auswirkungen
IFRS 16	COVID-19 bedingte Änderungen (Mieterleichterungen)	09.10.2020	01.06.2020*	*keine
IFRS 4	Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9	15.12.2020	2021	keine
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4, IFRS 16	Interest rate Benchmark Reform (Änderung)	13.01.2021	2021	keine
IAS 16	Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigen Nutzung	geplant 2021	2022	keine
IAS 37	Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags	geplant 2021	2022	keine
IFRS 3	Verweise auf das Rahmenkonzept	geplant 2021	2022	keine
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	offen	2023	keine
IFRS 17	Versicherungsverträge	offen	2023	keine
IAS 1	Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	offen	2023	keine
IAS 8	Rechnungslegungsmethoden, Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler	offen	2023	keine
	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018 – 2020)	offen	2022	keine

* Unternehmen wenden die Änderungen des IFRS 16 spätestens ab dem 1. Juni 2020 für am oder nach dem 1. Jänner 2020 beginnende Geschäftsjahre an.

Änderungen der Rechnungslegungsmethode

Im Berichtsjahr kam es zu Änderungen des Ausweises der Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen sowie der Sonstigen Vermögenswerte und Sonstigen Verbindlichkeiten.

	31.12.2019 TEUR	Anpassungen TEUR	01.01.2020 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.527	23	58.550
Forderungen gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	23	-23	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.029	-8.029	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		704	704
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte		7.325	7.325
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.468	182	13.650
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	182	-182	0
Sonstige Verbindlichkeiten	11.178	-11.178	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		3.340	3.340
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		7.838	7.838

Auswirkungen der COVID-19 Pandemie

Der Ausbruch der COVID-19 Pandemie löste eine globale Wirtschaftskrise aus. Frequentis kann sich nicht vollständig von den konjunkturellen Entwicklungen abkoppeln, ist jedoch Lieferant von sicherheitskritischer Infrastruktur. Diese Infrastruktur muss auch in Krisenzeiten aufrechterhalten und gewartet werden.

Mit ein paar Ausnahmen konnte das Geschäft trotz der Restriktionen unverändert weitergeführt werden. Da die Mitarbeiter der Frequentis schon in der Vergangenheit zahlreiche Tätigkeiten mobil ausgeführt haben, war der Umstieg auf ein komplett mobiles Arbeiten (z. B. von zu Hause aus) ohne größere Schwierigkeiten möglich (mit Ausnahme manueller Arbeiten vor Ort in den einzelnen Standorten oder vor Ort beim Kunden). Da Reisen außerhalb der Länder, in denen sich die Standorte der Frequentis-Gruppe befinden, nur sehr eingeschränkt möglich waren, wurden zahlreiche Abnahmen mit Kunden mit zusätzlicher technischer Unterstützung und organisatorischen Begleitmaßnahmen mittels Videokonferenzen durchgeführt.

Wenn es dem Projektteam nicht möglich war, die Arbeiten aufgrund von Lockdowns oder Reiserestriktionen abzuschließen, wurden mit einigen Kunden die Verschiebungen von Abnahmetermine vereinbart. In manchen Fällen wurden auch längere Zahlungsziele verhandelt.

Trotz der Reiserestriktionen konnte ein guter Teil der Projektarbeiten virtuell durchgeführt werden. Dies führte im Berichtsjahr zu geringeren Reisekosten. Bestimmte Tätigkeiten wie die Installation und Inbetriebnahme neuer Systeme waren und sind weiterhin nur in jenen Ländern möglich, wo Frequentis über eigene Standorte oder technisch versierte Partner verfügt oder in welche Mitarbeiter der Frequentis reisen können und dürfen, oder wo der Kunde selbst mit remoter Unterstützung die Arbeiten durchführen kann. Dies bedeutet, dass manche Systeme nicht oder noch nicht vollständig installiert und vom Kunden abgenommen werden konnten, was zu vorübergehenden Umsatzverschiebungen führte.

Zur Evaluierung und Abfederung etwaiger Effekte auf den Konzern wurden vom eigens eingerichteten Krisenstab verschiedene Maßnahmen erarbeitet, um den Betrieb möglichst ungestört aufrecht zu erhalten. Work at home und andere Maßnahmen, um die Kundeprojekte voranzutreiben sowie zur Aufrechterhaltung der Lieferkette waren erfolgreich.

In Anbetracht der Lockdowns ist die Dauer der Corona-Krise derzeit nicht zuverlässig abschätzbar. Es ist nicht auszuschließen, dass im Jahr 2021 nochmals Lockdowns in den einzelnen Ländern erforderlich sein könnte, und es daher doch bestimmte Unsicherheiten im Hinblick auf die künftige Unternehmensergebnisse gibt. Da das Unternehmen aber ausreichende Ressourcen hat, um die Geschäftstätigkeit weiterzuführen, bestehen keine Unsicherheiten am Fortbestand des Unternehmens. Der Konzernabschluss wurde daher unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt.

Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf das Unternehmensergebnis sind wie folgt:

- Aufgrund der Reiserestriktionen konnten viele Dienstreisen nicht durchgeführt werden, was zu einer Reduktion der Reisekosten führte (siehe Kapitel 9. Sonstige Aufwendungen)
- Da im Berichtsjahr alle Messen abgesagt wurden, kam es zu einer Reduktion der Werbekosten (siehe Kapitel 9. Sonstige Aufwendungen)
- Im Berichtsjahr kam es zu keinen COVID-19 Pandemie bedingten Forderungsausfällen, da die Kunden im Wesentlichen dem öffentlichen Sektor angehören. Obwohl die Frequentis-Gruppe aufgrund der Kundenstruktur von keinem erhöhten Forderungsausfallsrisiko ausgeht, wurde bei der Wertberichtigung gem. IFRS 9 ein Skalarfaktor von 1,5 berücksichtigt. Dies führte zu einer Erhöhung der Wertberichtigung in Höhe von TEUR 91 (siehe Kapitel 23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen).
- Aufgrund der COVID-19 Pandemie hat die Frequentis-Gruppe beurteilt, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegt. Es wurden hier keine Anhaltspunkte für eine COVID-19 Pandemie bezogene Wertminderung festgestellt, aber aufgrund anderer Ursachen kam es im Berichtsjahr zu Wertminderungen, welche im Kapitel 18. Geschäfts- oder Firmenwerte näher erläutert werden.
- Vereinzelt wurden auf Kundenwunsch aufgrund der COVID-19 Pandemie Verschiebungen von Projektmeilensteinen verhandelt, wodurch es zu Umsatzverschiebungen und späteren Zahlungsmeilensteinen gekommen ist.

Die Frequentis-Gruppe hat im Berichtsjahr verschiedenste staatliche Unterstützungen von in Summe TEUR 815 erhalten. Auf die Frequentis AG entfällt ein Betrag von TEUR 13 für die Inanspruchnahme der Investitionsprämie.

Die gesamten staatlichen Unterstützungen setzen sich wie folgt zusammen:

Art der Förderung	Kategorie	Betrag in TEUR
Förderung Personalaufwand (Kurzarbeit, staatliche Zuschüsse zu Personalkosten)	Personalaufwand	762
Rückerstattung von Lohnsteuer aus Vorperioden	Sonstige Erträge	25
Investitionsprämie	Sachanlagen	13
Reduktion Körperschaftssteuer	Ertragsteuern	8
Reduktion Betriebskosten	Sonstige Aufwendungen	7
Gesamtförderung		815

Nach Regionen verteilen sich die Zuschüsse wie folgt:

	2020 TEUR
Australien/Pazifik	472
Amerikas	160
Europa (ohne Österreich)	73
Asien	57
Österreich	53
	815

Ein großer Teil der Förderung betrifft mit TEUR 401 einen Zuschuss des Staates Australien für den Erhalt von Arbeitsplätzen.

Zusätzlich wurde bei einer Niederlassung in Großbritannien ein Kredit in Höhe von TEUR 56 mit einer staatlichen Garantie und 0% Zinsen im ersten Jahr und keiner Rückzahlung für die ersten 18 Monate gewährt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen ausgewiesen. Die Anschaffungskosten von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen umfassen den Kaufpreis einschließlich der Importzölle und nicht erstattungsfähiger Steuern und all jene direkt zurechenbaren Kosten, die entstehen, um den Vermögenswert an den zur Nutzung vorgesehenen Ort zu bringen und in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert. Andere Fremdkapitalkosten werden als Aufwand erfasst.

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen werden linear über folgende Nutzungsdauern abgeschrieben und sind gegenüber dem Vorjahr unverändert:

Bauten auf fremden Grund	5 - 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 20 Jahre
Software und Lizenzen	3 - 10 Jahre

Instandhaltung und Reparaturen werden im Jahr des Anfalls als laufender Aufwand gebucht, Ersatz- sowie wertsteigernde Investitionen werden aktiviert. Bei Anlagenabgängen werden die Anschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen in den Büchern als Abgang erfasst, wobei die Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst wird.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte, welche ausschließlich aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren, unterliegen keinen planmäßigen Abschreibungen, sondern werden mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Wertminderungen

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Der Test erfolgt unabhängig davon, ob konkrete Sachverhalte vorliegen, die auf einen Wertminderungsbedarf schließen lassen. Für den Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte werden diese den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, denen der Nutzen aus dem Unternehmenserwerb zugutekommt.

Entsprechend den Regelungen des IAS 36 „Wertminderungen von Vermögenswerten“ wird eine Wertminderung eines Geschäfts- oder Firmenwerts dann vorgenommen, wenn der Buchwert der zugehörigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit den höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert übersteigt.

Geschäfts- oder Firmenwerte, Immaterielle Vermögenswerte sowie das Sachanlagevermögen werden einem Werthaltigkeitstest unterzogen, wenn es Hinweise gibt, dass Gründe für eine Wertminderung vorliegen könnten. Dies gilt unabhängig davon, ob sie noch genutzt werden oder veräußert werden sollen. Vermögenswerte sind dann wertzumindern, wenn der Buchwert den höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert übersteigt. Der Nutzungswert wird anhand der erwarteten zukünftigen Zahlungszuflüsse ermittelt, die der Vermögenswert bei fortgesetzter Verwendung über die Nutzungsperiode oder durch einen möglichen Verkauf wahrscheinlich generieren wird. Wenn der erzielbare Betrag für einzelne Vermögenswerte nicht bestimmbar ist, wird dieser für jene zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu welcher der Vermögenswert zugeordnet wurde, ermittelt. Wenn hinsichtlich der geschätzten künftigen Zahlungsströme wesentliche Unsicherheiten auftreten, werden mehrere risikogewichtete Cash Flow Szenarien der Ermittlung des Nutzungswerts zugrunde gelegt.

Ergibt sich bei diesem Test ein Wertminderungsbedarf, so wird der entsprechende Aufwand in der Position Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen.

Wenn Hinweise vorliegen, dass Gründe, die in der Vergangenheit zu einer Wertminderung von Sachanlagen oder Immateriellen Vermögenswerten (außer Geschäfts- oder Firmenwerten) geführt haben, nicht mehr bestehen, wird geprüft, ob eine Zuschreibung erfolgen muss.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Assoziierte Unternehmen werden im Konzernabschluss nach der Equity Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. In Folgeperioden erhöht oder verringert sich der Buchwert der Anteile entsprechend dem Anteil der Frequentis AG am Gewinn oder Verlust des Beteiligungsunternehmens.

Falls Indikatoren vorliegen, die auf eine Wertminderung der Beteiligung an dem nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen hindeuten, wird der Ansatz auf seine Werthaltigkeit überprüft. Es erfolgt keine separate Prüfung des anteiligen Geschäfts- oder Firmenwerts. Die Prüfung wird für den gesamten Beteiligungsbuchwert durchgeführt. Daher werden Wertminderungen nicht gesondert dem im Beteiligungsbuchwert enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und können auch in Folgeperioden wieder vollständig wertaufgeholt werden.

Leasingverhältnisse

Da die Frequentis-Gruppe nur unwesentliche Verträge abgeschlossen hat, in denen sie als Leasinggeber fungiert, werden nachfolgend nur die Regelungen für den Leasingnehmer dargestellt.

Bei Vertragsbeginn beurteilt die Frequentis-Gruppe, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines bestimmten identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Am Bereitstellungstag oder bei Änderung eines Vertrages, der eine Leasingkomponente enthält, teilt die Frequentis-Gruppe das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf. Nichtleasingkomponenten in Verträgen, wie zum Beispiel Elektrizität, Wartung etc., sind von der Berechnung der Nutzungsrechte ausgenommen. Am Bereitstellungstag erfasst die Frequentis-Gruppe einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um etwaige anfängliche direkte Kosten sowie Kosten der Wiederherstellung des zugrundeliegenden Vermögenswertes, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

In Übereinstimmung mit IFRS 16 entspricht die Laufzeit des Leasingverhältnisses grundsätzlich der unkündbaren Grundlaufzeit des Vertrages. Zusätzlich werden Optionen zur Verlängerung oder Kündigung des Vertrags einbezogen.

Erstmalig wird die Leasingverbindlichkeit zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz, oder wenn sich dieser nicht ohne Weiteres ermittelt lässt, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz der Frequentis-Gruppe angesetzt. Normalerweise nutzt die Frequentis-Gruppe den Grenzfremdkapitalzinssatz.

Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes verwendet die Frequentis-Gruppe Zinssätze von verschiedenen externen Finanzquellen und adaptiert diese, um die Laufzeit des Vertrags zu berücksichtigen.

Die in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen umfassen

- feste Zahlungen, einschließlich de facto feste Zahlungen,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind,
- Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption oder die Leasingzahlungen einer Verlängerungsoption, wenn die Frequentis-Gruppe hinreichend sicher ist, diese auszuüben,
- sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung, es sei denn die Frequentis-Gruppe ist hinreichend sicher, diese nicht auszuüben.

Der Ausweis des Nutzungsrechts am jeweiligen Leasinggegenstand erfolgt unter demselben Posten im Sachanlagevermögen, unter dem der zugrunde liegende Vermögenswert im Falle eines Erwerbs ausgewiesen worden wäre.

Die Nutzungsrechte aus Leasingverträgen werden linear über die betriebliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte oder die kürzere Vertragslaufzeit einschließlich etwaiger Verlängerungsoptionen abgeschrieben. Der planmäßigen Abschreibung werden folgende Nutzungsdauern zugrundegelegt:

Nutzungsrechte Grundstücke und Gebäude	2 - 8 Jahre
Nutzungsrechte andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 6 Jahre

Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-)Satzänderung verändern, wenn die Zahlung aus einer Restwertgarantie angepasst wird und wenn sich die Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert.

Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts vorgenommen bzw. wird diese erfolgswirksam vorgenommen, wenn sich der Buchwert des Nutzungsrechts auf null verringert hat.

Die Frequentis-Gruppe hat entschieden, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse nicht anzusetzen.. Es wurde auch von der Möglichkeit Gebrauch gemacht immaterielle Vermögenswerte vom Anwendungsbereich von IFRS 16 auszunehmen. Die Frequentis-Gruppe erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.

Leasingzahlungen werden in Zahlungen für Zinsen und Tilgung getrennt und der Tilgungsanteil im Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit und Zinszahlungen im Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Finanzinstrumente

Ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit wird beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten bewertet. Davon ausgenommen sind finanzielle Vermögenswerte, die als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ bewertet kategorisiert wurden. Hier erfolgt der Erstansatz zum beizulegenden Zeitwert ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet. Die erstmalige Erfassung von originären Finanzinstrumenten erfolgt zum Erfüllungstag, die von derivativen Finanzinstrumenten zum Handelstag. Gewinne bzw. Verluste aus dem Abgang von Finanzinstrumenten werden ermittelt, indem der Buchwert mit dem Erlös aus dem Verkauf verglichen wird.

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert wie folgt eingestuft und bewertet:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten
- Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI)
- Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Periodenergebnis (FVTPL)

Die Festlegung der Einstufungskategorie erfolgt getrennt nach Art des Instruments: derivatives Finanzinstrument, Eigenkapitalinstrument und Fremdkapitalinstrument.

Für alle erfassten finanziellen Vermögenswerte erfolgt die Folgebewertung abhängig von der Einstufungskategorie.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird, wenn es sich um ein Schuldinstrument handelt, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde:

- Er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten; und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Im Konzern fallen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kredite und sonstige Forderungen mit festen oder bestimmbaren Zahlungen in diese Kategorie. Diese Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden um Wertminderungsaufwendungen vermindert. Zinserträge, Wechselkursgewinne und -verluste, Effekte aus der Ausbuchung sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und es nicht als FVTPL designiert wurde:

- Es wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte; und
- seine Vertragsbedingungen führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Im Konzern wird in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 kein Instrument dieser Kategorie zugeordnet.

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinstrumentes, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann der Konzern unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert des Investments im sonstigen Ergebnis zu zeigen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bewertet werden, werden zu FVTPL bewertet. Dies umfasst alle derivativen finanziellen Vermögenswerte, welche nicht in eine Cash Flow Hedge Sicherungsbeziehung designiert wurden. Bei der erstmaligen Erfassung kann der Konzern unwiderruflich entscheiden, finanzielle Vermögenswerte, die ansonsten die Bedingungen für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI erfüllen, zu FVTPL zu designieren, wenn dies dazu führt, ansonsten auftretende Rechnungslegungsanomalien („accounting mismatch“) zu beseitigen oder signifikant zu verringern.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) eingestuft und bewertet. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird zu FVTPL eingestuft, wenn sie als zu Handelszwecken gehalten eingestuft wird, ein Derivat ist oder beim Erstansatz des Derivats als Sicherungsinstrument designiert wird.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu FVTPL werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Nettogewinne oder -verluste, einschließlich Zinsaufwendungen, werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Andere finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen und Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden ebenfalls im Gewinn oder Verlust erfasst.

Der Konzern hält derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften zur Absicherung von Währungsrisiken.

Derivate werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden Derivate mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Sich daraus ergebende Änderungen werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst, es sei denn die Derivate wurden in eine Sicherungsbeziehung designiert, welche als Cash Flow Hedge klassifiziert wird.

Im Zusammenhang mit der Absicherung künftiger Zahlungsströme („Cash Flow Hedge“) aus einer erfassten Forderung oder Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit zukünftig eintretenden Transaktion wird der effektive Teil der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte im sonstigen Ergebnis und der ineffektive Teil sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Beträge, die im sonstigen Ergebnis abgegrenzt wurden, werden in die Gewinn- und Verlustrechnung (Umsatzerlöse, sonstige Erträge bzw. sonstige Aufwendungen) jener Periode transferiert, in der das gesicherte Grundgeschäft die Ergebnisrechnung beeinflusst.

Zum Beginn der designierten Sicherungsbeziehungen dokumentiert der Konzern die Risikomanagementziele und -strategien, die er im Hinblick auf die Absicherung verfolgt. Der Konzern dokumentiert des Weiteren die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument und ob erwartet wird, dass sich Veränderungen der Zahlungsströme des gesicherten Grundgeschäfts und des Sicherungsinstruments kompensieren. Ein Designieren von Sicherungsinstrumenten erfolgte nur für Absicherungen von Zahlungsströmen aus Projekten deren Ausführung vor dem 01.01.2019 begonnen wurde.

Um eine quantitative Aussage über die kompensierende Wirkung des Sicherungsinstruments treffen zu können, wird bei Abschluss des Derivates ein prospektiver Effektivitätstest durchgeführt. Sofern die Voraussetzungen zur Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllt sind, wird das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument designiert. Die Wirksamkeit der Absicherung wird jährlich durch einen retrospektiven Effektivitätstest auf Basis eines hypothetischen Derivats geprüft.

Nach IFRS 9 hat ein Unternehmen die Möglichkeit die Forward- und Spot-Komponenten eines Termingeschäfts zu separieren und als Sicherungsinstrument nur die Veränderungen im Wert der Spot-Komponenten zu designieren. Dementsprechend hat die Frequentis-Gruppe dieses Wahlrecht in Anspruch genommen und das Forward-Element und das Kreditrisiko im Zusammenhang mit den Derivaten separiert und im Berichtsjahr erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Veränderung des designierten Teils (Spot-Komponente) wird erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis dargestellt.

Soweit eine solche dokumentierte Zuordnung für derivative Finanzinstrumente, die wirtschaftlich ein Fremdwährungsrisiko absichern, zu ausreichend konkretisierten zukünftigen Zahlungsströmen im Berichtsjahr nicht bestand, wurden die Auswirkungen aus der Bewertung erfolgswirksam erfasst.

Forderungen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem am Bilanzstichtag gültigen Devisenmittelkurs bewertet.

Weist ein Vermögenswert beim Zugang noch keine Wertminderung auf, wird er bei der erstmaligen Beurteilung nach dem Konzept der 12-Monats-Kreditausfälle beurteilt. Diese Beurteilung wird grundsätzlich für folgende Bilanzstichtage beibehalten. Ist das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen, ist die Bewertung nach dem Konzept der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste anzuwenden. Die Berechnung nach dem Konzept der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste ist bei Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie Vertragsvermögenswerten ohne wesentlicher Finanzierungskomponente immer anzuwenden.

Bei der Feststellung, ob das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts seit der erstmaligen Erfassung signifikant gestiegen ist und bei der Schätzung von erwarteten Kreditverlusten berücksichtigt die Frequentis-Gruppe angemessene und unterstützbare Informationen, die mit wirtschaftlich vernünftigen Anstrengungen relevant und verfügbar sind. Dies umfasst sowohl quantitative als auch qualitative Informationen und Analysen, basierend auf der historischen Erfahrung der Frequentis-Gruppe und in die Zukunft gerichteten Informationen sowie einer fundierten Bonitätsbeurteilung.

Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum Nettoveräußerungswert. Die Wiederbeschaffungswerte der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stellen die beste verfügbare Bewertungsgrundlage für den Nettoveräußerungswert dar.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert. Der Nettoveräußerungswert ist der im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erzielbare Verkaufspreis, abzüglich der noch bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten sowie der notwendigen Vertriebskosten. Für die Ermittlung der Herstellungskosten werden direkt zurechenbare Kosten sowie fixe und variable Material- und Fertigungsgemeinkosten herangezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert, da die Kriterien nach IAS 23 nicht erfüllt sind. Die Ermittlung des Wareneinsatzes einer Periode erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittsverfahren.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Frequentis-Gruppe bilanziert Kundenverträge gemäß IFRS 15 unter Anwendung des 5 Stufenmodells. Zu Beginn des Modells steht die Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden, gefolgt von der Identifizierung der separaten Leistungsverpflichtungen. Demnach sind eigenständig abgrenzbare Dienstleistungen sowie Bündel aus Gütern und Dienstleistungen zu separieren. Im dritten Schritt wird der Transaktionspreis bestimmt. Als Transaktionspreis gilt der Betrag der Gegenleistung, auf den das liefernde Unternehmen im Austausch gegen die gelieferten Güter oder Dienstleistungen erwartungsgemäß Anspruch hat. Anschließend wird der Transaktionspreis auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Im letzten Schritt ist die Umsatzrealisierung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtung festzustellen. Die Umsatzrealisierung findet entweder über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt statt.

Für die überwiegende Mehrheit der Verträge mit Kunden erfolgt die Umsatzrealisierung zeitraumbezogen. Der zu realisierende Umsatz wird dabei aufgrund des Leistungsfortschritts bei den einzelnen Projekten unter Verwendung der cost-to-cost Methode ermittelt. Bei dieser Methode werden Umsätze im Verhältnis der tatsächlich angefallenen Herstellungskosten zu den erwarteten Gesamtkosten erfasst. Auswirkungen aufgrund Änderungen in den geschätzten Gesamtkosten werden in der Periode ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.

Bei gewissen Dienstleistungen (z.B. Reparaturen) mit kurzer Durchlauf- bzw. Ausführungszeit oder bei Ersatzteil- und Kleinmaterialbestellungen sowie bei Verkauf von Standardprodukten ohne kundenspezifischen Adaptierungen oder umfangreichen Arbeiten um das Produkt beim Kunden in Betrieb nehmen zu können wird eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung durchgeführt. Die Umsatzrealisierung erfolgt bei Übergang der Verfügungsgewalt oder vollständiger Erbringung der Dienstleistung an den Kunden.

In den Vertragsvermögenswerten aus Verträgen mit Kunden sind keine wesentlichen Finanzierungskomponenten enthalten.

Bestimmte Kosten, die bei der Anbahnung und der Erfüllung eines Vertrags über die Lieferung von Gütern und Dienstleistungen an Kunden entstehen, werden als Vertragskosten (hauptsächlich Vertragsprovisionen) aktiviert und analog zum Übergang der Verfügungsgewalt von Gütern und Dienstleistungen auf den Kunden amortisiert.

Unter den Vertragsverbindlichkeiten werden sämtliche Verpflichtungen aus Kundenverträgen (Güter oder Dienstleistungen), für die die Frequentis-Gruppe bereits eine Gegenleistung erhalten (bzw. noch zu erhalten) hat, ausgewiesen. Dies betrifft vor allem Anzahlungen von Kunden sowie noch zu erbringende Leistungen für bereits abgerechnete Projekte.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläen wurden gemäß IAS 19 („Employee Benefits“) aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“) bewertet.

Bei der Ermittlung der Abfertigungspflicht wurde als Pensionsantrittsalter der frühestmögliche Zeitpunkt für die (vorzeitige) Alterspension gemäß Pensionsreform 2018 zugrunde gelegt.

Die Pensionsrückstellung wurde aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Aufgrund der Verpfändung der Pensionsversicherung an den Vorstand erfüllt diese die Definition von Planvermögen („Plan Assets“) und es wird eine Saldierung der Pensionsrückstellung mit dem Wert der bereits angesparten Pensionsversicherung gemäß IAS 19 durchgeführt.

Die Effekte aus der Neubewertung werden für Abfertigungen und Pensionen im sonstigen Ergebnis dargestellt. Ein etwaiger nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort ergebniswirksam ausgewiesen. Der Zinsaufwand wird gemeinsam mit dem Dienstzeitaufwand im Personalaufwand erfasst.

Anteilsbasierte Vergütung

Die Frequentis AG hat im Rahmen eines langfristigen Aktienprogramms eine anteilsbasierte Vergütung an einen Vorstand gewährt, deren Bilanzierung nach IFRS 2 (Share-based Payment) erfolgt. Die Zuteilung erfolgt ausschließlich in Aktien. Die Frequentis AG bewertet diese Instrumente daher mit dem beizulegenden Zeitwert der Aktien am Tag der Gewährung. Dabei werden die Ausübungsbedingungen, unter denen die Instrumente gewährt werden, berücksichtigt. Der Aufwand wird über die erforderliche Dienstzeit verteilt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden ist, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag. Die Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und der jeweiligen Neueinschätzung angepasst. Bei wesentlichen Zinseffekten werden langfristige Rückstellungen mit dem Barwert der erwarteten Ausgaben zur Erfüllung der Verpflichtung angesetzt.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungsprojekte beschäftigen sich mit eigenständiger, planmäßiger Forschung mit der Absicht neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse zu erlangen. Diese Projekte umfassen bei der Frequentis-Gruppe meist einen Zeithorizont von 3 - 10 Jahren und haben ein ungewisses technisches und kommerzielles Ergebnis. Alle Forschungskosten werden als Aufwand erfasst (IAS 38.54).

Entwicklungsprojekte umfassen Aufwendungen, die dazu dienen, theoretische Erkenntnisse technisch und kommerziell umzusetzen. Sofern die Voraussetzungen zur Aktivierung als immaterielle Vermögenswerte nach IAS 38.21 erfüllt sind, werden die direkt zuordenbaren Entwicklungskosten aktiviert, ist dies nicht der Fall werden auch Entwicklungskosten als laufender Aufwand erfasst. Im abgeschlossenen Wirtschaftsjahr, wie auch im Vorjahr, waren die technische Machbarkeit der Hardware- und Softwareentwicklungsvorhaben einerseits noch nicht einschätzbar oder aufgrund der engen Verzahnung der Forschungs- und Entwicklungsphasen nicht eindeutig abgrenzbar und andererseits gelingt die Bestätigung der technologischen Realisierbarkeit und Verwertbarkeit generell erst kurz vor Marktreife in Projekten. Daher waren die Aktivierungsvoraussetzungen in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 nicht erfüllt.

Zuschüsse

Dem Konzern gewährte Aufwandszuschüsse werden bei Erfüllung der Ansatzvoraussetzungen sofort erfasst und entsprechend dem zeitlichen Anfall der Aufwendungen ergebniswirksam realisiert. Zuwendungen zu Vermögenswerten, das heißt Zuwendungen, die an die Hauptbedingung geknüpft sind, dass ein Unternehmen langfristige Vermögenswerte kauft, herstellt oder auf andere Weise erwirbt, können sowohl als passiver Abgrenzungsposten angesetzt werden oder vom jeweiligen Vermögenswert abgezogen werden. Derartige Zuschüsse werden mit den bezuschussten Vermögenswerten saldiert dargestellt (Nettodarstellung).

Ertragsteuern

Der Steueraufwand umfasst tatsächliche und latente Steuern. Tatsächliche und latente Steuern werden im Gewinn oder Verlust erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie mit einem Unternehmenszusammenschluss oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten verbunden sind.

Tatsächliche Steuern sind die erwartete Steuerschuld oder Steuerforderung auf das für das Geschäftsjahr zu versteuernde Einkommen, und zwar auf der Grundlage von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden, sowie alle Anpassungen der Steuerschuld für frühere Jahre.

In Übereinstimmung mit IAS 12 werden die temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den IFRS-Bilanzwerten in die latente Steuerabgrenzung einbezogen.

Latente Steuern werden nicht erfasst für:

- zu versteuernde temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts,
- temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,

- temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen, sofern die Frequentis-Gruppe in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.

Aktive und passive latente Steuerabgrenzungen werden insoweit saldiert, als diese innerhalb einer eigenständigen Konzerngesellschaft gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern trifft der Vorstand eine Einschätzung hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit, dass diese Posten in Zukunft tatsächlich realisierbar sind. Die Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern setzt ausreichend steuerpflichtiges Einkommen in jenen Perioden voraus, in denen die temporären Unterschiede abzugsfähig werden. Der Vorstand zieht die geplante Auflösung von passiven latenten Steuern und das geschätzte künftige steuerpflichtige Einkommen für diese Beurteilung heran.

Wesentliche Schätzungen und Ermessensausübungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS werden Einschätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, welche die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die offengelegten Eventualvermögenswerte und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die bilanzierten Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlichen Werte können letztendlich von diesen Einschätzungen bzw. Annahmen abweichen. Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und Überarbeitungen prospektiv erfasst.

Die Frequentis-Gruppe hat bei der Aufstellung des Konzernabschlusses folgende Ermessensentscheidungen getroffen:

- a) Die Frequentis-Gruppe hält an zwei assoziierten Unternehmen weniger als 20% der Anteile und der Stimmrechte, hat jedoch ihren Einfluss aufgrund der Zugehörigkeit zur Geschäftsführung der Beteiligungsunternehmen als maßgeblichen eingestuft (siehe Kapitel 19. Anteile an assoziierten Unternehmen).
- b) Bei der Beurteilung der Laufzeiten von Leasingverhältnissen insbesondere im Immobilienbereich werden etwaige Verlängerungsoptionen oder Kündigungsoptionen berücksichtigt, wenn deren Ausübung hinreichend sicher ist.

Der Konzernabschluss beinhaltet folgende Posten, deren Wertansatz maßgeblich von den zugrundeliegenden Annahmen und Einschätzungen abhängig ist:

- a) Nutzungsdauer von langfristigen Vermögenswerten: Sachanlagen und entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei der Ermittlung der Nutzungsdauer werden Faktoren wie Abnutzung, Alterung, technische Standards und Vertragsdauer berücksichtigt.
- b) Geschätzte Wertminderungen des Firmenwertes: Die Frequentis-Gruppe untersucht jährlich, ob eine Wertminderung des Firmenwerts vorliegt. Der erzielbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird basierend auf der Berechnung des Nutzungswerts ermittelt. Diesen Wertermittlungen liegen entsprechende Planrechnungen zugrunde, welche naturgemäß auf Schätzungen und Annahmen aufbauen. Hinsichtlich der bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des Firmenwerts angesetzten Prämissen und angestellten Sensitivitätsberechnungen wird auf die Ausführungen unter Kapitel 18. Geschäfts- oder Firmenwerte verwiesen.

- c) Die zeitraumbezogene Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt nach Leistungsfortschritt mithilfe der inputorientierten Methode (cost-to-cost Methode). Die Abrechnung von zeitraumbezogen realisierten Aufträgen basiert auf Einschätzungen von Auftragskosten, erzielbaren Auftragserlösen und Auftragsrisiken. Diese Schätzungen werden regelmäßig überprüft und angepasst. Obwohl die Einschätzungen unter Einbeziehung aller Informationen zum Bilanzstichtag getroffen werden, sind Änderungen möglich, welche sowohl den realisierten Umsatz als auch die Höhe der Vertragsvermögenswerte beeinflussen können.

Die Evaluierung ob zwei oder mehrere Verträge mit Kunden zu einer Leistungsverpflichtung zu kombinieren sind bzw. ob ein Vertrag mit einem Kunden in mehrere Leistungsverpflichtungen aufgeteilt werden muss, erfordert Schätzungen, die sich auf die Realisierung der Umsatzerlöse bzw. auf den Gewinn auswirken können. Variable Gegenleistungen werden auf den höchstwahrscheinlichen Betrag geschätzt, auf den Anspruch besteht. Die Schätzungen basieren dabei insbesondere auf Erwartungen sowie historischen, aktuellen und prognostizierten Informationen, die zum Bilanzstichtag verfügbar sind.

- d) Der Ansatz von Drohverlustrückstellungen unterliegt Einschätzungen in Bezug auf die zu erwarteten Auftragskosten und Auftragsergebnisse. Die Auftragsprognosen erfolgen hierbei unter Berücksichtigung historischer Erfahrungswerte und aktueller Informationen die zum Bilanzstichtag vorlagen.
- e) Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach Beendigung des Dienstverhältnisses werden aufgrund von diversen Parametern wie Abzinsungsprozentsatz und Gehaltssteigerungen ermittelt. Die Änderungen dieser Parameter können zu einer Änderung der bilanzierten Verpflichtung führen. Die Sensitivitäten für Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach Beendigung des Dienstverhältnisses sind im Kapitel 31. Langfristige Rückstellungen angegeben.
- f) Der Ansatz aktiver latenter Steuern erfordert, dass zukünftig hinreichend zu versteuerndes Einkommen generiert wird, welches gegen Steuergutschriften und Verlustvorträge verrechnet werden kann. Die Beurteilung der Aktivierbarkeit latenter Steuern unterliegt einer Schätzung diverser Faktoren. Steuersachverhalte unterliegen hinsichtlich ihrer Beurteilung durch die Steuerbehörden Unsicherheiten und es ist daher nicht auszuschließen, dass diese in Einzelfällen zu anderen Ergebnissen als die Frequentis-Gruppe kommen können. Sollten Änderungen in der Beurteilung wahrscheinlich sein, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.
- g) Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen an der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH wurde neben dem Basiskaufpreis auch eine Earn-Out Zahlung vereinbart, die vom Erreichen bestimmter Ergebnisziele, dem Stand des Working Capitals zum 31. Dezember 2024 sowie der Net Cash/Debt-Position zum 31. Dezember 2024 (alle Größen nach nationalen Rechnungslegungs-standards) abhängig ist und die in Form von Zu- und Abschlägen zum vereinbarten Target Value berücksichtigt werden. Im Zuge der Bewertung der Earn-Out Verbindlichkeit zum 31. Dezember 2020 wurden Annahmen über die Entwicklung dieser Positionen getroffen. Sollte sich die tatsächliche Entwicklung wesentlich von den getroffenen Annahmen unterscheiden, können daraus Ergebniseffekte resultieren, da die Folgebewertung der Verbindlichkeit erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert erfolgt.

- h) Wertminderung Einlagen Commercialbank Mattersburg im Burgenland AG: Zum 31. Dezember 2020 sind alle Ansprüche gegenüber der Commercialbank Mattersburg zu 100% wertberichtigt, da auf Basis der Informationen zum Insolvenzverfahren nicht von einer wirtschaftlich relevanten Quote ausgegangen werden kann. Die von Frequentis eingebrachten Klagen befinden sich in einem frühen Stadium und führen derzeit noch zu keinem bilanzierungsfähigen Anspruch. In Abhängigkeit vom weiteren Verlauf der Verfahren können sich allenfalls positive Ergebniseffekte ergeben, wenn Frequentis eine Quote zufließen sollte oder in den anhängigen Verfahren ein Schadenersatz zuerkannt wird.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3. Segmentberichterstattung

Operative Segmente

- Segment Air Traffic Management
- Segment Public Safety & Transport

Das Segment Air Traffic Management (ATM) bedient in erster Linie die Kundengruppe der zivilen Flugsicherungen sowie militärischen Flugsicherungen und Homeland Security Organisationen. Die Frequentis-Gruppe unterstützt ihre Kunden bei ihrer Hauptaufgabe, der Sicherung des Luftraums und der effizienten und sicheren Kontrolle und Steuerung der Luftfahrzeuge. Die Produktlösungen für die Control Center Lösung im ATM Segment reichen von Voice Communication, Networks, Digital (Remote) Tower, ATC Tower, Surveillance, AIM (Aeronautical Information Management), AMHS (Aeronautical Message Handling Systems) bis ATM/UTM Integration (Unmanned Traffic Management). Für die militärische Anwendung wird das Portfolio mit Anwendungen zu Secure Communications und Situational Awareness ergänzt.

Das Segment Public Safety & Transport (PST) besteht aus dem Public Safety Bereich (Polizei, Feuerwehr und Rettungsorganisationen), Public Transport (Eisenbahnkunden) und Maritime (Küstenwache, Hafentreiber und Organisationen zur Überwachung der Binnenschifffahrt). Im PST Segment liefert die Frequentis-Gruppe Lösungen für Kontrollzentralen der Blaulichtorganisationen sowie Search & Rescue, Coastal Surveillance, Operations Communications und Incident & Crisis Management.

Angaben zu den operativen Segmenten

Die verantwortliche Unternehmensinstanz der Frequentis-Gruppe ist der Konzernvorstand. Die Bilanzierungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen jenen der Frequentis-Gruppe. Für die interne Berichterstattung wird das IFRS Betriebsergebnis (EBIT) herangezogen und entspricht auch dem Segmentergebnis im Sinne von IFRS 8.23. Innenumsätze zwischen den Segmenten liegen nicht vor. Bei den Beträgen in der Spalte Überleitung/Konsolidierungen werden überwiegend Transaktionen erfasst, die nicht eindeutig einem Segment zugeordnet werden können, sondern für beide Segmente getätigt wurden.

	Air Traffic Management 2020 TEUR	Public Safety & Transport 2020 TEUR	Überleitung/ Konsolidierungen 2020 TEUR	Summe 2020 TEUR
Umsatzerlöse	203.138	96.265	-29	299.374
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1	-271	0	-272
Aktiviert Eigenleistungen	142	0	74	216
Sonstige betriebliche Erträge	6.040	1.597	922	8.559
Gesamterträge (Betriebsleistung)	209.319	97.591	967	307.877
EBIT	14.634	12.255	-81	26.808
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	-1.072	0	0	-1.072

	Air Traffic Management 2019 TEUR	Public Safety & Transport 2019 TEUR	Überleitung/ Konsolidierungen 2019 TEUR	Summe 2019 TEUR
Umsatzerlöse	211.164	92.440	27	303.631
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	14	-5	0	9
Aktiviert Eigenleistungen	10	0	362	372
Sonstige betriebliche Erträge	4.250	878	1.115	6.243
Gesamterträge (Betriebsleistung)	215.438	93.313	1.504	310.255
EBIT	10.414	6.958	-155	17.217
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden werden hier nicht angegeben, weil das interne Berichtswesen keine Unterteilung des Vermögens auf die beiden Segmente enthält.

Angaben zu unternehmensweiten Daten

Die Frequentis-Gruppe hat weder 2020 noch 2019 mit einem einzelnen Kunden einen Umsatz von mehr als 10% des Gesamtumsatzes erzielt.

Hinsichtlich der Umsatzkategorien wurden 41% (2019: 52%) des Konzernumsatzes vor allem mit neuen Produkten bei Bestandskunden und bestehenden Produkten bei neuen Kunden erzielt, 56% (2019: 46%) mit IBB (Installed Base Business – Folgegeschäft zu installierten Systemen und Lösungen) und 2% (2019: 2%) mit Sonstigem Umsatz (größtenteils Consulting). Rund die Hälfte des Installed Base Business wurde mit Wartungsaufträgen erzielt.

In der regionalen Verteilung der Auftragseingänge nach Endnutzern zeigt sich folgendes Bild:

	2020	2019
Europa	73,7%	63,8%
Amerikas	11,0%	19,4%
Asien	10,2%	11,6%
Australien/Pazifik	2,8%	3,7%
Afrika	2,3%	1,5%

Der Auftragsstand per 31.12.2020 in Höhe von TEUR 427.609 (2019: TEUR 391.460) verteilt sich mit TEUR 247.243 (2019: TEUR 233.779) auf das Segment ATM und mit TEUR 180.366 (2019: TEUR 157.681) auf das Segment PST.

Regionale Verteilung des langfristigen Vermögens

	2020 TEUR	2019 TEUR
Österreich	38.401	39.550
Europa (ohne Österreich)	16.885	14.219
Amerikas	3.444	4.483
Australien/Pazifik	700	437
Asien	589	88
	60.019	58.777

Das langfristige Vermögen besteht aus den Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten, den Geschäfts- oder Firmenwerten sowie den Anteilen an assoziierten Unternehmen.

4. Umsatzerlöse

Die nachfolgenden Ausführungen gelten für beide Segmente, da in beiden Segmenten nahezu ausschließlich Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen und aus Wartungsverträgen erzielt werden. Nur vereinzelt werden Produkte, welche nicht kundenspezifisch angepasst werden, verkauft.

Die Umsatzrealisierung erfolgt nach Erfüllung der vertraglich vereinbarten Meilensteinen. Noch nicht verrechnete Beträge für welche die Leistung bereits erbracht wurde, werden als Vertragsvermögenswerte bilanziert. Rechnungen haben grundsätzlich eine Fälligkeit von dreißig Tagen.

Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen sowie Mehrkomponentenverträge erfüllen die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nach Leistungsfortschritt aufgrund der Tatsache, dass einerseits keine alternative Nutzungsmöglichkeit für den erstellten Vermögenswert besteht und andererseits, dass die Frequentis-Gruppe einen Anspruch auf die Bezahlung der erbrachten Leistungen (Kosten zuzüglich angemessener Marge) hat.

Die Umsatzrealisierung wird auf Basis der inputorientierten Methode (cost-to-cost Methode) ermittelt. Vertragsvermögenswerte werden erst angesetzt, wenn diese die dazugehörigen Anzahlungen von Kunden übersteigen. Im Berichtsjahr kam es zu einer Erhöhung der Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden in Höhe von TEUR 66 (2019: TEUR 755), welche sich aus dem Saldo von einer Vielzahl an neu angearbeiteten und abgerechneten Projekten errechnet.

In Zusammenhang mit Wartungsverträgen wird die Leistungsverpflichtung grundsätzlich bei gleichzeitiger Nutzung durch den Kunden erbracht. Die Umsatzrealisierung erfolgt zeitraumbezogen. Ausgenommen davon sind gewisse Dienstleistungen (z.B. Reparaturen) mit kurzer Durchlauf- bzw. Ausführungszeit oder bei Ersatzteil- und Kleinmaterialbestellungen, bei welchen eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung durchgeführt wird. Die Umsatzerlöse für diese Aufträge betragen im Berichtsjahr TEUR 11.185 (2019: TEUR 13.376).

Die Gesellschaft bewertet erhaltene und geleistete Anzahlungen in fremder Währung gemäß IFRIC 22 nicht mit dem Stichtagskurs sondern mit dem Transaktionskurs.

Sämtlich nachfolgend dargestellten Umsatzerlöse sind Erlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Hinsichtlich der Umsatzkategorien kam es im Berichtszeitraum zu folgender Verteilung des Umsatzes:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Neuprodukt- und/oder Neukundengeschäft	123.716	157.565
IBB (Installed Base Business – Folgegeschäft zu installierten Systemen und Lösungen)	168.208	138.678
Sonstiger Umsatz	7.450	7.388
	299.374	303.631

In der regionalen Verteilung der Umsätze nach Endnutzern zeigt sich folgendes Bild:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Europa	197.900	184.157
Amerikas	48.935	56.303
Asien	33.947	39.879
Australien/Pazifik	13.964	18.399
Afrika	2.669	3.459
Kleinaufträge (nicht aufgeteilt)	1.959	1.434
	299.374	303.631

Der Posten Kleinaufträge betrifft Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, welche aber nicht auf die einzelnen Kategorien in der oben dargestellten Tabelle zugeordnet wurden.

Der Transaktionspreis der auf nicht erfüllte oder nicht zur Gänze erfüllte Leistungsverpflichtungen entfällt beträgt EUR 427,6 Mio. (31.12.2019: EUR 391,5 Mio.) und entsprechen dem Auftragsstand der Frequentis-Gruppe zum Bilanzstichtag. Diese werden voraussichtlich im Ausmaß von rund EUR 241,6 Mio. im Jahr 2021 als Umsatzerlöse realisiert bzw. im Jahr 2022 und in den Folgejahren mit EUR 186,0 Mio. erlöswirksam werden. Der erwartete Zeitpunkt der Umsatzerlösrealisierung basiert auf den erwarteten Leistungsfortschritten.

5. Aktivierte Eigenleistungen

Die im Jahr 2020 aktivierten Aufwendungen betreffen mit TEUR 216 (2019: TEUR 372) unter anderem konzerninterne selbst erstellte Demo- und Testanlagen.

6. Sonstige Erträge

	2020 TEUR	2019 TEUR
Fördererlöse für Forschungs- und Entwicklungskosten	3.341	3.282
Erlöse Forschungsprämien	1.965	1.177
Kurs- und Währungsdifferenzen	240	207
Wertänderungen der beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften	1.625	289
COVID-19 Pandemie Zuschüsse	25	0
Erträge aus Anlagenverkauf	3	13
Übrige sonstige betriebliche Erträge	1.360	1.275
	8.559	6.243

Fördererlöse und Forschungsprämien werden dann ergebniswirksam erfasst, wenn die Förderbedingungen erfüllt sind und die Prämien entweder bereits bezahlt sind oder aber eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Zuwendung gewährt wird.

Die Zuschüsse aufgrund der COVID-19 Pandemie betreffen einen erhaltenen Zuschuss für Lohnsteuern aus dem Vorjahr.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge betreffen hauptsächlich Versicherungsentschädigungen, Erlöse aus Vermietung sowie Erlöse aus der Auflösung von Wertberichtigungen oder Rückstellungen.

7. Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Materialaufwand	32.621	40.403
Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.391	41.194
	75.012	81.597

Die Reduktion des Materialaufwands in Höhe von TEUR 7.782 ist auf eine Reduktion der Materialintensität der abgewickelten Projekte zurückzuführen.

8. Personalaufwand

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Gehälter	125.563	122.474
Aufwendungen für Abfertigungen	1.823	1.845
Aufwendungen für Altersvorsorge	1.162	992
Sozialabgaben	26.362	26.151
Sonstige freiwillige Sozialaufwendungen	3.022	3.348
	157.932	154.810

Der Personalstand zum Ende des Geschäftsjahres betrug 1.923 (2019: 1.850) Arbeitnehmer. Der Durchschnitt lag bei 1.907 (2019: 1.849) Arbeitnehmer.

Der Anstieg des Personalaufwands betrifft mit TEUR 1.800 die neuen Gesellschaften im Konsolidierungskreis.

Im Personalaufwand werden im Berichtsjahr Förderungen aufgrund der COVID-19 Pandemie in Höhe von TEUR 762 ausgewiesen. Der größte Teil dieser Förderung resultiert mit TEUR 401 aus Zuschüssen zu den Gehaltskosten des australischen Staates für den Erhalt von Arbeitsplätzen. Bei 3 Gesellschaften im Konzern wurde kurzfristig für einen Teil der Belegschaft Kurzarbeit eingeführt. Der in diesem Zusammenhang erhaltene Zuschuss beträgt TEUR 85. Der Rest der erhaltenen Förderungen aufgrund der COVID-19 Pandemie stand entweder im Zusammenhang mit weiteren Zuschüssen der lokalen Regierungen für den Erhalt von Arbeitsplätzen (TEUR 170) oder mit der Reduktion von Lohn- oder Sozialabgaben (TEUR 106).

9. Sonstige Aufwendungen

	2020 TEUR	2019 TEUR
Rechts- und Beratungsaufwand	8.771	5.522
Reisekosten	4.076	11.861
Fremdpersonal	3.021	3.700
Versicherungsaufwand	2.121	2.561
Instandhaltung	1.835	1.834
Werbekosten	1.538	2.824
Betriebsaufwand (Gebäude)	1.157	1.161
Kurs- und Währungsdifferenzen	1.103	857
Energieaufwand	1.088	1.167
Telefon- und Kommunikationsaufwand	1.042	1.157
Transportkosten	980	1.236
Lizenzaufwand (Laufzeit bis 1 Jahr)	903	934
KFZ-Kosten	894	940
Reinigungsaufwand	829	1.065
Sonstige Steuern und Abgaben	653	754
Personalbeschaffungskosten	651	760
Bankspesen und Bankgarantiespesen	633	661
Kurzfristiger Mietaufwand und Mietaufwand geringwertiger Vermögenswerte	552	930
Wertberichtigung von Forderungen und Vertragsvermögenswerte	378	250
Verluste aus dem Abgang von Anlagen	32	32
Schadensfälle	2	663
Übrige	757	2.800
	33.016	43.669

Bei einigen Aufwandskategorien wie z.B. Reisekosten und Werbekosten ist es aufgrund der COVID-19 Pandemie zu einer unüblichen Reduktion gekommen.

Der Anstieg des Rechts- und Beratungsaufwands ist größtenteils auf die eingebrachten Klagen im Zusammenhang mit der Commerzialbank Mattersburg (siehe Kapitel 13. Wertminderung Finanzvermögenswerte) und M&A Aktivitäten zurückzuführen.

In den Wertberichtigungen sind TEUR 382 (2019: TEUR 224) für Forderungen und TEUR -4 (2019: TEUR 26) für Vertragsvermögenswerte enthalten. Aufgrund des unwesentlichen Betrags wird auf einem eigenen Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung verzichtet.

10. Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

	2020 TEUR	2019 TEUR
Abschreibungen Nutzungsrechte	7.690	7.093
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5.953	5.452
Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter	394	417
	14.037	12.962

Vermögenswerte mit Anschaffungs- oder Herstellkosten von bis zu EUR 800 (Höhe länderspezifisch unterschiedlich) werden als geringwertige Wirtschaftsgüter eingestuft und aufgrund untergeordneter Bedeutung im Jahr der Anschaffung ergebniswirksam erfasst.

11. Finanzerträge

	2020 TEUR	2019 TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	94	440
	94	440

Die Zinsen und ähnliche Erträge betreffen ausschließlich Zinsen aus Vermögenswerten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Zinserträge werden nach der Effektivzinsmethode erfasst.

12. Finanzierungsaufwendungen

	2020 TEUR	2019 TEUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	615	819
	615	819

In den Zinsen sind Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 242 (2019: TEUR 438) im Zusammenhang mit IFRS 16 enthalten. Alle Zinsaufwendungen werden nach der Effektivzinsmethode erfasst.

13. Wertminderung Finanzvermögenswerte

Gemäß der Mitteilung der österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde vom 14. Juli 2020 wurde der Commercialbank Mattersburg im Burgenland AG (Commercialbank Mattersburg) per Bescheid die Fortführung des Geschäftsbetriebs mit sofortiger Wirkung untersagt und ein Wirtschaftsprüfer als Regierungskommissär bestellt. Damit war der Bank auch die Auszahlung von Einlagen untersagt.

Frequentis AG hatte zu diesem Zeitpunkt Einlagen bei der Commercialbank Mattersburg in Höhe von EUR 30,9 Mio. und hat diese gegenüber der Commercialbank Mattersburg am 16. Juli 2020 in gesamter Höhe fällig gestellt. Diese Fälligkeit wurde auch an den von der FMA eingesetzten Regierungskommissär gerichtet. Eine – erwartungsgemäß – abschlägige Antwort auf die Fälligkeit hat Frequentis AG am 17. Juli 2020 erhalten. Von der Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H., der Sicherungseinrichtung für österreichische Kreditinstitute gemäß dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz, hat Frequentis AG am 24. Juli 2020 TEUR 100 erhalten.

Am 27. Juli 2020 hat die österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde beim Landesgericht Eisenstadt den Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Commercialbank Mattersburg gestellt und am 28. Juli 2020 wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Commercialbank Mattersburg bekannt gemacht. Der von der Finanzmarktaufsichtsbehörde eingesetzte Regierungskommissär hat in einem Zwischenbericht vom 24. Juli 2020 festgestellt, dass die Commercialbank Mattersburg zum Zeitpunkt der Untersagung des Geschäftsbetriebs am 14. Juli 2020 durch die Finanzmarktaufsichtsbehörde gemäß Erstellung eines Zwischenstatus rechnerisch überschuldet war. Die Forderung der Frequentis AG wurde in voller Höhe am 29. Juli 2020 im Insolvenzverfahren angemeldet.

Frequentis AG hat ein Anwaltsteam engagiert, welches sämtliche rechtlichen Möglichkeiten prüft, um die Interessen von Frequentis AG bestmöglich zu wahren. Diese Prüfung umfasst die mögliche Geltendmachung und Verfolgung potenzieller Ansprüche gegen involvierte Rechtsträger, Organisationen und Personen. In diesem Zusammenhang wurden bereits Klagen eingebracht. Diese Verfahren sowie die Verfolgung weiterer möglicher Ansprüche können aus heutiger Sicht einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen.

Als Folge der Insolvenz wurde eine Wertminderung des täglich fälligen Bankguthabens sowie der Termingelder der Frequentis AG bei der Commerzialbank Mattersburg von TEUR 30.918 durchgeführt und in der Position Wertminderung Finanzvermögenswerte erfasst.

Diese vollständige Wertminderung berücksichtigt den Umstand, dass auf Basis der Informationen zum Insolvenzverfahren und unter Beachtung von im Rang vor Frequentis AG stehenden Ansprüchen (insbesondere jene der Einlagensicherung) zum Bilanzstichtag nicht von einer wirtschaftlichen relevanten Quote ausgegangen werden kann. Die von Frequentis AG eingebrachten Klagen befinden sich in einem frühen Stadium und führen derzeit noch zu keinem bilanzierungsfähigen Anspruch.

Die Wertminderung der Finanzvermögenswerte setzt sich wie folgt zusammen:

	Betrag in TEUR
Wertminderung langfristige Termingelder Commerzialbank Mattersburg	9.997
Wertminderung kurzfristige Termingelder Commerzialbank Mattersburg	7.998
Wertminderung täglich fälliges Bankguthaben Commerzialbank Mattersburg	12.718
Wertminderung Zinsforderungen Commerzialbank Mattersburg	205
Sonstiges	5
Summe	30.923

14. Ertragsteuern

	2020 TEUR	2019 TEUR
Laufende Ertragsteuern	1.628	4.125
Periodenfremde Steuern	-514	7
Nicht anrechenbare Quellensteuern	76	148
Veränderung Latente Steueransprüche/-schulden	-2.222	182
	-1.032	4.462

Die periodenfremden Steuern betreffen hauptsächlich Steuerguthaben aus der Veranlagung 2019 bei einer amerikanischen Tochtergesellschaft, wo es im Nachhinein noch zu Anpassungen gekommen ist.

Folgende Tabelle stellt die Überleitung vom erwarteten auf den effektiven Steuersatz dar:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Ergebnis vor Steuern	-4.422	16.984
Theoretischer Steuerertrag/-aufwand auf Basis eines Steuersatzes von 25%	-1.106	4.246
Steuerliche Hinzurechnungen	168	272
Steuerliche Kürzungen	-503	-322
Steuersatzänderungen	29	-34
Abschreibung Firmenwert	268	0
Steuerliche Verluste, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	275	0
Steuersatzdifferenzen ausländischer Steuersysteme	274	145
Periodenfremde Steuern	-514	7
Nicht anrechenbare Quellensteuern	76	148
Ist-Gesamtsteuerertrag/-aufwand	-1.033	4.462
Effektiver Steuersatz	-23,4%	26,3%

In den steuerlichen Hinzurechnungen sind nicht abzugsfähige Aufwendungen wie z.B. Repräsentationskosten enthalten. Die steuerlichen Kürzungen umfassen vor allem die Forschungsförderungsprämie.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt erhoben werden.

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern betreffen folgende Bilanzposten:

	Aktivwert 2020 TEUR	Passivwert 2020 TEUR	Aktivwert 2019 TEUR	Passivwert 2019 TEUR
Sachanlagen	147	-9.446	164	-9.358
Immaterielle Vermögenswerte	88	-1.047	105	-128
Geschäfts- oder Firmenwerte	106		143	
Finanzanlagevermögen	50		65	-2
Vorräte	21	-87	41	-14
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden und Vertragskosten	416	-4.796	163	-4.566
Vertragskosten		-772		-654
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	94	-2.183	90	-1.383
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente sowie Termingelder	0		4	
Optionsrücklage	0		16	
Kapitalrücklage	27		0	
Rückstellungen	2.540	-1.192	2.767	-1.254
Verbindlichkeiten	9.331	-83	9.491	-123
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	2.679	-427	3.475	-1.300
Latente Steuer aus Währungsdifferenzen				
Schuldenkonsolidierung	108	-107	15	-20
Steuerliche Verlustvorträge	3.794		128	
Summe	19.401	-20.140	16.667	-18.802
Saldierung	-18.309	18.309	-14.962	14.962
Latente Steuern	1.092	-1.831	1.705	-3.840

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden nicht angesetzt, wenn der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen von der Frequentis-Gruppe bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden. Die Summe derartiger temporärer Differenzen, für die keine latenten Steuerschulden bilanziert werden, beträgt TEUR 4.151 (2019: TEUR 2.175).

Zum Bilanzstichtag bestehen in der Frequentis-Gruppe Verlustvorträge in Höhe von TEUR 16.603 (2019: TEUR 656). Für Verlustvorträge in Höhe von TEUR 15.154 wurden latente Steuern angesetzt, da es hier wahrscheinlich ist, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die Frequentis-Gruppe die latenten Steueransprüche verwenden kann.. Es bestehen keine zeitlichen Beschränkungen der Nutzbarkeit der Verlustvorträge.

Im laufenden Geschäftsjahr kam es zu einem Ertrag für die österreichische Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 601 aufgrund der Geltendmachung eines Verlustrücktrages (COVID-19 Rücklage).

Der Betrag der nach österreichischem Steuerrecht abzugsfähigen temporären Siebentelabschreibungen beläuft sich auf TEUR 94 (2019: TEUR 140).. Es wurden für diesen Betrag aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 23 (2019: TEUR 35) angesetzt.

Es bestehen zum 31. Dezember 2020 keine wesentlichen ertragsteuerlichen Unsicherheiten.

15. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des den Aktionären der Frequentis AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien. Im Geschäftsjahr lag die durchschnittliche gewichtete Anzahl bei 13.252.240 (2019: 12.772.603).

Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des den Aktionären der Frequentis AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien jeweils angepasst um den verwässernden Effekt der anteilsbasierten Vergütung in Höhe von 27.919 Aktien. Die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien und Optionen lag bei 13.273.701 (2019: 12.775.244).

Erläuterungen zur Bilanz

16. Sachanlagen

in TEUR	Bauten auf fremden Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Buchwert zum 31.12.2018	2.717	579	5.792	43	9.131
Anpassungen IFRS 16	38.299	0	808	0	39.107
Währungsumrechnungsdifferenz	142	0	13	0	155
Umgliederungen	0	0	43	-43	0
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	0	0	0	0	0
Zugang	6.914	55	3.791	86	10.846
Abgang	-237	-1	-59	0	-297
Planmäßige Abschreibungen	-6.955	-132	-3.611	0	-10.698
Buchwert zum 31.12.2019	40.880	501	6.777	86	48.244
Anschaffungs-/Herstellungskosten	50.297	3.913	25.976	86	80.272
Kumulierte Abschreibung	-9.417	-3.412	-19.199	0	-32.028
Buchwert zum 31.12.2019	40.880	501	6.777	86	48.244
Buchwert zum 31.12.2019	40.880	501	6.777	86	48.244
Währungsumrechnungsdifferenz	-321	0	-53	0	-374
Umgliederungen	0	-54	132	-78	0
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	83	0	66	0	149
Zugang	5.691	596	3.443	219	9.949
Abgang	-38	-1	-55	0	-94
Planmäßige Abschreibungen	-7.319	-138	-3.812	0	-11.269
Buchwert zum 31.12.2020	38.976	904	6.498	227	46.605
Anschaffungs-/Herstellungskosten	54.953	4.225	27.708	227	87.113
Kumulierte Abschreibung	-15.977	-3.321	-21.210	0	-40.508
Buchwert zum 31.12.2020	38.976	904	6.498	227	46.605

Im Laufe des Jahres 2020 hat die Frequentis-Gruppe Verträge über den Kauf von Sachanlagen, die im Jahr 2021 geliefert und fakturiert werden, im Wert von TEUR 251 geschlossen.

Im Berichtsjahr wurde eine Investitionsprämie in Höhe von TEUR 13 in Anspruch genommen, welche die Anschaffungskosten der zugehörigen Sachanlagen entsprechend vermindert hat.

Hinsichtlich der aktivierten Nutzungsrechte, welche aus der Anwendung des IFRS 16 resultieren, wird auf Kapitel 37. verwiesen.

17. Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Software und Lizenzen	Anzahlungen	Summe
Buchwert zum 31.12.2018	6.416	83	6.499
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0
Umgliederung von Anzahlungen	8	-8	0
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	0	0	0
Zugänge	3.160	186	3.346
Abgänge	-10	0	-10
Planmäßige Abschreibungen	-2.263	0	-2.263
Buchwert zum 31.12.2019	7.311	261	7.572
Anschaffungs-/Herstellungskosten	19.175	261	19.436
Kumulierte Abschreibung	-11.864	0	-11.864
Buchwert zum 31.12.2019	7.311	261	7.572
Buchwert zum 31.12.2019	7.311	261	7.572
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0
Umgliederung von Anzahlungen	273	-273	0
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	3.208	0	3.208
Zugänge	991	23	1.014
Abgänge	-6	0	-6
Planmäßige Abschreibungen	-2.768	0	-2.768
Buchwert zum 31.12.2020	9.009	11	9.020
Anschaffungs-/Herstellungskosten	23.176	11	23.187
Kumulierte Abschreibung	-14.167	0	-14.167
Buchwert zum 31.12.2020	9.009	11	9.020

Im Berichtsjahr wendete die Frequentis-Gruppe für eigene, nicht von Kunden beauftragte, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten EUR 12,8 Mio. (2019: EUR 22,1 Mio.) auf, welche aufwandswirksam erfasst wurden. Die Reduktion kam durch einen aufgrund der COVID-19 Pandemie bedingten Fokus auf Softwareentwicklung für Kundenaufträge im Segment Public Safety & Transport und temporären Einsparungen bei Entwicklungsvorhaben zustande.

Im Laufe des Jahres 2020 hat die Frequentis-Gruppe Verträge über den Kauf von immateriellen Vermögenswerten, die im Jahr 2021 geliefert und fakturiert werden, im Wert von TEUR 221 geschlossen.

18. Geschäfts- oder Firmenwerte

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte
Buchwert zum 31.12.2018	2.228
Währungsumrechnungsdifferenz	0
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Wertminderungen	0
Buchwert zum 31.12.2019	2.228
Anschaffungs-/Herstellungskosten	2.228
Kumulierte Wertminderungen	0
Buchwert zum 31.12.2019	2.228
Buchwert zum 31.12.2019	2.228
Währungsumrechnungsdifferenz	0
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	0
Zugänge	1.730
Abgänge	0
Wertminderungen	-1.072
Buchwert zum 31.12.2020	2.886
Anschaffungs-/Herstellungskosten	3.958
Kumulierte Wertminderungen	-1.072
Buchwert zum 31.12.2020	2.886

Zum Zweck der Überprüfung auf Wertminderung ist den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) des Konzerns ein Firmenwert wie folgt zugeordnet worden:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Systems Interface Ltd.	194	1.266
Frequentis Comsoft GmbH	909	909
Team Communication Technology Management GmbH	53	53
ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH	1.730	0
	2.886	2.228

Die Werthaltigkeit der Firmenwerte wurde im Rahmen der Bilanzierung überprüft, indem der erzielbare Betrag aus den entsprechenden Gesellschaften durch diskontierte Cash Flows auf Basis eines dreijährigen Detailplanungszeitraums und einer daraus abgeleiteten ewigen Rente geschätzt wurde.

Dem Wertminderungstest gemäß IAS 36 liegen detaillierte Ergebnis-, Bilanz- und Investitionsplanungen für die nächsten drei Jahre für alle Konzerneinheiten zugrunde, die im Rahmen des unternehmensweiten Budgetplanungsprozesses jährlich unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftslage erstellt werden. Für über die Budgetplanung hinausgehende Zeiträume wird eine langfristige Wachstumsrate von 1% (2019: 2%) bestimmt und zur Prognose der künftigen Cash Flows angewendet.

Für die Abzinsung der zukünftig prognostizierten Cash Flows wurden Diskontierungssätze unter Berücksichtigung der marktüblichen und länderspezifischen Risiken angewendet.

	Systems Interface Ltd.	Frequentis Comsoft GmbH	Team Communication Technology Management GmbH	ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH
Wertminderungstest 2020				
Zinssatz (WACC vor Steuern)	9,98%	10,75%	9,01%	9,52%
Erzielbarer Betrag in TEUR	812	30.466	14.518	9.029
Buchwert CGU einschließlich Firmenwert in TEUR	2.914	8.554	236	8.537

	Systems Interface Ltd.	Frequentis Comsoft GmbH	Team Communication Technology Management GmbH
Impairmenttest 2019			
Zinssatz (WACC vor Steuern)	11,05%	10,31%	10,34%
Erzielbarer Betrag in TEUR	4.670	47.471	10.956
Buchwert CGU einschließlich Firmenwert in TEUR	4.287	7.910	518

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet worden sind, wurde eine Senkung der künftigen Zahlungsströme um 10% oder eine Erhöhung der Abzinsungssätze um einen Prozentpunkt angenommen.

Aus Sicht des Vorstands liegen für die Frequentis Comsoft GmbH und Team Communication Technology Management GmbH keine realistischen Szenarien zum Bilanzstichtag vor, bei denen sich ein Wertminderungsbedarf für die aktivierten Firmenwerte ergeben würde.

Bei der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH würde bei einer Senkung der Zahlungsströme von 4,8% bzw. eine geringfügige Erhöhung der Abzinsungssätze um 0,4% der Buchwert der CGU einschließlich Firmenwert dem erzielbaren Betrag entsprechen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde beim Wertminderungstest der Systems Interface Ltd. zur Ermittlung des erzielbaren Betrags mehrere risikogewichtete Cash Flow-Szenarien berücksichtigt. Diese Änderung der Bewertung ist aufgrund der nicht unbeträchtlichen Unsicherheit bei der Schätzung der künftigen Cash Flows erforderlich. Die Unsicherheit bei der Systems Interface Ltd. resultiert einerseits aus der schwierigen Auftragsituation der letzten Jahre, die durch die COVID 19 Pandemie noch zusätzlich verstärkt wurde. Der Wertminderungstest ergab bei der Systems Interface Ltd. ein Wertminderungsbedarf des Firmenwerts in Höhe von TEUR 1.072.

Wahrscheinlichkeitsgewichtung	Alternativ- szenario 1	Basisszenario	Alternativ- szenario 2
Systems Interface Ltd.	40%	50%	10%

Wahrscheinlichkeitsgewichtung: Das Management hat jedem Szenario eine subjektive Wahrscheinlichkeitsgewichtung zugewiesen, die auf seinen Erfahrungen in Zeiten der Rezession und seinen Erwartungen für die Wirtschaft unter und nach der COVID-19 Pandemie basieren. Das Management ist der Ansicht, dass die Zuordnung der Wahrscheinlichkeitsgewichtung eine vernünftige Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Szenarien darstellt, wobei das Potenzial für eine robustere Erholung auf der positiven Seite und das Risiko einer deutlich schlechteren Erholung auf der negativen Seite berücksichtigt wird.

Das **Basisszenario** geht von einer bestmöglichen Einschätzung des Managements aus, wie die zukünftige Entwicklung der Auftragslage des Unternehmens sich entwickeln wird.. Es wird ein vorsichtiges Wachstum der Betriebsleistung iHv 3% angesetzt.

Das **Alternativszenario 1** wird den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie durch eine Reduzierung der Betriebsleistung um 20% Rechnung getragen, die zukünftig nur langsam wieder aufgeholt werden kann.

Das **Alternativszenario 2**, welches nur mit 10% in der Impairment Berechnung berücksichtigt wurde, geht von einer stärkeren Steigerung der Betriebsleistung im Vergleich zum Basisszenario aus, die vor allem durch die personelle Verstärkung im Sales Bereich bedingt ist.

Diskontsatz: Der verwendete Diskontsatz ist der gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz (WACC). Der Diskontsatz spiegelt nicht die Risiken wider, für die die geschätzten Cash Flows angepasst wurden. Der Diskontsatz ist ein Zinssatz nach Steuern, der auf dem Zinssatz von 30-jährigen Staatsanleihen basiert, unter Berücksichtigung der marktüblichen und länderspezifischen Risiken. Dieser wurde in einem WACC vor Steuern umgerechnet.

19. Anteile an assoziierten Unternehmen

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.509	733

Name des assoziierten Unternehmen	Sitz	Stimmrechts- und Kapitalanteil 31.12.2020	Stimmrechts- und Kapitalanteil 31.12.2019
GroupEAD Europe S.L.	Madrid	28%	28%
Mission Embedded GmbH	Wien	20%	20%
AIRNAV Technology Services Inc.	Iloilo	40%	40%
AIRlabs Austria GmbH	Graz	18%	18%
Nemergent Solutions S.L.	Bilbao	15%	

Alle assoziierten Gesellschaften haben als Bilanzstichtag den 31. Dezember und werden nach der Equity Methode bilanziert. Es liegen weder nicht realisierte Verluste vor noch maßgebliche Beschränkungen für die Rückzahlung von Krediten. Nur bei der AIRlabs Austria GmbH gibt es eine gesellschaftsvertragliche Gewinnausschüttungssperre.

Der Konzern hält 28% der Anteile und der Stimmrechte an der **GroupEAD Europe S.L.**, Madrid. Der Buchwert der Beteiligung stellt sich wie folgt dar (auf Basis des letztverfügbaren Jahresabschlusses 2019 und den bereits erhaltenen Dividenden für 2020):

		2020 TEUR	2019 TEUR
31.12. Vorjahr	Beteiligung GroupEAD Europe S.L.	491	491
	anteiliger Gewinn Vorjahr	88	48
	abzüglich ausgeschüttete Dividende für das Vorjahr	-88	-48
	Vorläufiger anteiliger Gewinn des Berichtsjahres	56	56
	Abzüglich ausgeschüttete Dividende des Berichtsjahres	-56	-56
31.12. Berichtsjahr	Beteiligung GroupEAD Europe S.L.	491	491

Die GroupEAD Europe S.L. agiert im Auftrag der EUROCONTROL als operativer Betreiber des von der Frequentis-Gruppe entwickelten EAD Systems. Der technische Betrieb des Systems wird durch die Frequentis-Gruppe besorgt. Die enge Beziehung zwischen dem technischen und dem operativen Betreiber wirkt sich positiv auf die Servicequalität und auf die Kundenbeziehung aus. Daneben stehen die Erfahrungen und die operationelle Expertise der GroupEAD Europe S.L. auch der Frequentis-Gruppe zur Verfügung und können sowohl für die Weiterentwicklung des EAD Systems als auch für die Entwicklung anderer AIM Systeme für den internationalen Markt genutzt werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zusammenfassenden Finanzinformationen der Gesellschaft zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2019):

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
GroupEAD Europe S.L.		
Langfristige Vermögenswerte	285	218
Kurzfristige Vermögenswerte	3.043	2.678
Langfristige Schulden	0	0
Kurzfristige Schulden	1.260	970
Nettovermögen (100%)	2.068	1.926
Anteil der Frequentis-Gruppe am Nettovermögen (28%)	579	539
Im Folgejahr ausgeschüttete Dividende	-88	-48
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	491	491
Umsatzerlöse	7.546	7.211
Gewinn aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (100%)	516	373
Sonstiges Ergebnis (100%)	0	0
Gesamtergebnis (100%)	516	373
Gesamtergebnis (28%)	144	104
Im Vorjahr berücksichtigtes Ergebnis (28%)	-56	-56
Vorab berücksichtigter Anteil des Ergebnisses des Folgejahres aufgrund erhaltener Dividende (28%)	56	56
Anteil der Frequentis-Gruppe am Gesamtergebnis	144	104

Der Konzern hält 20% der Anteile und der Stimmrechte an der **Mission Embedded GmbH**, Wien, und die Entwicklung der Beteiligung stellt sich wie folgt dar:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
31.12. Vorjahr Beteiligung Mission Embedded GmbH	178	148
anteiliger Gewinn des Berichtsjahres	68	32
Versicherungsmathematische Verluste gem. IAS 19	-1	-2
31.12. Berichtsjahr Beteiligung Mission Embedded GmbH	245	178

Die Mission Embedded GmbH entstand aus der Ausgliederung der Abteilung „Mission Embedded“ im Jahr 2014, um durch mehr Eigenständigkeit die positive Entwicklung der Frequentis-Expertise im Bereich Hardware und hardwarenaher Software für sicherheitskritische Anwendungen voranzutreiben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zusammenfassenden Finanzinformationen der Gesellschaft zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2020):

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Mission Embedded GmbH		
Langfristige Vermögenswerte	230	213
Kurzfristige Vermögenswerte	2.167	1.555
Langfristige Schulden	172	158
Kurzfristige Schulden	994	718
Nettovermögen (100%)	1.231	892
Anteil der Frequentis-Gruppe am Nettovermögen (20%)	246	178
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	246	178
Umsatzerlöse	4.975	4.073
Gewinn aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (100%)	342	163
Sonstiges Ergebnis (100%)	-4	-10
Gesamtergebnis (100%)	338	153
Anteil der Frequentis-Gruppe am Gewinn aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (20%)	68	32
Anteil der Frequentis-Gruppe am Sonstigen Ergebnis (20%)	-1	-2
Anteil der Frequentis-Gruppe am Gesamtergebnis (20%)	67	30

Der Konzern hält 40% der Anteile und der Stimmrechte an der **AIRNAV Technology Services Inc.** mit Sitz auf den Philippinen (Iloilo). Die Entwicklung der Beteiligung stellt sich wie folgt dar:

		2020 TEUR	2019 TEUR
31.12. Vorjahr	Beteiligung AIRNAV Technology Services Inc.	37	26
	Anteiliger Gewinn des Berichtsjahres	3	11
31.12. Berichtsjahr	Beteiligung AIRNAV Technology Services Inc.	40	37

Das Unternehmen wurde 2017 gegründet und ist im Bereich ATM für Test-, Installations- und Wartungsleistungen sowie Trainings vor Ort (vor allem im asiatischen und arabischen Markt) bei internationalen Kundenprojekten tätig.

Der Konzern hält 18% der Anteile und der Stimmrechte an der **AIRlabs Austria GmbH, Graz.** Aufgrund der bedeutsamen Zugehörigkeit zur Geschäftsleitung des assoziierten Unternehmens hat die Frequentis-Gruppe dies als maßgeblichen Einfluss eingestuft.

Die Entwicklung der Beteiligung stellt sich wie folgt dar:

		2020 TEUR	2019 TEUR
31.12. Vorjahr	Beteiligung AIRlabs Austria GmbH	27	
	Anteiliger Gewinn des Berichtsjahres	-1	
	Einzahlung anteiliges Stammkapital	0	27
31.12. Berichtsjahr	Beteiligung AIRlabs Austria GmbH	26	27

Im Sommer 2019 erteilte das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie dem Konsortium AIRlabs rund um die FH JOANNEUM in Graz, Steiermark, den Zuschlag für das Innovationslabor **AIRlabs Austria GmbH**, welches im Dezember 2019 gegründet wurde und im Jänner 2020 in das Firmenbuch eingetragen wurde. Unternehmensinhalt ist der Aufbau und Betrieb von Testgebieten und Testinfrastrukturen für Drohnen in Österreich und die damit zusammenhängende Forschung, Entwicklung und Zulassung.

Da es sich bei der AIRNAV Technology Services Inc. und der AIRlabs Austria GmbH um nicht wesentliche assoziierte Unternehmen handelt, zeigt die nachstehende Tabelle in aggregierter Form die wesentlichen Finanzinformationen der Gesellschaften:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Langfristige Vermögenswerte	48	32
Kurzfristige Vermögenswerte	1.405	256
Langfristige Schulden	18	0
Kurzfristige Schulden	1.194	41
Nettovermögen (100%)	241	247
Anteil der Frequentis-Gruppe am Nettovermögen	65	66
Umsatzerlöse	925	379
Jahresergebnis	-2	27
Anteil der Frequentis-Gruppe am Jahresergebnis	1	11
Anteil der Frequentis-Gruppe am Sonstigen Ergebnis	0	0
Anteil der Frequentis-Gruppe am Gesamtergebnis	1	11

Im Berichtsjahr beteiligte sich die Frequentis-Gruppe mit 15% an der Nemergent Solutions S.L. mit Firmensitz in Bilbao. Die Beteiligung erfolgte über die 100% Tochter BlueCall GmbH. Ein verbindliches Investment Agreement wurde am 7. August 2020 unterzeichnet. Aufgrund der notwendigen Kapitalerhöhung wurde die Übernahme der Anteile erst im November 2020 abgeschlossen.

Nemergent Solutions S.L. ist im Bereich Mission Critical Services (3GPP), etwa MCPTT (Mission Critical Push-To-Talk) über LTE aktiv. Die Frequentis-Gruppe hatte bereits davor gemeinsame Projekte im Bereich Public Transport und Public Safety, wo Nemergent Solutions mit Technologie für Application Services und End-Devices, also mobile Endgeräte für Einsatzkräfte, mitgewirkt hat. Diese Zusammenarbeit soll jetzt strategisch weiter ausgebaut und vertieft werden, da der Mobilfunkstandard LTE neue Möglichkeiten in sicherheitskritischer Breitbandkommunikation bringt.

Der Konzern hat seinen Einfluss trotz der 15%igen Beteiligung aufgrund der bedeutsamen Zugehörigkeit zur Geschäftsleitung des assoziierten Unternehmens als maßgeblichen Einfluss eingestuft.

Die Entwicklung der Beteiligung stellt sich wie folgt dar:

		2020 TEUR
November 2020	Zahlung Kaufpreis	707
31.12. Berichtsjahr	Beteiligung Nemergent Solutions S.L.	707

Da aus Wesentlichkeitsüberlegungen die Zahlen zum 31.12.2020 für die Erstkonsolidierung der Nemergent Solutions herangezogen wurden, wird kein Jahresergebnis ausgewiesen. Im Rahmen der Erstkonsolidierung ist ein Firmenwert in Höhe von TEUR 507 entstanden, welcher unter den Anteilen aus assoziierten Unternehmen ausgewiesen wird.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zusammenfassenden Finanzinformationen der Gesellschaft zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2020):

	31.12.2020 TEUR
Nemergent Solutions S.L.	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	253
Kurzfristige Vermögenswerte	1.489
Langfristige Schulden	252
Kurzfristige Schulden	157
Nettovermögen (100%)	1.333
Anteil der Frequentis-Gruppe am Nettovermögen (15%)	200
Firmenwert	507
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	707
Umsatzerlöse	723
Gewinn aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (100%)	143
Sonstiges Ergebnis (100%)	0
Gesamtergebnis (100%)	143
Anteil der Frequentis-Gruppe am Gewinn aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (15%)	0
Anteil der Frequentis-Gruppe am Sonstigen Ergebnis (15%)	0
Anteil der Frequentis-Gruppe am Gesamtergebnis (15%)	0

Insgesamt wurden von den Jahresergebnissen der nach der Equity Methode bilanzierten Anteile ein anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 214 (2019: TEUR 148) erfasst. Es gab weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr nicht erfasste Verluste.

20. Beteiligungen

Die im Berichtsjahr vorhandenen Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Altitude Angel Ltd.	863	863
Viennasys Software Entwicklung GmbH	0	11
	863	874

Im Berichtsjahr kam es zum Verkauf der 10,29% Beteiligung an der Viennasys Software Entwicklung GmbH mit Sitz in Wien um TEUR 6.

Bei der 6,88% Beteiligung an dem Start-Up Unternehmen Altitude Angel Ltd. mit Sitz in Reading (Großbritannien) kam es im November 2020 zu einer weiteren Finanzierungsrunde bei gleichbleibender Bewertung des Unternehmens. Bei dieser Finanzierungsrunde, bei der sich auch neue Investoren beteiligt haben, hat sich die Frequentis-Gruppe entschlossen, nicht daran teilzunehmen, wodurch sich die Beteiligung auf 4,56% reduziert hat. Der beizulegende Zeitwert zum 31.12.2020 beträgt weiterhin TEUR 863.

21. Termingelder, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Langfristige Termingelder	10.000	10.000
Wertberichtigungen	-10.000	-3
	0	9.997

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Kurzfristige Termingelder	18.000	8.000
Wertberichtigung	-18.000	-2
	0	7.998

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	103.989	66.892
Wertberichtigungen	-12.724	-10
	91.265	66.882

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Veranlagungen und Guthaben bei Kreditinstituten, die alle kurzfristig sind und eine ursprüngliche Laufzeit von bis zu drei Monaten haben. Der Buchwert dieser Vermögenswerte entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert. Sämtliche Bestandteile der liquiden Mittel stehen zur freien Verfügung des Konzerns.

Die lang- und kurzfristigen Termingelder zum 31. Dezember 2019 betrafen zur Gänze Termingelder bei der Commerzialbank Mattersburg, welche 2020 zur Gänze wertberichtigt werden mussten. Bei den Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten war zum 31. Dezember 2019 auch ein täglich fälliges Guthaben bei der Commerzialbank Mattersburg in Höhe von TEUR 12.818 enthalten, welches 2020 bis auf den von der gesetzlichen Einlagensicherung erfassten und bezahlten Betrag von TEUR 100 wertberichtigt wurde. Hinsichtlich der Auswirkungen der Insolvenz der Commerzialbank Mattersburg im Burgenland AG wird auf die Ausführungen im Finanzergebnis (Kapitel 13. Wertminderung Finanzvermögenswerte) verwiesen.

Gemäß IFRS 9 und basierend auf einem Expected-Credit-Loss-Modell (ECL-Modell) wurde eine Risikovorsorge auf Basis der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Erwartungen potenzieller Ausfälle bei der Veranlagung vorgesehen. Bei einem anderen Kreditinstitut wurde aufgrund eines schlechteren Ratings und einem höheren Saldo zum 31. Dezember 2020 eine Ausfallwahrscheinlichkeit von 0,04% berechnet und eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 6 berücksichtigt.

Für die restlichen Bankguthaben ergab sich aufgrund des guten Ratings und der Kurzfristigkeit der Guthaben (täglich fällig) kein Wertminderungsbedarf.

Von den Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten von TEUR 91.265 zum 31. Dezember 2020 waren rund 80% auf neun systemrelevante Großbanken in Österreich und Deutschland verteilt. Die restlichen rund 20% liegen bei rund 20 anderen Banken in Europa, Australien, Asien und den Amerikas.

22. Vorräte

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.567	6.672
Unfertige Erzeugnisse	411	804
Fertige Erzeugnisse	2.081	1.990
Waren	2.213	3.120
Geleistete Anzahlungen	1.356	1.219
	12.628	13.805

Die unfertigen Erzeugnisse betreffen zum Stichtag noch in Bearbeitung befindliche Baugruppen.

Bei den fertigen Erzeugnissen handelt es sich um Baugruppen, welche Bestandteile von Gesamtlösungen für Kunden sind und nur in Ausnahmefällen als einziger Bestandteil eines Vertrags mit einem Kunden fakturiert werden. Der Bestand resultiert aufgrund der Optimierung von Fertigungslosen (günstigere Stückkosten aufgrund eines großen Fertigungslosen) und Einkaufslosen, der Führung eines Sicherheitsbestands für Wartungsverpflichtungen sowie der Bestand für einen größeren Vertrag mit einem Kunden, wo die Lieferung und in diesem Fall auch zeitpunktbezogene Fakturierung erst im Jahr 2021 erfolgt.

Unter den Waren sind materielle Vermögenswerte ausgewiesen, welche überwiegend zukünftige Bestandteile von Kundenprojekten darstellen.

Die Wertminderung der Vorräte betrug im Geschäftsjahr TEUR 509 (2019: TEUR 1.122). Wertaufholungen wurden in Höhe von TEUR 54 (2019: TEUR 6) vorgenommen. Im Jahr 2019 kam es zu einer Reduktion des Langzeitbedarfs und einer daraus resultierten erhöhten Wertminderung.

23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2020 TEUR	2019 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	60.039	59.188
Einzelwertberichtigungen	-443	-438
Wertberichtigungen gemäß IFRS 9	-295	-223
Forderungen gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	17	23
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	59.318	58.550

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind langfristige Posten in Höhe von TEUR 915 (31.12.2019: TEUR 576) enthalten, welche aber aufgrund der Regelung des IAS 1.68 als kurzfristig auszuweisen sind.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen.

Da es sich bei den Kunden der Frequentis-Gruppe großteils um Behörden, staatsnahe Betriebe und bei den Generalunternehmern meist um internationale Großunternehmen handelt, ist das Forderungsausfallsrisiko als gering einzustufen. Ein Teil des Risikomanagements bei der Frequentis-Gruppe ist es, Geschäftsbeziehungen nur mit als kreditwürdig eingestuften Dritten einzugehen. Kunden werden systematisch hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit bewertet und nur bei Vorliegen entsprechender Bonität beliefert bzw. werden identifizierte Risiken mit adäquaten Maßnahmen adressiert.

Wird im Zuge der Angebotslegung doch ein höheres Risiko identifiziert, so dienen Kreditversicherungen, Anzahlungen des Kunden oder Absicherungen mittels Akkreditiv zur Reduzierung des Ausfallsrisikos.

Allen erkennbaren und erwarteten Risiken wird durch angemessene Wertberichtigung der Forderungen Rechnung getragen. Bei konkreten Ausfällen werden die Forderungen ausgebucht.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte entsprechen dem maximalen Ausfallsrisiko.

Die Frequentis-Gruppe verwendet eine Wertberichtigungsmatrix, um die ECLs von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu bewerten. Die Verlustquoten werden anhand einer „Roll-Rate“-Methode berechnet, die auf der Wahrscheinlichkeit basiert, dass eine Forderung die aufeinanderfolgenden Stufen der Überfälligkeit bis zur Ausbuchung durchläuft. Die Rollraten werden für alle Forderungen insgesamt durchgeführt. Die Verlustquoten basieren auf den tatsächlichen Zahlungs- und Kreditausfallserfahrungen der letzten zehn Jahre.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Stand 31. Dezember des Vorjahres	661	855
Veränderung Wertberichtigung gemäß IFRS 9	72	90
Zuführung	312	133
Verbrauch	-94	-294
Auflösung	-213	-123
Stand 31. Dezember des Geschäftsjahres	738	661

Zum 31. Dezember 2020 stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen folgendermaßen dar:

	Gewichtete durchschnittliche Loss Rate 2020	Gewichtete durchschnittliche Loss Rate 2019	2020 TEUR	2019 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto			59.301	58.527
Davon: weder überfällig noch wertgemindert	0,06%	0,05%	48.860	43.764
Davon: überfällig, aber nicht wertgemindert:				
bis zu 30 Tage	0,26%	0,12%	6.346	8.883
30 bis 60 Tage	0,56%	0,72%	870	1.707
60 bis 90 Tage	1,61%	0,93%	913	482
90 bis 180 Tage	2,63%	1,48%	1.065	2.902
180 bis 210 Tage	11,12%	7,68%	248	13
> 210 Tage	16,35%	16,66%	1.000	776

Aus Wesentlichkeitsgründen werden die Forderungen gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 17 (2019: TEUR 23) bei der Berechnung der Altersstruktur nicht berücksichtigt.

Aus den Erfahrungen des Konzerns mit öffentlichen Auftraggebern sind Abweichungen im Zahlungsverhalten vom Fälligkeitsdatum häufig zu beobachten und regelmäßig auf behördeninterne Freigabeprozesse bzw. behördeninterne Budgetzuweisungen (vor allem um den Jahreswechsel) zurückzuführen. Die Vergangenheit zeigt, dass derartige Zahlungsverzögerungen allein noch keinen Hinweis auf erhöhtes Ausfallrisiko liefern.

Da die Kunden im Wesentlichen dem öffentlichen Sektor und internationale Großkonzernen angehören, kam es durch die COVID-19 Pandemie zu keinen Forderungsausfällen im Berichtsjahr. Trotz der Vereinbarung von längeren Zahlungszielen mit manchen Kunden geht die Frequentis-Gruppe aufgrund der Kundenstruktur von keinem erhöhten Forderungsausfallrisiko aus. Da aber im Jahr 2021 und den Folgejahren mit erhöhten Insolvenzen zu rechnen ist, hat die Frequentis-Gruppe einen Skalarfaktor von 1,5 festgelegt und bei der Berechnung der Wertberichtigung nach IFRS 9 berücksichtigt. Dieser spiegelt die tatsächlichen und prognostizierten Insolvenzquoten aufgrund der COVID-19 Pandemie wider. Wenn einem Kunden aufgrund der COVID-19 Pandemie eine vorübergehende Nachfrist (die bis zu 60 Tage betragen kann) gewährt wurde, gilt das Engagement weiterhin als überfällig, basierend auf dem ursprünglichen Fälligkeitsdatum.

24. Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	53.591	54.924
Erhaltene Anzahlungen	-15.171	-16.570
	38.420	38.354

Die Vertragsvermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus bereits vom Unternehmen erbrachten aber noch nicht abgerechneten Leistungen. Die Vertragsvermögenswerte werden zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn der Zahlungsanspruch unbedingt ist. Dies ist im Wesentlichen dann der Fall, wenn der Konzern die Leistungen erbracht hat und diese verrechnet.

Von den zum 01.01. erfassten Vertragsvermögenswerten in Höhe von TEUR 38.354 (2019: TEUR 40.850) ist ein Betrag in Höhe von TEUR 26.784 (2019: TEUR 31.773) in der Berichtsperiode zur Abrechnung gelangt.

Von den Vertragsvermögenswerten zum 31.12. in Höhe von TEUR 38.420 (2019: TEUR 38.354) wird auf Basis der erwarteten Projektfortschritte und vertraglichen Regelungen plangemäß ein Anteil von TEUR 33.004 (2019: TEUR 30.970) im Folgejahr zur Verrechnung an die Kunden gelangen. Vertragsvermögenswerte mit einem Buchwert von TEUR 5.416 (2019: TEUR 7.384) werden voraussichtlich erst danach zur Abrechnung gelangen. Da die Realisierung der Vertragsvermögenswerte innerhalb eines normalen Geschäftszyklus erwartet wird, sind diese insgesamt als kurzfristig eingestuft.

Hinsichtlich der aktivierten Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden wird von keinen relevanten Ausfallsrisiken ausgegangen. Die Wertberichtigung der Vertragsvermögenswerte betrug im Berichtsjahr TEUR 23 (2019: TEUR 26). Gerade bei Aufträgen, bei denen der Konzern in Vorleistung geht, wird die Bonität der Vertragspartner sorgsam überprüft. Diese Aufträge betreffen vor allem Leistungen für Behörden bzw. internationale Großunternehmen.

Aufgrund der erfolgten Sensitivitätsanalyse würde sich bei einer Veränderung der noch anfallenden Auftragskosten um -10% eine Erhöhung der Vertragsvermögenswerte um TEUR 5.239 und eine Veränderung der noch anfallenden Auftragskosten um 10% eine Reduktion der Vertragsvermögenswerte um TEUR 4.770 ergeben.

25. Vertragskosten

Bei der Frequentis-Gruppe betrafen die Vertragskosten vor allem Verkaufsprovisionen. Diese Vertragskosten wurden aktiviert und analog zum Übergang der Verfügungsgewalt von Gütern und Dienstleistungen auf den Kunden amortisiert.

Die aktivierten Vertragskosten entwickelten sich wie folgt:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Stand 01.01.	2.549	1.697
im Berichtsjahr aktivierte Vertragskosten	2.770	2.718
im Berichtsjahr erfolgswirksam erfasste Amortisation	-2.291	-1.616
erfasste Wertminderungen	0	-250
Stand 31.12.	3.028	2.549

Es wird erwartet, dass von den Vertragskosten TEUR 1.831 (2019: TEUR 1.301) innerhalb der nächsten 12 Monate amortisiert werden. Da die Realisierung der Vertragskosten innerhalb eines normalen Geschäftszyklus erwartet wird, sind diese insgesamt als kurzfristig eingestuft.

Der Konzern wendet den praktischen Behelf an, Vertragskosten nicht zu aktivieren, wenn der Abschreibungszeitraum kürzer als ein Jahr ist.

Der Aufwand aus der Amortisation der aktivierten Vertragskosten ist in der Position Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten.

Die 2019 erfasste Wertminderung betrifft Verlustprojekte wodurch auch die dazugehörigen Vertragskosten abgewertet werden mussten.

26. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Rechnungsabgrenzungen	3.666	3.879
Forderungen aufgrund Forschungsprämien	2.788	2.185
Forderungen aus Fördererlösen	1.297	259
Forderungen gegenüber dem Finanzamt (ausgenommen Einkommensteuern)	943	1.204
Zinsforderungen aus Termingeldern	0	205
Positive Marktwerte der Cash Flow Hedges und MTM Bewertung	1.305	92
Sonstige Vermögenswerte	275	205
	10.274	8.029
davon finanzielle sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.750	704
davon nicht finanzielle sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.524	7.325

27. Grundkapital und einbehaltene Gewinne

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. April 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. April 2024 um bis zu EUR 6 Mio. durch Ausgabe von bis zu 6 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen zu erhöhen. Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital).

Börsengang 2019

Im Zuge des Börsengangs (Initial Public Offering – IPO) wurden 13.199.999 Inhaberstückaktien mit Zulassungsbescheid der Wiener Börse AG vom 6. Mai 2019 zum Amtlichen Handel an der Wiener Börse als Wertpapierbörse und mit Zulassungsbeschluss der Frankfurter Wertpapierbörse vom 13. Mai 2019 zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. In Summe wurden im IPO 2.873.975 Aktien zum Preis von EUR 18,00 am Kapitalmarkt platziert. Davon sind 1.200.000 Aktien neu ausgegeben worden, 1.673.975 bestehende Aktien wurden von Herrn Johannes Bardach verkauft. Neben den Inhaberstückaktien besteht noch eine vinkulierte Namensaktie, die von Herrn Johannes Bardach gehalten wird. Die Gesamtzahl der ausstehenden Aktien per 31. Dezember 2019 betrug 13.200.000 Aktien.

Der Ausgabepreis der Aktien hat EUR 18,00 betragen. Es handelt sich um Aktien ohne Nennbetrag, daher wurde vom Gesamterlös in Höhe von TEUR 21.600, der der Frequentis AG zufloss, der rechnerische Betrag in Höhe von TEUR 1.200 dem Grundkapital zugeordnet und der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 20.400 den Kapitalrücklagen.

Die Kosten des Börsengangs von insgesamt TEUR 2.322 wurden in Höhe von TEUR 892 direkt im Eigenkapital abzüglich darauf entfallende Ertragsteuern in Höhe von TEUR 223 erfasst. Es handelte sich dabei um jene Kosten, die auf die neuen Aktien aus der Kapitalerhöhung entfallen. Kosten in Höhe von TEUR 859 wurden an Herrn Johannes Bardach verrechnet, da diese den Verkauf von bereits bestehenden Aktien betroffen haben. Die daraus resultierende Forderung wurde vollständig im Jahr 2019 beglichen.

Kapitalerhöhung 2020

Die am 2. März 2020 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 27. März 2020 beschlossene Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts der derzeitigen Aktionäre im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms wurde im Mai 2020 erfolgreich abgeschlossen. Die Frequentis AG erhöhte dadurch ihr Grundkapital von TEUR 13.200 um TEUR 80 auf TEUR 13.280 durch Ausgabe von 80.000 neuen Inhaberaktien gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der derzeitigen Aktionäre. Der Bezugspreis je neuer Aktie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde mit einem Abschlag von 20% auf den Schlusskurs der Frequentis-Aktie an der Wiener Börse am 4. Mai 2020 (EUR 16,55 je Aktie), somit mit EUR 13,24 je Aktie, festgelegt.

Es handelt sich um Aktien ohne Nennbetrag, daher wurde vom Gesamterlös in Höhe von TEUR 1.324, der der Frequentis AG zufloss, der rechnerische Betrag in Höhe von TEUR 80 dem Grundkapital zugeordnet und der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 1.244 den Kapitalrücklagen. Der 20% Abschlag für die Mitarbeiter ergab einen Betrag von TEUR 265 und wurde im Personalaufwand ausgewiesen.

Die Kosten der Kapitalerhöhung von insgesamt TEUR 109 wurden direkt im Eigenkapital abzüglich darauf entfallender Ertragsteuern in Höhe von TEUR 27 erfasst.

Folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Anzahl der Aktien dar:

	2020	2019
Stand 01.01.	13.200.000	12.000.000
Neu ausgegebene Aktien aufgrund Kapitalerhöhung	80.000	1.200.000
Stand 31.12.	13.280.000	13.200.000

Die im Mai 2020 neu ausgegebenen 80.000 Stück Aktien sind dem Streubesitz zuzurechnen. Dadurch ergab sich eine entsprechende geringfügige Reduktion der anteilmäßigen Höhe bei den anderen Aktionären im Vergleich zur Situation nach dem Börsengang im Mai 2019. Johannes Bardach hält weiterhin rund 68% (rund 8% direkt und rund 60% indirekt über die Frequentis Group Holding GmbH), die B&C Holding Österreich GmbH mehr als 10%, rund 22% entfallen auf den Streubesitz.

Eigene Aktien

In der außerordentlichen Hauptversammlung der Frequentis AG am 20. September 2019 wurde der Vorstand während einer Geltungsdauer von 30 Monaten zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Absatz 1 Ziffer 4 und 8 AktG sowohl über die Börse als auch außerbörslich im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals, auch unter Ausschluss der allgemeinen Veräußerungsmöglichkeit der Aktionäre, die mit einem solchen Erwerb einhergehen kann, ermächtigt. des Weiteren wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital durch Einziehung eigener Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss herabzusetzen.

Ebenfalls in der außerordentlichen Hauptversammlung der Frequentis AG am 20. September 2019 wurde der Vorstand gemäß § 65 Absatz 1b AktG für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 19. September 2024, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb auch auf eine andere Art und Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden, insbesondere eigene Aktien

- a) zur Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und/oder Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens, einschließlich zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Aktienoptionen, Long Term Incentive Plänen oder sonstigen Beteiligungsprogrammen,

- b) zur Bedienung von allenfalls ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen,
- c) als Gegenleistung beim Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland, und
- d) zu jedem sonstigen gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden,

und hierbei die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionäre auszuschließen, wobei die Ermächtigung ganz oder teilweise und auch in mehreren Teilen und zur Verfolgung mehrerer Zwecke ausgeübt werden kann.

Im Berichtsjahr kam es zu keinem Erwerb von eigenen Aktien und per 31. Dezember 2020 hält die Frequentis AG keine eigenen Aktien.

Die Veränderung des Eigenkapitals kann aus der Aufstellung der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals entnommen werden.

Dividende

Der im Einzelabschluss der Frequentis AG zum 31. Dezember 2020 bzw. 2019 ausgewiesene Jahresfehlbetrag bzw. Jahresüberschuss beträgt TEUR -10.542 (31.12.2019: TEUR 6.969); der Bilanzgewinn beläuft sich auf TEUR 34.808 (31.12.2019: TEUR 47.341).

In der Hauptversammlung der Frequentis AG vom 14. Mai 2020 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividende von EUR 0,15 je gewinnberechtigter Stückaktie auszuschütten. Die Auszahlung stand unter dem Vorbehalt der rechtlichen Zulässigkeit zum Auszahlungszeitpunkt. Da keine rechtlichen Restriktionen bestanden, eine Dividende auszuschütten, erfolgte die Auszahlung der Dividende abzüglich der gesetzlichen Kapitalertragsteuer von 27,5% im November 2020.

Im Jahr 2020 wurde für das Geschäftsjahr 2019 auf die ausgegebenen Aktien eine Dividende in Höhe von TEUR 1.992 ausgezahlt (2019 für das Jahr 2018: TEUR 1.320). Dies entspricht einer Auszahlung von EUR 0,15 je Aktie im Jahr 2020 (2019: EUR 0,10 je Aktie).

28. Rücklagen

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Kapitalrücklagen	21.138	19.976
Rücklage IAS 19	-6.133	-5.608
Optionsrücklage IFRS 2	232	63
Rücklage Cash Flow Hedge	-123	-675
Gewinnrücklagen und einbehaltene Gewinne	81.887	87.911
Gewinnrücklagen	75.863	81.691

Die Kapitalrücklagen resultieren aus Transaktionen mit Eigentümern. Hinsichtlich der Veränderung 2019 und 2020 siehe die Kapitel zur Kapitalerhöhung unter Kapitel 27. Grundkapital.

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen und Erträge sowie die darauf entfallende Steuerbelastung der im sonstigen Ergebnis erfassten Posten dargestellt:

Position	Wert vor		Wert nach		Wert vor		Wert nach	
	Ertragsteuern							
	2020	2020	2020	2019	2019	2019	2019	2019
	TEUR							
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-784	0	-784	302	0	302	0	302
Realisiertes Ergebnis aus der Währungsumrechnung	0	0	0	-17	0	-17	0	-17
Bewertung von Cash Flow Hedges	736	-184	552	-860	215	-645	215	-645
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Dienstverhältnisses	-703	176	-527	-1.480	370	-1.110	370	-1.110
Nach der Equity Methode bilanzierte Beteiligungen – Anteil am sonstigen Ergebnis	-1	0	-1	-2	0	-2	0	-2
			- 760					-1.472

29. Aktienbasierte Vergütung

Die Frequentis AG hat 2019 und 2020 ein Long Term Incentive Programm (LTIP 2019 bzw. LTIP 2020) mit dem Vorstandsvorsitzenden Norbert Haslacher abgeschlossen.

Die Bewertung dieser anteilsbasierten Vergütungen erfolgt gemäß IFRS 2 mit dem beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung. Der Aufwand wird über die erforderliche Reifefrist verteilt. Da in den Verträgen festgelegt ist, dass die im Rahmen des LTIP zugeteilten Aktien nicht in bar abgegolten werden, sind die anteilsbasierten Vergütungen im Eigenkapital in einem Sonderposten ausgewiesen.

Der Teilnehmer des Programms muss kein Eigeninvestment in Frequentis-Aktien tätigen. Ab dem Tag der Zuteilung kann der Begünstigte pro Kalenderjahr maximal ein Drittel der unter dem LTIP 2019 und LTIP 2020 erworbenen Aktien veräußern. In jedem Fall aber wird der Begünstigte nur eine solche Anzahl der im Rahmen des LTIP 2019 und des LTIP 2020 bzw. allfälliger späterer Long Term Incentive Plänen erworbenen Aktien veräußern, dass er zu jeder Zeit mindestens 7.000 unter einem Long Term Incentive Plan erworbene Aktien der Gesellschaft hält („Mindestbestand“).

Als Leistungszeitraum für das Erreichen der Ziele wurden drei Jahre festgelegt. Die Zielwerte für die Schlüsselindikatoren wurden vom Aufsichtsrat festgelegt. Am Anspruchstag (frühestens drei Jahre nach der Gewährung) werden bei voller Zielerreichung maximal 14.000 Aktien für den LTIP 2019 bzw. 17.000 Aktien für den LTIP 2020 (brutto – vor Abzug von Steuern und Gebühren), maximal aber 200% des jährlichen Bruttogrundgehalts in Form von Aktien zugeteilt. Die Abgeltung erfolgt durch Übertragung der entsprechenden Aktienzahl des Nettobetrags in das entsprechende Wertpapierdepot. Abhängig von der Zustimmung des Aufsichtsrats ist der Anspruchstag der 30. April 2022 für das LTIP 2019 bzw. der 30. April 2023 für das LTIP 2020.

Der Anspruch auf die maximale Anzahl von Aktien entsteht bei einem Zielerreichungsgrad von 100%. Geringere Zielerreichungsgrade führen zu einer aliquoten Kürzung des Anspruchs. Ein Zielerreichungsgrad von weniger als 50% führt zu keiner Zuteilung von Aktien.

Am 20. September 2019 wurde das LTIP 2019 von der Hauptversammlung genehmigt. Die Vereinbarung mit dem Vorstandsvorsitzenden wurde am 30. September 2019 unterschrieben. Die vereinbarten Ziele werden am Total Shareholder Return (TSR), am organischen Betriebsleistungswachstum, an der EBIT-Marge und der Ertrags-Marge sowie der Entwicklung von Key Accounts, nicht refinanzierter F&E-Aufwand in Prozent zur Gesamtleistung, Mitarbeiterzufriedenheit und Kundenzufriedenheit gemessen.

Am 14. Mai 2020 wurde das LTIP 2020 von der Hauptversammlung genehmigt. Die Vereinbarung mit dem Vorstandsvorsitzenden wurde am 15. Mai 2020 unterschrieben. Die vereinbarten Ziele werden am Total Shareholder Return (TSR), am Auftragsstand, dem Wachstum in den Regionen und dem Wachstum über Akquisitionen gemessen. Das Vorstandsmitglied muss – von der Zielerreichung abgesehen – keine Gegenleistung für den Erwerb der Aktien der Gesellschaft erbringen.

Für die Zuteilung von Aktien der Gesellschaft sind Ziele zu erfüllen, wobei die Zielerreichung sowohl für das LTIP 2019 als auch für das LTIP 2020 jeweils über den Leistungszeitraum von drei Jahren gemessen wird.

Die folgende Tabelle fasst die wesentlichen Bedingungen der im laufenden Geschäftsjahr gewährten anteilsbasierten Vergütungen zusammen:

	LTIP 2020	LTIP 2019
Programmbeginn	01.01.2020	01.01.2019
Zeitpunkt der Gewährung	14.05.2020	30.09.2019
Ende Erdienungszeitraum	31.12.2022	31.12.2021
Anspruchstag	30.04.2023	30.04.2022
Erwartete Zielerreichung	103%	74%
Erwartete Aktien	17.510	10.409
Maximale Aktien	17.000	14.000
Zugeteilte Bonusaktien	keine	keine

Für den zukünftig erwarteten Aufwand des LTIP besteht zum Bilanzstichtag für den bereits erdienten Anteil eine Erfassung im Eigenkapital, welche auf Basis von beizulegenden Zeitwerten am Gewährungstag errechnet wurde. Die Ermittlung des insgesamt erwarteten Aufwands aus der LTIP-Verpflichtung errechnet sich nach dem Zeitwert der Aktien zum Kurswert der Aktie zum Zeitpunkt der Vereinbarung multipliziert mit der Anzahl der ausgelobten Aktien und dem erwarteten Zielerreichungsgrad. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurden im Berichtsjahr für den LTIP 2019 und LTIP 2020 TEUR 184 (2019: TEUR 67) inklusive Lohnnebenkosten im Personalaufwand erfasst.

Für den LTIP 2019 und den LTIP 2020 wurde davon ausgegangen, dass sowohl die marktorientierten Ziele als auch die nicht marktorientierten Ziele erfüllt sein werden, weshalb der Effekt der marktorientierten Ziele im Rahmen der Ermittlung des Erwartungswerts des Zielerreichungsgrads und nicht im Zeitwert der Aktien zu berücksichtigen ist.

Angaben zur Bilanz zum 31.12.2019	Langfristige Vermögenswerte	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Schulden	Kurzfristige Schulden	Nettovermögen	Buchwert nicht beherrschende Anteile
TEAM Communication						
Technology Management GmbH	142	3.689	209	1.386	2.236	1.096
ELARA Leitstellentechnik GmbH	352	312	124	198	342	168
Systems Interface Ltd.	188	2.332	565	2.116	-161	-89
Secure Service Provision GmbH	227	1.596	65	145	1.613	322
Frequentis DFS Aerosense GmbH	44	235	0	43	236	71
						1.568

* exklusive Geschäfts- und Firmenwerte

Die folgende Tabelle zeigt Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Gesamtergebnisrechnung vollkonsolidierter Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen (in TEUR):

2020	Werte vor konzerninternen Eliminierungen				den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesene Ergebnisbeiträge		
	Betriebsleistung	Periodenergebnis	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis	Periodenergebnis	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis
TEAM Communication							
Technology Management GmbH	8.542	1.149	-6	1.143	563	-3	560
ELARA Leitstellentechnik GmbH	2.788	410	0	410	201	0	201
Systems Interface Ltd.	3.116	-1.116	0	-1.116	-547	20	-527
Secure Service Provision GmbH	2.971	540	0	540	108	0	108
Frequentis DFS Aerosense GmbH	1.533	-16	0	-16	-5	0	-5
ATRICS Advanced Traffic Solutions GmbH	4.518	720	0	720	368	0	368
TEAM Technology Management GmbH	53	-55	0	-55	-41	0	-41
Gesamt					647	17	664

2019	Werte vor konzerninternen Eliminierungen				den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesene Ergebnisbeiträge		
	Betriebsleistung	Periodenergebnis	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis	Periodenergebnis	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis
TEAM Communication							
Technology Management GmbH	8.120	1.282	-34	1.248	628	-17	611
ELARA Leitstellentechnik GmbH	2.231	226	0	226	111	0	111
Systems Interface Ltd.	3.364	-280	0	-280	-137	0	-137
Secure Service Provision GmbH	2.990	603	0	603	121	0	121
Frequentis DFS Aerosense GmbH	3	-59	0	-59	-18	0	-18
Gesamt					705	-17	688

31. Langfristige Rückstellungen

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Rückstellungen für Abfertigungen	15.395	14.475
Rückstellungen für Pensionen	3.260	3.035
Aufrechnung Deckungskapital Pensionsversicherung	-2.696	-2.573
	564	462
Rückstellungen für Jubiläumsgeld	369	343
Sonstige Rückstellungen	884	786
Summe langfristige Rückstellungen	17.212	16.066

Aufgrund der Verpfändung der Lebensversicherungen zur Deckung der Pensionsrückstellungen wurden die entsprechenden Deckungskapitalien mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Rückstellungen für Abfertigungen

Diese Position umfasst hauptsächlich gesetzliche und kollektivvertragliche Ansprüche von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Österreich auf einmalige Abfertigungszahlungen. Diese können aufgrund Arbeitgeberkündigung, einvernehmlicher Lösung des Dienstverhältnisses sowie Pensionierung oder Tod des Arbeitnehmers entstehen. Die Höhe der Abfertigung bemisst sich nach der Anzahl der im Unternehmen geleisteten Dienstjahre und des zum Zeitpunkt des Ausscheidens gültigen Bezuges.

Die entsprechenden Abfertigungszahlungen werden in den Jahren 2021 bis 2047 schlagend werden.

Die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen für Abfertigungen wurde unter Anwendung nachfolgender Faktoren vorgenommen:

	2020	2019
Zinssatz	1,0%	1,3%
Lohn- und Gehaltstrend	3,0%	3,0%
Durchschnittliche Laufzeit der Leistungsorientierten Verpflichtung	11,6 Jahre	12,1 Jahre

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestands auf den Endbestand der Abfertigungsverpflichtungen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 01.01. = Rückstellung 01.01.	14.475	12.869
Dienstzeitaufwand (CSC)	691	629
Zinsaufwand (IC)	186	252
Tatsächliche Auszahlungen	-521	-491
Erfasster versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (-)	564	1.216
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 31.12. = Rückstellung 31.12.	15.395	14.475

Die Abfertigungsrückstellung betrifft hauptsächlich Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften, die vor dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, da mit 1. Jänner 2003 aufgrund einer Gesetzesänderung generell in Österreich von einer leistungsorientierten Abfertigung auf eine beitragsorientierte Abfertigung umgestellt wurde. Diese neue Regelung gilt somit für Mitarbeiter, die nach dem 31. Dezember 2002 ein neues Dienstverhältnis begonnen haben. Für diese Mitarbeiter wird vom Unternehmen ein monatlicher Betrag an eine externe Mitarbeitervorsorgekasse geleistet, welche die Auszahlung der Abfertigung zu gewährleisten hat, sodass seitens des Konzerns keine Abfertigungsverpflichtungen entstehen. Die diesbezüglichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr TEUR 902 (2019: TEUR 875).

Die erfassten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste von Abfertigungsrückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Änderungen von demografischen Annahmen	0	0
Änderungen von finanziellen Annahmen	507	1.130
Sonstige Änderungen	57	86
Gesamt	564	1.216

Bei den Abfertigungsansprüchen liegt das Risiko im Wesentlichen in der Entwicklung der Inflation und den Gehaltssteigerungen.

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse für Abfertigungsverpflichtungen (Werte in TEUR) wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Einflussfaktoren verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden.

Zinssatz	Gehaltssteigerung	DBO 31.12.2020
1,0%	3,5%	16.269
0,85%	3,0%	15.658
1,0%	3,0%	15.395
1,15%	3,0%	15.139
1,0%	2,5%	14.579

Zinssatz	Gehaltssteigerung	DBO 31.12.2019
1,3%	3,5%	15.340
1,15%	3,0%	14.734
1,3%	3,0%	14.475
1,45%	3,0%	14.222
1,3%	2,5%	13.669

Rückstellungen für Pensionen

Grundsätzlich werden Pensionsleistungen für Mitarbeiter durch die staatlichen Sozialversicherungsträger erbracht. Der Konzern ist gesetzlich verpflichtet, Beiträge für Pensionen und Gesundheitsvorsorge für aktive Mitarbeiter zu leisten. Zusätzlich bestehen die nachfolgend erläuterten leistungsorientierten Verpflichtungen.

Bei den Pensionsverpflichtungen handelt es sich um leistungsorientierte Ansprüche aus Einzelzusagen gegenüber den aktiven Vorstandsmitgliedern und einem ehemaligen Mitglied des Vorstands. Die Begünstigten erhalten eine lebenslange monatliche Alterspension bzw. Hinterbliebenenpension, die aus den Beiträgen in eine Rückdeckungsversicherung resultieren.

Das angesetzte Planvermögen besteht ausschließlich aus Rückdeckungsversicherungen, die an die anspruchsberechtigten Personen verpfändet sind.

Die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen für Pensionen wurde unter Anwendung nachfolgender Faktoren vorgenommen:

	2020	2019
Zinssatz	1,0%	1,3%
Pensionsalter	60/65 Jahre	60/65 Jahre
Durchschnittliche Laufzeit der Leistungsorientierten Verpflichtung	14,73 Jahre	14,18 Jahre

Entwicklung der Pensionsrückstellung und des Planvermögens:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 01.01.	3.035	2.647
Planvermögen zu Marktwerten	-2.573	-2.434
+ Rückstellung/-Guthaben 01.01.	462	213
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) 01.01.	3.035	2.647
Dienstzeitaufwand	109	131
Zinsaufwand	39	52
Pensionszahlungen	-89	-89
Erfasste versicherungsmathematische Verluste (+)/Gewinne (-)	166	294
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) 31.12.	3.260	3.035
Planvermögen zu Marktwerten 01.01.	2.573	2.434
Ertrag Planvermögen	34	49
Geleistete Zahlungen	150	150
Erhaltene Zahlungen aus dem Planvermögen	-89	-89
Erfasste versicherungsmathematische Verluste (-)/Gewinne (+)	28	29
Planvermögen zu Marktwerten 31.12.	2.696	2.573
Rückstellung am 31.12.		
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO)	3.260	3.035
Planvermögen zu Marktwerten	-2.696	-2.573
+ Rückstellung/-Guthaben 31.12.	564	462

Es wird erwartet dass im Jahr 2021 TEUR 150 in die Pensionsversicherung einbezahlt werden.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurden im Berichtsjahr im sonstigen Ergebnis erfasst und gliedern sich wie folgt:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Änderungen von demografischen Annahmen	0	0
Änderungen von finanziellen Annahmen	138	276
Sonstige Änderungen	28	18
Sonstige Änderungen Planvermögen	-28	-29
Gesamt	138	265

Für die Frequentis-Gruppe liegt das Risiko bei den Pensionsansprüchen im Wesentlichen in der Entwicklung der Lebenserwartung und Inflation, da es sich bei den Leistungen aus Pensionen um lebenslange Rentenleistungen handelt. Das bei der Frequentis-Gruppe verbleibend Risiko liegt darin, dass die Entwicklung des Planvermögens nicht die geplante Mindestverzinsung oder den Kapitalerhalt abdeckt.

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse für Pensionsverpflichtungen (Werte in TEUR) wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Einflussfaktoren verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden.

Zinssatz	DBO 31.12.2020
0,85%	3.333
1,0%	3.260
1,15%	3.190

Zinssatz	DBO 31.12.2019
1,15%	3.100
1,3%	3.035
1,45%	2.973

Rückstellungen für Jubiläumsgeld

Die Rückstellung für Jubiläumsgeldverpflichtungen betrifft langfristige Ansprüche von Dienstnehmern der Frequentis Comsoft GmbH aufgrund von betrieblicher Übung. Mitarbeitern wird bei Erreichen einer bestimmten Unternehmenszugehörigkeit eine einmalige Prämie zwischen TEUR 1 und TEUR 3 gewährt.

Die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen für Jubiläumsgeld wurde unter Anwendung eines Zinssatzes von 1,0% (2019: 1,3%) und einer durchschnittlichen Laufzeit von 7,4 Jahren (2019: 7,7 Jahren) vorgenommen.

	2020 TEUR	2019 TEUR
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen (DBO)		
am 01.01. = Rückstellung 01.01.	343	301
Dienstzeitaufwand (CSC)	38	34
Zinsenaufwand (IC)	4	6
Tatsächliche Auszahlungen	-18	-17
Erfasster versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (-)	2	19
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen (DBO)		
am 31.12. = Rückstellung 31.12.	369	343

Bei den Jubiläumsgeldansprüchen liegt das Risiko im Wesentlichen in der Entwicklung der Inflation.

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse für Jubiläumsgeldverpflichtungen (Werte in TEUR) wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Einflussfaktoren verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden.

Zinssatz	DBO 31.12.2020
0,85%	373
1,0%	369
1,15%	365

Zinssatz	DBO 31.12.2019
1,15%	347
1,3%	343
1,45%	339

Sonstige langfristige Rückstellungen

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2019 TEUR	Währungs- differenz TEUR	Aufzinsung TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Dotierung TEUR	Umgliederung Verbindlichkeiten TEUR	Stand 31.12.2020 TEUR
Vorsorgen für dienstzeitabhängige Urlaubsrückstellungen	84	1	0	0	0	36	-62	59
Rückstellung für Projekte	669	0	3	0	0	92	0	764
Sonstige	33	0	0	0	0	28	0	61
	786	1	3	0	0	156	-62	884

Für eine im Ausland ansässige Tochtergesellschaft wird eine langfristige Urlaubsrückstellung aufgrund eines zusätzlichen Urlaubsanspruchs abhängig von der Dienstzugehörigkeit gebildet. Die Abgrenzungen der kurzfristigen Urlaubsansprüche werden in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

Die Rückstellung für Projekte enthält Vorsorgen, die aufgrund des Übersteigens der künftigen Aufwendungen über die künftigen Erträge, zu bilden sind. Mit einer Inanspruchnahme in den nächsten zwölf Monaten ist nicht zu rechnen.

Die Zinsen für die Vorsorgen für die dienstzeitabhängige Urlaubsrückstellung werden im Personalaufwand ausgewiesen wohingegen die Zinsen für die Rückstellung für Projekte im Zinsaufwand verbucht wurden.

32. Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden

In den Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden werden Verpflichtungen Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die bereits eine Gegenleistung erhalten wurde, ausgewiesen. Dies betrifft vor allem Vorauszahlungen, welche teilweise mittels Anzahlungsgarantie besichert sind. Zusätzlich werden Leistungen teilweise durch Bankgarantien abgesichert. Dingliche Besicherungen bestanden sowohl zu den Stichtagen als auch im Jahresverlauf nicht.

Die Aufgliederung der Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Erhaltene Anzahlungen aus Kundenprojekten	62.490	44.728
Erhaltene Anzahlungen, welche mit Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden saldiert wurden	-12.249	-14.157
	50.241	30.571
Sonstige Vertragsverbindlichkeiten	6.546	5.461
Sonstige Vertragsverbindlichkeiten, welche mit Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden saldiert wurden	-2.922	-2.413
	3.624	3.048
Erlösabgrenzungen für Wartungsverträge	8.828	10.867
Verbindlichkeiten für noch anfallende Leistungen für endabgerechnete Kundenaufträge (kurzfristig)	142	3.408
Verbindlichkeiten für noch anfallende Leistungen für endabgerechnete Kundenaufträge (langfristig)	13	788
Summe Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	62.848	48.682

In den Sonstigen Vertragsverbindlichkeiten sind vertragliche Ansprüche auf Anzahlungen enthalten.

Von den Vertragsverbindlichkeiten haben TEUR 836 (2019: TEUR 3.347) eine Laufzeit von mehr als 12 Monaten. Da die Realisierung der Vertragskosten innerhalb eines normalen Geschäftszyklus erwartet wird, sind diese insgesamt als kurzfristig eingestuft.

33. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Verbindlichkeit Earn-Out Zahlung	1.238	0
Darlehen von anderen Gesellschaftern	480	530
Sonstige Verbindlichkeiten	4	133
Summe langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.722	663
Abgrenzungen für noch nicht konsumierte Urlaube	2.282	3.483
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (ausgenommen Einkommensteuern)	1.614	1.931
Abgrenzungen für Beratungskosten	656	370
Erhaltene Zahlungen im Zusammenhang mit Förderungen	619	466
Abgrenzungen für Überstunden	466	435
Negative Marktwerte der Cash Flow Hedges und MTM Bewertung	398	2.181
Sonstige Verbindlichkeiten	2.182	2.312
Kurzfristig gesamt	8.217	11.178
davon finanzielle Verbindlichkeiten	1.600	3.340
davon nicht finanzielle Verbindlichkeiten	6.617	7.838

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber den lokalen Sozialversicherungsgesellschaften sowie Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern enthalten.

34. Sonstige kurzfristige Rückstellungen

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2019 TEUR	Währungs- differenz TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Dotierung TEUR	Stand 31.12.2020 TEUR
Prämien	7.683	-113	-7.566	-4	7.525	7.525
Rückstellung für Projekte	4.150	-211	-3.939	0	2.919	2.919
Prozesskosten	0	0	0	0	1.686	1.686
Sonstige	1.706	-6	-1.112	-588	1.449	1.449
	13.539	- 330	-12.617	- 592	13.579	13.579

Die Prämienrückstellung enthält die noch anfallenden Auszahlungen von Prämien und variablen Gehältern an Mitarbeiter.

Die Rückstellung für Projekte enthält Projektkosten, für die aufgrund des Überschusses künftiger Aufwendungen über künftige Erträge, Vorsorgen zu bilden sind.

Die Prozesskostenrückstellung betrifft hauptsächlich die eingebrachten Klagen im Zusammenhang mit der Commerzialbank Mattersburg (siehe Kapitel 13. Wertminderung Finanzvermögenswerte).

Es wird damit gerechnet, dass die kurzfristigen Rückstellungen auch tatsächlich im Geschäftsjahr 2021 zur Auszahlung kommen.

Aufgrund der erfolgten Sensitivitätsanalyse würde sich bei einer Veränderung der Restkosten um +/- 10% die Rückstellung für Projekte um +/- TEUR 1.414 verändern.

Sonstige Angaben

35. Konzernkapitalflussrechnung

In der Konzerngeldflussrechnung („Cash Flow-Statement“) werden die Zahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der operativen Tätigkeit, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit erläutert. Der operative Cash Flow wird nach der indirekten Methode ermittelt. Das Ergebnis vor Steuern wird daher um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (vor allem Abschreibungen) und Erträge erhöht beziehungsweise vermindert. Unter Berücksichtigung der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ergibt sich der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit. Zahlungsströme aus Devisentermingeschäften werden im Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen.

Die Erhöhung des Cash Flows aus betrieblicher Tätigkeit von TEUR 17.728 auf TEUR 54.752 resultiert unter anderem aus dem Anstieg des Nettogeldflusses aus dem Ergebnis um TEUR 8.150 sowie der Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 15.033) und der Vertragsverbindlichkeiten (TEUR 13.722).

Die Investitionstätigkeit umfasst hauptsächlich Ein- und Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Beteiligungen sowie Zugänge von assoziierten und verbundenen Unternehmen.

In der Finanzierungstätigkeit sind neben Dividendenzahlungen, Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten und Leasingverbindlichkeiten sowie Einzahlungen durch die Aufnahme von Finanzkrediten enthalten.

Die Veränderung von Finanzverbindlichkeiten, deren Ein- und Auszahlungen in der Kapitalflussrechnung im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit gezeigt werden, stellt sich wie folgt dar:

	Buchwert 01.01.2020 TEUR	Zugang Konsolidierungs- kreis TEUR	Wechselkurs- änderung TEUR	Zahlungs- wirksamer Cash Flow TEUR	Zugang IFRS 16 TEUR	Umgliederung Fristigkeiten TEUR	Buchwert 31.12.2020 TEUR
Langfristige Schulden	6.030	0	-28	434	0	-1.049	5.387
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	32.788	1	-257	0	6.980	-7.701	31.811
Kurzfristige Schulden	1.609	472	-15	-1.800	0	1.049	1.315
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.289	3	-67	-7.634	0	7.701	7.292
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	47.716	476	-367	-9.000	6.980	0	45.805

	Buchwert 01.01.2019 TEUR	Änderung von Rechnungslegungs- methoden (IFRS 16) 01.01.2019 TEUR	Wechselkurs- änderung TEUR	Zahlungs- wirksamer Cash Flow TEUR	Zugang IFRS 16 TEUR	Umgliederung Fristigkeiten TEUR	Buchwert 31.12.2019 TEUR
Langfristige Schulden	9.568	0	23	-2.561	0	-1.000	6.030
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	0	32.608	112	0	8.034	-7.966	32.788
Kurzfristige Schulden	1.651	0	12	-1.054	0	1.000	1.609
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	0	6.539	22	-7.238	0	7.966	7.289
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	11.219	39.147	169	-10.853	8.034	0	47.716

Die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stimmt mit dem Finanzmittelfonds gemäß Geldflussrechnung überein.

Es handelt sich hierbei um Kassenbestände, Schecks und täglich fällige Bankguthaben, welche eine ursprüngliche Laufzeit von bis zu drei Monaten haben.

36. Finanzinstrumente

Überblick

Die Gesellschaft unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanter Transaktionen diversen Marktrisiken, die das Zins- und Währungsumrechnungsrisiko, das Kredit- und Liquiditätsrisiko beinhalten. Die Gesellschaft setzt derivative Sicherungsinstrumente im Währungsbereich ein. Risiken aus Währungsschwankungen werden dadurch begrenzt, dass Valuten in den benötigten Fremdwährungen und in der erforderlichen Menge in Abhängigkeit vom geplanten künftigen Bedarf in Form von Devisentermingeschäften gekauft werden. Diese Grundsätze sind in den Treasury-Richtlinien festgehalten und wurden vom Management genehmigt.

Der Vorstand der Frequentis AG hat die Verantwortung für die Einrichtung des Risikomanagements der Gesellschaft sowie für die Aufsicht über das Risikomanagement. Er ist auch für die Entwicklung und laufende Kontrolle der Richtlinien zur Begrenzung von Risiken verantwortlich.

Diese Richtlinien dienen der Identifikation und Analyse der Risiken, denen die Gesellschaft unterliegt, der Setzung von angemessenen Risikogrenzen und Einführung von Kontrollen sowie der laufenden Überwachung der Risiken und Einhaltung der Grenzen. Die Richtlinien und Abläufe des Risikomanagements werden regelmäßig überprüft, um Änderungen der Marktbedingungen und Änderungen in den Aktivitäten der Gesellschaft abbilden zu können. Die Gesellschaft ist bestrebt, ein sowohl konstruktives als auch diszipliniertes Kontrollumfeld zu schaffen, in dem sich alle Mitarbeiter ihrer Rolle und Verantwortung bewusst sind.

Gemäß IFRS 9 weist die Frequentis-Gruppe alle Finanzaktiva und -passiva sowie Derivate in der Bilanz als Vermögenswerte und Schuldposten aus und bewertet sie zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gesellschaft ihre finanziellen Verpflichtungen zur Fälligkeit nicht erfüllen oder ihre Investitionen nicht realisieren kann. Die Zielsetzung des Risikomanagements der Gesellschaft ist, ausreichend Liquidität zu schaffen, um unter normalen wie auch angespannten Bedingungen fällige Verbindlichkeiten begleichen zu können. Des Weiteren sollen alle laut Liquiditätsplan notwendigen Maßnahmen zur Sicherung dieses Liquiditätsstands getroffen werden. Das Liquiditätsrisiko wird durch die monatlich und jährlich kumulierte Differenz zwischen Ein- und Auszahlungen (dynamisches Liquiditätsrisiko) sowie durch die Struktur der Bilanz (strukturelles Liquiditätsrisiko) ausgedrückt.

Mittels Liquiditätsplanung wird die Analyse des dynamischen Liquiditätsrisikos durchgeführt. Das monatliche Liquiditätserfordernis auf Basis der Liquiditätsplanung wird der vorhandenen Finanzierung oder den verfügbaren liquiden finanziellen Vermögenswerten gegenübergestellt. Die Differenz ist entweder fehlende Liquidität, welche noch finanziert werden muss, oder überschüssige Liquidität, welche gegebenenfalls investiert werden muss. Die Liquiditätsplanung bildet die Grundlage für Entscheidungen betreffend Strategie und Maßnahmen zur Sicherung der Liquidität. Der Liquiditätsplan wird regelmäßig überprüft und entsprechende Veranlagungen werden in Auftrag gegeben.

Die Treasury Abteilung der Gesellschaft agiert als ein internes Finanzdienstleistungszentrum, indem es mögliche Synergien bei der Finanzierung der Tochtergesellschaften optimal nutzt. Das vorrangige Ziel dabei ist die kostengünstige Sicherstellung (Bereitstellung) von Liquidität. Dadurch wird die Steuerung kurzfristiger Finanzinvestitionen und Kredite zu optimalen Zinssätzen und einem minimalen Verwaltungsaufwand gewährleistet. Der operative Cash Flow schafft grundsätzlich die notwendige Liquidität. Die externen Quellen für etwaige notwendige Finanzierungen sind der Kapital- und Kreditmarkt. Um jederzeit die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität der Frequentis-Gruppe sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Kreditlinien vorgehalten.

Sowohl für die Frequentis-Gruppe als auch für ihre Abnehmer ist ein funktionierendes Bankwesen von elementarer Bedeutung. Die Frequentis-Gruppe benötigt den Zugang zu Fremdkapital, um ihre Projektvorleistungen bis zur Abrechnung vorfinanzieren zu können. Die Finanz- und Liquiditätsposition wird daher laufend überwacht, kontrolliert und bewertet, um Liquiditätsrisiken entsprechend zu reduzieren. Die Frequentis-Gruppe steuert Liquiditätsrisiken durch sorgfältige Steuerung und Planung des Liquiditätsbedarfes. Auf Basis von Cash Flow Prognosen werden adäquate Maßnahmen definiert und das Halten von angemessenen finanziellen Rücklagen für den Betriebsbedarf sichergestellt sowie Kreditlinien überprüft.

Die Insolvenz der Commerzialbank Mattersburg hat zwar 2020 kurzfristig zu einer starken Reduktion der liquiden Mittel und Termingelder geführt, hat aber nicht dazu geführt, dass der Konzern seine finanziellen Verpflichtungen zur Fälligkeit nicht erfüllen oder seine Investitionen nicht realisieren konnte.

Die vom Konzern unternommenen Schritte, um auf mögliche Liquiditätsengpässe zu reagieren, die sich aus der COVID-19 Pandemie und die Auswirkungen dieser Schritte auf den Konzernabschluss sind wie folgt:

Im Berichtsjahr sicherte sich die Gesellschaft den Zugang zu einer COVID Unternehmensfinanzierung im Rahmen des COVID-KRR. Hierbei handelt es sich um einen revolving ausnutzbaren Exportkredit mit Wechselbürgschaft des Bundes und Refinanzierungszusage der Österreichischen Kontrollbank AG in Höhe von TEUR 21.400. Die Wechselbürgschaft des Bundes hat eine Laufzeit bis 31. März 2022. Zum 31. Dezember 2020 wurde dieser Rahmen noch nicht in Anspruch genommen und die Frequentis-Gruppe geht derzeit davon aus, dass dieser voraussichtlich nicht in Anspruch genommen wird.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten ersichtlich. Die variablen Zinszahlungen aus Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2020 bzw. zum 31. Dezember 2019 gültigen Zinssätze ermittelt. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Es wird nicht erwartet, dass die Cash Flows der in der Fälligkeitsanalyse enthaltenen Finanzverbindlichkeiten wesentlich früher oder zu wesentlich anderen Beträgen anfallen könnten.

2020 in TEUR	Buchwert	Vertragliche Zahlungsströme			Gesamt
		unter 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	über 5 Jahre	
Bank und sonstige Finanzverbindlichkeiten	6.222	1.391	4.515	511	6.417
Leasingverbindlichkeiten	39.103	7.751	22.051	10.124	39.926
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.923	11.410	513	0	11.923
Sonstige Verbindlichkeiten	2.924	1.202	1.782	0	2.984
Nicht derivative Schulden	60.172	21.754	28.861	10.635	61.250
Derivative Finanzinstrumente	398	42.671	0	0	42.670
Derivative finanzielle Schulden	398	42.671	0	0	42.670
GESAMT	60.570	64.425	28.861	10.635	103.920

2019 in TEUR	Buchwert	Vertragliche Zahlungsströme			Gesamt
		unter 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	über 5 Jahre	
Bank und sonstige Finanzverbindlichkeiten	7.109	1.684	4.142	1.511	7.337
Leasingverbindlichkeiten	40.077	7.555	23.169	10.160	40.884
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.650	12.479	1.171	0	13.650
Sonstige Verbindlichkeiten	1.822	1.158	664	0	1.822
Nicht derivative Schulden	62.658	22.876	29.146	11.671	63.693
Derivative Finanzinstrumente	2.181	49.715	0	0	49.715
Derivative finanzielle Schulden	2.181	49.715	0	0	49.715
GESAMT	64.839	72.591	29.146	11.671	113.408

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts, wenn ein Kunde oder Vertragspartner eines Finanzinstruments seine vertraglichen Pflichten nicht erfüllt. Kreditrisiken bestehen hauptsächlich für Kundenforderungen (2020: TEUR 59.318; 2019: TEUR 58.550), Vertragsvermögenswerte (2020: TEUR 38.420; 2019: TEUR 38.354), sonstige finanzielle Vermögenswerte (2020: TEUR 2.750; 2019: TEUR 704) sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (2020: TEUR 91.265; 2019: TEUR 66.882).

Die Kreditrisiken, ihre Entstehung sowie die Zielsetzungen, Richtlinien und Abläufe zur laufenden Überwachung der Risiken und auch die Methoden zur Bewertung der Kreditrisiken blieben im Geschäftsjahr unverändert.

Im Angebotsprozess ist festgelegt, dass jeder neue Kunde einzeln auf seine Kreditwürdigkeit hin analysiert wird, bevor die Standardzahlungs- und -lieferbedingungen des Konzerns angeboten werden. Die Prüfung umfasst externe Ratings, sofern vorhanden, Jahresabschlüsse und Informationen von Auskunftseien.

Die bisher getroffenen Maßnahmen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit mussten aufgrund der COVID-19 Pandemie nicht verschärft werden.

Das Zahlungsausfallrisiko von Kunden wird durch verpflichtende Bonitätsprüfungen und durch Maßnahmen zur Besicherung von Zahlungen reduziert. Hinsichtlich der Ermittlung etwaiger Wertminderungen auf Basis des Expected Credit Loss Modells wird auf Kapitel 23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verwiesen.

Die geschätzte Wertberichtigung auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurde auf Grundlage erwarteter Verluste innerhalb von zwölf Monaten berechnet und spiegelt die Laufzeiten wider. Die Frequentis-Gruppe nimmt an, dass ihre Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings der Banken und Finanzinstitute ein geringes Ausfallrisiko aufweisen.

Es besteht mit Ausnahme von Veranlagungen bzw. Guthaben bei einer Bank in Höhe von TEUR 12.741 (31.12.2019: TEUR 45.639) weder bei einzelnen Kreditunternehmen, Kunden, Vertragspartnern noch bei einzelnen Finanzinstrumenten eine wesentliche Konzentration oder ein wesentliches Kreditrisiko. Der Insolvenz der Commerzialbank Mattersburg wurde insofern Rechnung getragen, als das Kontrahenten-risikomanagement weiter ausgebaut wurde indem Kernbanken definiert wurden. Jede Kernbank muss systemrelevant sein und für jede Bank wurde basierend auf dem Bankenrating ein Bankenlimit für das Gesamtengagement festgelegt.

Zinsrisiko

Die Gesellschaft trägt ein Zinsrisiko aufgrund von Schwankungen der Zinssätze auf dem Kapitalmarkt. Dementsprechend können Änderungen der Zinssätze zu Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts oder der künftigen Zahlungsströmen von finanziellen Vermögenswerten und Finanzverbindlichkeiten führen.

Die in den Zahlungsmitteln ausgewiesenen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 91.265 (31.12.2019: TEUR 66.882) sind zur Gänze variabel beziehungsweise nicht verzinst. Eine Reduktion der Zinssätze würde zu einer Erhöhung der Negativzinsen führen. Diese sind aber aufgrund der Verteilung der Zahlungsmittel auf mehrere Banken unwesentlich. Im Berichtsjahr wurden Negativzinsen in Höhe von TEUR 14 bezahlt. Eine Erhöhung der Zinssätze von 0% auf 1% würde zu einer Erhöhung der Zinserträge von TEUR 913 (2019: TEUR 669) führen.

Von den finanziellen Verbindlichkeiten sind die langfristigen Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten fix verzinst, während von den kurzfristigen Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten ein Teil (TEUR 266) variable verzinst ist. Die Leasingverbindlichkeiten sind zur Gänze fix verzinst.

Aufgrund des unwesentlichen Zinsrisikos wurde auf eine tabellarische Darstellung des Zinsrisikos verzichtet.

Wechselkursrisiko

Aus dem operativen Geschäft der Unternehmen der Frequentis-Gruppe entstehen Ein- und Auszahlungen in Fremdwährung, denen nicht immer Zahlungen in derselben Währung mit gleichem Betrag und gleicher Fristigkeit gegenüberstehen. Insofern unterliegen die Konzernunternehmungen Wechselkursrisiken.

Hinsichtlich der Absicherung der Wechselkursrisiken wird auf den nachfolgenden Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ verwiesen.

Zusammenhang zwischen Bilanzpositionen, Kategorien von Finanzinstrumenten, Buchwerte und beizulegenden Zeitwerten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegende Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Zuordnung in die jeweilige Kategorie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt (Werte in TEUR):

2020	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Buchwert Gesamt
	Hedge Accounting	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapitalinstrumente – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Finanzielle Vermögenswerte	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	
Finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen			863			863
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				59.318		59.318
Derivative Finanzinstrumente	12	1.293				1.305
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte				1.673		1.673
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				91.265		91.265
Summe	12	1.293	863	152.256		154.424
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten					6.222	6.222
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					11.923	11.923
Leasingverbindlichkeiten					39.103	39.103
Derivative Finanzinstrumente	267	131				398
Sonstige Verbindlichkeiten		1.345			1.579	2.924
Summe	267	1.476			58.827	60.570

2019	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Buchwert Gesamt
	Hedge Accounting	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapitalinstrumente – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Finanzielle Vermögenswerte	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	
Finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen			874			874
Termingelder				17.995		17.995
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				58.550		58.550
Derivative Finanzinstrumente	92					92
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte				801		801
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				66.882		66.882
Summe	92		874	144.228		145.194
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten					7.109	7.109
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					13.650	13.650
Leasingverbindlichkeiten					40.077	40.077
Derivative Finanzinstrumente	1.764	417				2.181
Sonstige Verbindlichkeiten					1.822	1.822
Summe	1.764	417			62.658	64.839

Beizulegende Zeitwerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, sonstige Forderungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten werden aufgrund der im Wesentlichen kurzen Restlaufzeit zum Buchwert, der einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, bewertet.

Für die vorhandene Beteiligung liegt kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vor. Aus diesem Grund erfolgt die Bewertung über nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter. Die Bewertung erfolgt unter Anwendung der Discounted Cash Flow Methode oder aufgrund von aktuellen Eigenkapitaltransaktionen um den Bilanzstichtag. Der beizulegende Zeitwert wird der Hierarchiestufe drei zugeordnet. Eine Veräußerung der Beteiligung ist derzeit nicht vorgesehen.

Die Earn-Out Verbindlichkeit aus dem Unternehmenserwerb der ATRiCS ist zum beizulegenden Zeitwert erfasst und der Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert wurde der Hierarchiestufe 3 zugeordnet.

Der Buchwert der derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entspricht den beizulegenden Zeitwerten. Die Derivate, welche nicht in eine Sicherungsbeziehung designiert wurden, dienen wirtschaftlich dennoch der Absicherung von Kursschwankungen. Die beizulegenden Zeitwerte basieren auf dem Barwert der künftigen zu erwartenden Zahlungsströme, abgezinst mit dem vom Konzern geschätzten Zinssatz, zu dem vergleichbare Finanzinstrumente abgeschlossen werden können und werden der Hierarchiestufe 2 zugeordnet.

Die Bewertung des Long Term Incentive Programms (LTIP) welches als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente eingestuft wird, wurde zum beizulegenden Zeitwert bewertet welcher der Hierarchiestufe 3 zugeordnet wurde.

Um sämtliche Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen, wurden folgende Hierarchiestufen verwendet:

Hierarchiestufe	Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert
Level 2:	
Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente
Level 3:	
Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind	Beteiligungen, Earn-Out Verbindlichkeit

Bei der 6,88% Beteiligung an dem Start-Up Unternehmen Altitude Angel Ltd. mit Sitz in Reading (Großbritannien) kam es im November zu einer weiteren Finanzierungsrunde. Da es keine Hinweise gab, dass sich die Bewertung des Unternehmens seit der erstmaligen Beteiligung wesentlich geändert hat, war auch hier wieder die ursprüngliche Bewertung die Grundlage. Bei dieser Finanzierungsrunde, bei der sich auch neue Investoren beteiligt haben, hat sich die Frequentis-Gruppe entschlossen, nicht teilzunehmen, wodurch sich die Beteiligung auf 4,56% reduziert hat

Es wird zwischen originären und derivativen Finanzinstrumenten unterschieden. Zu den derivativen Instrumenten zählen vorwiegend Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Währungskursänderungen.

Die Nettogewinne und -verluste stellen sich wie folgt dar (Werte in TEUR):

2020	Derivative Finanz- instrumente	weitere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden
Zinsergebnis				94	-615
Bewertung	1.625			-30.918	
Wertberichtigung gem. IFRS 9				-72	
Währungsgewinne/ -verluste				-1.524	22
Veräußerungsgewinne und -verluste		-5			
Im Konzernergebnis erfasste Nettogewinne/ -verluste	1.625	-5	0	-32.420	-593
Im sonstigen Ergebnis erfasste Nettogewinne/ -verluste	736				
Nettogewinne/ -verluste	2.361	-5	0	-32.420	-593

2019	Derivative Finanz- instrumente	weitere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden
Zinsergebnis				440	-819
Bewertung	201	4		-6	
Wertberichtigung gem. IFRS 9				-90	
Währungsgewinne/ -verluste				405	-110
Veräußerungsgewinne und -verluste		0			
Im Konzernergebnis erfasste Nettogewinne/ -verluste	201	4	0	749	-929
Im sonstigen Ergebnis erfasste Nettogewinne/ -verluste	-860				
Nettogewinne/ -verluste	-659	4	0	749	-929

Derivative Finanzinstrumente

Im internationalen Geschäft ist der Abschluss von Verträgen in Fremdwährungen nötig. Das Fremdwährungsrisiko im Konzern resultiert im Wesentlichen aus zukünftigen Geschäftstransaktionen, wenn diese in einer Währung durchgeführt werden, die nicht mit der funktionalen Währung der Muttergesellschaft bzw. des jeweiligen Tochterunternehmens übereinstimmt.

Fremdwährungsrisiken wird mit dem Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begegnet, sofern nicht eine natürliche Absicherung (Natural Hedge) vorgenommen werden kann (z.B. mittels Zulieferaufträgen in der gleichen Fremdwährung). Die größten Fremdwährungspositionen entstehen durch Kundenaufträge in AUD, CAD, CHF, CZK, GBP, HKD, JPY, NOK, PLN, SGD und USD.

Es werden zwecks wirtschaftlicher Absicherung des Kursänderungsrisikos Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Derivative Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken werden nicht vereinbart.

Die Frequentis-Gruppe hat die Zielsetzung, das jeweilige Fremdwährungsrisiko für zukünftige Zahlungen aus Kundenaufträgen zum Zeitpunkt des Auftragseingangs über die gesamte Projektlaufzeit durch Devisentermingeschäfte rollierend abzusichern und mittels laufendem Währungsmanagement zu überwachen und zu steuern (Cash Flow Hedge). Das Sicherungsgeschäft (Forwards, Swaps) wird für ein Jahr abgeschlossen und jährlich in der Höhe der noch zu erwartenden Cash Flows verlängert (historische Prolongation). Zahlungen aus den abgesicherten Zahlungsströmen werden voraussichtlich in den Jahren 2021 bis 2025 eintreten.

Wertänderungen der beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte, welche nicht in eine Sicherungsbeziehung designiert sind, werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Aufgrund der COVID-19 Pandemie kam es zu keinen Ausfällen von geplanten Grundgeschäften.

Der Buchwert der derivativen Finanzinstrumente entspricht dem aktuellen Marktwert, wobei der Marktwert durch den aktuellen Stichtagskurs der Fremdwährung zum 31. Dezember 2020 bestimmt und durch entsprechende Bankbestätigungen nachgewiesen wurde.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente:

2020	Derivat		Durchschnittlicher Sicherungskurs	Cash Flow Hedge		Für MTM Bewertung		Summe Marktwert TEUR
	Verkaufs- betrag	Kaufbetrag TEUR		FW-Betrag	Marktwert TEUR	FW-Betrag	Marktwert TEUR	
Verkaufswährung								
CZK	3.700	-344	10,76	0	0	3.700	6	6
GBP	-5.377	6.114	0,88	-26	0	-5.351	168	168
HKD	-2.000	222	9,01	0	0	-2.000	14	14
SGD	-4.183	2.628	1,59	0	0	-4.183	66	66
USD	-21.677	18.591	1,17	-1.329	11	20.348	1.040	1.051
		27.211			11		1.294	1.305
AUD	-6.355	3.900	1,63	-397	-7	-5.958	-68	-75
CHF	-627	577	1,09	0	0	-627	-5	-5
GBP	-8.733	9.482	0,92	-7.828	-173	-906	-4	-177
JPY	-7.092	55	128,95	0	0	-7.092	-1	-1
NOK	-3.500	324	10,80	0	0	-3.500	-8	-8
SGD	427	-268	1,59	0	0	427	-7	-7
USD	-1.874	1.390	1,35	-2.071	-88	197	-38	-126
		15.460			-268		-131	-399

2019	Derivat		Durchschnittlicher Sicherungskurs	Cash Flow Hedge		Für MTM Bewertung		Summe Marktwert TEUR
	Verkaufs- betrag	Kaufbetrag TEUR		FW-Betrag	Marktwert TEUR	FW-Betrag	Marktwert TEUR	
Verkaufswährung								
JPY	7.092	-55	128,95	0	0	7.092	3	3
SGD	427	-270	1,58	0	0	427	8	8
USD	-2.826	2.557	1,11	0	0	-2.826	81	81
		2.232			0		92	92
AUD	-4.749	2.901	1,64	-3.739	-18	-1.010	-9	-27
CAD	-54	35	1,54	-54	-1	0	0	-1
CHF	-1.413	1.294	1,09	-29	-1	-1.384	-10	-11
GBP	-16.264	18.208	0,89	-9.478	-648	-6.786	-28	-676
JPY	-14.184	110	128,95	0	0	-14.184	-6	-6
PLN	-16.058	3.552	4,52	-9.918	-128	-6.140	-14	-142
SGD	-7.178	4.555	1,58	0	0	-7.178	-112	-112
USD	-20.688	16.828	1,23	-11.169	-968	-9.518	-238	-1.206
		47.483			-1.764		-417	-2.181

Der Buchwert des Cash Flow Hedges sowie der Buchwert der MTM Bewertung sind im Geschäftsjahr 2020 mit einem positiven Marktwert von TEUR 1.305 (2019: TEUR 92) in den sonstigen Forderungen und mit einem negativen Marktwert von TEUR 399 (2019: TEUR 2.181) in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Wenn das gesicherte Grundgeschäft (Umsatz) realisiert wird, wird der im sonstigen Ergebnis erfasste Betrag aus dem Sicherungsgeschäft in den Umsatz umgebucht. Der Betrag, der in die Umsatzerlöse umgebucht wird, ist aus der nachfolgenden Entwicklung der Cash Flow Hedge Reserve ersichtlich.

Grundsätzlich erfolgt im Rahmen der Widmung eines Derivates als Sicherungsinstrument eine prospektive Effektivitätsmessung sowie zu jedem Bilanzstichtag eine Überprüfung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung und die Ermittlung einer möglichen Ineffektivität. Die Messung der Ineffektivität erfolgt durch Vergleich der kumulierten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der designierten Sicherungsinstrumente seit Designation der Sicherungsbeziehung und der kumulierten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts in Bezug auf das gesicherte Risiko. Zur Ermittlung der kumulierten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts in Bezug auf das Risiko der Kursänderung wird ein hypothetisches Derivat gebildet.

Ineffektivitäten können auftreten, wenn das Kreditrisiko des Handelspartners stark von jenem der Frequentis-Gruppe abweicht. Darüber hinaus kann es aufgrund von Verringerungen der gesicherten Umsätze zu einer kurzfristigen Übersicherung kommen, welche zu Ineffektivitäten führen können. 2020 und 2019 sind keine Ineffektivitäten aufgetreten.

Die Entwicklung der Cash Flow Hedge Reserve stellt sich wie folgt dar:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Stand 31. Dezember des Vorjahres	-675	-30
Ergebnis aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes	256	-829
darauf entfallende latente Steuern	-64	207
Übertragung in die Gewinn- und Verlustrechnung	480	-31
darauf entfallende latente Steuern	-120	8
Stand 31. Dezember des Geschäftsjahres	-123	-675

Aufgrund der erfolgten Sensitivitätsanalyse würde sich bei einer Erhöhung der Fremdwährungskurse zum Stichtag von +10% eine Veränderung des Marktwerts des Cash Flow Hedges von TEUR 1.062 und des Marktwerts der MTM Bewertung von TEUR 2.754 und bei einem Rückgang der Fremdwährungskurse zum Stichtag von -10% eine Veränderung des Marktwerts des Cash Flow Hedges von TEUR -1.298 und des Marktwerts der MTM Bewertung von TEUR -3.365 ergeben.

37. Leasing

Verhältnisse als Leasingnehmer

Die Frequentis-Gruppe hat mit einigen Vertragspartnern Leasingverträge insbesondere über die Anmietung von Gebäuden, Maschinen, Kraftfahrzeugen und IT Equipment abgeschlossen.

Die Mietverträge für Gebäude werden entweder als befristete Verträge oder als unbefristete Verträge mit kurzen Kündigungsmöglichkeiten für den Leasingnehmer und den Leasinggeber abgeschlossen. Insoweit es sich um Büros von kleineren Gesellschaften handelt, werden die Verträge als kurzfristige Verträge eingestuft, da die Beendigung dieser Verträge zu keinen Pönalen führt und neue Räumlichkeiten leicht verfügbar sind. Hinsichtlich des gemieteten Bürogebäudes am Firmensitz besteht ein Kündigungsverzicht bis 2026. Zum 31. Dezember 2019 wurde die Laufzeit bis 2027 angenommen und zum 31. Dezember 2020 wurde dies neu eingeschätzt und die Laufzeit bis 2028 angepasst. Dies führte zu einer Erhöhung des Nutzungsrechts um TEUR 3.673.

Im Berichtsjahr wurde ein Leasingvertrag für eine Bestückungsmaschine mit unbestimmter Laufzeit abgeschlossen. Aufgrund des Kündigungsverzichts von 72 Monaten wurde das Nutzungsrecht entsprechend dieser Laufzeit angesetzt.

Die Mietverträge über Kraftfahrzeuge haben eine Laufzeit von rund 3 bis 6 Jahren, während IT Equipment meistens für fünf Jahre gemietet wird. Diesbezüglich bestehen weder Kündigungs- noch Verlängerungs-optionen beziehungsweise werden deren Ausübung nicht als so gut wie sicher eingestuft und daher bei der Ermittlung des Nutzungsrechts nicht berücksichtigt.

Die Frequentis-Gruppe mietet auch IT Equipment und sonstiges Equipment. Diese Leasingverträge werden als kurzfristige Mietverträge oder Mietverträge über geringwertige Vermögenswerte klassifiziert, für welche die Ausnahmebestimmung in Anspruch genommen werden und welche daher im Konzernabschluss weder als Vermögenswert noch als Verbindlichkeit erfasst werden.

Die folgende Tabelle zeigt Details zu den bilanzierten Nutzungsrechten, welche in den Sachanlagen ausgewiesen werden:

2020	Nutzungsrechte	Nutzungsrechte	Nutzungsrechte andere	Gesamt
	Grundstücke und Gebäude		Maschinen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2020	44.777	0	2.058	46.835
Währungsumrechnung	-374	0	-10	-384
Zugang Konsolidierungskreis	0	0	9	9
Zugänge	5.582	587	811	6.980
Abgänge	-622	0	-161	-783
Stand 31.12.2020	49.363	587	2.707	52.657
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2020	-6.535	0	-502	-7.037
Währungsumrechnung	96	0	2	98
Zugang Konsolidierungskreis	0	0	-4	-4
Zugänge	-6.925	-19	-746	-7.690
Abgänge	589	0	138	727
Stand 31.12.2020	-12.775	-19	-1.112	-13.906
Buchwert				
Stand 31.12.2020	36.588	568	1.595	38.751

2019	Nutzungsrechte Grundstücke und Gebäude TEUR	Nutzungsrechte andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung TEUR	Gesamt TEUR
Anschaffungskosten			
Stand 1. Jänner 2019	38.299	808	39.107
Zugänge	6.573	1.249	7.822
Abgänge	-226	0	- 226
Währungsumrechnung	131	1	132
Stand 31. Dezember 2019	44.777	2.058	46.835
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 1. Jänner 2019	0	0	0
Zugänge	-6.591	-502	-7.093
Abgänge	56	0	56
Stand 31. Dezember 2019	-6.535	- 502	-7.037
Buchwert			
Stand 31. Dezember 2019	38.242	1.556	39.798

Neben neuen Verträgen beinhalten die Zugänge zu Nutzungsrechten auch Anpassungen aufgrund von Vertragsänderungen, Vertragsverlängerungen, Neueinschätzungen von Vertragslaufzeiten sowie Indexanpassungen.

Die Leasingverbindlichkeiten veränderten sich von TEUR 40.077 (davon TEUR 32.788 langfristig und TEUR 7.289 kurzfristig) zum 01.01.2020 auf TEUR 39.103 (davon TEUR 31.811 langfristig und TEUR 7.292 kurzfristig) zum 31.12.2020.

Folgende Aufwendungen aus Leasingverträgen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Abschreibung der Nutzungsrechte	7.690	7.093
Zinsaufwand aus Leasingverpflichtungen	242	438
Mietzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	527	912
Mietzahlungen für geringwertige Vermögenswerte	25	18
Gesamt	8.484	8.461

In der Kapitalflussrechnung erfasste Beträge aus Leasingverhältnissen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	7.633	7.238
Bezahlte Zinsen für Leasingverhältnisse	242	438
Mietzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und geringwertige Vermögenswerte	552	930
	8.427	8.606

Die bezahlten Zinsen für Leasingverhältnisse sowie die Mietzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und geringwertige Vermögenswerte werden im Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen wohingegen die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten im Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit berücksichtigt werden.

Im Laufe des Jahres 2020 hat die Frequentis-Gruppe mehrere Verträge über Leasingverhältnisse, die in 2021 beginnen, abgeschlossen. Hierbei handelt es sich allerdings nur um unwesentliche KFZ- oder Mietverträge.

Verhältnisse als Leasinggeber

Bezüglich den Leasingverträgen, wo die Frequentis-Gruppe der Leasinggeber ist, kam es im Berichtsjahr zu Erlösen in Höhe von TEUR 42 (2019: TEUR 73) und diese werden im Jahr 2021 TEUR 44 und in den darauffolgenden 2 Jahren TEUR 33 betragen. Diese Verträge sind als Operating Leasingverträge eingestuft.

38. Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mutterunternehmen

Die Frequentis Group Holding GmbH hält mit rund 60% die Mehrheit der Aktien der Frequentis AG.

Mit der Frequentis Group Holding GmbH wurden im Berichtsjahr folgende Umsätze getätigt:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge	31	90
Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	549	507
Offene Forderungen zum 31. Dezember	5	15
Offene Verbindlichkeiten zum 31. Dezember	0	3

Alle Transaktionen werden zu fremdüblichen Konditionen getätigt.

Assoziierte Unternehmen

Die Frequentis-Gruppe unterhält mit den assoziierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die Frequentis-Gruppe die Dienstleistungen zu üblichen Marktbedingungen.

Mit den assoziierten Unternehmen wurden im Berichtsjahr folgende Umsätze getätigt:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge	167	122
Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	2.308	2.077
Offene Forderungen zum 31. Dezember	12	8
Offene Verbindlichkeiten zum 31. Dezember	71	180

Nahestehende Unternehmen

Eine Reihe von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen oder ihnen nahestehende Unternehmen und Personen nehmen Positionen in anderen Unternehmen ein, infolge derer sie die Beherrschung oder maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik dieser Unternehmen haben.

Folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Berichtsjahr zu üblichen Marktbedingungen durchgeführt:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Aufwendungen aus Beratungsleistungen	303	315
Aufwendungen aus Projektunterstützungsleistungen	223	335
Aufwendungen aus Software Entwicklung und Engineering	613	650
Zahlungen für Miete (Tilgung und Zinsen) und Betriebskosten	3.776	3.773
Umsatzerlöse	162	211
Forderungen zum 31.12.	0	62
Verbindlichkeiten zum 31.12.	31	187

Die Zahlungen für Miete betreffen hauptsächlich die Miete für das Bürogebäude am Firmensitz in Wien.

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Hannes Bardach ist Aufsichtsratsmitglied in der FFG. Das Kerngeschäft der FFG besteht in der Vergabe von Förderungen und Darlehen für Forschungszwecke. Um die nötige strategische Ausrichtung des Aufsichtsrats zu gewährleisten, werden entsprechend dem FFG-Gesetz auch Vertreter und Vertreterinnen von Unternehmen, die Förderungen der FFG erhalten, als Aufsichtsräte nominiert.

Im Berichtsjahr wurden Anzahlungen für zukünftige Fördererlöse in Höhe von TEUR 122 (2019: TEUR 23) von der FFG ausbezahlt. Die von der FFG erhaltenen Fördererlöse des Berichtsjahres betragen TEUR 893 (2019: 573).

Da der Aufsichtsrat der FFG nicht in die Vergabe von Förderungen eingebunden ist, entstehen durch diese Praxis keine Interessenkonflikte.

Nahestehende Personen

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Norbert Haslacher, Vorstandsvorsitzender
- Sylvia Bardach
- Hermann Mattanovich

Die Gesamtvergütungen (exkl. Lohnnebenkosten) der Vorstände betragen im Berichtsjahr TEUR 1.271 (TEUR 2.074). Die Vergütung des Vorstands umfasst fixe (Jahresgrundgehalt, Prämien Pensionsrückdeckungs-versicherung und Sachbezüge) und variable Bestandteile (inkl. LTIP). Die variablen Bestandteile sind erfolgsabhängig an das Erreichen von kurzfristigen finanziellen Unternehmenszielen geknüpft. Im Jahr 2019 wurde ein einmaliger Bonus für die erfolgreiche Börseneinführung der Gesellschaft ausbezahlt.

Die Frequentis AG hat 2019 und 2020 ein Long Term Incentive Programm (LTIP 2019 bzw. LTIP 2020) mit dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Norbert Haslacher abgeschlossen, wobei hier kein Eigeninvestment in Frequentis-Aktien erforderlich ist. Ab dem Tag der Zuteilung kann pro Kalenderjahr maximal ein Drittel der unter dem LTIP 2019 und 2020 erworbenen Aktien veräußert werden. In jedem Fall aber darf nur eine solche Anzahl der im Rahmen des LTIP erworbenen Aktien veräußert werden, dass zu jeder Zeit mindestens 7.000 unter einem Long Term Incentive Plan erworbene Aktien der Gesellschaft gehalten werden („Mindestbestand“). In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurden im Berichtsjahr für den LTIP 2019 und LTIP 2020 TEUR 184 (2019: TEUR 67) inklusive Lohnnebenkosten im Personalaufwand erfasst.

Den Mitgliedern des Vorstands wurden Ansprüche auf Versorgungsleistungen gewährt. Diese beinhalten neben einer Alterspension auch Pensionsleistungen für Hinterbliebene nach Ableben der Berechtigten. Die Alterspension wird in der Regel ab Erreichung eines bestimmten Lebensalters ausbezahlt, sofern das Arbeitsverhältnis zu diesem Zeitpunkt beendet ist. Für die Vorstandsmitglieder wurden im Geschäftsjahr TEUR 298 (2019: TEUR 333) in Form von Beiträgen zu Pensionsversicherungen und der Bildung von Pensionsrückstellungen aufgewendet. In diesem Betrag ist ein Dienstzeitaufwand in Höhe von TEUR 109 (2019: TEUR 131), ein Zinsaufwand in Höhe von TEUR 39 (2019: TEUR 52) sowie ein Aufwand für Pensionsversicherung in Höhe von TEUR 150 (2019: TEUR 150) enthalten.

Im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses bestehen Abfertigungsansprüche gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in Österreich. Die Dotierung der entsprechenden Rückstellung für Abfertigungsansprüche betrug im Berichtsjahr 2020 TEUR 33 (2019: TEUR 25).

An Mitglieder des Vorstands der Frequentis AG wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Frequentis AG besteht aus fünf Kapitalvertretern sowie aus drei Arbeitnehmervertretern.

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 145 (2019: TEUR 103).

Dem Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Johannes Bardach werden für die Ausübung seiner Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender ein Büro und Sekretariats- und Assistentenunterstützungsleistungen kostenfrei zur Verfügung gestellt.

An Mitglieder des Aufsichtsrats der Frequentis AG wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

39. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Die Frequentis AG hat am 23. Februar 2021 eine Vereinbarung zur Übernahme des ATM-Sprachkommunikations- und Arrival-Management-Produktgeschäfts des US-Unternehmens L3Harris Technologies für einen Kaufpreis von USD 20,1 Mio. (ca. EUR 16,58 Mio.), vorbehaltlich üblicher Anpassungen auf Basis der Nettoverschuldung und des Working Capital zum Closing, unterzeichnet. Das Closing wird im Verlauf des Jahres 2021 erwartet. Die Transaktion – welche unter dem Vorbehalt der kartell- und aufsichtsrechtlichen Genehmigungen steht – umfasst den Erwerb

- der Produktlinie ATM-Sprachkommunikationssysteme von L3Harris, USA
- der Geschäftseinheit Harris ATC Solutions von Harris Canada Systems Inc., Gatineau, Kanada
- 100% der Anteile an der Harris C4i Pty. Ltd., Melbourne, Australien, und
- 100% der Anteile an der Harris Orthogon GmbH, Bremen, Deutschland.

In Ergänzung zu diesen Akquisitionen haben L3Harris und die Frequentis-Gruppe Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Als Technologiepartner von L3Harris wird der Konzern Sprachkommunikationssysteme für Großprojekte der L3Harris im Lösungs- und Servicegeschäft liefern.

Diese Transaktion stellt einen bedeutenden Wachstumsschritt für die Frequentis-Gruppe dar und ergänzt das Konzern-Portfolio für den zivilen und militärischen ATM-Bereich. Darüber hinaus erweitert die Frequentis-Gruppe ihr Angebot um die führenden Ankunfts- und Abflugmanagement-Lösungen von L3Harris Orthogon.

Da das Closing erst nach kartell- und aufsichtsrechtlichen Genehmigungen erfolgt, sind zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Zahlen für den Übernahmzeitpunkt verfügbar. Die Gesellschaften werden nach dem Closing voll konsolidiert.

40. Zusatzangaben

Die Frequentis-Gruppe beschäftigte 2020 durchschnittlich 1.907 Arbeitnehmer (2019: 1.849 Arbeitnehmer).

Aufwendungen für Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer wurde im Berichtsjahr ein Betrag von TEUR 122 (2019: TEUR 120) für die Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses sowie TEUR 49 (2019: TEUR 70) für sonstige Bestätigungsleistungen und TEUR 16 (2019: TEUR 18) für sonstige Leistungen aufgewendet.

41. Kapitalmanagement

Die finanzwirtschaftliche Steuerung der Frequentis-Gruppe zielt, außer auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts, auf die Einhaltung einer angemessenen Kapitalstruktur ab. Die Steuerung der Kapitalstruktur erfolgt vor allem auf Basis der Kennzahlen EBIT-Marge, Eigenkapitalquote und Nettoverschuldung. Da die Frequentis-Gruppe derzeit über einen Überschuss an liquiden Mitteln verfügt, wird von einem Nettoguthaben und keiner Nettoverschuldung gesprochen. Dieses Nettoguthaben setzt sich aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zuzüglich Termingelder abzüglich der Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten zusammen. In der Berichtsperiode entwickelten sich die Kennzahlen wie folgt:

	2020	2019
EBIT-Marge (bezogen auf den Umsatz)	9,0%	5,7%
Eigenkapitalquote	40,7%	42,7%
Nettoguthaben in TEUR	85.043	77.768

Die Berechnung des EBIT erfolgt in der Frequentis-Gruppe wie folgt:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Ergebnis vor Steuern	-4.422	16.984
Finanzerträge	-94	-440
Finanzierungsaufwendungen	615	819
Wertminderung Finanzvermögenswerte	30.923	2
Erträge aus assoziierten Unternehmen	-214	-148
Gesamt	26.808	17.217

Die Gesellschaft erfüllt die gesetzlichen und satzungsmäßigen Mindestkapitalanforderungen. Das gemanagte Kapital entspricht dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Eigenkapital.

42. Risikomanagement

In der Frequentis-Gruppe ist ein Internes Kontrollsystem (IKS) für den Rechnungslegungsprozess eingerichtet. Die Zuverlässigkeit des internen Kontrollsystems wird durch die Interne Revision geprüft. Die Frequentis-Gruppe hat auf Basis von Best-Practice Standards mehrere Prozesse initiiert, um ihr Risikomanagement effektiv zu gestalten. Dieses verfolgt als grundsätzliches Ziel, das Chancen- und Risikopotenzial ehestmöglich zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Erhaltung der Ertragskraft sowie zur Sicherung des Fortbestandes der Unternehmensgruppe zu setzen. Das Risikobewusstsein, die Wachsamkeit innerhalb der Belegschaft sowie das frühzeitige Erkennen von geschäftlichen Risiken sind durch eine fundierte Risk Management Policy gut ausgeprägt und verankert.

Die Risiken werden im Konzernlagebericht im Kapitel Chancen- & Risikomanagement näher erläutert.

Wien, am 15. März 2021

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der FREQUENTIS AG, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- Bilanzierung des Projektgeschäftes

Bilanzierung des Projektgeschäfts

Sachverhalt und Verweis auf weitergehende Informationen:

Der weitaus überwiegende Anteil der ausgewiesenen Umsatzerlöse stammt aus dem Projektgeschäft, welches im Wesentlichen Liefer- und Wartungsprojekte umfasst. Es handelt sich dabei um eine große Anzahl von Projekten, die sich in Projektvolumen, technischer Komplexität und Laufzeit unterscheiden, wobei einige Projekte eine Laufzeit von mehreren Jahren aufweisen. Bei Wartungsprojekten erfolgt die Umsatzrealisierung in der Regel zeitraumbezogen. Die Erfassung der Umsatzerlöse aus Lieferprojekten erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß IFRS 15 zeitraumbezogen in Abhängigkeit des Projektfortschritts, der nach der Cost-to-Cost Methode ermittelt wird. Vertragliche Ansprüche aus den Projekten werden als Vertragsvermögenswerte und offene Leistungsverpflichtungen als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Insoweit bei den noch nicht abgeschlossenen Projekten voraussichtlich ein Verlust entsteht, wird dieser sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Dies gilt in gleicherweise auch für verlustbringende Wartungsprojekte.

Bei einigen laufenden oder abgeschlossenen Projekten kann es zu unterschiedlichen Auffassungen mit Kunden über Art und Umfang der Leistungen bzw. die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen kommen, woraus sich Auswirkungen auf die Projektkosten und Projektergebnisse ergeben. Die Bewertung des Leistungsfortschritts, der noch anfallenden Projektkosten und der projektbezogenen Rückstellungen erfordern daher in erheblichem Umfang Annahmen und zukunftsbezogene Schätzungen. Zusätzliche Anforderungen bei der Schätzung können sich durch die COVID-19 bedingten Einschränkungen, insbesondere Reisebeschränkungen, für die Projektabnahmen und folglich Projektkosten ergeben. Aufgrund des wesentlichen Umfangs des Projektgeschäftes ergibt sich daraus das Risiko einer falschen Darstellung des Umsatzes aus Projekten, der damit verbundenen Kosten sowie der projektbezogenen Bilanzpositionen.

Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung des Projektgeschäfts sind im Konzernanhang unter Punkt 2 bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden insbesondere bei den Unterpunkten „Auswirkungen von COVID-19“, „IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ sowie „Wesentliche Schätzungen und Ermessensausübungen“ beschrieben. Weitere Angaben finden sich unter den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung bei Punkt 4 „Umsatzerlöse“ wie auch bei den Erläuterungen zur Bilanz unter Punkt 24 „Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden“ und Punkt 32 „Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden“.

Prüferisches Vorgehen:

Im Zuge unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über die für die Projektbilanzierung relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen überprüft. Dies betraf vor allem die Freigabe der Projektkalkulation beim Abschluss neuer Verträge, die Erfassung und Zuordnung von Fremdleistungen als Projektkosten sowie die Überwachung und Überprüfung laufender Projekte und Kalkulationen bis zum Projektabschluss.

Auf Basis der Ergebnisse dieser Überprüfung haben wir auf Stichprobenbasis einzelne Projekte einer tiefergehenden Prüfung unterzogen und für diese Projekte insbesondere die im Rahmen der Bewertung vorgenommenen Ermessensentscheidungen beurteilt. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte nach risikoorientierten Kriterien wie Projektgröße, Projektmarge, Projektart oder Laufzeit. Sofern sich bei mehrjährigen Projekten wesentliche Anpassungen der Einschätzungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben haben, wurde dieser Umstand ebenfalls bei der Auswahl der Stichprobe berücksichtigt.

Die Prüfungshandlungen umfassten vor allem die Durchsicht der zugrundeliegenden Verträge und Vereinbarungen, die Befragung von kaufmännischen und operativen Projektverantwortlichen zur Plausibilität der getroffenen Schätzungen, Annahmen und Auswirkungen von COVID-19. Darüber hinaus haben wir eine Analyse aktueller Projektinformationen sowie die Abstimmung der Annahmen und in die Schätzung eingeflossenen Werte mit Vertragsdokumenten und anderen relevanten Unterlagen vorgenommen. Weiters haben wir uns mit der Erfassung der Kosten auf den einzelnen Aufträgen sowie der darauf aufbauenden Ermittlung des Projektfortschrittes auseinandergesetzt. Schließlich haben wir überprüft, ob die Darstellung des Projektgeschäftes im Konzernabschluss und in den Angaben im Anhang in Einklang mit den Bestimmungen des IFRS 15 erfolgt ist.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Den Nichtfinanziellen Bericht, den Corporate Governance Bericht und den Vergütungsbericht haben wir vor dem Datum des Bestätigungsvermerks erlangt, die übrigen Teile des Geschäftsberichts werden uns voraussichtlich nach diesem Datum zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

In Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigten, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes, der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Mai 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. September 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wir haben keine Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im Konzernlagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft und für die von dieser beherrschten Unternehmen erbracht.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerhard Posautz.

Wien, am 16. März 2021



BDO Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gerhard Posautz
Wirtschaftsprüfer

Mag. Gerhard Fremgen
Wirtschaftsprüfer

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, am 15. März 2021



Norbert Haslacher
Vorstandsvorsitzender



Sylvia Bardach



Hermann Mattanovich

Glossar

Das Glossar erläutert Fachbegriffe und Abkürzungen aus dem Geschäftsumfeld von Frequentis sowie dem Finanz- und Wirtschaftsbereich.

Glossar für Begriffe aus dem Frequentis-Geschäftsumfeld

Begriff	Erklärung
3GPP	3 rd Generation Partnership Project Weltweite Kooperation von Standardisierungsgremien für die Standardisierung im Mobilfunk
5G	Fünfte Generation des Mobilfunks Ein Mobilfunkstandard
AIM	Aeronautical Information Management Luftfahrtinformationsdienste, die die Piloten mit allen für die Flugdurchführung notwendigen Informationen versorgen
AMHS; MHS	Aeronautical Message Handling Services MHS: System für die Verarbeitung und Weitergabe von Luftfahrtnachrichten, basierend auf einem ICAO-Standard für die Luft-Boden-Boden-Kommunikation; z.B. für die Übertragung von NOTAM (notice to airmen), Flugplänen oder meteorologischen Daten
ATC	Air Traffic Control Flugsicherung
ATM	Air Traffic Management <ul style="list-style-type: none"> • Flugverkehrsmanagement (engl. Air Traffic Management, ATM) - dient der Sicherstellung einer sicheren und effizienten Bewegung von Luftfahrzeugen während allen Phasen ihres Betriebes • Bezeichnung für eines der beiden Segmente von Frequentis, das die Teilmärkte ATM Civil (in diesem ist auch AIM / Aeronautical Information Management inkludiert) sowie ATM Defence umfasst
BCHÖ	B&C Holding Österreich GmbH
CANSO	Civil Air Navigation Services Organisation Internationaler Zusammenschluss von Flugsicherungsorganisationen
CERT	Computer Emergency Response Team Reaktionsteam für Informationssicherheitsvorfälle. Gruppe von IT Security Experten, die Warnungen betreffend neuer Sicherheitsschwachstellen herausgeben und Empfehlungen zur Risikomitigierung insbesondere im Falle von Sicherheitsvorfällen bereitstellen
CISO	Chief Information Security Officer Verantwortlich für die Informations- und Datensicherheit im Unternehmen
EAD	European AIS (Aeronautical Information Services) Database Seit 2003 ist die „European AIS Database“ erfolgreich in Betrieb; das von Frequentis entwickelte und von der GroupEAD betriebene System stellt die Vereinheitlichung und Harmonisierung der für die Luftfahrt relevanten Daten sicher und sorgt somit für noch mehr Sicherheit bei gleichzeitiger Reduktion der Wartungskosten; damit repräsentiert es einen ersten Meilenstein für den „Single European Sky“
EASA	European Union Aviation Safety Agency Agentur der Europäischen Union für Flugsicherheit

EFES	Electronic Flight ProgrEss Strips Projektname für eine Elektronische Flugdatenmanagementlösung für die wichtigsten polnischen Flughäfen
ESD	ElectroStatic Discharge Elektrostatische Entladungen durch große Potenzialdifferenzen entstehende Spannungsdurchschläge
ETSI	European Telecommunications Standards Institute Europäisches Institut für Telekommunikationsnormen; Normungsinstitut, das das Ziel verfolgt, weltweit anwendbare Standards für die Informations- und Kommunikationstechnologien zu schaffen
EUROCAE	European Organization for Civil Aviation Equipment EUROCAE ist eine gemeinnützige Organisation, die sich mit der Standardisierung von Elektronik in der Luftfahrt beschäftigt
FESE	Federation of European Security Exchanges Vereinigung Europäischer Börsen
FIRST	Forum of Incident Response and Security Teams Weltweit agierender Dachverband von CERTs und IT-Sicherheitsfachleuten
GMDSS	Global Maritime Distress and Safety System Weltweites Seenot- und Sicherheitsfunksystem; eine Zusammenfassung von technischen Einrichtungen, Dienststellen und Regeln zur weltweiten Hilfe bei Seenotfällen und zur Sicherung der Schifffahrt
GSM-R	GSM for Railways ; Global System for Mobile Communciations Ein auf dem weltweiten Funkstandard GSM aufbauendes Mobilfunksystem, das speziell auf die Verwendung im Eisenbahnbereich angepasst wurde
IBB	Installed Base Business Folgeschäft zu installierten Systemen und Lösungen
ICAO	International Civil Aviation Organization Die Internationale Zivilluftfahrtorganisation ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit Hauptsitz im kanadischen Montreal; das Ziel der Organisation ist es ein nachhaltiges Wachstum des globalen Zivilluftverkehrssystems zu fördern
IoT	Internet of Things Internet der Dinge
IP-Netze	IP steht für „Internet Protocol“ IP-Netze arbeiten mit dem IP-Protokoll und der Datenpaketvermittlung; sie bestehen aus Teilnetzen, die über Router oder Switches an das eigentliche Backbone-Netz angeschlossen werden, das die Kommunikationsinfrastruktur darstellt
ISSS	International System Safety Society Eine Non-Profit-Organisation, die Sicherheitsexperten weltweit unterstützt und sich auf die Anwendung von Systems Engineering und Systems Management im Prozess der Gefahren-, Sicherheits- und Risikoanalyse konzentriert
LDACS	L-band Digital Aeronautical Communication System Zukünftiges weltweites Flugfunksystem
LTE	Long Term Evolution Bezeichnung für einen Mobilfunkstandard
MCPTT	Mission Critical Push-To-Talk Push-to-Talk-Funktionalität, die die Anforderungen einer auftragskritischen, sicheren Sprachkommunikation erfüllt, basierend auf einer geregelten Methode, mit der zwei oder mehr Benutzer miteinander kommunizieren können
ÖCGK	Österreichischer Corporate Governance Kodex

PEFC	Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes Ein Programm für die Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen; Siegel für nachhaltige Waldwirtschaft
PST	Public Safety & Transport Bezeichnung für eines der beiden Segmente von Frequentis, das die Teilmärkte Public Safety (Öffentliche Sicherheit / Polizei, Feuerwehr und Rettungsorganisationen), Public Transport (Eisenbahn) und Maritime (Küstenwache und Hafenbetreibern) umfasst
SaaS	Software as a Service Software als Dienstleistung; das Modell – ein Teilbereich des Cloud Computings – basiert auf dem Grundsatz, dass die Software und die IT-Infrastruktur bei einem externen IT-Dienstleister betrieben und vom Kunden als Dienstleistung genutzt werden
SESAR	Single European Sky ATM Research Eine von der Europäischen Kommission und der Europäischen Flugsicherungsbehörde EUROCONTROL ins Leben gerufene pan-europäische Initiative zur Vereinheitlichung, Harmonisierung und Synchronisierung der Dienste im Rahmen des europäischen Flugverkehrsmanagements
SIRT	Security Incident Response Team Koordinierende Stelle für die Bewertung von Informationssicherheitsschwachstellen sowie die Mitigation der Risiken und für die Bewältigung von Informationssicherheitsvorfällen
TETRA	TErrestrial Trunked Radio Standard für digitalen Bündelfunk, der den Aufbau von Universalnetzen ermöglicht
UTM	Unmanned aircraft system Traffic Management Ein Luftverkehrsmanagementsystem für den remote und autonom gesteuerten Betrieb von unbemannten Luftfahrtsystemen

Glossar für Begriffe aus Finanz und Wirtschaft

Begriff	Erklärung
AktG	Aktiengesetz
ArbVG	Arbeitsverfassungsgesetz
C-Regeln	Regelkategorie (C = Comply) des ÖCGK, die eingehalten werden muss; Abweichungen davon müssen erklärt und begründet werden, um ein Kodex-konformes Verhalten zu erreichen
CAGR	Compound Annual Growth Rate Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate
CAPEX	Capital Expenditure Investitionsausgaben für längerfristige Anlagegüter
Cash Flow	Geldfluss
CGU	Cash Generating Unit Zahlungsmittelgenerierende Einheit
CoC	Code of Conduct Verhaltenskodex
CPI	Corruption Perception Index Korruptionswahrnehmungsindex
CSR	Corporate Social Responsibility Soziale Verantwortung (von Unternehmen)
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes Ergebnis vor Steuern und Zinsen

EBITDA	Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Wertminderung
EBIT-Marge	EBIT in Prozent des Umsatzes
ECL	Expected Credit Loss Erwartete Forderungsausfälle
Eigenkapital (auch EK)	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung stehen
Eigenkapital-Quote	Eigenkapital / Summe Passiva
ERP	Enterprise Resource Planning Softwarelösung zur Ressourcenplanung eines Unternehmens
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH Nationale Förderinstitution für die unternehmensnahe Forschung und Entwicklung in Österreich
FN	Firmenbuchnummer; österreichweit zur eindeutigen Kennzeichnung eines Rechtsträgers
FQT	Ticker-Symbol der Frequentis-Aktie
FVOCI	Fair Value through Other Comprehensive Income Einstufung und Bewertung eines finanziellen Vermögenswerts zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis
FVTPL	Fair Value Through Profit and Loss Einstufung und Bewertung eines finanziellen Vermögenswerts zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Periodenergebnis
GRI	Global Reporting Initiative Eine internationale, unabhängige Standardisierungsorganisation, die dabei unterstützt, die Auswirkungen von Themen wie Klimawandel, Menschenrechte und Korruption zu kommunizieren; das GRI-Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung hilft Unternehmen, diese Informationen zu identifizieren, zu sammeln und in einer klaren und vergleichbaren Weise zu berichten
IAS	International Accounting Standards
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee
IFRS	International Financial Reporting Standards Internationale Rechnungslegungsvorschriften
IKS	Internes Kontrollsystem
IPO	Initial Public Offering Börsengang
ISIN	International Securities Identification Number Internationale Kennnummer für Wertpapiere, ISIN von Frequentis: ATFREQUENT09
IWF	Internationaler Währungsfonds
KRR	Kontrollbank-Refinanzierungsrahmen Programm zur Unterstützung der Exportwirtschaft mit dem Ziel der Minderung der wirtschaftlichen Auswirkungen von COVID-19
L-Regeln	Regelkategorie (L = Legal Requirements) des ÖCGK, die auf zwingenden Rechtsvorschriften beruht
LTIP	Long Term Incentive Plan/Programm Langfristiges, aktienbasiertes und leistungsabhängiges Incentive- und Vergütungsprogramm

M&A	<p>Merger & Acquisitions Merger = Fusion zweier Unternehmen Acquisition = Kauf eines Unternehmens durch ein anderes</p>
MINT	<p>Eine zusammenfassende Bezeichnung von Studienfächern beziehungsweise Berufen aus den Bereichen Mathematik, Ingenieurwesen, Naturwissenschaften, Technik</p>
MTM	<p>Mark-to-Market Marktbewertung; eine Bewertungsmethode beim Jahresabschluss, die im Grundsatz die Bewertung von Finanzinstrumenten nach dem aktuellen Marktpreis verlangt</p>
NaDiVeG	<p>Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz</p>
ÖCGK	<p>Österreichischer Corporate Governance Kodex</p>
OCI	<p>Other Comprehensive Income Sonstiges Ergebnis</p>
R-Regeln	<p>Regelkategorie (R = Recommendations) des ÖCGK, die Empfehlungscharakter hat und deren Nichteinhaltung weder offenzulegen noch zu begründen ist</p>
SDGs	<p>Sustainable Development Goals Ziele der Vereinten Nationen (UN), zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene</p>
TEUR	<p>Tausend Euro</p>
TSR	<p>Total Shareholder Return Aktienrendite</p>
UGB	<p>Österreichisches Unternehmensgesetzbuch</p>
WACC	<p>Weighted Average Cost of Capital Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten</p>
XETRA	<p>Ein börslicher Handelsplatz der Frankfurter Wertpapierbörse</p>



Finanzkalender 2021

07.04.2021	Jahresergebnis 2020
10.05.2021	Nachweisstichtag Hauptversammlung
20.05.2021	Hauptversammlung, Wien
26.05.2021	Ex-Dividendentag
27.05.2021	Nachweisstichtag Dividende
28.05.2021	Dividendenzahltag
17.08.2021	Halbjahresfinanzbericht 2021

www.frequentis.com/de/ir > Finanzkalender

Hinweis / Disclaimer

In dieser Publikation ist mit „Frequentis“ oder „Frequentis-Gruppe“ der Konzern gemeint, mit „Frequentis AG“ wird die Muttergesellschaft (Einzelgesellschaft) bezeichnet.

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in dieser Publikation kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden.

Die Informationen in dieser Publikation sind nur für allgemeine Informationszwecke. Es kann keine Garantie für die Vollständigkeit der Inhalte gegeben werden. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Die Haftung und Gewährleistung von Frequentis für die Publikation sind ausgeschlossen. Informationen aus dieser Publikation dürfen nicht ohne ausdrückliche Zustimmung von Frequentis verwendet werden.

Diese Publikation wurde in einer deutschen und englischen Version erstellt. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Der Jahresfinanzbericht gemäß § 124 österreichischem Börsegesetz ist auf www.frequentis.com/ir > Publikationen zu finden.

Alle Rechte vorbehalten.

Investor Relations:

Stefan Marin

Tel. +43 1 81150 1074

investor@frequentis.com

www.frequentis.com/de/ir

Corporate Communications:

Brigitte Gschiegl

Tel. +43 1 81150 1301

communications@frequentis.com

www.frequentis.com/de/irnews

Impressum / Herausgeber:

Frequentis AG

Innovationsstraße 1, 1100 Wien, Österreich

Tel: +43 1 81150 0

© Frequentis AG 2021

Fotos / Illustrationen:

Frequentis AG Archiv, Frequentis Comsoft, , cdc Nouri, Kinzl OG, Image Industry Erich Hussmann, Philipp Simonis, istockphoto.com, Shutterstock, feelimage STR/AFP/Getty Images, Austro Control, Frequentis DFS Aerosense, Naviair, Brazilian air traffic control, PANSAs, Flughafen Zürich, ATRiCS, EuropeanIssuers, 5G!Drones Project, FH Joanneum, NLK Reinberger, BroadWay Project, Agence Verywell, SlotMachine Project

Konzept: Frequentis Corporate Communications

Druck: Donau Forum Druck, 1230 Wien



www.frequentis.com

FREQUENTIS
FOR A SAFER WORLD